Bot.
o.
214a-

Die Palmen

nebst

ihren Gattungen und Arten

für

Gewächshaus- und Zimmer-Kultur

von

Carl Salomon

Königlicher Garten-Inspektor in Würzburg.

Mit 22 in den Text gedruckten Abbildungen.

BERLIN.

VERLAG VON PAUL PAREY.

Verlagshandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen.

1887.

Seinem verehrten Freunde

Herrn Jakob Möhl

K. Hofgärten-Direktor in München

in innigster Hochachtung

gewidmet

vom

Verfasser.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

VORWORT.

Die grofsartigen Erleichterungen im Weltverkehre der gegenwärtigen Zeit geben Veranlassung, dafs auch die Pflanzenschätze der entferntesten Tropengebiete in unsere europäischen Kulturen Eingang finden. Eine durch ihren aufserordentlichen Nutzen für das Menschengeschlecht so hervorragende Gruppe von Pflanzen wie die Palmen, welche sich gleichzeitig auch durch besondere Formenschönheit auszeichnet, mufste vor allen anderen Pflanzen unter solchen Verhältnissen besonders berücksichtigt werden.

Der Umstand, dafs nicht wenige Palmen eine sehr grofse Menge von Früchten zur Reife bringen, trägt vorzugsweise mit zur raschen Verbreitung derselben bei. Wenn auch die systematische Botanik ausgezeichnete und kostbare Werke über Palmen aufzuweisen hat, so ist dagegen sehr gering die Gartenliteratur in Bezng auf Palmen vertreten, denn aufser Seemann's „Populäre Darstellung der Palmen“ (deutsch von Bolle, 2. Aufl. 1863) und Brinckmeyer's „Palmenbuch“ (2. Aufl. 1886) ist für den Gärtner und Pfianzenfreund kein in deutscher Sprache gedrucktes Buch vorhanden, welches ausschliefslich die Palmen behandelt. Die beiden genannten Bücher enthalten höchst schätzenswerthe praktische Mitteilungen für den Palmenfreund; anderweitige Mitteilungen von Belang finden sich in gärtnerischen Zeitschriften und in einzelnen Gartenbüchern zerstreut vor.

Eine vollständige Übersicht der Palmen-Gattungen, in natürliche Gruppen geordnet, dürfte ohne Zweifel von gebildeten Gärtnern sowohl wie von allen Palmenfreunden als willkommene Erscheinung aufgenommen werden; die Hinweisung auf die botanische Literatur bei den Gattungen findet ihre Berechtigung darin, dafs unter Gärtnern und Laien oft der Wunsch laut wird, wissenschaftliche Werke kennen zu lernen, in denen sich ausführliche Beschreibungen mit guten Abbildungen befinden.

In den jüngstvergangenen Jahren ist so manche Palme in den Handel gekommen, welche mit einem Notnamen versehen worden ist, indem die Verbreiter derselben nicht in der Lage waren, solche richtig bestimmen zu können; soweit es mir nun möglich war, verbürgten Aufschlufs zu erteilen über solche gärtnerischen Notnamen, die von Systematikern meist gar nicht beachtet werden können, habe ich diese als Synonyme da eingereiht, wo sie hingehören.

Ich hege den Wunsch, dafs das vorliegende Buch als eine schriftliche Leistung angesehen wird, welche Wert besitzt für Gärtner und Pflanzenfreunde.

Inhalt.

	Seite
Allgemeines	1
Geographische Verbreitung	3
Aussaat und Anzücht	5
Kultur	7
Mittel gegen Feinde der Palmen	10
Systematische Übersicht der Palmengattungen mit Beschreibung	12
Gattungen und Arten	22
Palmen für Zimmerkultur	161
Palmen für das Kalthaus	162
Palmen für das temperierte Gewächshaus	162
Palmen fürs Freie während des Sommers	163
Palmen, deren Stamm nicht über 2 Meter Höhe erreicht	164
Übersicht der Synonymen	165
Autoren-Verzeichnifs	178
Register der Volksbenennungen und deutschen Namen	181
Register zum Auffinden der Gattungen	183

Von demselben Verfasser sind früher erschienen:

Handbuch der höheren Pflanzenkultur. 1880.

Die Farnkräuter für Felspartien in Parkanlagen und Gärten. 1883.

Nomenklatur der Gefässkryptogamen. 1883.

Deutschlands winterharte Bäume und Sträucher. 1884.

Wörterbuch der botanischen Kunstsprache für Gärtner und Gartenfreunde. 2. Aufl. 1886.

Wörterbuch der botanischen Gattungsnamen. 1887.

Allgemeines.

Im natürlichen System gehört die Palmenfamilie zur Gruppe der Phanerogamae (Blüten- oder Samenpflanzen) in die Klasse der Angiospermae (Bedecktsamige), wo sie unter den Monokotylen die Ordnung der Spadiciflorae (Kolbenblütige) bildet und zwar mit den Familien der Pandanēen, Cyclanthēen, Aracēen und Typhacēen.

Die meisten Palmen besitzen einen einfachen, säulen- oder walzenförmigen Stamm, welcher mit seiner majestätischen Blätterkrone oft hoch über die Gipfel der Tropenwälder hinausragt; bei manchen Arten ist der Stamm völlig glatt, bei andern rauh, mit konzentrischen Ringen, mit Luftwurzeln oder Stacheln oft dicht bedeckt, bei vielen mit den Resten der alten Blattstiele oder mit haarähnlichen Fasern bekleidet. Während der Stamm bei manchen Arten die bedeutende Höhe von 50 Metern und darüber erreicht mit einem Durchmesser von 1—1½ Metern, wird er bei einzelnen Arten oft kaum so dick wie ein Gänsekiel; andere Arten wieder sind kletternd und suchen in der sie umgebenden Vegetation nach Stützen oder kriechen am Boden hin, sie klettern oft 120 bis 140 Meter hoch, ja selbst bis zu 170 Metern; in Ostindien, wo sie in den heissesten Gegenden in ungeheuren Mengen vorkommen, bilden sie eine ganz eigenartige Zierde der Wälder durch ihre von den höchsten Bäumen in grofsen Bogen herabhängenden Guirlanden.

Bei manchen Arten ist der Stamm niederliegend oder verkürzt (fast fehlend), und nur wenige Arten wie die Doompalme und die Palmyrapalme zeigen eine mehr oder weniger gabelästige Teilung.

Die Blätter sind abwechselnd gestellt, meistens langgestielt und besitzen häufig eine sehr beträchtliche Grösse; einige Arten erreichen die aufserordentliche Länge von 15 Metern und 2 Meter Breite.

Der gröfsere Teil der Arten besitzt Fiederblätter, der geringere Teil ist fächerförmig gebildet; bei manchen Arten tritt keine Teilung des Blattes ein (Dypsis, Manicaria, manche Geonoma u. a.) und die Blattsubstanz bleibt ganz; zuweilen sind die Blätter über den ganzen Stamm verteilt, namentlich bei Kletterpalmen (Desmoncus, Plectocōmia).

Häufig sind die Blätter lederartig, derb, die Oberseite meistens grün, auf der Unterseite mitunter graugrün, silber- oder rostfarbig; vereinzelt ist die Mitte der Blätter mit konzentrischen gelben und blauen Bändern geschmückt (Mauritia aculeata); einzelne Arten besitzen gefleckte oder metallisch-glänzende Blätter (Pinanga, Astrocaryum, Verschaffeltia).

Die Blüten, welche zu grofsen Inflorescenzen vereinigt, einem Spadix (Kolben) oder dessen Verästelungen aufsitzen, auch häufig in dessen Oberfläche eingesenkt sind, besitzen fast regelmäfsig nur ein Geschlecht entwickelt, von dem andern nur ein Rudiment. Die Blüten beider Geschlechter haben schon äufserlich ein verschiedenes Aussehen, indem die männlichen Blüten, um die meist 6 Stamina mit gerade nicht kurzen Filamente einzuschliefsen, eine längliche Gestalt, die weiblichen hingegen eine kugelige Form besitzen.

Alle Blüten haben drei Sepalen (Kelchblätter) und eben so viele mit denselben alternierende Petalen (Blumenblätter). In den weiblichen Blüten folgt dann sehr häufig ein kurzer Ring von 6 Stamiodien und darauf die drei mit den Petalen alternierenden Ovarien (Fruchtblätter zur Zeit der Blüte), welche stets sehr mächtig entwickelt, nach oben in einen kurzen Stilus (Griffel) oder auch sofort in drei sitzende Stigmen (Narben) auslaufen. Jedes einzelne Ovarium, oder wenigstens von allen dreien ein einziges fruchtbares, besitzt eine einzige Samenknospe, welche gerade oder schräg aufwärts gerichtet ist.

Die Blütenkolben erscheinen in den Blattachseln oder seltener an der Spitze des Stammes in Rispen oder Ähren, häufig von lederartigen Scheiden umschlossen; die Blüten sind klein und wenig auffallend, äufserst selten von etwas lebhafterer Farbe,

manchmal sind sie wohlriechend und erscheinen so massenhaft, dafs sie dennoch einen auffallenden Anblick gewähren. Nach Berthold Seemann enthält eine einzige Dattelpalme 12 000 Blüten, Attalea amygdalina und Metroxylon Rumphii (die Sagopalme) weit über 200 000 Blüten.

Die Früchte sind ein- bis dreifächerig, eine Beere, Steinfrucht oder Nuss, mit sehr verschiedenem Bau des Endocarps, bildend; Samen mit der Fruchthülle oft innig verwachsen, mit grofsem, in der Mitte oft hohlem, mehr oder weniger festen, selbst beinharten Endosperm (Kernmasse).

Die Menge der Früchte, welche die Palmen hervorbringen, ist oft sehr bedeutend; dieselbe steht jedoch selten im Verhältniss zur Stärke und Gröfse der Pflanze; die Sechellennuss, Lodoicea sechellarum, erreicht über einen Meter im Umfang und wird von keiner andern Frucht des Pflanzenreichs übertroffen an Gröfse; manche Früchte sind viel kleiner als eine Erbse.

In sehr vereinzelten Fällen bleibt der Same unausgebildet und die Frucht bildet eine einzige fleischige Masse wie bei der Pfirsichpalme von Südamerika, Guilielma speciosa, und der steinlosen Dattel der Kanarischen Inseln.

Geographische Verbreitung.

Während zur Zeit von Linné's Tod nur 15 Arten bekannt waren, kennt man gegenwärtig über 1100 Arten von Palmen; der gröfste Teil besteht aus Bewohnern der Tropen und liebt vorzugsweise die feuchtwarmen Inseln, Küsten- und Flufsgebiete.

Die natürlichen Standorte sind übrigens höchst verschiedenartig; während einige in den heifsesten Tropenländern eng an die Küsten des Ozeans gebunden sind und kaum den Einflufs der Seewinde entbehren können, gedeihen andere im fernen Binnenlande an der Grenze des ewigen Schnees bei 14 000 Fufs Höhe auf den Gipfeln der Gebirge; während manche den Schatten und die Feuchtigkeit des Urwaldes lieben, gedeihen andere in der vollen Sonnenglut dürrer Wüsten; viele lieben die Strand-

gegenden des Meeres und der Flüsse, wachsen freudig an den felsigen Katarakten oder gedeihen am üppigsten in den Sümpfen und Morästen in der Nähe von Flüssen, andere an völlig trocknen und felsigen Stellen; manche bilden ungeheure Waldungen für sich, in denen andere gröfsere Pflanzen ausgeschlossen sind, während andere in Gemeinschaft von Pflanzen gleicher Gröfse aus anderen Familien zusammen gesellig leben oder das Unterholz der Wälder bilden; die kleineren Palmen kommen übrigens weit häufiger in gröfseren Massen gesellig zusammen vor, als die hochstämmigen Arten.

Die majestätische Kokospalme fällt dem Schiffreisenden sofort auf, wenn er sich den Indischen Inseln nähert; ihre Blätterkrone überragt alle andern Bäume; auf Malabar, wo viele Millionen von Kokospalmen angepflanzt sind, bilden ihre Produkte einen einträglichen Gegenstand des Handels.

Ihre Nordgrenze zieht sich im Grofsen und Ganzen vom 36° n. Breite in Nordamerika bis 39° n. Br. an die portugiesische Küste; auf 43° 41′ erreichen sie bei Nizza ihren nördlichsten Punkt, gehen in Westasien bis 30, im Industhale bis 36, in China bis 32° n. Br. und sind im südlichen Japan noch mit Chamaerops Birro vertreten.

Die Südgrenze verläuft von Juan Fernandez 34° s. Br., westlich der Anden 38°, Cordova und Mündung des Parana 33°, Westküste Afrika's 20° (?), Algoa-Bay 34°, von hier geradlinig unter Einschlufs aller Inseln bis Nordwest-Australien und der Nordküste entlang bis Neu-Südwales 35° s. Br., Polynesien; ihren südlichsten Punkt erreicht sie mit Rhopalostylis sapida auf der Pitt-Insel südlich der Chathamgruppe in ca. 40,5° s. Br.; der berühmte Botaniker Ferd. Müller in Melbourne gibt für den Austral-Kontinent die merkwürdige Thatsache an, dafs Livistona australis an einem östlichen Nebenflusse des Snowy-River in Ost-Gippsland eine südliche Position von 37° 30′ erreicht. Nach Beccari ist Borneo der östliche Mittelpunkt höchster Entwicklung der Palmen.

In vertikaler Richtung steigen die Palmen am höchsten im Himalaya, wo sie in Sikkim zusammen mit Bambusen 3000 Meter Meereshöhe erreichen; in den Anden von Quindiu geht Ceroxylon andicola von 1750—2825 Meter, d. h. fast 2000 Meter höher, als alle anderen Palmen, und bis ca. 800 Meter unter die

Schneegrenze, wo die Temperatur in der Nacht auf 4—5° R. herabsinkt.

Derartige Erscheinungen sind um so auffälliger, nachdem die in der Ebene vorkommenden Palmen eine mittlere Temperatur von 22—24° beanspruchen.

Aussaat und Anzucht.

Die Vermehrung der Palmen geschieht fast nur durch Samen; ein geringer Bruchteil, d. h. jene Arten, welche ein rasenartiges Wachstum haben, lassen sich durch Teilung vervielfältigen.

Die Anzucht aus Samen bietet keine besondern Schwierigkeiten, wenn man über keimfähige Samen zu verfügen hat. Vor dem Auslegen in ein mäfsig feucht gehaltenes Warmbeet müssen dieselben von ihrer fleischigen, faserigen oder holzigen Umhüllung befreit und gereinigt werden. Der Embryo oder Keimling, welcher sich stets innerhalb des Keimloches befindet, entwickelt sich nach seinem Hervortreten ziemlich rasch nach abwärts gegen den Boden; die Samen sind deshalb so zu legen, dafs die Keimlöcher seitlich nach unten gerichtet sind und dafs sich die Samen in keiner Weise beengen. Das Anfeilen hartschaliger Palmensamen bietet gar keinen Vorteil und ist weit zweckmäfsiger ganz zu unterlassen, denn auch die härteste Schale verhindert das Austreiben nicht, wenn die nötige Feuchtigkeit und eine Bodenwärme von 20—30° R. vorhanden ist, die bekannten grofsen Nüsse der Kokospalme keimten hier in ein Warmbeet ausgelegt, unbedeckt sehr bald, ebenso viele Arten einer gröfseren Sendung von Java.

Man darf annehmen, dafs alle Palmensamen, wenn sie ihre Keimkraft bewahrt haben, unter günstigen Verhältnissen leicht und ziemlich bald zur Entwicklung gelangen; sie dürfen aber nicht zu lange aufbewahrt werden und müssen tunlichst bald zur Aussaat gelangen; ist man absolut verhindert, gröfsere Sendungen sofort nach dem Empfang auszusäen, so bewahrt man dieselben mit ihrer Umhüllung an einem mäfsig warmen, trocknen und luftigen Ort auf.

Von Vorteil ist es immer, wenn die Aussaat im Januar oder Februar erfolgen kann, damit die jungen Pflanzen im darauf folgenden Sommer sich unter der Einwirkung von Licht und Wärme bei guter Pflege möglichst stark und gesund entwickeln.

Zur Anlage eines Warmbeetes für die Anzucht aus Samen kann auch die Vorderseite im Innern eines Kulturhauses eingerichtet werden, wenn kein Vermehrungshaus für diesen Zweck vorhanden ist. Das Beet ist von unten zu erwärmen und mufs hinlänglich genug Raum bieten, gröfsere Mengen von Samen aufzunehmen. Die Fassung des Beetes ruht auf Pfeilern und wird aus feuerfesten Backsteinen hergestellt; die Füllung besteht im untern Teile aus einer Lage von grobgeschlagenen Ziegelsteinen, über die eine handhohe Schicht Moos oder Rückstände von ausgesiebter Heideerde ausgebreitet wird, worauf die Ausfüllung mit Heide- oder guter Moorerde folgt, welche reichlich mit ausgewaschenem Sand und Holzkohlenstaub gemengt ist; solche Warmbeete können nebenbei dann auch zur Aufnahme für Stecklinge von mancherlei Arten von Pflanzen dienen.

Um die Wärme bemessen zu können, sind im Beete sowohl wie an verschiedenen Stellen des Hauses Thermometer anzubringen.

Gegen übermäfsig hohe Wärme sind die Wurzeln empfindlich, weshalb es vorzuziehen ist, die Sämlinge baldmöglichst, einzeln in entsprechende Töpfe zu verpflanzen und mit dem Topf wieder in das Warmbeet bis zum Rande einzugraben; wird die Wärme im Beete zu grofs, so gräbt man die Töpfe nur zur Hälfte ein oder stellt sie oben auf. Der mit der Pflanze noch innig verbundene Samen darf nicht gewaltsam losgelöst werden, denn er führt der jugendlichen Pflanze die erste Nahrung zu und löst sich mit der Zeit freiwillig ab; auch die mit mehreren Keimen vorkommenden Samen läfst man ungestört mit den Pflanzen in Verbindung, bis sich dieselben ohne Störung auseinander trennen lassen.

Die meisten Arten sehen sich im jugendlichen Zustande der ersten Entwicklung ziemlich ähnlich und lassen kaum die Schönheit der Formen ihrer späteren Entfaltung ahnen, nur sehr wenige Arten zeigen ihre charakterische Form in früher Jugend; um unliebsame Verwechselungen zu vermeiden, ist es nothwendig, jede Art mit dem Namen zu bezeichnen.

Mäfsige Bodenwärme ist ein Haupterforderniss für die weitere Entwicklung der jungen Pflanzen, die äufsere Temperatur darf im Hause nicht unter 10° R. sinken, während gelüftet werden mufs, sobald die Temperatur 15° R. übersteigt, natürlich mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse im Freien; die Zufuhr frischer Luft ist geboten, so oft dies zulässig ist, indessen mufs aber auch ein besonderes Augenmerk auf die Herstellung der nötigen Feuchtigkeit durch fleifsiges Spritzen gerichtet sein.

Pflanzen, welche für das Wohnzimmer oder den Salon bestimmt sind, müssen nach der Herausnahme vom Warmbeete noch einige Tage im Gewächshause bleiben, bevor ihre Uebersiedlung ohne Nachteil stattfinden kann.

Kultur.

„Derjenige ist der beste Pflanzenzüchter, der es versteht, den Nährstoffbedürfnissen der Pflanzen in qualitativer und quantitativer Beziehung jederzeit gerecht zu werden, und durch richtige Auswahl des Standortes, ebenso durch zweckentsprechende Pflege und Behandlung der Pflanzen für den erforderlichen Lichtzutritt Sorge trägt."
Prof. Dr. Ebermeyer (in Humboldt, Juni 1882).

Die Kulturhäuser für Palmen müssen von allen Seiten Licht erhalten und breit und tief genug sein, um eine schöne und zweckmäfsige Gruppierung, die zugleich eine vollständige Uebersicht bietet, vornehmen zu können.

Bei der Zimmerkultur ist eine sonnige Lage und leichte Beschattung stets zu berücksichtigen, bei heifser Witterung ist reichlicher Luftzutritt erforderlich.

Das beste über Bau und Einrichtung von Gewächshäusern findet sich, ausser andern Büchern, in C. D. Bouché und Julius Bouché, „Handbuch für Gärtner und Baumeister", im Verlag von Emil Straufs in Bonn, 1886 (27 Mark).

Können die Gewächshäuser durch einen bedeckten Gang mit der Wohnung in Verbindung gebracht werden, so bietet dies neben der Bequemlichkeit auch noch mancherlei andere Vorteile.

Die meisten Palmen verlangen zu ihrem Gedeihen im Winter eine Temperatur von 10—15° R. (12—20° C.); viele Arten erfordern neben Bodenwärme eine höhere Temperatur, entweder

in der wärmsten Abteilung des Orchideenhauses oder in besonderen Häusern von 15—20° R. (20—30° C.), während ein geringerer Teil sich mit der Temperatur von 5—10° R. (6—12° C.) begnügt und die Verwendung im Freien während des Sommers gut verträgt.

Gleichmäfsige Wärme und Feuchtigkeit übt den wohltätigsten Einflufs auf die normale Entwicklung jener Arten aus, welche die Inseln bewohnen, sowie die Meerküsten und Ufer der Flüsse, wo sie den Überschwemmungen ausgesetzt sind.

Erfahrene Palmenzüchter nehmen übereinstimmend an, dafs das Bedürfnifs an Wasser in dem Verhältnifs gröfser werde, als die Bewaffnung mit Stacheln und Dornen bei Palmen zunehme.

Auf alle Fälle ist für die meisten Palmen das Begiefsen mit erwärmtem Wasser von den sichtbarsten guten Folgen begleitet und sie bekommen, wenn sie gesund sind, nie zu viel Wasser, namentlich im Sommer.

Die Gefäfse für Palmen müssen gewöhnlich tiefer als breit sein und der Gröfse der Pflanzen in den meisten Fällen entsprechen; die Töpfe müssen porös sein, glasierte sind ganz zu vermeiden und schon gebrauchte Töpfe sind vor der Wiederverwendung sorgfältig zu reinigen; für grofse Pflanzen sind die zerlegbaren Kübel, welche von verschiedenen gröfseren Gärtnereien fertig bezogen werden können, sehr zweckmäfsig; für Palmen, die während des Sommers ausgepflanzt waren, dürften in manchen Fällen einfache Kästen, die aus passenden Brettern gefertigt werden, genügen. Auf ungehinderten Abzug des Wassers mufs besonders gesehen werden; die Unterlage in den Gefäfsen besteht entweder aus den groben Rückständen der Haideerde, aus verfaulten Holzbrocken und Holzkohlenstücken, oder aus zerschlagenen Backsteinen und Topfscherben.

Keine Palme darf tiefer gepflanzt werden als bis zu der Stelle, wo sich der Wurzelhals befindet; ein grofser Teil besitzt die Eigenart, sich mehr wie fast alle andern Pflanzen mit dem Wurzelhals über den Boden zu erheben; in ganz hervorragender Weise findet dies statt bei der ganzen Sippe der sogenannten Stelzen-Palmen; alle Arten, welche diese Eigentümlichkeit zu erkennen geben, müssen beim Verpflanzen mit dem Wurzelhals höher zu stehen kommen, weshalb sehr zu empfehlen ist, die entblöfsten Wurzeln bis zum Boden abwärts mit Sumpfmoos

(Sphagnum) zu umgeben, besonders die im Zimmer kultivirten Arten.

Beim Verpflanzen sind die gesunden Wurzeln mit Sorgfalt zu schonen, namentlich bei jungen Pflanzen, deren Wurzelvermögen häufig stärker ist, braucht man selten ängstlich zu sein bezüglich des Beschneidens; um die Anwendung zu grofser Gefäfse zu vermeiden, ist bei gesunden Pflanzen mit starkem Wurzelvermögen der Schnitt sogar geboten, nur ist derselbe mit scharfem Messer vorzunehmen.

War die Prozedur des Beschneidens der Wurzeln geboten, dann müssen die verwundeten Stellen mit Holzkohlenpulver bedeckt werden um Fäulnis zu verhindern; hat eine bedeutende Abnahme des Wurzelballens stattgefunden, dann müssen solche Pflanzen nach dem Verpflanzen in ein dichtgeschlossenes Haus mit Bodenwärme gebracht werden, sie sind gehörig einzuschlemmen und öfter von allen Seiten mit erwärmtem Regenwasser zu bespritzen, um die älteren Blätter so viel wie möglich am Leben su erhalten; die Temperatur im Hause ist zu erhöhen und stets feucht zu halten, ebenso ist für die nötige Beschattung Sorge zu tragen, bis die Pflanzen nach einigen Wochen erkennen lassen, dafs die Temperatur verringert werden kann und dafs ein allmäliges Lüften stattfinden darf.

Sind dieselben so weit gediehen, dafs sie einen kräftigen Trieb bekunden, dann können sie auch ihren früheren Platz im Gewächshause oder Wohnzimmer wieder einnehmen.

Lockere, lehmige Rasenerde mit ein Viertel Laub- oder Haideerde vermengt, sagt den meisten Palmen zu; frischer Kuhdünger von der Weide gesammelt, wird mit vorzüglichem Erfolg bei der Kultur von Palmen angewendet; er wird um den Stammgrund herum gelegt und auch der Erde zugesetzt und befördert bei reichlicher Anwendung ein kräftiges Wachstum. Ein nicht zu starker Dungguſs, wiederholt im Laufe des Sommers erteilt, giebt einen kräftigen Wuchs und verleiht ein dunkles Grün.

Der vom verstorbenen Pomologen Dr. Eduard Lucas für verschiedene Kulturen empfohlene Liasschiefer ist für Palmen entschieden zu verwerfen, da er die ungünstigsten Resultate für diese ergeben hat.

Hermann Wendland, der rühmlichst bekannte Palmenkenner und Direktor der Königlichen Gärten in Herrenhausen bei Han-

nover, läfst für die dortigen Kulturen einen urkräftigen Boden verwenden, bei dem die eine Hälfte aus einer Mischung von Laub-, Haide-, Rasenerde und Sand besteht, die andere Hälfte aus Kuhmist.

Mittel gegen Feinde der Palmen.

Gefährliche Feinde aller Pflanzen sind die auch mitunter die Palmen befallenden Blasenfüsse (Thrips haemorrhoidalis und Dracaenae); schon nach 24 Stunden verwandeln sich die auf der Rückseite der Blätter abgesetzten Eier derselben in Larven, deren Ausbildung nach mehrtägigem Beisammensein stattfindet, wonach sich die geflügelten Tierchen aufserordentlich schnell verbreiten. Die rote Spinne ist gleichfalls besonders gefährlich, sie stellt sich nur bei sehr trockner und heifser Luft in den Gewächshäusern ein.

Zur Vertilgung von dergleichen Ungeziefer wird mit Erfolg ein Absud von Tabakblätter, Holzasche und schwarzer Seife angewendet, mit welchem die betroffenen Pflanzen überpinselt werden, am nächsten Tage sind die Pflanzen mit Regenwasser zu reinigen und nach allen Seiten zu bespritzen. Auch die Anwendung von Insektenpulver, Schwefelblüte und Tabakstaub wird erfolgreich angewendet; damit aber die angewendeten Mittel haften bleiben, müssen die Pflanzen vorher entweder unter Wasser getaucht, oder wo dies nicht geht, ringsum bespritzt werden.

In der Deutschen Gärtnerzeitung vom Juni 1885 No. 18 wird von R. Engelhardt zur Vertilgung obigen Ungeziefers an Pflanzen die Tabakbrühe, wie solche in grofsen Tabakfabriken hergestellt wird, warm empfohlen; diese Tabakbrühe wird in einem Gefäfse von Blech oder Kupfer, am besten auf einem Petroleum-Kochherde, zum Sieden gebracht; man läfst sie nahezu einkochen bis auf einen syrupartigen Rückstand, welchem dann bei beständigem Umrühren ein bis zwei Liter kochendes Wasser zugegossen wird, worauf man die Verdunstung von neuem eintreten läfst; der Apparat ist an verschiedenen Stellen im Gewächshause aufzustellen, damit sich der Dunst überall verbreiten kann; auf 60 Kubikmeter Rauminhalt sollen $1^1/_2$—2 Liter Tabakbrühe angewendet werden.

Ich habe diese Tabakbrühe, unter welcher nicht etwa ein Aufgufs von Tabakblätter zu verstehen ist, anwenden lassen, wobei sich herausgestellt hat, dafs bei dem Rauminhalt von beiläufig 60 Kubikmeter mindestens zwei Apparate aufzustellen sind um einen Erfolg zu erzielen und dafs mithin für mäfsig grofse Gewächshäuser die Anzahl der Apparate bedeutend vervielfältigt werden mufs. Der längere Aufenthalt während der Verdunstung im Gewächshause verursacht zunächst ein unangenehmes Kratzen im Schlunde und ist möglichst zu vermeiden.

Tabakräucherungen, zu denen sich die Pfälzer Tabakrippen besonders eignen, können nicht angewendet werden wo sich zugleich zärtliche Pflanzen im Gewächshause befinden, denn bei dem Tabakräuchern ist nur ein Erfolg zu gewärtigen, wenn ein anhaltend dichter Qualm stattfindet und die Räucherungen öfter sich wiederholen.

Sorgfältige Kultur, Reinlichkeit und feuchte Luft verhindern die Ausbreitung der Insekten.

Um Regenwürmer zu töten oder aus dem Wurzelballen zu entfernen, empfiehlt es sich etwa eine Messerspitze voll Aloë-Extrakt in ein Liter Wasser zu lösen und den Erdballen damit zu tränken; häufig hilft jedoch schon Wasser bis zu 40° R. (50° C.) erwärmt, mit dem die Töpfe begossen werden; desgl. ein Absud von Tabak- oder Nufsblätter.

Gegen Kellerasseln sind ausgehöhlte Rüben, Kohlrabi etc. auszulegen, unter welchen sich dieselben sehr gerne ansammeln und dann leicht vertilgen lassen.

Nackte Schnecken sind mit dem Lichte in der Nacht oder vor Tagesanbruch abzusuchen; auch flachgekrümmte in Braunbier getauchte Rindenstücke bewähren sich als Fangmittel, ebenso dienen Kohlblätter, die auf der Unterseite mit ranziger Butter bestrichen sind, dazu, sich der Schnecken zu versichern und sie zu vertilgen.

Die Entfernung von Staub und Schmutz auf den Blättern wird mit einem weichen und trocknen Lappen beseitigt und hierauf die ganze Pflanze von allen Seiten mit lauwarmem reinem Wasser bespritzt. In Räumlichkeiten, wo viel Gas verbraucht wird, dürfen Pflanzen kaum länger als 24 Stunden stehen bleiben, denn die Einwirkung desselben, selbst in geringer Menge, ist aufserordentlich nachteilig für alle Pflanzen.

Systematische Übersicht der Palmengattungen

nach **Oskar Drude.**

(In Mart. Flora Brasil. 269.)

I. Unterfamilie.

Lepidocarynae.

Stamm und Blätter verschieden. Kolben mit unvollständigen Scheiden und zweizeiligen, von Scheiden umschlossenen Verzweigungen. Blüten diklin, sitzend, häufig von Brakteen gestützt. Ovarium synkarp, auf der Aufsenseite mit einem dichten Schuppenpanzer versehen. Jedes Fruchtknotenfach mit einer anatropen und epitropen, einem kurzen Funiculus aufsitzenden Samenknospe; von diesen wird nur eine befruchtet, nach der Befruchtung wachsen aber alle drei Karpellen zu einer mit festem, glänzendem Schuppenpanzer versehenen einsamigen Beere heran, deren grofser Same dem Endokarp oft anhängt, doch nicht angewachsen ist. Endosperm homogen oder marmoriert.

Verbreitung: Afrika, Ostindien, Ost-Australien.

Tribus I. **Calameae** (Rohrpalmen).

Stamm dünn, rohrartig, oft windend. Blätter regelmässig und paarig gefiedert, mit Stacheln versehen. Kolben zwischen den Blättern aufrecht. Blüten monoecisch oder dioecisch. Frucht von Hasel- bis Wallnufsgröfse, selten kleiner. Sie bilden die Lianen der Familie von oft über 150 Meter Länge, bei einer Stammdicke von oft kaum 2 Centimeter.

Verbreitung: Trop. Afrika von Guinea bis zum weissen Nil; Vorder- und Hinterindien, Malediven, Ceylon, Sunda-Inseln, Molukken, Philippinen, Südchina, Nord- und Ostküste Australiens und westliches Polynesien.

Ceratolobus Blme., Calamus L., Daemonorops Blme., Plectocomia Bl., Eugeissonia Griff., Korthalsia Bl. (Calamosagus Griff.), Zalacca Rumph., Oncocalamus Wendl. & Mann, Ancistrophyllum Wendl. & Mann (Laccosperma Wendl. & Mann), Eremospatha Wendl. & Mann.

Tribus II. **Raphieae.**

Stamm stark und schön, mit grofser Blätterkrone. Blätter regelmäfsig und paarig gefiedert, Fiedern lang und schmal, schwach zurückgeschlagen. Kolben sehr grofs und schwer, rispig-verzweigt; mit kätzchenartigen, blütentragenden Aesten, aus den unteren Blattachseln herabhängend, mehrjährig sich entwickelnd, Blüten monoecisch. Früchte von der Gröfse eines Hühnereies.

Verbreitung: Afrika zwischen dem 10. und 25.° südl. Breite, Monsungebiet von Sumatra und Malakka bis über Neu-Guinea hinaus (1 in Brasilien).

Raphia Beauv., Metroxylon Rottb., Pigafetta Bl.

Tribus III. **Mauritieae.**

Stamm säulenförmig, glatt oder bewehrt, oft sehr hoch, mit gipfelständiger Blätterkrone. Blätter fächerförmig, tief geteilt, die Strahlen schwach zurückgeschlagen. Kolben oft sehr grofs und mehrjährig, aus den untersten Blattachseln herabhängend. Blüten dioecisch. Früchte von Wallnufs- bis Eigröfse.

Verbreitung: Trop. Amerika östlich der Anden zwischen 16° südl. und 12° nördl. Breite.

Mauritia L. fil. (Orophoma Spruce), Lepidocaryum Mart.

II. Unterfamilie.

Borassinae.

Stamm aufrecht, hoch säulenartig mit breiter Blätterkrone. Blätter langgestielt, fächerförmig, mit eingeschlagenen Strahlen. Kolben grofs und dick, wenig oder gar nicht verzweigt, an der Basis von kurzen Scheiden umfafst, aus der Achsel der untersten Blätter hervorkommend. Blüten dioecisch, die männlichen geknäuelt in Gruben des Kolbens, die weiblichen einzeln, sehr grofs, kugelig. Frucht ungepanzert, drei- oder einsamig. Same mit dem Endokarp verwachsen.

Tribus IV. **Borasseae** (Charakter der Unterfamilie).

Verbreitung: Tropisches Afrika von Guinea bis Ägypten und Natal, Madagaskar, Maskarenen, Sechellen; Küste Arabiens; Ostindien, Philippinen, Neu-Guinea, Borneo, Sumatra.

Borassus L., Pholidocarpus Bl., Hyphaëne Gaertn., Medemia P. v. Württ., Lodoicea Labill., Nipa Rumph., Bismarckia Hildebr. & Bché., Latania Comm.

III. Unterfamilie.

Ceroxylinae.

Stamm verschieden; fast stammlos, niedrig, hoch oder niedergestreckt. Blätter fiedernervig und fiederschnittig, Kolben von zwei bis mehreren Scheiden umschlossen, meist ästig. Blüten monoecisch, oft zu drei gruppiert und je eine männliche rechts und links neben einer weiblichen; selten dioecisch.

Tribus V. **Cocoineae.**

Stamm bewaffnet oder unbewehrt. Blätter regelmäfsig und paarig gefiedert, die Fiedern schmal mit starken Mittelnerven, stark zurückgeschlagen, derb. Kolben oft in den Blattachseln aufrecht, von zwei Scheiden umschlossen, die obere Scheide vollständig, aufreifsend, beide stehenbleibend. Frucht aus drei Karpellen synkarp, einsamig, mit dreiporigem Steinkern, der Same mit dem Endokarp verwachsen.

Verbreitung: Amerika zwischen 25° nördl. bis 35° südl. Breite.

Desmoncus Mart., Bactris Jacq., Guilielma Mart., Astrocaryum Mart., Cocos L., Diplothemium Mart., Acrocomia Mart.,

Martinezia R. & Pav., Glaziova Mart., Attalea Knth., Orbignia Mart., Maximiliana Mart., Elaeis Jacq. (Barcella Trail), Jubaea Mart., Platenia Karst., Scheelea Karst.

Tribus VI. **Arecineae.**

Stamm meistens hoch, säulenförmig. Blätter paarig gefiedert, die schmalen Fiedern mit starken Mittelnerven. Kolben unter den Blättern hängend, von zwei vollständigen Scheiden umschlossen, welche zur Blütezeit abfallen. Frucht aus drei Karpellen, synkarp, einsamig, beeren- oder nufsartig, der Same (aufser an der Raphe) mit dem Endokarp nicht verwachsen.

Verbreitung: auf der östlichen Hemisphäre: Howea Becc., Ptychosperma Lab., Laccospadix Wendl., Pinanga Rumph., Areca L., Kentia Bl., Mischophloeus Scheff., Calyptrocalyx Bl., Iguanura Bl., Bacularia F. Müll., Linospadix Becc., Nenga Wendl., Hydriastele Wendl., Adelonenga Becc., Nengella Becc., Drymophloeus Zipp., Actinorhytis Wendl., Archontophoenix Wendl. & Drude, Loxococcus Wendl., Rhopaloblaste Scheff., Gronophyllum Scheff., Veitchia Wendl., Hedyscepe Wendl., Rhopalostylis Wendl., Cyrtostachys Bl., Kentiopsis Brgt., Oncosperma Bl., Ptychandra Scheff., Clinostigma Wendl., Cyphokentia Brgt., Heterospathe Scheff., Dictyosperma Wendl., Acanthophoenix Wendl., Cyphophoenix Wendl., Actinophloeus Becc., Cladosperma Griff., Coleospadix Becc., Exorrhiza Becc., Gulubia Becc., Leptophoenix Becc., Ptychococcus Becc., Ptychoraphis Becc., Vitiphoenix Becc., Cyphosperma Wendl., Microkentia Wendl., Gigliolia Becc.

Madagaskar, Maskarenen, Ostindien und die gesamten Inseln des Monsungebietes, Nord- und Nordostküste Australiens, Neukaledonien, Norfolkinsel, Lord Howe-Insel, Neuseeland, Chathaminseln.

Westliche Hemisphäre: Euterpe Mart., Oreodoxa W., Oenocarpus Mart., Jessenia Karst., Prestoea Hook. fil.

Südamerika bis 22° südl. Breite, Centralamerika bis 18° nördl. Breite, Westindien.

Tribus VII. **Geonomeae.**

Stamm niedrig oder fast fehlend, rohrartig meist mit dichter Blätterkrone geschmückt; Blätter paarig, meist unregelmäfsig gefiedert, zuweilen blos zweispaltig. Kolben innerhalb oder unterhalb der Blätter, einfach oder ästig, mit zwei Scheiden, vor der Blüte von der oberen eingeschlossen. Blüten in Gruben des Kolbens stehend. Von den drei Karpellen nur eines entwickelt. Beeren klein (Phytelephas, abweichende Gattung mit grofsen Steinfrüchten).

Verbreitung: Nordamerika bis 16° nördl. Breite, Westindien, trop. Südamerika bis zum Wendekreis.

Phytelephas R. & Pav., Manicaria Gärtn., Geonoma W., Leopoldinia Mart., Calyptrogyne Wendl. (Calyptronoma Griseb.), Pho-

lidostachys Wendl., Asterogyne Wendl., Micronoma Wendl., Welfia Wendl.

Tribus VIII. **Hyophorbeae.**

Stamm niedrig oder hoch, schlank-säulenförmig oder rohrartig; Blätter paarig, regelmäfsig gefiedert, die Fiedern mit einem oder mehreren starken Nerven, oft breit, spitz, wenig zurückgeschlagen. Kolben innerhalb oder unterhalb der Blätter, am Grunde von vier unvollständigen Scheiden umgeben. Blüten monoecisch oder dioecisch. Frucht aus einem Karpell hervorgehend, einsamige Beere, die Samenschale mit dem Endokarp nicht verwachsen.

Verbreitung: auf der östlichen Hemisphäre: Dypsis Nor., Phloga Nor., Podococcus Wendl., Hyophorbe Mart., Chrysalidocarpus Wendl., Nephrosperma Balf., Roscheria Wendl., Verschaffeltia Wendl., Sommiera Becc., Stevensonia Dunc., Bentinckia Berry, Sclerosperma Wendl. & Mann, Ravenea Hildebr.

Guinea, Madagaskar, Maskarenen, Sechellen.

Westliche Hemisphäre: Hyospathe Mart., Morenia R. & Pav., Chamaedorea W., Kunthia H. & Bpld., Reinhardtia Liebm., Synechanthus Wendl., Malortiea Wendl., Gaussia Wendl., Juania Drude, Ceroxylon Humb.

Nordamerika bis 30° nördl. Br., Westindien, trop. Südamerika, Juan Fernandez.

Tribus IX. **Iriarteae.**

Stamm säulenförmig, selten niedrig, manchmal in der Mitte spindelförmig angeschwollen, auf starken Luftwurzeln stehend. Blätter unpaarig-gefiedert oder zweispaltig; Fiedern kurz und breit, dreieckig-rhombisch, breit keilförmig, oft sehr grofs, gezähnt, strahlennervig; schwach zurückgeschlagen. Kolben von 4—6 kurzen, stehenbleibenden Scheiden umgeben. Blüten monoecisch oder dioecisch. Frucht eine einsamige Beere; der Same nicht mit dem Endokarp verwachsen.

Verbreitung: Mittelamerika bis 15° nördl. Br., Südamerika bis Bolivien und Mündung des Parana hyba.

Iriartea R. & Pav., Socratea Karst., Dictyocaryum Wendl., Iriartella Wendl., Catoblastus Wendl., Wettinia Poepp. & Endl.

Tribus X. **Caryoteae.**

Stamm meist hoch, säulenförmig, selten niedrig, unbewehrt. Blätter regelmäfsig und unpaarig gefiedert (doppelt gefiedert bei Caryota). Kolbenstiel von 4—6 kurzen, stehenbleibenden Scheiden umschlossen. Blüten monoecisch oder dioecisch. Früchte ohne Steinkern, ein- bis dreisamig; Same mit dem Endokarp nicht verwachsen.

Verbreitung: Vorder- und Hinterindien bis 30° nördl. Br., Inseln von Ceylon und Sumatra bis Neu-Guinea, nördl. Australien (Kap York).

Wallichia Roxb., Arenga Labill. (Saguerus Roxb.), Didymosperma Wendl., Caryota L., Orania Zipp.

IV. Unterfamilie.

Coryphinae.

Stamm dick, selten schlank, oft hoch, selten niederliegend, oberwärts von den Ästen abgestorbener Blattstiele verhüllt. Blätter gefiedert oder fächerförmig, mit eingeschlagenen Fiedern oder Strahlen. Kolben an der Basis von mehreren kurzen, stehenbleibenden Scheiden umschlossen, verzweigt, mit kurzen Scheiden an den unteren Zweigen, oft grofse Rispen bildend. Blüten einzeln stehend, dioecisch oder hermaphrodit. Frucht eine Beere oder nufsartig, ein- bis dreisamig, die Samen frei oder mit eingewachsener Raphe (Phoenix).

Tribus XI. **Phoeniceae.**

Stamm meist niedrig, seltner fast fehlend. Blätter unpaarig gefiedert, mit stark eingeschlagenen hohlen Fiedern. Blüten dioecisch. Früchte fleischige Beeren.

Verbreitung: Südlichstes Europa (eingeführt), Afrika mit Ausschlufs der Kalahari- und Kapflora, Sumatra, Java, Vorder- und Hinter-Indien, Ceylon, Länder des Euphrat und Tigris, Arabien.

Phoenix L.

Tribus XII. **Sabaleae.**

Blätter langgestielt, fächerförmig. Blüten zwitterig oder dioecisch. Nufsartige Früchte oder Beeren.

Verbreitung: auf der östlichen Hemisphäre: Corypha L., Nannorhops Wendl., Teysmania R. f. & Zoll., Chamaerops L., Pritchardia Wendl. & Seem., Licuala Thbg. (Pericycla Blme.), Livistona R. Br., Trachycarpus Wendl., Rhapis L. fil.

Südeuropa, Nordafrika, Asien südlich der Palmengrenze mit allen Inseln von Ceylon bis Viti- und Sandwichinseln, Nord- und Ostküste Australiens bis 35° südl. Breite.

Westliche Hemisphäre: Sabal Adans., Washingtonia Wendl., Rhapidophyllum Wendl., Acanthorrhiza Wendl., Trithrinax Mart., Brahea Mart., Diglossophyllum H. Wendl. (Serenoa Hook. fil.), Colpothrīnax Wendl. & Griseb., Erythea S. Wats., Copernicia Mart., Thrinax L. fil., Porothrinax Wendl. & Griseb., Hemithrinax Hook. fil.

Amerika von der Nordgrenze der Palmen bis fast zur Südgrenze derselben (32° südl. Breite).

Systematische Übersicht der Palmengattungen

nach **Bentham & Hooker.**

Tribus I. **Arecĕae.**

Subtribus 1. **Euarecĕae.**

1. Arēcă L. 24 species. Trop. Asien, Malay. Archipel, trop. Australien, Neuguinea.
2. Mischophloeŏs Scheff. 1 sp. Ternate.
3. Pinanga Blme. 25 sp. Malay. Archipel.
4. Kentia Bl. 3 sp. Neuguinea, Molukken.
5. Hydrĭastele H. Wendl. & Drude. 1 sp. Trop. Australien.
6. Adeloněnga Becc. 2 sp. Neuguinea.
7. Grōnophyllum Scheff. 4 sp. Neuguinea, Celebes.
8. Nengĕlla Becc. 3 sp. Malay. Archipel, Neuguinea.
9. Kentiopsis Brgt. 3 sp. Neukaledonien.
10. Veitchia H. Wendl. 4 sp. Neue Hebriden, Fidji.
11. Hedyscepe H. Wendl. & Drude. 1 sp. Lord Howe.
12. Nenga H. Wendl. & Drude. 3 sp. Malay. Archipel.
13. Loxococcus H. Wendl. 1 sp. Ceylon.
14. Actinorrhytis H. Wendl. & Drude. 1 sp. Malay. Archipel.
15. Archontophoenix H. Wendl. & Drude. 3 sp. Nordost-Australien.
16. Rhopalostylis H. Wendl. & Drude. 2 sp. Neuseeland, Norfolk.
17. Dictyosperma H. Wendl. & Drude. 4 sp. Maskarenen.

Subtribus 2. **Ptychospermĕae.**

18. Ptychosperma Labill. (Seaforthia R. Br.) 12 sp. Malay. Archipel, Neuguinea, trop. Australien.
19. Rhapoloblăste Scheff. 3 sp. Malay. Archipel.
20. Cyrtostăchys Bl. 2 sp. Malay. Archipel.
21. Drymophloeus Zipp. 12 sp. Neuguinea, trop. Australien, Molukken.
22. Cyphophoenix H. Wendl. 2 sp. Neukaledonien.

Subtribus 3. **Oncospermĕae.**

23. Ptychandra Scheff. 1 sp. Molukken.
24. Clinostigma H. Wendl. 3 sp. Australien, Samoa.
25. Cyphokentia Brgt. 2 sp. Neukaledonien.
26. Cyphosperma H. Wendl. 2 sp. Neukaledonien.
27. Microkentia H. Wendl. 6 sp. Neukaledonien.
28. Oncosperma Bl. (Keppleria Meifsn.) 6 sp. Trop. Asien.
29. Euterpe Gärtn. 8 sp. Trop. Amerika, Westindien.
30. Oenocarpus Mart. 8 sp. Trop. Amerika.
31. Jessenia Karst. 3 sp. Südamerika.

32. Acanthophoenix H. Wendl. (Deckenia H. Wendl.) 3 sp. Maskarenen.
33. Hyospathe Mart. 3 sp. Brasilien.
34. Prestoea Hook. fil. 1 sp. Trinidad.
35. Oreodoxa W. 5 sp. Trop. Amerika.

Subtribus 4. **Iriarteae.**

36. Iriartea R. & Pav. 5 sp. Trop. Amerika.
37. Socratea Karst. 3—5 sp. Nordbrasilien, Kolumbien.
38. Dictyocaryum H. Wendl. 2 sp. Nordbrasilien, Neugranada.
39. Iriartella H. Wendl. 1 sp. Amazonas.

Subtribus 5. **Wettinieae.**

40. Catoblastus H. Wendl. 3 sp. Nordbrasilien, Venezuela, Neugranada.
41. Wettinia Poepp. & Endl. 2 sp. Anden von Peru.

Subtribus 6. **Linospadiceae.**

42. Calyptrocalyx Bl. 2 sp. Amboina, trop. Australien.
43. Bacularia F. Müll. (Linospadix Wendl.) 2 sp. Trop. Australien.
44. Linospadix Becc. (non Wendl.) 3 sp. Neuguinea.
45. Howea Becc. (Grisebachia Wendl. & Drude) 2 sp. Lord Howe.
46. Gigliolia Becc. 2 sp. Borneo.

Subtribus 7. **Ceroxylĕae.**

47. Ceroxylon H. & Bpld. (Klopstockia Karst.) 4 sp. Neugranada, Venezuela.
48. Juania Drude. 1 sp. Juan Fernandez.

Subtribus 8. **Malortieae.**

49. Malortiea H. Wendl. 5 sp. Mittelamerika.
50. Reinhardtia Liebm. 3 sp. Mexiko.

Subtribus 9. **Iguanureae.**

51. Heterospatha Scheff. 1 sp. Amboina.
52. Nephrosperma Balf. fil. 1 sp. Sechellen.
53. Iguanura Bl. (Slackia Griff.) 5 sp. Malay. Archipel.
54. Stevensonia Dunc. (Phoenicophorium Wendl.) 1 sp. Sechellen.
55. Verschaffeltia H. Wendl. (Regelia Versch.) 1 sp. Sechellen.
56. Dypsis Noronha. 6 sp. Madagaskar.
57. Phloga Noronha. 1 sp. Madagaskar.
58. Sommiera Becc. 2 sp. Papua.

Subtribus 10. **Chamaedoreae.**

59. Chamaedorea W. (Nunnezharia R. & Pav.) 60 sp. Gebirgswälder des trop. Amerika.

59 a. Kunthia H. & Bpld. 1 sp. Nordwestl. Brasilien, Kolumbien.

59 b. Morēnia R. & Pav. 5 sp. West-Brasilien, Peru, Neugranada.

60. Synechanthus H. Wendl. (Reineckia Karst., Rathea Karst.) 3 sp. Mittelamerika, Kolumbien.
61. Gaussia H. Wendl. 2 sp. Kuba, Portorico.
62. Hyophorbe Mart. 3 sp. Maskarenen.
62 b. Ravenea Hildebr. & Bché. 1 sp. Komoren.
62 c. Chrysalidocarpus H. Wendl. 1 sp. Mauritius, Bourbon.

Subtribus 11. **Geonomeae.**

63. Roscheria H. Wendl. 1 sp. Sechellen.
64. Geonōma W. (Gynĕstum Poit.) 100 sp. Trop. Amerika.
65. Asterogyne H. Wendl. 1 sp. Mittelamerika.
66. Calyptrogyne H. Wendl. (Calyptronōma Griseb.) 8 sp. Trop. Amerika.
66 b. Pholidostachys H. Wendl. 1 sp. Costa Rica.
66 c. Micronōma H. Wendl. 1 sp. Ost-Peru.
67. Welfia H. Wendl. 2 sp. Mittelamerika.
68. Podococcus Wendl. & Mann. 1 sp. Trop. West-Afrika.
69. Bentinckia Berry. (Keppleria Mart. non Meissn.) 1 sp. Travancor.

Subtribus 12. **Caryotideae.**

70. Wallichia Roxb. (Harīna Ham., Wrightia Roxb.) 3 sp. Ostindien.
71. Didymospĕrma Wendl. & Drude (Blancoa Bl. exp.) 6 sp. Ostindien, Malay. Archipel.
72. Arĕnga Labill. (Saguērus Roxb.) 6 sp. Trop. Asien, Mal. Archip., Neuguinea, Trop. Australien.
73. Caryōta L. 12 sp. Trop. Asien, Mal. Archip., Neuguinea, Trop. Australien.
74. Orānia Zipp. (Macrocladus Griff.) 4 sp. Malay. Archipel, Papua.
75. Sclerospĕrma Wendl. & Mann 1 sp. Westafrika.

Areceae dubiae affinitatis.

76. Manicāria Gärtn. (Pilophŏra Jacq.) 3 sp. Nordbrasilien, Neugranada.
77. Leopoldinia Mart. 4 sp. Brasilien.
78. Nipa Wurmb. 1 sp. Trop. Asien, Neuguinea, Trop. Australien.
79. Phytelephas R. & Pav. 3 sp. Peru, Neugranada.

Tribus II. **Phoeniceae.**

80. Phoenix L. (Fulchironia Lestib.) 12 sp. Trop. Asien, subtrop. Afrika.

Tribus III. **Corypheae.**

81. Corypha L. 6 sp. Trop. Asien, Malay. Archipel.
82. Sabal Adans. 6 sp. Trop. und subtrop. Amerika.
83. Washingtonia H. Wendl. 2 sp. Süd-Californien.
84. Nannorhops H. Wendl. 1. sp. Ostindien, Afghanistan, Südpersien.
85. Teysmania Rchbch. fil. & Zoll. 1 sp. Sumatra.

86. Chamaerops L. 2 sp. Mittelmeergebiet.
87. Rhapidophyllum Wendl. & Drude. 1 sp. Florida, Süd-Karolina.
88. Acanthorrhiza H. Wendl. 5 sp. Mittelamerika, Westindien, Brasilien.
89. Trithrinax Mart. 4 sp. Brasilien, Chile, Argentinien.
90. Brahea Mart. 4 sp. Mexiko, Texas.
91. Diglossophyllum H. Wendl. (Serenoa Hook. fil.) 1 sp. Karolina, Florida.
92. Colpothrinax Wendl. & Griseb. 1 sp. Kuba.
93. Erythea S. Wats. 2 sp. Süd-Kalifornien.
94. Copernicia Mart. 8 sp. Neugranada, Westindien, Brasilien.
95. Pritchardia Wendl. & Seem. 5 sp. Freundschafts- und Sandwich-Inseln.
96. Licuala Flbg. (Pericycla Bl.) 30 sp. Trop. Ostasien, Malay. Archipel, Neuguinea, Nord-Australien.
97. Livistōna R. Br. (Sarībus Bl.) 15 sp. Trop. Ost-Asien, Malay. Archipel, Neuguinea, Ost-Australien.
98. Trachycarpus H. Wendl. 4 sp. Nordindien, Burma, Nordchina, Japan.
99. Rhapis L. fil. 5 sp. China, Japan.
100. Thrinax L. fil. 10 sp. Antillen, 1 in Florida.
100 b. Porothrinax Wendl. & Griseb. 1 sp. Kuba.
101. Hemithrinax Hook. fil. 1 sp. Kuba.

Tribus IV. **Lepidocaryĕae.**

Subtribus 1. **Calamĕae.**

102. Calamus L. (Daemonorops Bl.) 200 sp. Trop. und subtrop. Asien, trop. Afrika, Australien.
103. Zalacca Reinw. 8 sp. Malay. Archipel, Assam.
104. Korthalsia Bl. (Calamosagus Griff.) 16 sp. Malay. Archipel, Neuguinea.
105. Ceratolobus Bl. 2 sp. Sumatra, Java.
106. Pigafetta Becc. 3 sp. Malay. Archipel, Neuguinea.
107. Plectocomia Mart. & Bl. 6 sp. Ostindien, Malay. Archipel.
108. Eugeissonia Griff. 2 sp. Malay. Archipel.
109. Metroxylon Rottb. (Sagus Bl. expr.) 6 sp. Malay. Archipel, Neuguinea, Fidji.

Subtribus 2. **Raphiĕae.**

110. Raphia Beauv. (Metroxylon Sprgl. non Rottb.) 7 sp. Trop. Afrika, Madagaskar, 1 trop. Amerika.
110 b. Sagus H. Wendl. 2 sp. Freundschafts- und Fidji-Inseln.
111. Oncocalamus Wendl. & Mann. 1 sp. West-Afrika.
112. Eremospatha Wendl. & Mann. 4 sp. Trop. Westafrika.
113. Ancistrophyllum Wendl. & Mann. 4 sp. Westafrika.

Subtribus 3. **Mauritieae.**

114. Mauritia L. fil. 7 sp. Nordbrasilien, Guiana, Westindien.
115. Lepidocaryum Mart. 5 sp. Nordbrasilien, Guiana.

Tribus V. **Borassĕae.**

116. Borăssus L. (Lontarus Gärtn.) 3 sp. Trop. Afrika (kultiviert in Indien).
117. Lodoicea Labill. 1 sp. Sechellen.
118. Hyphaëne Gärtn. 10 sp. Trop. Afrika, Arabien, Madagaskar.
118 b. Medemia P. Gg. v. Württ. 2 sp. Nilgebiet.
118 c. Bismarckia Hildebr. & Wendl. 1 sp. Westl. Madagaskar.
119. Latania Commers. (Cleophŏra Gärtn.) 3 sp. Maskarenen.
119 b. Pholidocarpus Bl. 2 sp. Malay. Archipel.

Tribus VI. **Cocoinĕae.**

Subtribus 1. **Bactrideae.**

120. Bactris Jacq. 100 sp. Trop. Amerika.
120 b. Guilielma Mart. 2 sp. Trop. Amerika.
121. Desmoncus Mart. 25 sp. Trop. Amerika.
122. Astrocaryum G. F. W. Mey. 30 sp. Trop. Amerika, Brasilien.
123. Acrocomia Mart. 8 sp. Trop. Amerika.
124. Martinezia R. & Pav. (Aiphanes W.) 7 sp. Trop. Amerika.

Subtribus 2. **Elaeideae.**

125. Elaeis Jacq. (Alfonsia H. B. & Knth.) 4 sp. Trop. Afrika und Amerika.

Subtribus 3. **Eucocoineae.**

126. Diplothemium. Mart. 4 sp. Brasilien.
127. Cocos L. (Syagrus Mart.) 30 sp. Trop. und subtrop. Amerika.
127 b. Glaziōva Mart. 2 sp. Brasilien.
127 c. Platēnia Karst. 1 sp. Neugranada.
128. Maximiliana Mart. 5 sp. Trinidad, Amazonenstromgebiete.
129. Scheelea Karst. 7 sp. Trop. Amerika.
130. Attalea H. B. & Knth. 20 sp. Trop. Amerika.
131. Jubaea H. B. & Knth. (Micrococos Phil.) 1 sp. Chile.
132. Orbignya Mart. 5—6 sp. Brasilien, Bolivien.

Unterfamilie I. Lepidocaryeae.

Tribus I. Calameae.

1. **Calamus** L. Gen. nat. 436.

Rohrpalme.

Mart. Hist. nat. Palm. III. 207, 331 t. 112 etc. — Gärtn. Fruct. II., t. 139 — Blme. Rumph. III., 28 t. 146, 154, 163. — Griff. Calc. Journ. V., 26. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III., 103, 719. — Kurz For. Fl. II., 515. — Benth. Fl. Austr. VII., 134. — Wendl. Bot. Ztg. 1859, 158. — Drude Bot. Ztg. 1877. 637. — T. Anders. Journ. Lin. Soc. XI., 8. — Lürs. Bot. II., 331.

Wuchernde Bäume oder Sträucher, selten aufrecht, häufig zu bedeutender Höhe emporkletternd und andere Bäume weithin überragend.

Die abwechselnd gefiederten Blätter sowie die Blütenscheiden sind verschiedenartig mit Stacheln bewehrt; bei einigen verlängert sich der Blattstiel in einen peitschenförmigen Strang mit gekrümmten Haken, bei andern entspringt ein ähnlicher Strang aus der Blattscheide; beide dienen dazu, die Pflanze an ihre Stützen zu befestigen.

Die achselständigen Kolben tragen auf getrennten Inflorescenzen derselben Pflanze kleine Blumen verschiedenen Geschlechts.

Die ein- bis zweisamige runde oder elliptische Frucht ist schuppig und gleicht einem umgekehrten Tannenzapfen.

Hauptsächlich in Wäldern. Beccari, welcher Borneo bereiste, hat die Ansicht ausgesprochen, dafs die Urpflanze der Rotang eine kleine Palme gewesen sei, welche, um in den dichten Waldungen mehr Licht zu erhalten, erst später die Eigenschaft angenommen habe in solche Höhe empor zu wachsen.

Die Mehrzahl der Arten aus der Sippschaft der Calameen läfst sich zeitweise, jedoch nicht für längere Zeit, im Wohnzimmer kultivieren; im jugendlichen Zustande, so lange sie keine Neigung zum Klettern zeigen, bilden sie eine Zierde als Einzelpflanze für Blumenständer u. dergl., sobald sie aber unten kahl werden, sind sie zur Dekoration im Zimmer und Salon nicht mehr verwendbar und müssen dann im feuchtwarmen Gewächshause derart untergebracht werden, dafs sie in die Höhe klettern können.

Im allgemeinen ist ihre Kultur nur dann von Erfolg begleitet, wenn der untere Teil der Töpfe stets in erwärmtem Wasser steht.

Haide- und Moorerde mit etwas Lehm und Sand gemengt ist den Pflanzen dieser Gruppe zuträglicher als andere Erdmischungen.

1. andamanĭcus Kurz. „Andamanen-R.“
   Trop. Asien.
2. arborĕscens Griff. „Baumartige R.“
   C. hostilis hort. Petrop.
   Trop. Asien.
3. asperrĭmus Bl. „Besonders rauhe R.“
   C. adspersus Lind. & Bl.
   Java.
4. aurĕus Reinw. „Goldfarbige R.“
   Celebes.
5. australis Mart. „Austral. R.“
   C. obstruens F. Müll.
   Ost-Australische Inseln.
6. caesius Bl. „Hechtblaue R.“
   Borneo.
7. calolĕpis Miqu. „Schönschuppige R.“
   Java.
8. campestris Van Houtte. „Feld-R.“
   Java.
9. caryotoides A. Cunn. „Brennpalmenartige R.“
   Ost-Australien (an der Rockinghambai u. an Flüss.)
10. castanĕus Griff. (niedrig). „Kastanienbraune R.“
    Malakka.
11. ciliaris Blme. „Gewimperte R.“
    C. tenuifolius Reinw.
    Java.
12. cochinchinensis Lind. „Cochinchina-R.“
    Cochinchina.
13. concinnus Mart. „Zierl. R.“
    Philippinen.
14. crinītus H. Wendl. „Mähnenartige R.“
    Daemonorops crinitus Bl.
    Java, Borneo.
15. elegans Rollis. „Feine R.“
    Java.
16. erectus Roxb., 3—4 Mtr. H. „Aufrechte R.“
    Trop. Asien.
17. exīlis Griff. „Schwache R.“
    Malakka.
18. farinōsus Lind. „Bestaubte R.“
    Sumatra.
19. fasciculatus Roxb. „Gebüschelte R.“
    Trop. Asien.
20. Flagellum Griff. ‚Peitschen-R.‘
    C. spectabilis hort. — Plectocomia Wallichiana hort.
    Assam.
21. Getha Rollis. „Getha-R.“
    Trop. Asien.
22. graminōsus Blme. „Gras-R.“
    Amboina.
23. Griffithianus Mart. (niedrig). „Griffith's R.“
    Malakka.
24. heterodes Blme. „Verschiedenartige R.“
    Java.
    — var. reflexa Lind.
    — var. refracta Bl.
25. horrens Bl. „Starrende R.“
    Java.
26. insignis Griff. „Ausgezeichnete R.“
    Malakka.
27. latifolius Roxb. „Breitblätt. R.“
    Chittagong.

28. leptospadix Griff. „Dünnkolbige R.“
Khasya.
29. litoralis Bl. „Küsten-R.“
Java.
30. longisetus Griff. „Langborstige R.“
Java.
31. Manan Tejsm. „Manan-R.“
Sumatra.
32. manicatus Tejsm. & Binn. (elegante Art). „Manschetten-R.“
Java.
33. melanacanthus Mart. „Schwarzdornige R.“
Java.
34. melanolōma Mart. „Schwarzgesäumte R.“
C. anceps Bl.
Java.
35. micracanthus Griff. „Kleinstachelige R.“
Malakka.
36. micranthus Bl. „Kleinblumige R.“
Sumatra.
37. mollis Blanco. „Weiche R.“
Philippinen, Luzon.
38. Mülleri H. Wendl. „Müller's R.“
C. australis F. Müll. (nicht Mart.)
Trop. Ost-Australien (an Flüssen).
39. Nicolai Rollis. „Nikolaus-R.“
Trop. Asien.
40. nitidus Mart. „Glänzende R.“
Trop. Asien.
41. nivalis Thwait. „Schnee-R.“
Ceylon.
42. opacus Bl. „Glanzlose R.“
Sumatra.
43. ornatus Bl. „Geschmückte R.“
Java, Malakka.
44. ovoidĕus Thwait. „Länglichrunde R.“
Ceylon.
45. paradoxus Kurz. „Sonderb. R.“
Sumatra.
46. penicillatus Roxb. „Pinselförmige R.“
Java.
47. philippinensis Blanco. „Philippinen-R.“
C. Imperatrice Marie hort.
Philippinen.
48. pseudo-Rotang Bl. „Falsche Rotang.“
Java.
49. pulcher Miqu. „Schöne R.“
Borneo.
50. radicalis H. Wendl. & Drude. „Wurzelständige R.“
Nord-Australien.
51. Roxburghii Bull. „Roxburgh's R.“
Trop. Asien.
52. Royleanus Griff. „Royle's R.“
Trop. Asien.
53. schistocanthus Bl. „Spaltstachelige R.“
Borneo.
54. schizospathus Griff. „Spaltenscheidige R.“
Khasya.
55. Scipionum Lour. „Heotau-R.“
Malakka, Sumatra.
56. sikkimensis Lind. ‚Sikkim-R.‘
Sikkim.
57. speciosus Rollis. „Hübsche R.“
Trop. Asien.
58. subangulatus Miqu. „Fast kantige R.“
Sumatra.
59. sumatranus Van Houtte. „Sumatra-R.“
Sumatra.
60. symphysipus Mart. „Verwachsene R.“
Java.
61. tigrinus Kurz. „Getiegerte R.“
Sumatra.
62. verus Lour. „Echte R.“
Cochinchina.

2. **Daemonorops** Blme. Rumph. II. t. 131; III. 2, t. 138—145.

Rotang-Palme.

Mart. Hist. nat. Palm. III., 203, 326 t. 117, 125, 175—177. — Knth. En. pl. III., 204. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 81, suppl. 90, 255, 592. — Lürs. Botan. II., 329.

Blüten dioecisch in rispigverzweigten, unter jedem Aste ein vollständiges Scheidenblatt tragenden Kolben; die untersten äufsersten Scheiden auf den Rückenrippen gestachelt. Äufseres Perigon glockenförmig, dreifächerig, inneres tief dreiteilig. Männliche Blüten mit 6 Staubgefäfsen und ohne Fruchtknotenrudiment, die Filamente an der Basis verwachsen, die Antheren pfeilförmig-linealisch. Weibliche Blüten mit 6, an der Basis becherförmig verwachsenen Staminodien (Filamente ohne Antheren); Pistill mit sehr kurzem Griffel und drei pfriemenförmigen, zurückgekrümmten, papillösen Narben. Endosperm marmoriert. Embryo nahe der Basis liegend.

Die verwandte Gattung Calamus unterscheidet sich durch unvollständige Scheiden, durch kätzchenartige letzte Rispenverzweigungen, ein Fruchtknotenrudiment in den weiblichen Blüten und sitzende Narben.

63. accedens Bl. „Beigegebene R.“
    Calamus accedens hort.
    Java.

64. angustifolius Griff. „Schmalblättrige R.“
    Malakka.

65. barbatus Mart. „Bärtige R.“
    Calamus Zipp.
    Celebes, Neuguinea.

66. calicarpus Griff. „Kelchfrüchtige R.“
    Calamus Mart.
    Malakka.

67. cinnamomĕus Lind. „Zimmtbraune R.“
    Calamus Lind.
    Trop. Asien.

68. Draco Bl. „Drachenblut-R.“ Stamm bis 100 Meter lang, mit in Querreihen stehenden, aufrecht angedrückten Stacheln. Blätter an dem Blattstiele und der Rachis mit rückwärts abstehenden Stacheln gruppenweise besetzt und ebenso an der peitschenförmigen Fortsetzung der Mittelrippe; Fiedern lineallanzettlich, ziemlich lang zugespitzt, auf den starken Längsnerven der Unterseite und an der Spitze am Rande mit abstehenden, pfriemenförmigen Stacheln. Früchte scharlachrot, ei-kugelig, kurz zugespitzt von 2 cm Durchmesser, ihre Schuppen dick, rautenförmig bis fast quadratisch, mit einer mittleren seichten Längsfurche.
    Calamus W.
    Trop. Asien (in sumpfigen Wäldern).

69. fasciculatus Mart. „Büschel-R.“
    Calamus Mart.
    Malakka.

70. fissus Bl. „Zerteilte R.“
Calamus hort.
Borneo.
71. geniculatus Mart. „Gegliederte R.“
Calamus Griff.
Penang.
72. grandis Mart. „Grosse R.“
Calamus Griff.
Malakka.
73. Guruba Mart. „Guruba-R.“
Calamus Hamilt. — D. ramosissimus Griff.
Assam, Khasya.
74. heteracanthus Mart. „Verschiedenstachelige R.“
Calamus Zipp.
Neuguinea.
75. hirsutus Bl. „Struppige R.“
Sumatra.
76. hygrophilus Mart. „Nässeliebende R.“
Malakka.
77. hypoleucus Kurz. „Unterseitsweifse R.“
Trop. Asien.
78. intermedius Griff. „Mittelständige R.“
Calamus Mart.
Malakka.
79. Jenkinsianus Mart. „Jenkins-R.“
Calamus Griff.
Assam.
80. Korthalsii Bl. „Korthals-R.“
Borneo.
81. latispinus Tejsm. & Binn. „Breitdornige R.“
Calamus hort.
Java.
82. leptopus Mart. „Feinstämmige R.“
Malakka.
83. Lewisianus Mart. „Lewis-R.“
Calamus Griff.
Java.
84. Lindeni hort. „Linden's R.“ Oberfläche der Blätter schön grün, unterseits weifs.
Calamus Lindeni Rodig.
Ind. Archipel.
85. longipes Mart. „Langstielige R.“
Sumatra, Malakka.
86. malaccensis Mart. „Malakka-R.“
Malakka.
87. marginatus Mart. „Geränderte R.“
Calamus Bl.
Trop. Asien.
88. melanochaetes Bl., 40 bis 50 Meter lang. „Schwarzborstige R.“
Calamus Bl. — Cal. niger u. equestris W. — C. petraeus u. rudentum Lour. — C. Rotang β, L. — C. albus hort. — Zalacca alba hort. — C. viminalis Reinw. — C. Reinwardtii Bl.
Java, Amboina.
89. mirabilis Mart. „Wunderbare R.“
Sunda-Inseln.
90. monticola Griff., 2 Meter lang. „Hügel-R.“
Malakka.
91. nutantiflorus Mart. „Hängeblütige R.“
Calamus Griff.
Trop. Asien.
92. oblongus Bl. „Längliche R.“
Calamus Reinw.
Java.
93. ornatus Bl. „Geschmückte R.“
Calamus ornatus u. ovatus Reinw.
Java.
94. Oxleyanus Griff. „Oxley's R.“
Calamus Lind.
Assam.

95. palembanicus Bl. „Palembang-P.“
Calamus Lind.
Sumatra.
96. periacanthus Miqu. „Ringsbestachelte R.“
Calamus hort.
Sumatra.
97. petiolaris Mart. „Gestielte R.“
Calamus Griff.
Malakka.
98. platyacanthus Mart. „Flachstachelige R.“
Calamus Lind.
Trop. Asien.
99. platyspathus Mart. „Breitscheidige R.“
Tenasserim.
100. plumosus Rollis. „Federige R.“
Calamus hort.
Trop. Asien.
101. Rumphii Mart. „Rumphius-R.“
Calamus Bl.
Amboina.
102. strictus Bl. „Steife R.“
Calamus Griff.
Java, Sumatra.
103. tenuis Versch. „Dünne R.“
Calamus Roxb.
Bengalen.
104. trichrous Miqu. „Dreifarbige R.“
Calamus hort.
Sumatra.
105. verticillaris Mart. „Wirtelförmige R.“
Calamus Griff.
Malakka.
106. calapparius Bl. „Calappa-R.“
Calamus Mart.
Amboina.

Die beiden Gattungen Calamus und Daemonorops liefern in einigen Arten das bekannte spanische Rohr zu Geflechten, Stricken, Matten u. dgl.; Calamus Scipionum liefert die Malakkaröhrchen des Handels; die jungen Sprossen vieler Arten werden roh und gekocht gegessen und die sauren Früchte einiger Arten werden wie Tamarinden benutzt oder von den Eingebornen gegessen.

3. **Zalacca** Reinw. Syll. Pl. Soc. Bot. Ratisb. II. 3.
Rottang-Salak-Palme.

Gärtn. Fruct. I. 139. — Bl. Rumph. II. 158. — Wall. Pl. Asiat. rar. III., t. 222. — Mart. Hist. Palm. III. 199, 325, t. 118, 119, 123, 136, 159 Fig. 3, 173, 174. — Knth. En. pl. III. 202. — Walp. Ann. V. 826. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 80. — Griff. Calc. Journ. V. 6. — Kurz For. Fl. II. 511. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 932, 103.

(Fig. 1. Zalacca Wallichiana Mart. s. S. 28.)

Meist stammlos und aus den Wurzeln sprossentreibend, weitausgespreizt.

Blätter gefiedert, Segmente zugespitzt, lanzettlich-sichelförmig mit borstigem Rand; Blattstiele ohne peitschenförmige Verlängerung, gleich den Scheiden reihenweise mit starren Stacheln bedeckt. Kolben einfach oder gipfelständig verzweigt, hängend. Blüten polygam-monoecisch oder dioecisch, in runden Kätzchen

Fig. 1. Zalacca Wallichiana Mart. (Nach Drude.)

dicht beisammen, sattrosa, männliche gröfser. Früchte 1—3samig, rund-kreiselförmig oder verkehrt-eiförmig, stark geschnäbelt; Pericarpium dünn, schuppig, bedornt; Samen beerenartig.

Waldungen der Inseln und des Festlandes von Südost-Asien; häufig in Morästen.

107. affīnis Griff. „Salac-Batool.“
Malakka.

108. Blumeana Mart. „Blume's R.“
Z. edulis Bl. (nicht Wall.)
Java.

110. conferta Griff. „Salac-Assampaiah.“
Malay. Archipel.

110. edŭlis Reinw. „Rottan-Salac.“
Calămus Zalacca Gärtn.
Java, Molukken.

111. glabrescens Griff. „Geglättete R.“
Malay. Archipel.

112. secunda Griff. „Einseitige R.“
Assam.

113. Wagenēri Karst. „Wagener's R.“
Calămus Wagenēri hort.
Malay. Archipel.

114. Wallichiana Mart., 4—6 Mtr. Höhe. „Wallich's R.“
Z. edŭlis Wall. (nicht Bl.)
Malakka.

4. **Korthalsia** Bl. in Rumph. II. 166, t. 130 Fig. 2.

(Peter Korthals, Botaniker in Haarlem, bereiste Ostindien.)

Mart. Hist. n. Palm. III. 210, 343 t. 172 Fig. 1. — Bl. Rumph. III. Taf. 157, B. (Ceratolobus). — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 74, 750, suppl. 591. — Griff. Palm. Brit. Ind. 26 t. 183, 184 (Calamosagus). — Walp. Ann. III. 492. — Kurz For. Fl. II. 512. — Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 174. — Becc. Mal. I. 87. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 932, 104.

Stamm und Blattstiele mit Stacheln bewehrt. Gefiederte Kletterpalmen vom Ansehen der Calamus mit Wallichia-ähnlichen Blättern. Blätter gefiedert mit keilförmigen Segmenten, oben lebhaft grün, unterhalb bläulich; Blüten achselständig, zwitterig, kätzchenartig in lockerverzweigten, niederhängenden Kolben.

Frucht eiförmig oder kugelig, klein, tannenzapfenartig, trocken und einsamig, mit Zalacca-ähnlichem Samen.

Gebirgswaldungen des Malayischen Insel-Archipels.

115. angustifolius Bl. „Schmalblättrige R.“
Borneo.

116. celebica Miqu. „Celebes-R.“
Celebes.

117. debilis Bl., 5—6 Meter Höhe, „Hinfällige R.“
Sumatra.

118. Flabellum Mart. „Fächer-R.“
Sumatra.

119. flagellaris Miqu. „Geifselartige R.“
Sumatra.

120. Junghuhnii Miqu. „Junghuhn's R.“

Calamosagus Lind. — K. praemorsa hort.
Java.

121. laciniosa Mart. „Ausgefetzte R.“
Calamosagus Griff.
Malay. Archipel.

122. ochrigĕra Mart. „Stiefeltragende R.“
Calamosagus Griff.
Malay. Archipel.

123. penduliflora Mart. „Hängeblütige R.“
Molukken.

124. polystachya Bl. „Vielährige R.“
Calamosagus Griff.
Malay. Archipel.

125. rigida Bl., 7—10 Meter Höhe. „Steife R.“
Sumatra, Borneo.

126. robusta Bl. „Starke R.“
Malay. Archipel.

127. rostrata Bl. „Geschnäbelte R.“
Borneo.

128. scaphigĕra Mart. „Rotang-Simote.“
Calamosagus scaphiger Griff. — C. harinaefolius u. wallichiaefolius Griff.
Malay. Archipel.

129. Tejsmani Miqu. „Tejsman's R.“
Sumatra.

130. Zippelii Bl. „Zippelius R.“
Ceratolobus plicatus Zipp.
Neuguinea.

5. **Ceratolobus** Blme. Rumph. II. 163 t. 129, 137 A.

Hornpalme.

Mart. Hist. Palm. III. 196, 325 t. 115. — Knth. Enum. plant. III. 200. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 73. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 933, 105.

Dornige, am Boden hinkriechende oder aufrecht kletternde Palmen mit Fiederblättern; Blätter und Scheide mit Stacheln besetzt; Fiedern keilförmig rautenähnlich. Blüten polygam-monoecisch in schlanken Kolben zwischen den Blättern erscheinend.

Scheide zweiklappig auseinander springend.

Beerenfrucht, schuppig, einsamig. Same rund, mit runzeliger, weicher Schale.

Wälder.

131. concolor Bl. „Gleichfarbige H.“
Sumatra.

132. glaucescens Bl. „Mattblaugrüne H.“
Java.

6. **Eugeissonia** Griff. Calc. Journ. Nat. Hist. V. 101 cum Icon.

Bertram-Palme.

Mart. Hist. nat. Palm. III. 212, 343 t. 179, 180. — Griff. Palm. Brit. Ind. 109 append. 22 t. 220. — Miqu. Fl. Ind. Botan. III. 77. — Becc. Nuov. Giorn. Botan. Ital. III. 18. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 934, 108.

Vielköpfige, fast stammlose, dichte rasenförmige Büsche bildende Palmen, von welchen alle Teile mit Stacheln versehen

sind. Blätter zahlreich, gefiedert, 4—6 Meter lang; Segmente schmal lanzettlich, an der Spitze geschweift. Kolben grofs, steifaufrecht, straufsartig verzweigt; Blüten dioecisch, die männlichen gröfser. Frucht eiförmig, tannenzapfenähnlich, dicht mit braunen Schuppen bedeckt, einfächerig und einsamig, an der Spitze benarbt; Same eirund.

Bergwälder.

133. tristis Griff. „Traurige B."
Malay. Archipel.

7. **Plectocomia** Mart. & Bl. in Schult. Syst. VII. 2. 1333.

Schopfpalme.

Mart. Hist. nat. Palm. III. 198, 325 t. 114, 116 Fig. 11, 12. — Blme. Rumph. III. 68 t. 158, 159, 163. — Knth. Enum. plant. III. 202. — Griff. Palm. Brit. Ind. 103; append. 20 t. 217—219. — Bot. Mag. Taf. 5105. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 78, suppl. 592. — Kurz For. Fl. II. 514. — Walp. Ann. III. 474. — Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 165. — T. Anders. Journ. Lin. soc. XI. 11. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 934, 107.

Kletterpalmen mit grofsen, gefiederten Blättern; der Hauptblattstiel am Ende in einen langen, schlanken Schweif verlängert, welcher in seiner ganzen Ausdehnung mit starken, abwärts gekrümmten Haken besetzt ist, vermittelst deren die Blätter und Stengel Ruhepunkte finden, während sie zwischen andern Pflanzen des feuchten Urwaldes emporklettern. Blüten in grofsen Rispen, dioecisch, männliche gröfser. Kolben einfach verzweigt lang herabhängend. Frucht kugelig, schuppig, kurzgeschnäbelt, ein-, selten dreisamig.

Feuchte Wälder der vulkanischen Gebirge.

132. Andersonii Griff. „Anderson's Sch."
Malay. Archipel.

133. assamica Griff. „Assam Sch."
Zalacca assamica Rollis.
Assam.

134. elongata Mart. „Bocanpalme."
Calamus maximus Reinw.
Malay. Archipel.

135. himalayana Griff. „Himalaya-Sch."
Himalaya.

136. Hystrix Mart. „Igel-Sch."
Calamus Hystrix hort.
Malay. Archipel.

137. Khasyana Griff. „Khasya-Sch."
Khasya.

138. macrostachya Kurz. „Grofsährige Sch."
Zalacca macrostachya Griff.
Malakka.

139. Mülleri Blme. „Müller's Sch."
Borneo.

140. spectabilis Mart. „Ansehnliche Sch.“
Calamus Bl. — Daemonorops Rollis.
Malakka.

141. sumatrana Miqu. „Sumatra-Sch.“
Sumatra.

8. **Oncocalamus** Wendl. & Mann in Kerch. Palm. 252.

Wulst-Rotang.

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 936, 111.

Schlanke, 20 Meter hohe Kletterpalme mit gefiederten Blättern; Segmente länglichlanzettlich, zugespitzt am Rande mit zurückgekrümmten Stacheln versehen; Mittelrippe unbewehrt. Blüten monoecisch; Kolben achselständig verzweigt, herniederhängend, ohne Dornen. Frucht kugelig.

142. Mannii H. Wendl. „Mann's W.
Westafrika.

9. **Eremospatha** Mann & Wendl. in Kerch. Palm. 252.

Wüsten-Rotang.

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 936, 112.

Kletterpalme mit schlankem, geringeltem Stamm; Blätter gefiedert, Segmente lineallanzettlich, bestachelt. Kolben kurz, achselständig; Blüten zwitterig oder polygam. Frucht länglich elliptisch oder fast cylindrisch, ein- seltener zwei bis dreifächerig und -samig. Pericarpium dünn, dachziegelförmig, schuppig; Samen schildförmig.

143. cuspidata Wendl. „Feingespitzter W.“
Trop. Westafrika.

144. Hookeri Wendl. „Hooker's W.“
Calamus africanus Hook.
Trop. Westafrika.

145. macrocarpa Wendl. „Grofsfrüchtiger W.“
Calamus macrocarpus Griff.
Trop. Westafrika.

10. **Ancistrophyllum** Wendl. & Mann in Kerch. Palm. 230, 249.

Hakenblatt-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 341. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 635 t. 5 Fig. 45. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 937, 113.

Rasenartige, hochsteigende Palmen mit hin- und hergebogenen Stämmen.

Stamm nach dem Blühen absterbend.

Blätter gefiedert; Segmente lineallanzettlich oder länglich-sichelförmig, zugespitzt, am Rande bestachelt, Rippe glatt. Kolben pyramidal aufsteigend, fast 2 Meter lang, doppeltverzweigt. Blüten polygam-zwitterig. Kelch glockig, dreilappig; Korolle länglich-cylindrisch, dreiteilig; Stamina 6.

Frucht klein, eiförmig-rund, geschnäbelt, einsamig. Pericarpium dachziegelförmig, dünn; Same zusammengedrückt-kugelig.

146. opacum H. Wendl. „Matte H.“
Laccosperma opacum Mann & Wendl.
Westafrika (bis 1000 Fufs über dem Meere).

147. secundiflorum Mann & Wendl. „Einseitigblühende H.“
Calămus secundiflorus Beauv.
Westafrika (an den Küsten).

Tribus II. Raphieae.

Nadelpalmen.

11. **Raphia** Beauv. Fl. Owar. I. 75 t. 44 Fig. 1, 45, 46.

Weinpalme.

(Fig. 2. Raphia vinifera s. S. 34.)

Lam. Illustr. t. 771. — Gärtn. Fruct. t. 40 Fig. 1. — Sprgl. Gen. pl. 283 (Metroxylon). — Mart. Hist. Palm. II. 53 t. 45, 47 Fig. 5, 48 (Sagus); III. 216, 343. — Knth. Enum. pl. III. 216. — Meifsn. Gen. pl. 265. — Griff. Palm. Brit. Ind. t. 182. — Wallace Palm. Amaz. 42 t. 2, 16. — Mann & Wendl. Trans. Lin. Soc. 24, 437 t. 39, 42. — Oerst. Palm. Centroamer. 1858. — Drude in Fl. Brasil. III., II. 286 t. 61, 62. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 935, 110. — Lürs. Botan. II. 332.

Der Stamm der Jupati-Palme ist mit den Resten der zurückgebliebenen Blattstiele bedeckt, sowie mit den zahlreichen stacheligen Fortsätzen derselben, während die Stämme der übrigen Arten unbewehrt und geringelt sind.

Blätter endständig, grofs, gefiedert; Segmente linienförmig, die Ränder und die Mittelrippe etwas bestachelt. Blattstielscheiden am Rande faserig zerschlitzt. Kolben unter den Blättern erscheinend, sehr grofs und reich verzweigt, hängend; blütentragende Kolbenzweige zusammengedrückt. Blüten monoecisch, rotbraun oder grünlich; äufseres Perigon der männlichen Blüte glockig, gestutzt, fast gezähnt, inneres dreiblätterig. Äufseres Perigon der weiblichen Blüte dreizähnig, inneres glockig trichterförmig bis zur Hälfte dreiteilig. Frucht zapfenartig, oliven- oder zimmet-

Fig. 2. Raphia vinifera var. taedigera. (Nach Drude.)

braun, glänzend, einsamig. Same sehr hart; Endosperm marmoriert.

An Flüssen und den der Flut ausgesetzten Ufern.

148. Hookeri Mann & Wendl., Stamm kurz. „Hookers W."
Sagus Hookeri Rollis.
Westafrika.

149. Ruffia Mart., 15 bis 18 Meter hoch. „Ruffia W."
Sagus Ruffia Jacq. — Sagus pedunculata Poir. — Metroxylon Ruffia Sprgl. — R. pedunculata Beauv.
Madagaskar.

150. taedigĕra hort, 2 bis 3 Meter hoch. „Jupati-P."
Metroxylon taedigĕrum Sprgl. — Sagus taedigĕra Mart. — R. nicaraguensis Oerst. — R. vinifĕra var. taedigĕra Drude. — Phytelephas microcarpa Rollis.
Brasilien, Pəru.

Für Zimmer- und Salonkultur.

Blätter sehr grofs, 12—14 Meter lang, elegant fast senkrecht über dem Stamm aufsteigend und in den anmutigsten Wellenlinien sich nach allen Seiten davon niederbeugend, wodurch ein 20 Meter hoher und fast 12 Meter breiter herrlicher Blätterbusch sich bildet. Nach Wallace stehen die Segmente an jeder Seite über 1 Meter von der Mittelrippe ab, etwas unregelmäfsig und nicht allzu dicht, an der Spitze nickend. Der Blattstiel ist vollkommen gerade und cylindrisch und ist bis unter die ersten Blattsegmente oft 4 Meter lang.

Die Btattstiele dienen zu Flechtwerk, die Blätter zum Dachdecken, das Mark statt Kork zu Stöpseln.

151. vinifĕra Beauv. „Weinpalme."
Sagus Raphia Poir. — Sagus vinifĕra Poir. — Metroxylon vinifĕrum Sprgl.
Tropisches Westafrika.

Liefert in dem gegohrenen zuckerhaltigen Safte Palmenwein.

12. **Metroxylon** Rottb.

Nye Samml. Dansk. Videns. Selsk. Skrift II. 525 Taf. 1.

Sago-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 213, 343 Taf. 102, 159. — Griff. Palm. Brit. Ind. 21 Taf. 181 append. XX. — Becc. Males. 91. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 935, 109.

Stamm aufrecht, stark, wurzelsprossend; Blätter gefiedert, grofs, fast aufrecht, Segmente linearlanzettlich zugespitzt; Blattstiele oft mit langen Stacheln besetzt, ebenso die Scheide.

Kolben ansehnlich, in locker verzweigten Rispen; blütentragende Kolbenzweige rund.

Blüten polygam-monoecisch oder zwitterig; rötlichgelb. Äufseres Perigon beider Blüten tief dreiteilig, inneres dreiteilig. Staubgefäfse 6; Filamente an der Basis verwachsen; Antheren

fast pfeilförmig; Früchte lang zugespitzt, glänzend, schuppig, einfächerig und einsamig.

Sumpfige Wälder.

152. amicarum Benth. & Hook. „Tahitinufs."
Sagus amicarum H. Wendl.
Freundschafts-Inseln.

153. laeve Mart., 12—14 Meter hoch. „Glatte S."
Sagus laevis Rumph. — Sagus inermis Roxb. — M. inerme Mart.
Sunda-Inseln.

154. longispīnum Mart. „Langdornige S."
Sagus longispina Rumph.
Amboina.

155. micracanthum Mart. „Kleinstachelige S."
Sagus micracantha Blme.
Amboina.

156. Rumphii Mart., 6—8 Meter hoch. „Echte S."
M. Sagus Koen. — Sagus farinifĕra Gärtn. — S. Rumphii W.
Malay. Archipel.

Blätter gegen 6 Meter lang; Stiel und Mittelrippe bestachelt; die Stacheln zerstreut oder mit der Basis zusammenfliefsend.

Diese Art liefert den meisten und besten Sago; ein Stamm kann bis 5 Centner liefern.

Nach Eintritt der Blüte geht das Mark allmälig zu Grunde, weshalb nur jüngere, noch nicht blühbare Sago-Palmen, im Alter von 10 bis 20 Jahren, allein ausgebeutet werden.

157. silvestre Mart. „Wald-S."
Sagus silvestris Rumph.
Molukken.

158. vitiensis Hook. fil. „Fidji-S."
Coelococcus vitiensis Seem. — Sagus vitiensis H. Wendl. — Calamus Kentiaeformis Lind.
Fidji-Inseln.

Elegante Palme für Zimmer und Salon von der Tracht der Howea Belmoreana; die in der Jugend hellgrünen Blattstiele sind mit in Büscheln stehenden langen, schwarzen Stacheln besetzt, später werden die Blattstiele dunkler und verleihen der Pflanze ein sehr schönes Aussehen.

Alle übrigen Arten aus der Sippe der Raphiēen lieben eine hohe und feuchte Temperatur und ziehen Moor- und Haideerde den gebräuchlichen anderen Erdmischungen vor.

13. **Pigafetta** Becc. Males. I. 89.

Wanga-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 215, 343 Taf. 102. — Blme. Rumphia II. 154 Taf. 128. — Benth. & Hook. Gen. pl. 933, 106.

Kleinere Palmen mit bewehrtem und stolonenbildendem Stamme; Blätter endständig, gefiedert, Segmente lanzettlich, zugespitzt, Blattstiele mit Stacheln besetzt; Blütenkolben rispig verzweigt, wollig und niederhängend; Blüten polygam monoecisch; Panzerfrucht länglich oder rund, einfächerig und einsamig, mit saftigem Fruchtfleisch. — Sumpfige Stellen, gesellig.

159. elata Mart. „Erhabene W.“
Metroxylon elatum Mart. — Sagus elata Reinw.
Amboina, Celebes.

160. filāris Mart. „Seilartige W.“
Sagus filāris Rumph. — Metroxylon filare Mart.
Malay. Archipel.

Tribus III. Mauritieae.

14. **Mauritia** L. fil. Suppl. 70, 454.

Moriti-Palme.

(Fig. 3. Mauritia flexuosa L. fil. s. S. 38.)
(Fig. 4. Mauritia vinifera s. S. 40.)

(Fürst Moritz von Nassau-Siegen, Niederländischer Feldherr und Staatsmann, geb. 27. Juni 1604 zu Dillenburg in Nassau, gest. 20. December 1679 in Bergendahl bei Kleve.)

Mart. Hist. nat. Palm. II. 41 t. 38, 44; III. 217. — Knth. En. plant. III. 217. — Wallace Palm. Amaz. 46 t. 2 Fig. 2, t. 17—21. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 515. — Drude Fl. Bras. III., II. 287, tab. 61—65, 67. — B. Rodrig. Enum. Palm. 18. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 167. — Trail Trim. Journ. 1817, 129. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 937, 114. — Lürs. Bot. II. 337.

Stamm bewehrt oder unbewaffnet, aufrecht schlank, elegant, schwach geringelt, die Internodien der Ringe meist mit Dornen bewehrt. Blätter endständig, fächerförmig, gewöhnlich glänzend grün, die Ausschnitte lanzettlich zugespitzt. Kolben grofs, langgestielt; blütentragende Kolbenzweige cylindrisch. Blüten monoecisch, achselständig; männliche mit becherförmigem, dreizähnigem äufseren und dreiblättrigem inneren Perigon; weibliche Blüten mit glockenförmigem, dreizähnigem oder dreiteiligem äufseren und bis zur Mitte dreiteiligem inneren Perigon und 6 Staminodien.

Steinfrucht oval oder rund mit dachziegelartigen kleinen Schuppen bekleidet, einfächerig und einsamig.

Bewohner der heifsen Striche des südamerikanischen Festlandes und der naheliegenden Inseln; an den Ufern der Flüsse gruppenweise beisammen.

161. aculeata H. B. & Knth., 6 bis 10 Meter hoch. „Caranai-P.“
M. gracilis Wallace. — M. linnophylla B. Rodr.
Brasilien, Venezuela.

162. armata Mart. „Bewehrte M.“
Lepidococcus armatus Wendl. & Drude.
Brasilien, Bahia, Bolivien (an Abhängen).

163. Carana Wallace, 6—12 Meter hoch. „Carana-P.“
Orophoma Carana Spruce.
Brasilien.

164. flexuosa L. fil. „Ita- oder Miriti-P.“ 30—50 Meter hoch, eine eben so schöne als nützliche Palme.
Trop. Amerika (der Flut ausgesetzte Gegenden be-

Fig. 3. Mauritia flexuosa L. fil. (Nach Drude.)

wohnend), wo sie grofse Wälder bildet.

165. Martiana Spruce, 10—15 Mtr. hoch. „Martius-M.“
M. aculeata Mart. (nicht H. B. K.)
Brasilien, Guiana.

166. pumila Wallace. „Zwerghafte M.“ 3 Meter hoch.
Brasilien, am Rio negro.

167. setigĕra Griseb. & Wendl. „Borstentragende M.“
Trinidad, Barbados (in sumpfigen Gegenden).

Stamm unbewaffnet, Blätter grün, Blattsegmente $1^1/_2$ Meter lang, linear zugespitzt, am Rande ohne Dornen.

168. subinermis Spruce, 5 Meter hoch. „Fast wehrlose M.“
Orophoma Drude.
Gebirge Brasiliens.

169. viniflĕra Mart., 35—50 Meter hoch, $^1/_2$ Meter dick, ohne Stacheln. „Buriti-P.“
? M., Piritu Lind.
Brasilien, Bahia, Bolivien (in Sümpfen).

Die Blätter besitzen 3—4 Meter im Durchmesser auf 2—3 Meter langen Stielen; Kolben über 2 Meter lang.

Liefert Sago und Palmenwein, geniefsbare Früchte, die Blattstiele und Blätter werden zu Geflechten verarbeitet.

15. **Lepidocaryum** Mart.

Gen. et Sp. Palm. II. 49 t. 47 Fig. 1—3; III. 344.

Schuppennufs.

Knth. En. pl. III. 220. — Wallace Palm. Amaz. 60 t. 2 Fig. 4, 22. — B. Rodr. En. Palm. 19. — Spruce Journ. Lin. soc. XI., 172. — Trail Trim. Journ. Bot. 1877, 129. — Lürs. Bot. II. 337. — Drude Fl. Brasil. III., II. 296 t. 62, 67, 68. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 938, 115.

Unbewehrte Palmen mit aufrechtem, schlankem oder gebogenem, rohrartigen Stamm. Blätter fächerartig, unregelmäfsig gespalten, lederig, am Rande mit kleinen Stacheln besetzt. Kolben schlank, mit zusammengedrückten Zweigen. Blüten dioecisch, rötlich oder rosa, äufseres Perigon glockig, fast dreikantig, abgestuzt mit dreizähnigem Rande; inneres Perigon der weiblichen Blüte dreiblättrig, der männlichen dreiteilig.

Beerenfrucht oval, klein, einsamig, mit Schuppen bekleidet.

In sumpfigen Wäldern und an Flüssen.

170. casiquiarense Spruce, 1 bis 3 Meter hoch. „Casiquiari-S.“
Gebirgswälder Brasiliens, südl. Venezuela (am Casiquiari-Flufs).

171. gracile Mart., 3 Meter hoch, „Schlanke S.“
West-Brasilien (in sumpfigen Wäldern am Japura).

172. guainiense Spruce. „Guainia-S.“
Süd-Venezuela (am Guainia), seltener in Brasilien.

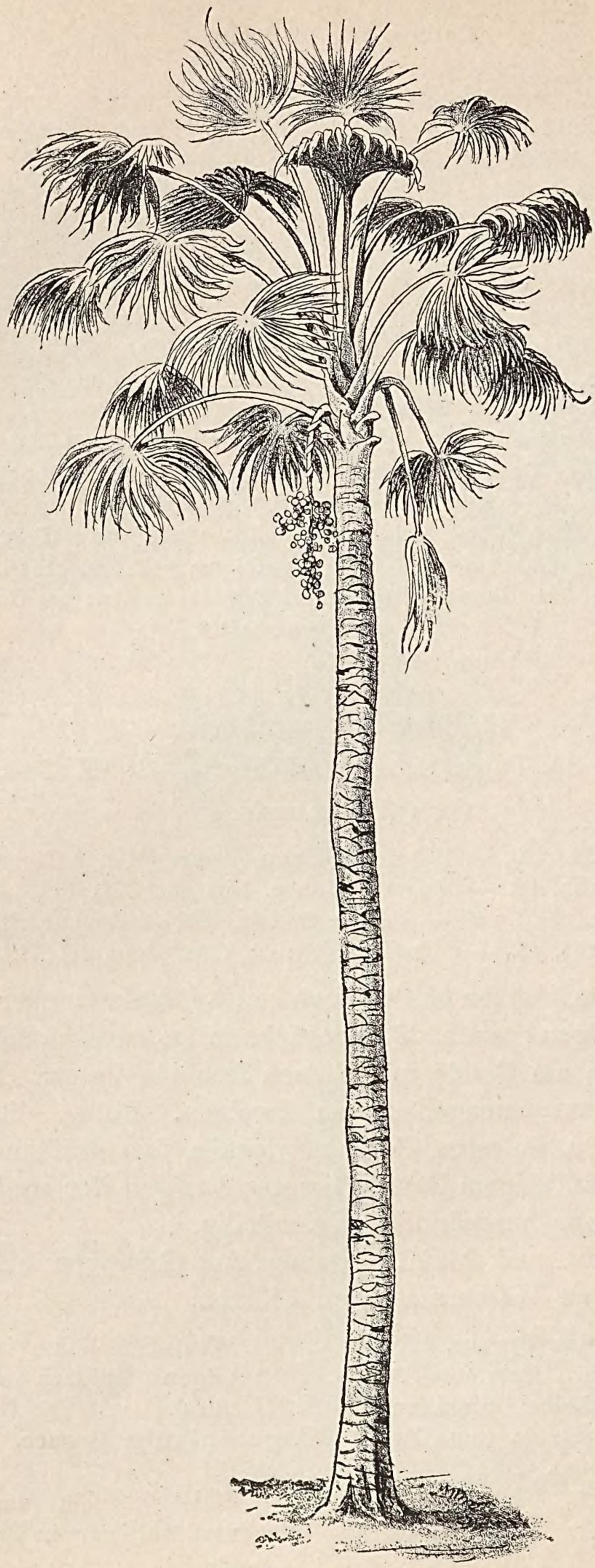

Fig. 4. Mauritia vinifera.

173. sexpartitum B. Rodr. „Sechsteilige S.“
L. tenue var. sexpartita Trail.
Westbrasilien.

174. tenue Mart., 2—3 Meter hoch, „Feine S.“
L. quadripartitum Spruce. — L. enneaphyllum B. Rodr.
Brasilien.

Unterfamilie II. Borassinae.

Tribus IV. Borasseae.

16. **Borassus** L. Gen. nat. 1220.

Palmyra-Palme.

Gärtn. Fruct. I. 21 t. 8. — Roxb. Corom. Pl. I. 71, 72. — Knth. En. pl. III. 221. — Mart. Hist. Palm. III. 219, 318 t. 108, 121, 162. — Griff. Notul. III. 167. — Kurz Forest. Fl. II. 531. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 635 t. 5. — Lürs. Botan. II. 338.

Stamm kerzengerade, durch die Blattnarben geringelt, unbewehrt, zuweilen mehr oder weniger verzweigt; innen sehr hart und schwarz. Blätter endständig, breit, fächerförmig; Blattstiele an den Rändern stark bewehrt, 1 Meter lang.

Kolben grofs, männliche Blütenkolben stärker verzweigt, als die oft einfachen weiblichen. Blüten meist zweihäusig in den Achseln der Blattstiele; äufseres Perigon der männlichen Blüte dreispaltig, inneres dreiteilig. Staminodien 3; Filamente wenig verwachsen; Antheren pfeilförmig, äufseres Perigon der weiblichen Blüte drei-, inneres sechsblättrig. Staminodien 6.

Steinfrucht sehr grofs, braun, ein- bis dreisamig; Same verkehrt herzförmig, zusammengedrückt, holzig faserig, an der Spitze mit Poren. Mesokarp faserig-fleischig. Alle Teile nutzbar.

175. aethiōpum Mart., 18—20 Mtr. hoch, $^1/_2$ Mtr. dick. „Deleb-P.“
Trop. Afrika, wo sie grofse Wälder bildet, besonders am Rande stehender Gewässer, sonst vereinzelt.
Die Deleb-Palme spielt im trop. Afrika eine ganz gleiche Rolle wie die Palmyra-Palme in Indien. Die Frucht ist oval, dunkelgelb und besitzt ein Gewicht von 2—$2^1/_2$ Kilo.

176. dichotoma White. „Gabelästige P.“
B. tunicata Lour.
Insel Diu, im Nordwesten von Indien.

177. flabelliformis L., 20—30 Meter hoch, $1^1/_2$ Meter im Umfang. „Palmyra-P.“
Lontarus domestica Gärtn.
Ostindien, Ceylon etc.
Die Blätter sind 2—3 Meter lang. — In Bezug auf ihren Nutzen steht die Palmyra nur der Kokospalme nach, das harte Holz ist dem Wurmfrafse nicht unterworfen und deshalb als Nutzholz hochgeschätzt; die Blätter und

Blattstiele werden zu Flechtwerk und zum Dachdecken verwendet; die grofsen Früchte werden roh oder geröstet verspeist; aus dem Safte der weiblichen Blütenscheiden wird Palmenwein und Zucker bereitet, aus dem Mark der Wurzeln Sago; die jungen Pflanzen dienen als Gemüse.

Die Palmyra-Palme besitzt eine ungeheure Ausbreitung (fast ein Vierteil des Erdumfanges) und kommt an der Küste von Malabar in ausgedehnten Wäldern vor. Die für ihre Entwicklung geeignetsten Stellen sind die von der glühenden Sonne heschienenen, kaum über den Meeresspiegel sich erhebenden Sandebenen.

17. **Bismarckia** Hildebr. & Wendl. Botan. Zeitg. 1881, 93.

Bismarck-Palme.

(Fürst Otto Eduard Leopold von Bismarck, Deutscher Reichskanzler, geb. 1. April 1815.)

Stamm kräftig, gerade; die Blattfläche beträgt gegen drei Meter, die Blattstiele sind weifs gefleckt.

Die fast ovale, einfächerige Frucht ist pflaumengrofs, von brauner Farbe und steht in Trauben beisammen. Pericarpium dick, schwammig und leicht zerbrechlich, Same oval.

478. nobilis Hildebr. & Wendl. „Edle B."
Medemia nobilis Drude.
Westl. Madagaskar.

18. **Hyphaëne** Gärtn. Fruct. II. 13 t. 82.

Doom- oder Lederpalme, Pfefferkuchenbaum.

(Fig. 5. Hyphaëne thebaica Mart. s. S. 43.)

Delile Fl. Ägypt. I. 57 t. 1, 2. — Poir. Dict. suppl. II. 519. — Lam. Illustr. t. 900. — Jacq. Fragm. t. 133. — Knth. En. pl. III. 226. — Mart. Hist. palm. III. 225 t. 131—133. — Walp. Ann. I. 751. — Wendl. Bot. Zeitg. 1881, 91. — Kirk Journ. Lin. Soc. IX. 234. — Lürs. Botan. II. 338. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 940, 119.

Stamm unbewehrt, mehrmals gabelig verzweigt oder auch einfach. Blätter an den Zweigen endständig, fächerförmig oder rund eiförmig, am Rande geschlitzt. Blüten dioecisch, gelb oder rot, kätzchenartig, die männlichen gröfser; äufseres Perigon der männlichen Blüte dreiteilig, inneres dreiblättrig; äufseres und inneres Perigon der weiblichen Blüte dreiblättrig. 6 Staminodien. Steinfrucht sitzend, gelbbraun, mit einem holzigen Steinkern und faserigem Mesokarp; die Früchte stehen in grofsen Büscheln beisammen; Same eiförmig mit brauner Schale.

Das süfse Fleisch der apfelgrofsen Früchte ist geniefsbar.

179. benguelensis Welw. „Benguela-D.“
Benguelen.
180. compressa H. Wendl. „Plattgedrückte D.“
Inner-Afrika.
181. congensis Kirk., 10—13 Mtr. hoch. „Kongo-D.“
Kongogebiet d. trop. West-Afrika.
182. coriacea Gärtn. „Sata-Palme.“
Corypha africana Lour.
Küstengebiet von Südost-Afrika, Madagaskar.
183. crinita Gärtn. „Mähnen-D.“
H. natalensis Kze. — H. Petersiana Kl.
Inneres Südost-Afrika.
184. guineensis Thonn. „Guinea-D.“
Westküste von Inner-Afrika.
185. macrosperma Wendl. „Grofssamige D.“
Inner-Afrika.
186. thebaica Mart., 3—8 Meter hoch. „Echte D.“ (s. Fig. 5.)
Corypha thebaica L. — Cucifera thebaica Delile. — Douma thebaica Poir. — H. cucifera Poir. — Parinarium senegalense Sm.
Südliches Nubien (Nilthal), besonders an den Wasserfällen.

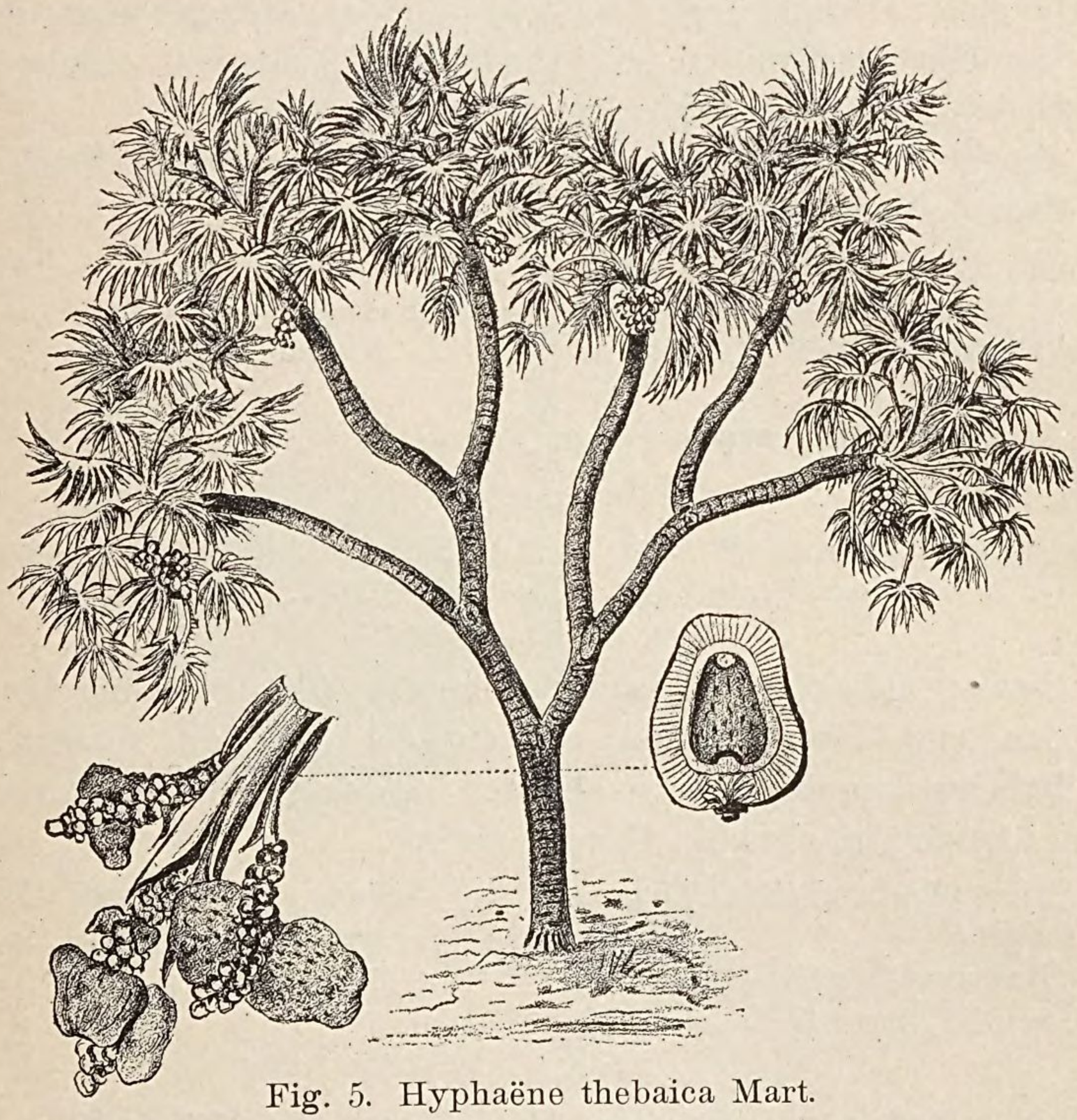

Fig. 5. Hyphaëne thebaica Mart.

187. turbinata H. Wendl. „Kreiselfrüchtige D.“
Inner-Afrika.
188. ventricosa Kirk. „Bauchige D.“
Kongogebiet des trop. West-Afrika.
Stamm unter der Krone aufgetrieben.

19. **Medemia** P. G. v. Württ. Bot. Zeitg. 1881, 93.

Argun-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 227 (Hyphaene). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 882.

Stamm aufrecht, hoch, einfach. Blätter fächerförmig, derb, an den Blattausschnitten leicht gefasert; Blattstiele unbewehrt. Blüten kätzchenartig, schlank.

Frucht elliptisch, einsamig mit dickem korkartigen Perikarp. Same oblong.

189. abiadensis Wendl. „Nil-A.“
Flussgebiet des weifsen Nil.
190. Argun H. Wendl., Nubische A.‘
Hyphaene Mart. — Areca Passalaquae Knth.
Nubien, Kordofan.

20. **Pholidocarpus** Bl. in Schult. Syst. VII. 1308.

Ihur-Palme.

Rumph. Herb. Amb. I. 56 t. 12. — Mart. Hist. Palm. III. 222. — Becc. Mal. I. 79. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 47, suppl. 591. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 883.

Stamm aufrecht, schwach geringelt. Blätter ähnlich der Palmyra, vier- bis sechsteilig. Blattstiele bestachelt. Blüten?

Früchte kugelig oder oval, drei bis viersamig; Pericarpium faserig holzig, gewürfelt. Same rundlich.

191. Ihur Blme. „Wilde Lontar-Palme.“
Borassns Ihur Giseke. — Tejsmania Ihur Zoll. — ? Livistona Diepenhorsti Hafsk.
Inseln des stillen Ozean, Sumatra.

21. **Lodoicea** Lab. Ann. Mus. Paris. IX. 140. t. 13.

Sechellennufs.

(Fig. 6. Lodoicea sechellarum Labill. s. S. 45.)

Willd. Sp. plant. 402. — Knth. En. pl. III. 225. — Mart. Hist. Palm. III. 221 t. 109, 122. — Bak. Flora Maurit. 379. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 939, 117. — Lürs. Bot. II. 338.

Hohe unbewaffnete Palme mit einfachem, säulenförmigen, geringelten Stamm. Blätter endständig, fächerartig 4—6 Meter

(mit dem Blattstiele 8 Meter) lang, 3—4 Meter breit, herzeiförmig, vielteilig gespalten.

Kolben achselständig. Blüten dioecisch, klein; die männlichen mit 24—36 Staubgefäfsen; äufseres und inneres Perigon

Fig. 6. Lodoicea Sechellarum Labill.

der weiblichen Blüte dreiblättrig; äufseres und inneres Perigon der männlichen Blüte tief dreiteilig oder dreiblättrig.

Ovarium drei-, selten zwei- bis vierfächerig.

Steinfrucht grofs, olivengrün, gewöhnlich doppelt, mitunter drei- und vierfach, nicht selten gegen 1 Meter im Umfang, mit einem grofsen zweilappigen, knochenharten und schwarzen Steinkern 10—25 Kilo schwer, mit hartem dicken Fleisch.

Die Steinkerne werden zu Trinkgefäfsen u. dergl. verarbeitet.

192. sechellarum Labill., 15 bis 25 Meter hoch. (s. Fig. 6 S. 45.) Cocos maldivica J. F. Gmel. — L. maldivica Pers. — Borassus Sonnerati Giseke. Sechellen.

Die Sechellennufs findet sich am schönsten entwickelt in tiefen Thalschluchten auf feuchten, humusreichen Plateaus.

22. **Nipa** Wurmb ex Blme. Rumph. II. 72; III. t. 164, 165.

Sasa-Palme.

Lam. Illustr. t. 897. — Labill. Mem. V. t. 21, 22. — Knth. En. plant. III. 110, 589. — Mart. Hist. Palm. III. 305. t. 108. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 150. — Blanco Fl. Filip. 662. — Griff. Icon. pl. Asiat. 244—247. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 920, 78. — Vidal Flora Forest. Philip. Taf. XCIV., C.

Stamm fast fehlend oder unterirdisch, die ganze Pflanze unbewehrt, wulstig.

Blätter gefiedert, gegen 6 Meter lang; Segmente langzugespitzt, unterhalb blaugrau.

Blattstiele über 1 Meter lang, sehr stark. Kolben 1—2 Meter lang, anfangs aufrecht, später hängend, achselständig. Blüten monoecisch in eine Scheide eingeschlossen, wohlriechend. Steinfrucht grofs, einsamig, in Köpfen beisammenstehend. Same herzförmig, beinhart.

193. fruticans Thbg. „Strauchige S.“ Cocos Nipa Lour. — N. litoralis Blanco. Trop. Asien, trop. Australien; in den weiten Salzsümpfen der Küsten und Inseln, an tiefen Flüssen.

23. **Latania** Commers. Juss. Gen. 39.

Sammet-Palme.

Gärtn. Fruct. II. 185 t. 120. — Jacq. Fragm. t. 8. — Mart. Hist. Palm. III. 222 t. 148. — Illustr. hort. t. 229. — Bak. Fl. Maurit. 380. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 940, 118.

Aufrechte, mittelgrofse, unbewehrte Palmen mit starkem säulenförmigen Stamm.

Blätter endständig, handfächerförmig, faltiggeteilt. Kolben grofs; Blüten dioecisch.

Steinfrucht rund, gelb, dreisamig. Samen oval.

194. Commersonii J. Gmel. 10—11 Meter h. „Commerson's S.“. L. plagaeocoma Comm. — L. rubra Jacq. — Cleophŏra lontarioides Gärtn. — L. vera hort. Mauritius, Sechellen.

195. Loddigesii Mart. 12—14 Meter hoch. „Loddiges S.“
L. glaucophylla Lodd. — Cleophora dendriformis Lodd.
Trop. Afrika.

196. Verschaffelti Lem. 10—12 Meter hoch. „Verschaffelt's S.“
L. aurea Dunc.
Maskarenen, Mauritius.

Bismarckia und Nipa zeigen, nach H. Wendland, nur bei reichlicher Anwendung von frischem Kuhdünger ein kräftiges Gedeihen; es ist anzunehmen, dafs der gleiche Fall auch bei den übrigen Angehörigen derselben Unterfamilie stattfindet.

Unterfamilie III. Ceroxylinae.

Tribus V. Cocoineae.

Kokosartige.

24. **Desmoncus** Mart. Hist. Palm. II. 84 t. 68, 69; III. 32, 277, 351.

Bandpalme oder Fesselhaken.

Knth. En. plant. III. 258. — Walp. Ann. III. 471. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 519. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 155. — Trail in Trim. Journ. 1876, 353 t. 183 Fig. 4. — Wallace Palm. Amaz. 72 t. 27. — B. Rodrig. En. Palm. 24. — Drude Fl. Brasil. III., II. 301 t. 69—72.

Meist hochkletternde oder am Boden hinkriechende rohrartige Stämme mit gefährlichen grofsen Stacheln. Blätter über den ganzen Stamm verteilt, gefiedert, in einen langen peitschenförmigen Fortsatz verlaufend, mit gekrümmten Stacheln zum anklammern. Scheiden meist lang, fast holzig, oft bewaffnet; Blüten monoecisch, gelb oder grünlich in einfach-, doppelt- oder dreifachgeteilten achselständigen Kolben.

Steinfrucht erbsengross, rundlich, rot, einfächerig und einsamig; Same schwarz.

Die Bandpalmen nehmen in den Wäldern Amerikas eine ähnliche Stelle ein wie die Rotangs in Asien; die Mehrzahl derselben klettert über Sträucher und Bäume hinweg, oft die schönsten Guirlanden bildend; sie kommen oft an den Ufern der Flüsse vor.

197. aculeatus Mart. „Stachelige B.“
Venezuela.

198. aereus Drude. „Schwebende B.“
D. macroacanthus Wallace (nicht Mart.).
Flufsgebiet des Rio Negro.

199. americanus Lodd. „Amerikanische B.“
Calamus americanus hort.
Trop. Amerika.

200. ataxacanthus B. Rodr., 10 bis 12 Meter lang. „Unregelmäfsig bedornte B.“
Ost-Brasilien.

201. chinantlensis Liebm. „Chinantla-B.“
Mexiko.
202. horridus Splitg. & Mart. „Starrende B.“
D. melanacanthus Mart.
Brasilien, Surinam.
203. leptospadix Mart. „Dünnkolbige B.“
Brasilien, Peru.
204. lophacanthus Mart. „Büscheldornige B.“
Brasilien, Bahia.
205. macroacanthus Mart. „Grofsdornige B.“
Bactris paraënsis hort.
Guiana.
206. major Crüger. „Grofse B.“
Trinidad.
207. mitis Mart. 1—1½ Meter hoch. „Unbewehrte B.“
Westl. Brasilien, am Rio Negro.
208. orthacanthus Mart. „Geradestachelige B.“
Brasilien.
— var. Trailiana Drude.
D. longifolius Mart.
Peru.
209. palustris Trail. „Sumpfliebende B.“
Brasilien.
210. phengophyllus Drude. 3 bis 6 Meter hoch. „Glänzende B.“
D. macroacanthus Spruce. —
? D. oligacanthus B. Rodr.
Äquatorisches Brasilien.
211. polyacanthus Mart. „Vielstachelige B.“
Guiana, Brasilien, Bahia, Kolumbien.
212. polyphyllus Poit. „Vielblättrige B.“
Guiana.
213. prunifer Poepp., 6—8 Meter hoch, Frucht saftig süfs-säuerlich, genieſsbar. „Jacitara-B.“
Peru.
214. pumilus Trail., 1—2 Meter hoch. „Kleine B.“
West-Brasilien.
215. pycnacanthus Mart. „Dichtstachelige B.“
? D. phoenicocarpus B. Rodr.
Mittel-Brasilien.
216. riparius Spruce. „Ufer-B.“
D. polyacanthus var.
Brasilien, am Rio Negro, Wälder von Bahia.
217. rudentum Mart. „Urubamba-B.“
Brasilien, Bolivien.
218. setosus Mart., 2½—4 Meter hoch. „Borstige B.“
West-Brasilien.
219. Stelznerianus Van Houtte. „Stelzners B.“
Südamerika.

Die Arten der Gattung Desmoncus sind fast ausnahmslos nur für das feuchte Warmhaus geeignet und erfordern eine gleiche Kultur wie die Rotang-Palmen.

25. **Bactris** Jacq. Stirp. Amer. t. 256.

Palisander-Palme.

Knth. En. pl. III. 261. — Karst. Linn. 28, 397, 405. — Mart. Hist. Palm. II. 92 t. 60, 70, 72—74; III. 279, 321. — Wallace Palm. Amaz. 76, t. 28 bis 35, 45. — Griseb. Fl. Br. W. Ind. 519. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 1858, 40 t. 8, 9. — Trail Trim. Journ. Bot. 1876, 354; 1877, 1, 40, 75, 132 t. 184. — B. Rodr. En. Palm. 26. — Drude Fl. Brasil. III., II. 316.

Der gröfste Teil der Arten dieser Gattung bleibt niedrig und bildet im tropischen Amerika häufig das Unterholz der Wälder; manche Arten erreichen jedoch eine Höhe von 8—12, ja selbst bis 20 Meter und sind dann baumartig; sie treiben manchmal mehrere Stämme und bilden schwer durchdringliche Dickichte; sie sind sämtlich mit Stacheln bewehrt.

Blätter gefiedert, über die ganze Länge des Stammes sich erstreckend; Segmente gewöhnlich linear, bei einigen deltaförmig und zackig. Kolben sitzend oder gestielt; 2 Scheiden.

Blüten monoecisch, klein, grün, rosa oder dunkelgelb; Stamina 6, 9 oder 12.

Steinfrucht rund oder eiförmig, einfächerig und einsamig, meist dunkelblau gefärbt mit weifsem Fleisch, in welchem der schwarze Same eingebettet liegt.

220. acanthocarpa Mart., 3 bis 5 Meter hoch, mit langen gefährlichen Stacheln. „Stachelfrüchtige P.“
Brasilien.

221. acanthospatha Trail., 1 Mtr. hoch. „Stachelscheidige P.“
B. confluens Wendl. & Lind.
Amazonas, Neugranada.

222. actinoneura Drude & Trail., 1—3 Meter. „Strahlennervige P.“
Brasilien.

223. acuminata Liebm. „Langzugespitzte P.“
Mexiko.

224. Aragüe Mart. „Aragüe-P.“
Brasilien.

225. aristata Mart., 3 bis 4 Meter, Blätter grofs. „Begrannte P.“
Wälder am Rio Negro.

226. arundinacea Trail., 1—3 Mtr. hoch. „Rohrartige P.“
Amazonas.

227. balanophora Spruce, 4 bis 5 Meter hoch. „Keulenförmige P.“
Brasilien.

228. bidentula Spruce, 3—5 Mtr. hoch. „Zweizähnige P.“
B. bidentata Spruce. — B. palustris B. Rodr.
Brasilien.

229. bifida Mart., 2 bis 3 Meter. „Zweispaltige P.“
B. integrifolia Wallace. — ? B. arietina B. Rodr.
Flufsgebiet d. Amazonas.

230. Binoti Makoy. „Binot's P.“
Südamerika.

231. Brongniarti Mart., 5 bis 10 Meter. „Brongniart's P.“
Brasilien, Bolivien.

232. campestris Poepp., 1 bis 2 Meter. „Feld-P.“
Brasilien.

233. capillacea Trail. 1—2 Meter. „Haarförmige P.“
Brasilien.

234. caracasana Lodd., Caracas-P.‘
Venezuela.

235. Caravelana Rollis. „Caravela-P.“
Westindien.

236. caribaea Karst., 6—9 Meter. „Karaibische P.“
Westindien, Südamerika.

237. caryotaefolia Mart., 1 bis 3 Mtr. „Brennpalmenblättrige P.“
Brasilien.

238. chaetospatha Mart., 1 bis 2 Meter. „Borstenscheidige P.“
Brasilien.
— var. macrophylla Drude, 2—3 Meter.
B. armata B. Rodr.
Brasilien.

239. chloracantha Poepp., 2 Met. (rasenförmig). „Grünstachelige P.“
Brasilien, Peru.

240. concinna Mart., 3—5 Meter. „Nette P.“
Brasilien.

241. Constanciae Rodr., $^1/_2$ Meter (mit starken, langen Stacheln). „Konstantia's P.“
Brasilien.

242. Corozilla Karst., 1—2 Meter. Corozilla-P.“
Kolumbien.

243. Cruegeriana Gris. & Wendl. „Crüger's P.“
Augustinea Cruegeriana Gris.
Trinidad (nicht gemein).

244. cucullata H. Wendl. „Kapuzenförmige P.“
Mittelamerika.

245. Cuesa Crueg. Blätter grofs, fiederschnittig, Segmente gegen 1 Meter lang, Stacheln borstig, schwarz.
Trinidad.

246. Curuena Trail., 2—4 Meter. „Curuem-P.“
? B. bicuspidata Spruce.
Brasilien.

247. cuspidata Mart., 1—2 Meter. „Feinspitzige P.“
Amazonas.
— var. tenuis Wallace, 2 Meter.
B. tenuis Wallace. — B. mitis var. tenuis Trail.
Brasilien, Guiana.
— var. mitis Mart., 1 Meter.
B. mitis Mart. — B. cuspidata Trail. — B. ? microspatha B. Rodr.
Amazonas.

248. elegans B. Rodr. & Trail., $^3/_4$ bis $1^1/_2$ Meter. „Elegante P.“
Brasilien.

249. erosa Mart. „Benagte P.“
Surinam.

250. eumorpha Trail., 1—2 Meter. „Schöngeformte P.“
Flussgebiet des Rio Negro.

251. faucium Mart. „Rachenförmige P.“
Mittel-Amerika.

252. fissifrons Mart., 2—3 Meter. „Spaltblättrige P.“
Brasilien.

253. flavispina Mart. „Gelbstachelige P.“
Mittel-Amerika.

254. floccosa Spruce., $1^1/_2$ Meter. „Flockige P.“
B. cuspidata var. coriacea Trail.
Brasilien.

255. Gaviona Trail., 3—4 Meter. „Gaviao-P.“
Brasilien.

256. geonomoides Drude. schlank „Geonomaähnliche P.“
B. simplicifrons Spruce (nicht Mart.).
Brasilien.

257. glaucescens Drude, 2 Meter. „Blaugrüne P.“
Mittel-Brasilien.

258. Glaziovia na Drude, 1 bis 2 Meter, rasenförmig. „Glaziou's P.“
Brasilien.

259. granatensis Karst., 2—3 Mtr. „Neugranada-P.“
Guilielma granatensis Karst.
? Astrocaryum granatense Bull. — ? Desmoncus granatensis Bull.
Venezuela, Kolumbien.

260. grandis H. Wendl. „Grofse P.“
Mittel-Amerika
261. hirta Mart., 1—2 Meter. „Kurzhaarige P.“
Brasilien.
262. hispida Linden. „Borstenhakige P.“
Südamerika.
263. horrida Jacq. „Starrende P.“
Costa Rica.
264. hylophila Spruce, 1—4 Mtr. „Waldliebende P.“
B. setipinnata B. Rodr.
Amazonas.
265. inundata Mart., 5—7 Meter. „Überschwemmte P.“
Brasilien.
266. juruensis Trail., ½—1 Meter. „Jurua-P.“
Brasilien.
267. leucacantha Wndl. & Lind. „Weifsbedornte P.“
Kolumbien.
268. longifrons Poepp., 4—6 Mtr. „Langblättrige P.“
Brasilien.
269. longipes Poepp., 1 Meter. „Langstielige P.“
Brasilien.
270. Macanilla Mart. „Macanilla-P.“
Venezuela.
271. macroacantha Mart., 2—3 Meter. „Grossdornige P.“
Brasilien.
272. macrocarpa Wallace, 3 bis 4 Meter. „Grofsfrüchtige P.“
Brasilien, am Rio Negro.
273. major Jacq., 3—5 Meter, Frucht geniefsbar. „Grofse P.“
Augustinia major Karst. — B. chaetorhachis Mart. — B. geraguensis Karst.
Westindien, Neugranada, Brasilien; in offenem Sandboden wachsend.
— var. infesta Drude, 1—3 Meter. „Gefährliche P.“
B. infesta Mart.
Brasilien. Guiana.
274. Maraja Mart., 2 bis 8 Meter, Frucht geniessbar. „Maraja-P.“
Brasilien.
275. martineziaeformis hort. „Martinezienähnl. P.“
Südamerika.
276. mexicana Mart. „Mexikanische P.“
Mexiko.
277. Minae Miqu. „Mina-P.“
Surinam.
278. oligocarpa Trail., 1 Meter. „Armfrüchtige P.“
Brasilien.
279. pallidispina Mart., 3—6 Mtr. „Bleichdornige P.“
Brasilien, Guiana.
280. Pavoniana Mart., Blattsegm. 8—12″ lang, 2—4‴ breit. „Pavon's P.“
Westindien, Portorico.
281. pectinata Mart., 1—3 Meter. „Kammförmige P.“
B. linearifolia B. Rodr.
Amazonas.
282. pilosa Karst. „Filzige P.“
Maracaibo.
283. Piranga Trail., stammlos. „Piranga-P.“
Brasilien.
284. piscatorum Wedd., schlank. „Fischer-P.“
Brasilien.
285. Plumieriana Mart., 4 bis 12 Meter, rasenartig. „Plumier's P.“
B. minor Sw. (nicht Jacq.) — Cocos guineensis L. (nicht Lodd).
Westindien.
286. Poiteana Desf. „Poiteau's P.“
Westindien.

287. praemorsa Poepp. „Abgebissene P.“
Peru.

288. pulchra Trail., ½ Meter. „Schöne P.“
Brasilien.

289. Pyritu Karst., 3—4 Meter. „Piritu-P.“
Guilielma Pyritu Karst.
Venezuela.

290. riparia Mart, 3—15 Meter. „Flufs-P.“
Amazonas.

291. sciophila Miqu. „Schattenliebende P.“
Surinam.

292. setosa Mart., 3 Meter u. höher. „Borstige P.“
Mittel-Brasilien.

293. setulosa Karst. „Kleinborstige P.“
Guilielma setulosa Karst.
Kolumbien.

294. simplicifrons Mart., 1 bis 2 Meter. „Einfachbelaubte P.“
B. brevifolia und negrensis Spruce.
Trinidad, Venezuela, Guiana, Brasilien.

— var. acanthocnema Drude, 3—4 Meter.
B. carolensis Spruce. — B. acanthocnemis Mart. — B. gracilis B. Rodr. — B. simplicifrons Wallace.
Brasilien.

295. socialis Mart. „Gesellige P.“
West-Brasilien.

296. spectabilis Mart. „Ansehnliche P.“
Guilielma spectabilis Karst.
Brasilien.

297. sphaerocarpa Trail., ½ bis 1½ Meter. „Kugelfrüchtige P.“
Amazonas.

298. spinosa Mart. „Dornige P.“
Venezuela.

299. spinosissima Mart. „Sehr bedornte P.“
Venezuela.

300. syagroides Trail & Rodr., 1 Meter. „Kokosähnliche P.“
Brasilien.

301. tenera Mart., 3 bis 4 Meter. „Zarte P.“
Guilielma tenera Karst.
Südamerika.

302. tenerrima Mart., ½ Meter. „Sehr zarte P.“
Brasilien, am Rio Negro.

303. tomentosa Mart., 1 Meter. „Filzige P.“
Brasilien (an Flüssen und in Wäldern).

304. Trailiana Rodr., stammlos, Blattstiele unbewehrt, rostfarb. „Trail's P.“
Brasilien.

305. trichospatha Trail, 1½ bis 3 Meter. „Behartscheidige P.“
B. umbrosa B. Rodr.
Brasilien.

306. turbinocarpa B. Rodr., 3—4 Meter. „Kreiselfrüchtige P.“
Brasilien.

307. utilis Mart. „Nutzbare P.“
Guilielma utilis Oerst.
Costa Rica.

308. villosa H. Wendl. „Zottige P.“
Mittel-Amerika.

309. vulgaris B. Rodr., niedrig, rasenartig. „Gemeine P.“
Brasilien.

Nur sehr wenige Arten der Gattung Bactris erreichen eine Höhe von mehr als drei Meter, weshalb sie für niedrige Warmhäuser besonders geeignet sind; die grofse Mehrzahl der Arten liebt Schatten, Wärme und Feuchtigkeit und kann nur für sehr kurze Zeit in Wohnräumen

zur Dekoration verwendet werden, wo die Temperatur aber nicht unter 10° R. sinken darf.

Ganz ähnlich in der Kultur verhält sich Astrocaryum und Guilielma.

26. **Guilielma** Mart. Hist. Palm. II. 81; III. 283.

(Wilhelmine Karoline, Königin von Bayern, Gemahlin Max I., † 1841.)

Walp. Ann. I. 1007; V. 847. — Drude Mart. Fl. Brasil. III., II, 362.

Stamm aufrecht, schlank, cylindrisch, mit langen schwarzen Stacheln bewehrt, von zierlichem Aussehen.

Blätter fiederspaltig, nickend; Blattstiele bestachelt, Blüten monoecisch, klein, grün oder gelb, Kolben einfachverzweigt, unter der Laubkrone niederhängend. Scheiden bauchig aufgetrieben, holzig, bleibend, über den Kolben gekrümmt. Steinfrucht apfelgrofs, oval, rotgelb, mit fleischiger oder mehliger Hülle, einsamig.

In den heifsen Niederungen am Amazonenstrom.

310. insignis Mart, 10—15 Meter hoch. „Chonta-P."
Brasilien, Bolivien.

311. speciosa Mart., 20—25 Meter hoch. „Popunha- oder Pfirsich-P."
Bactris Gasipaës H. B. & Knth.
Tropisches Amerika.

27. **Astrocaryum** G. F. W. Mey. Prim. Fl. Essequ. 265.

Bogenpalme.

Knth. En. pl. III. 271. — Walp. Ann. V. 850. — Mart. Hist. Palm. II. 69; III. 287, 323. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 521. — Karst. Linn. 28, 245. — B. Rodrig. En. Palm. nov. 20. — Wallace Palm. Amaz. 100 t. 2. — Trail in Trim. Journ. Bot. 1877, 77. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 364 t. 81—83. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 942, 122.

Bäume, welche teilweise 5—6 Meter und höher werden, einzelne Arten sind stammlos; die Stämme sind mit dunkeln Stacheln, oft von beträchtlicher Länge, ringförmig besetzt.

Blätter endständig, fiederspaltig, mit ungeteilten Segmenten, dunkelgrün und unterhalb oft silbergrau; sie bilden eine dichte Krone, aus deren unteren Blattachseln sich die Blütenkolben entwickeln; dieselben sind anfangs aufgerichtet, bei der zunehmenden Gröfse und Schwere der Früchte hängen sie abwärts.

Blüten monoecisch, gelb oder grün; Früchte rund oder eiförmig, gelb oder orangerot, manchmal wohlriechend, einsamig. Same steinhart mit brauner Schale.

Fast alle Arten wachsen an feuchten Stellen in fetter Laub-erde, an den Ufern der Flüsse in den Urwäldern Südamerikas, wo sie häufig den Überschwemmungen ausgesetzt sind.

312. acaule Mart., fast stammlos, Frucht genieſsbar, Steinkern kugelig. „Ju-P.“
Brasilien, in den Catinga-Wäldern am obern Rio Negro.

313. aculeatum G. F. W. Mey, 4 bis 7 Meter, liefert Spazierstöcke. „Gemeine B.“
Brasilien, Guiana.

314. argenteum Bull. „Silberfarbige P.“
Kolumbien.

315. aureum Griseb. & Wendl. „Goldfarbige B.“
Trinidad.

316. Ayri Mart., 6—10 Meter hoch, schöne Stämme mit starken Stacheln; die Unterseite der Blätter ist silberfarbig-filzig. „Yri-B.“
Toxophoenix aculeatissima Schott.
Brasilien, Bahia.

317. campestre Mart. „Feld-B.“
Brasilien (Thäler und Abhänge).

318. Chonta Mart., 5—9 Mtr. hoch. „Chonta-B.“
Brasilien, Bolivien, Peru.

319. decorum Mak. Cat. „Geschmückte B.“
Südamerika.

320. farinosum B. Rodr., stammlos. „Mehligbestäubte B.“
Brasilien.

321. filare Karst. „Fadliche B.“
Kolumbien.

322. guianense Lodd., 6—7 Meter hoch, Blätter gleichfarbig. „Guiana-B.“
Surinam.

323. gynacanthum Mart., 3 bis 4 Meter hoch. „Hüllstachelige B.“
Brasilien.

324. Huaimi Mart., 3—4 Mtr. hoch. „Huaimi-B.“
Bolivien.

325. iriarteoides Wallis. „Stelzenpalmenähnliche B.“
Trop. Amerika.

326. Jauari Mart., 10—14 Meter. „Jauari-B.“
Brasilien.

327. javarense Trail., stammlos. „Javara-B.“
Brasilien.

328. latisectum Lind. „Breitschnittige B.“
Trop. Amerika.

329. Malybo Karst., stammlos. „Malybo-B.“
Kolumbien.

330. mexicanum Liebm., 1 bis 2 Meter. „Mexikanische B.“
Mexiko.

331. minus Trail., 2 bis 3 Meter, Frucht genieſsbar. „Kleine B.“
A. Murumuru Wallace (nicht Mart.).
Brasilien.

332. Munbaca Mart., 3—4 Meter, weibliche Blütenhülle sehr stachelig. „Munbaca-B.“
A. gynacantha var. Munbaca Trail. — A. gynacanthum Wallace.
Brasilien, Guiana, Kolumbien.

333. Murumuru Mart., 3—6 Meter, Früchte genieſsbar. „Murumuru-B.“
Brasilien.

334. paramaca Mart., stammlos; Frucht länglich, Blätter unten graufilzig. „Paramaca-B.“
Brasilien.

335. princeps B. Rodr., 20 bis 25 Meter hoch. „Fürstliche B.“
Brasilien.

336. Rodriguesi Trail., 16 Meter hoch. „Rodrigues B.“
R. aculeatum B. Rodr.
Brasilien.

337. rostratum Hook., 2—4 Meter hoch, Stamm unbewaffnet. „Geschnäbelte B.“
Brasilien, Bahia.

338. Tucuma Mart., 10—15 Meter hoch, die beinharten Samen zur Verfertigung von Ringen etc. „Tucuma-B.“
Brasilien.

339. tucumoides Drude. „Tucuma-ähnliche B.“
Brasilien.

340. vulgare Mart., 10—15 Meter hoch, dient zur Anfertigung reizender Hängematten. „Tucum-B.“
A. Awarra hort.
Brasilien, Bahia, Peru.

341. Warszewiczii Karst., 3—4 Meter hoch, Blatt mit Blattstiel 2 Meter lang, Rückseite der Blätter mit Dornen bedeckt, „Warszewicz-B.“
Mittel-Amerika.

28. **Acrocomia** Mart. Hist. Palm. II. 66 t. 56, 57; III. 285, 322.

Makaw-Palme.

Knth. En. pl. III. 270. — Griseb. Fl. Br. W. Ind. 521. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 47. — Wallace Palm-trees Amaz. 96. — Drude Fl. Bras. III., II. 388 t. 84.

Stamm meist säulenförmig, selten die Höhe von 14 Meter überschreitend, oft in der Mitte verdickt und gleich den Blattstielen und Blütenscheiden mit langen dunkelfarbigen Stacheln bekleidet. Die grofsen hellgrünen Blätter sind gleichmäfsig gefiedert und bilden eine dichte Krone am oberen Ende des Stammes; die zwischen den unteren Blättern hervorbrechenden Blütenscheiden umschliefsen einen einfach verzweigten Kolben, welcher monoecische kleine, grüne oder gelbe Blüten trägt; die runden Beeren sind olivengrün, glatt oder borstlich und enthalten dunkelfarbige Nüsse, welche des Öles wegen, das aus ihnen gepreſst wird, für den Haushalt wertvoll sind.

Bewohner des heifsen Amerika, meist gruppenweise in der Ebene und in den Wäldern, seltner an den Ufern der Ströme vorkommend.

342. aculeata Lodd. „Macasuba-P.“
Cocos aculeata L. (nicht Sw. u. Jacq.).
Westindien.

343. cubensis Lodd., 10 Meter h., „Kuba-M.“
Kuba.
Eine in den Sammlungen sehr

seltene, schöne und interessante Art, von welcher fast alle Teile mit gelben Stacheln bedeckt sind; im Vaterlande erweitert sich der Stamm im Verlaufe von 15—20 Jahren in der Mitte flaschenförmig.

344. fusiformis Sweet. „Gru-Gru-P.“

Cocos fusiformis Sw.

Trinidad.

345. glaucophylla Drude, Stamm cylindrisch. „Graublättrige S.“

Trop. Brasilien.

346. intumescens Drude, 8—10 Meter hoch. „Anschwellende S.“

Trop. Brasilien.

347. lasiospatha Mart., 10—12 Mtr. hoch. „Mucuaja-P.“

Cocos aculeata Sw. (nicht L. oder Jacq.).

Neugranada, Westindien, Guiana.

348. mexicana Karw. & Mart., 6 bis 8 Meter hoch. „Coyoli-P.“

? A. viniféra Oerst. (Cogal-P.)

Mexiko, ? Costa Rica.

Vereinzelt an Bergabhängen, häufiger an Flüssen.

349. sclerocarpa Mart., 10 bis 15 Meter hoch. „Makaw-P.“

A. sphaerocarpa Desf. — A. globosa, horrida, guianensis, minor Lodd.

Westindien, Südamerika, Guiana, Brasilien, in offenem Sandboden.

Stamm cylindrisch mit starken Stacheln, Blätter 3—4 Meter lang.

— var. Wallaceana Drude, 12 Meter hoch. „Unbewehrte Makaw-P.“

Cocos aculeata Jacq. — A. lasiospatha Wallace (nicht Mart.) — ? A. inermis Warsz.

Brasilien.

Stamm unbestachelt, geringelt, cylindrisch; Steinbeere olivengrün mit rotem Fleisch.

350. Totai Mart. „Totai-P.“

Brasilien, Paraguai, Argentinien.

Nahrhafte Erde und öfteres Verpflanzen verlangen sämmtliche Arten; A. mexicana, sclerocarpa und Totai können im temperierten Hause kultiviert werden und sind auch für kürzere Zeit in Wohnungsräumen verwendbar.

29. **Martinezia** R. & Pav. Fl. Peruv. & Chil. Prod. 148 t. 32.

Marara-Palme.

(Francisco Martinez de la Rosa, Spanischer Dichter und Staatsmann, geb. 10. März 1789 in Granada, gest. 7. Februar 1862 in Madrid.)

Willd. Mem. 1804, 32. — Gärtn. Fruct. II. t. 139. Fig. 5. — Knth. En. pl. III. 269, 275. — Mart. Hist. Palm. III. 283, 322 t. 161 Fig. 1. — Karst. Linn. 28, 388, 397. — Wendl. Linn. 28, 349. — Walp. Ann. I. 1007. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 521. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 636 t. 5 Fig. 10; Flora Brasil III., II. 392. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 944, 124.

Stamm bewehrt, säulenförmig, geringelt oder rasenartig wachsend, selten niederliegend. Blätter endständig, meist nur wenige, unterbrochen gefiedert, Mittelrippe und Blattstiele mit Stacheln besetzt; Segmente keilförmig, am Rande ausgezackt.

Kolben gestielt, stachelig; Blüten monoecisch, blafs, männliche gröfser, in einfach verzweigten Kolben. Scheiden 2, ebenfalls stachelig.

Steinfrucht kugelig, von der Gröfse einer Kirsche, rotgelb oder rosa, einsamig.

Same rund.

Bewohner der Ufer und Gebirge des tropischen Amerika.

351. aculeata Kl. & Kartst, 6—8 Meter hoch. „Stechende M.“
Aiphanes W. — Euterpe Sprgl. — Marara Karst. — Marara Aiphanes Mart.
Venezuela.

352. bicuspidata Kl. & Karst. „Zweispitzige M.“
Marara Karst. — Aiphanes Wendl.
Venezuela.

353. caryotaefolia H. & Bpld., 5—9 Meter hoch. „Ninpalmenblättrige M.“
Aiphanes caryotoides hort. — ? M. truncata Mart. & Brgt.
Trop. Amerika, Brasilien.

354. ciliata R. & Pav. „Gefranste M.“
Bactris ciliata Mart.
Peru.

355. corallina Mart., 6 Meter hoch. „Grigri-P.“
Aiphanes corallina Wendl. — Bactris minima Gärtn.
Südamerika.

356. ? disticha Wallis. „Doppelreihige M.“
? Manicaria Rgl.
Trop. Amerika.

357. elegans Wendl. & Lind. „Zierende M.“
Kolumbien.

358. erinacea Kl. & Karst. „Pfriemenstachelige M.“
Marara Karst.
Kolumbien.

359. erosa Van Houtte. „Benagte M.“
Antillen.

Eine Palme von aufserordentlicher Schönheit, deren grofse Blätter mit zarter weifser Wolle ganz überzogen sind; der Stamm und die Blattstiele sind mit zahlreichen schwarzen Stacheln besetzt.

360. leucophaea Van Houtte. „Weifs- und rotbraune M.“
Trop. Amerika.

361. Lindeniana Wendl., 3 bis 5 Meter hoch. „Linden's M.“
Kolumbien, Peru.

362. Perryana Van Geert. „Perry's M.“
Trop. Amerika.

363. Roezlii Bull. „Rözl's M.“
Mexiko.

Die Martinezien verlangen, vorzugsweise in der Jugend, Bodenwärme.

30. **Elaeis** Jacq. Stirp. Amer. 280 t. 172.

Oelpalme.

Knth. En. pl. III. 278. — Karst. Linn. 28, 241. — Mart. Hist. Palm. II. 61 t. 33, 55, 56; III. 323. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 1858, 51. — Trail in Trim. Journ. Botan. 1877, 80. — Drude in Fl. Bras. III., II. 455, 459 t. 105. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 944, 125.

Stamm aufrecht oder niederliegend, tiefgeringelt, unbewehrt, im oberen Teile meistens mit den bleibenden Blattstielbasen bekleidet. Blattstiele dick, am Rande dornig oder unbewehrt.

Blätter endständig, breit fiederförmig; Segmente lineallanzettlich oder schwertförmig.

Kolben dicht doldentraubig, einfach verzweigt; jung flockigbehaart. Perigon der männlichen Blüten in beiden Kreisen dreiblättrig, die Blätter des äufseren Perigons papierartig, trocken, linealisch oder lanzettlich; die des inneren lanzettlich, häutig. Antheren länglich oder oval; Fruchtknotenrudimente klein. Perigon der weiblichen Blüten in beiden Kreisen drei- oder inneres bis sechsblättrig, die Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig. Staminodien fehlend. Ovarium eiförmig bis fast cylindrisch mit kurzem, kegeligen Griffel und drei grofsen, hakenförmig-abstehenden Narben. Frucht eiförmig stumpfkantig, mit zartem Exokarp und schwammig faserigem, ölreichem Mesokarp von gelber oder rötlicher Farbe.

Steinkern knochenhart, eiförmig, deutlich oder auch schwach dreikantig. Endosperm gleichförmig, hohl, hornig.

361. guineensis Jacq., 6—10 Mtr. hoch, Blätter 3—5 Meter lang. „Afrikanische O.“

Westafrika, Brasilien.

Früchte oft 600 bis 800 im Kolben dichtgedrängt, von der Gröfse eines Taubeneies, bei kultivierten Pflanzen bis hühnereigross, pflaumenähnlich, gelb bis orangerot, kahl, mit dickem Mesokarp.

Liefert das meiste von der westafrikanischen Küste ausgeführte Palmöl des Handels, das namentlich zur Seifenfabrikation und zu anderen technischen Zwecken benutzt wird, doch auch medizinisch als Einreibungsmittel dient.

Es wird durch Auspressen aus dem Mesokarp gewonnen, in dessen Zellen es in grossen Tropfen vorkommt; es ist frisch lebhaft orangegelb gefärbt, von butterartiger Beschaffenheit, riecht nach Veilchenwurzel und wird an der Luft bald weifs und ranzig.

In Europa wird aus dem fettreichen Endosperm der Steinkerne das sogenannte Palmkernöl dargestellt.

365. melanococca Gärtn., 2 bis 3, selten 4 Meter hoch. „Noli- oder Caiaue-P.“

Alfonsea oleifĕra H. & Bpld. — E. guineensis var. melanococca Drude.

Trop. Amerika, an sumpfigen, schattigen Plätzen, höchst selten auf trocknem Boden oder an sonnigen Stellen.

Die Blätter sind $2^1/_2$—4 Mtr. lang.

366. odora Trail., stammlos. „Wohlriechende O.“

Barcella odora Trail.

Brasilien.

Die Blätter werden $1^1/_2$—$2^1/_2$ Mtr. lang; Frucht orangerot, süfs.

31. **Diplothemium** Mart. Hist. Palm. II. 107 t. 51; III. 293, 294.

Sandkokos-Palme.

Knth. En. pl. III. 289. — Hook. Botan. Mag. t. 4861. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 428 t. 98

Schöne niedrige, zum Teil stammlose, glatte Palmen mit starkem Schaft.

Blätter endständig, gefiedert, auf der Unterseite meist silberfarbig oder graugrün; Segmente linear. Kolben achselständig, langgestielt; Blüten monoecisch, selten dioecisch, ziemlich grofs, gelb. Steinfrucht oval, gelb, mit säuerlich süfsem, faserigen Fleisch, einsamig.

An den Küsten sowohl wie auf den trockenen Gefilden von Mittel- und Südbrasilien etc.

367. campestre Mart, niedrig, Blätter $^2/_3$—1 Meter lang. „Pindow-P.“
? Cocos Bonnetii hort.
Südbrasilien, Argentinien.
— var. Orbignyi Drude. Blätter $1^1/_2$—2 Meter lang.
D. litorale Mart. (zum Teil).
Brasilien, Bolivien, Argentinien.

368. caudescens Mart., 4—7 Mtr. hoch. „Imburi-P.“
Ceroxylon niveum Rollis. — Oenocarpus caracasanus hort.
Brasilien, Bahia.
Blätter 3—4 Meter lang, mit silberfarbig glänzender Unterseite.

369. leucocalyx Drude, stammlos, Blätter $^1/_2$—1 Mtr. lg. „Weisskelchige S.“
Brasilien.

370. maritimum Mart., stammlos, Blätter 2 Mtr. lang. „Jagua-P.“
D. litorale Mart. (zum Teil).
— Cocos arenaria Gomez.
Brasilien.

371. Torallyi Mart., Unterseite grün. „Torally-P.“
Cocos Wallis. — Jubaea hort.
Bolivien, Ecuador.

Die Diplothemium-Arten sind wertvoll für Zimmerkultur.

32. **Cocos** L. Gen. nat. 1223.

Kokos-Palme.

(Fig. 7. Cocos nucifĕra s. S. 61.)

Knth. En. pl. III. 281. — Karst. Linn. 28. 250. — Mart. Hist. Palm. II. 113. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 161. — B. Rodr. En. Palm. 38. — Griff. Palm. Brit. Ind. t. 241. — Wallace Palm. Amaz. 124 t. 48. — Trail in Trim. Journ. Bot. 1877, 79. — Drude in Flora Brasil. III., II. 398 t. 87—97; in Griseb. Symbol. Fl. Argent. 283.

Stamm mittelhoch bis sehr hoch (25—30 Meter), selten niedrig oder liegend, durch Blattnarben geringelt oder mit den stehenbleibenden Blattstielbasen schuppig bedeckt, innen weich und schwammig. Blätter gefiedert, meist sehr lang; Blattstielränder

an der Basis faserig zerschlitzt oder dornig gesägt. Blütenkolben in einfache Äste geteilt. Scheiden stachelspitzig, auf dem Rücken längsfaltig. Blüten monoecisch, weibliche grün, männliche gelb; äufseres Perigon der männlichen Blüten dreiblättrig, die Blätter lanzettlich, gekielt, an der Basis oft ein weuig verwachsen; inneres Perigon dreiblättrig, die Blätter häutig oder fleischig-häutig, aufrecht oder zusammenneigeud, eilanzettlich oder lanzettlich, flach, oft gestreift. Perigon der weiblichen Blüten pergamentartig oder häutig, beide Kreise dreiblättrig, die Blätter des äufseren fast kreisrund oder eiförmig, die des inneren fast kreisrund. 6 schuppenförmige Staminodien. Fruchtknoten eiförmig oder abgeflacht kugelig; Griffel kurz oder fehlend; Narben 3, dreiseitig, anfänglich zusammenneigend, später zurückgerollt. Steinfrucht grofs, eiförmig oder elliptisch mit faseriger Hülle, rund oder stumpf dreieckig, einsamig. Same eine Nufs mit drei Löchern am Grunde; Samenschale netzig geadert.

Auf Bergen und in der Ebene, besonders aber in sumpfigen Wäldern an der Meeresküste und an Flüssen; Cocos nucifĕra nur am Strande.

372. acaulis Drude. „Stammlose K.“
Brasilien.

373. amara Jacq., 15—30 Mtr. hoch geringelt. „Bittere K.“
Syăgrus amara Mart.
Jamaika.
Von der Tracht der C. nucifĕra.

374. australis Mart., 10 Mtr. hoch, Blattlänge 3—4 Meter. „Südliche K.“
Brasilien, Argentinien.

375. botryophŏra Mart., 15 bis 20 Meter hoch, 2—3 dm Durchmesser, Blattlänge 3 Meter. „Patioba-P.“
Syăgrus botryophŏra Mart. — C. Geriba B. Rodr.
Brasilien, Bahia, Bolivien.

376. butyracea L fil., sehr hoch. „Butter- (oder auch Königs-) P.“
Mittel-Amerika.

377. campestris Mart., niedrig, Blattlänge 1—$1^1/_2$ Meter. „Feld-K.“
Syăgrus campestris Wendl.
Brasilien.

378. capitata Mart., 3—5 Meter. Blattlänge 2—3 Meter. „Cabeçudo-P.“
Brasilien.

379. comōsa Mart., 3—5 Mtr. hoch, Blatt 1 Meter. „Guarirobinha-P.“
Syăgrus comōsa Mart. — C. plumosa Lodd. (nicht Hock).
Brasilien, Bahia.

380. coronata Mart., 6—10 Meter hoch, Blätter 3 Mtr. „Aricuri-P.“
Attalea coronata Lodd.
Brasilien, Bahia.

381. Datil Griseb. & Drude, 10 Mtr. hoch, Blätter 4—5 Meter lang. „Datil-P.“
Brasilien, Argentinien.

382. eriospatha Mart., niedrig, „Butia-P.“

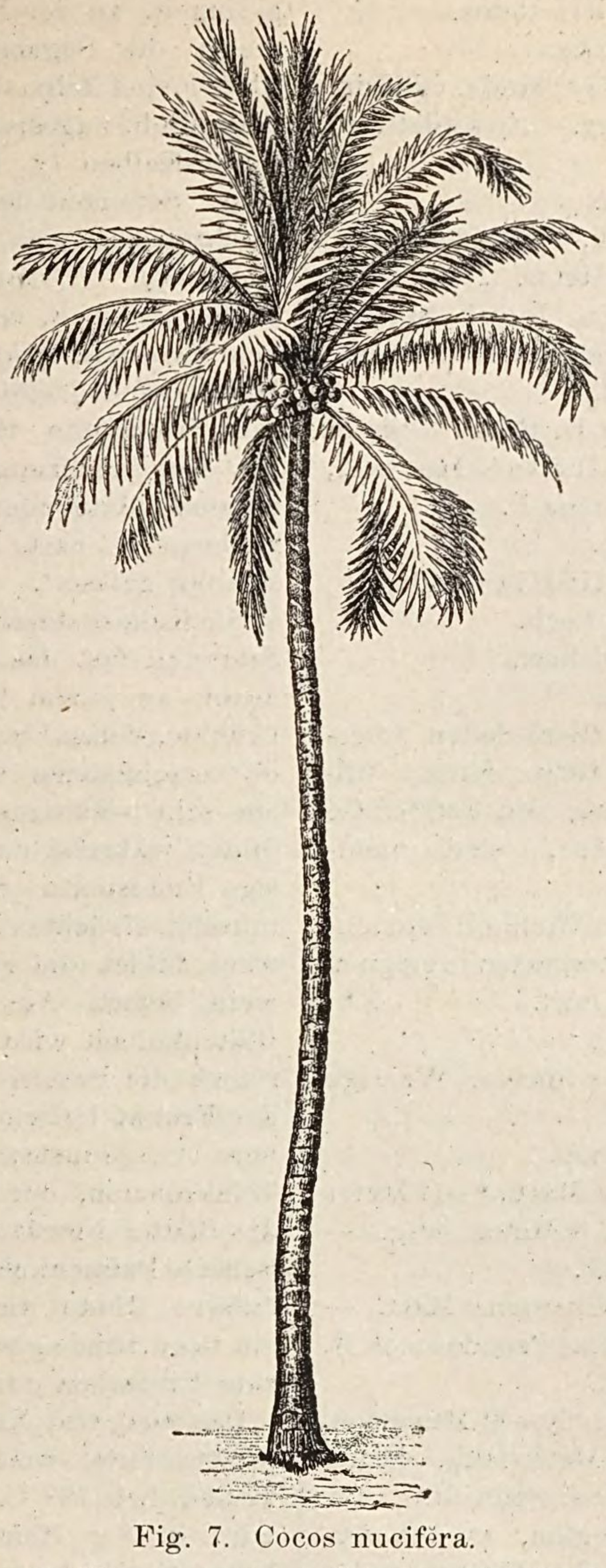

Fig. 7. Cocos nucifĕra.

C. Blumenavia Haage.
Brasilien.

383. flexuosa Mart., 3—4, selten 5 Meter hoch, Blatt 1—2 Meter. „Gebogene K.“
Brasilien.

384. Geriba B. Rodr., 12—20 Mtr. „Giruba-P.“
C. acrocomioides Drude. — C. Martiana Drude & Glaz.
Brasilien, Bahia.

385. Ghiesbrechti Rollis.
Südamerika.
386. graminifolia Drude, niedrig, Blatt 1 Meter. „Grasblättrige K.“
Brasilien.
387. Inajai Trail., 3—6 Meter hoch, Blatt $2^1/_2$—3 Meter. „Inajay-P.“
Maximiliana Inajai Spruce.
— C. aequatorialis B. Rodr.
Brasilien.
388. leiospatha B. Rodr., 3 bis 10 Meter hoch, Blätter 1 Mtr. lang, grau. „Macuma-P.“
Brasilien.
— var. angustifolia Drude, $1^1/_2$ bis 2 Meter hoch.
C. Gärtneri hort.
Brasilien.

Blätter nach allen Seiten überhängend, eine dichte Krone bildend; die Früchte, von der Gröfse einer Mirabelle, sind wohlschmeckend.

Für Warmhaus, Zimmer, Blumensalon und Wintergarten geeignet.

389. majestica hort.
Brasilien.
390. mamillaris Blanco. „Warzige K.“
Philippinen.
391. Mikaniana Mart., 8—12 Meter hoch, Blatt 3 Meter lang. — „Guaviroba-P.“
Syăgrus Mikaniana Mart. — Langsdorffia Pseudococos R.
Brasilien.
392. nucifĕra L., 20—30 Mtr. hoch, Blätter 5—6 Meter lang. „Echte K.“ (Fig. 7, s. Seite 61.)
Tropenregion, wo sie vorzüglich die Küstenwälder bildet.

Der schlanke, etwas gebogene Stamm der nützlichen Kokospalme ist durch Blattnarben ungleichmäfsig geringelt, an der Basis etwas verdickt; die Segmente der langen Blätter sind schmal — fast lineal — lanzettlich, zugespitzt.

Der Kolben $1^1/_2$ bis nahe 2 Meter lang. Scheiden tief gefaltet. Steinfrucht grofs, oval — bis fast kugelig — stumpf — 3kantig, an beiden Enden genabelt, mit glattem, braunem Exokarp, dickem zähfaserigem Mesokarp und eiförmigem, im oberen Fruchtteile liegenden Steine mit drei kielförmigen, im Scheitel zusammenlaufenden Längsrippen. Endosperm hart, fleischig, weifs, strahlig gefasert.

Die Kokospalme trägt vom achten Jahre an fast das ganze Jahr hindurch an jedem Kolben 10 bis 30 Früchte, deren Endosperm roh und in verschiedener Weise zubereitet ein sehr wichtiges Nahrungsmittel bildet, während das milchige, flüssige Endosperm (Kokosmilch) der unreifen Früchte ein kühlendes Getränk bildet und gegohren Branntwein liefert. Aus dem Safte der Blütenkolben wird Palmenwein bereitet; die Fasern des Mesokarpes der Frucht liefern dauerhafte gröbere Gespinnste; der Steinkern Trinkschalen, der Stamm Bauholz, die Blätter Flechtwerk, die jungen Schosse Palmenkohl als Gemüse, die äufsere Rinde dient zum Gerben, ein aus d. Rinde gewonnenes Gummi zum Einsalben der Haare etc.

Das aus dem Endosperm ausgepreſste fette, weifse, mildschmekkende, bei 18^0 C. erstarrende Öl wird in der Heimat als Speiseöl benutzt, bei uns besonders zur Seifenfabrikation.

393. oleracea Mart., 20—25 Meter hoch, Blatt 2—3 Meter lang. „Iraiba- oder Kohl-P.“

Syăgrus picrophylla u. Martiana B. Rodr.
Brasilien, Kuba.

— var. crispa HB. & Knth., 1—2 Meter hoch.
Südamerika.

— var. platyphylla Drude, 6 bis 8 Meter hoch.
Brasilien.

394. orinocensis Spruce, 4—20 Meter hoch, Blatt 2 Meter lang, gelbgrünlich. „Corozito-P."
Brasilien, Kolumbien.

395. peruviana Van Houtte. „Peruanische K."
Ecuador.

396. petraea Mart., 1 Meter hoch, Blatt $^1/_2$—1 Mtr. lang. „Felsen-K."
C. rupestris B. Rodr.
Brasilien, Bolivien.

397. pityrophylla Mart., 6—12 Meter hoch, Blatt 3 Mtr. lang. „Schorfigbedeckte K."
West-Brasilien, Bolivien.

398. plumosa Mart., 10—12 Meter hoch, Blatt 4—5 Meter. „Federige K."
Syăgrus plumosa Wendl. — C. flexuosa hort. (nicht Mart.).
Brasilien.

399. Procopeana Glaz., 5—10 Mtr. hoch. „Mariarosa-P."
Syăgrus Procopeana und macrocarpa B. Rodr. — Cocos Mariae Rosa hort.
Brasilien, Argentinien.

400. regia Liebm. „Königliche K."
Mexiko.

401. Romanzoffiana Cham., 9 bis 12 Mtr. hoch. „Giriba-P."
Brasilien.

402. sanchona Karst. „Sanchona-K."
Syăgrus sanchona Karst.
Kolumbien.

403. schizophylla Mart., 2—3 Mtr. hoch, Blatt 2—3 Meter. „Ariri-P."
Syăgrus schizophylla Lind. — C. Aricui Pr. v. Neuwied.
Brasilien, Bahia.

404. speciosa B. Rodr. „Prächtige K."
? C. Maximiliani Van Houtte. — ? C. Wallisii Rollis.
Brasilien.

405. Syăgrus Drude, 3 Mtr. hoch, Blatt 2—3 Meter. „Piririma-P."
Syăgrus cocoides Mart. — Syăgrus cocoides var. linearifolia B. Rodr.
Brasilien.

406. Weddellii Drude, 2—5 Mtr. hoch, Blatt $1^1/_2$ Mtr. „Pati-P."
Gebirge Mittel-Brasiliens.
Nicht zu verwechseln mit C. Weddelliana, welche zur Gattung Glaziova gehört.

407. Yatay Mart., 4—5 Meter hoch, Blatt 2—3 Mtr. lang. „Yatay-P."
Brasilien, Argentinien.

Die Kokos-Arten gedeihen mit wenigen Ausnahmen besonders gut im temperierten Warmhause und viele sind wertvoll als Zimmerpflanzen; zu den härtesten Arten gehört unter andern C. Romanzoffiana.

33. **Glaziova** Mart. & Drude Flora Brasil. III., II. 295 t. 83, 86.
(A. Glaziou, Direktor des Volksgartens zu Rio de Janeiro in Brasilien.)

Stamm schlank aufgerichtet, rohrartig. Blätter elegant gefiedert; Segmente linearlanzettlich.

Blüten monoecisch in einfach verzweigten Kolben.

Steinfrucht gestielt, elliptisch, zugespitzt.

Vorzüglich Bewohner der Küsten, selten in den Gebirgen vorkommend.

408. insignis Drude, 1—2 Meter hoch. „Ausgezeichnete G.“
Cocos insignis Makoy.
Brasilien.

409. Martiana Drude & Glaz., $1^1/_2$ bis $2^1/_2$ Meter hoch. „Jata-P.“
Cocos Weddelliana Wendl. & Van Houtte. — Cocos elegantissima Wallis. — G. elegantissima hort.
Brasilien.

410. Chiragua Karst., 15—20 Mtr. hoch, Blattlänge 3 Meter. „Chiragua-Palme.“
Cocos Chiragua hort. — Oenocarpus Chiragua hort.
Kolumbien.

34. **Platenia** Karst. Lin. 28, 250.

(August Graf von Platen-Hallermünde, Deutscher Dichter, geb. in Ansbach 24. Oktober 1796, gest. 5. Dezember 1835 in Syrakus.)

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 946.

Stamm, glatt, rotholzig, Blätter gefiedert. Blüten monoecisch, in einfach-verzweigten Kolben. Steinfrucht taubeneigrofs, orangerot mit fleischigem Pericarp; einsamig.

In hügeligen, mit Unterholz bestandenen Wäldern bis zu einer Höhe von 1000 Meter gehend, besonders aber in feuchten warmen, jedoch nicht sumpfigen Gegenden.

35. **Maximiliana** Mart. Hist. Palm. I. 131 sp. 1 t. 91—93; III. 295 (excl. 1 und 3).

(Max. Joseph I. König von Bayern, geb. zu Schwetzingen bei Mannheim 27. Mai 1756, gest. in Nymphenburg bei München 13. Oktober 1825.)

Knth. En. pl. III. 291 sp. 1. — Karst. Lin. 28, 271. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 522. — B. Rodr. Enum. Palm. 41. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 162. — Wallace Palm. Amaz. 120 t. 3 fig. 2, 3 t. 47. — Drude Fl. Brasil. III., II. 450 t. 104. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 946, 128.

Prachtvolle Palmen mit unbewehrtem, mäfsig hohen Stamm und breiter Blätterkrone. Blätter endständig, langgestielt, gefiedert; Segmente linear zugespitzt. Kolben grofs mit verschiedenen Geschlechtern; männliche und zwitterige Blüten auf einer Pflanze, männliche viel gröfser.

Steinfrucht eiförmig, gelb mit holzigem, fast fleischigen Perikarp, ein- bis dreisamig.

An den Ufern der Flüsse, sowie an den Granitfelsen der Katarakte.

411. caribaea Griseb. & Wendl., Blätter grofs, hellgrün. „Karaiben-P.“
Trinidad.

412. Maripa Drude, 15—20 Meter hoch. „Maripa-P.“
Attalea Maripa Mart. — ? M. regia Wallace. — ? M. elegans Karst.
Brasilien, Guiana, Kolumbien.

413. panamensis Wendl. „Panama-M.“
Panama.

414. regia Mart., 4—6 Meter hoch. „Anaja-P.“
M. Martiana Karst.
Brasilien, Guiana, Bolivien.

415. ? tetrasticha Drude, 10—15 Meter hoch. „Vierreihige M.“
Scheelea Drude. — ? Attalea Wedd.
Brasilien.

36. **Scheelea** Karst. Linn. 28, 264.

(Karl Wilhelm Scheele, Deutscher Chemiker, lebte und wirkte in Schweden; geb. 1742 in Stralsund, gest. 1786 in Köping.)

Mart. Hist. Palm. II. 131 t. 94 (Maximiliana sp. 2); III. 296 (Maximiliana sp. 1, 3) t. 69 Fig. 2 (Attalea). — Walp. Ann. V. 854. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 947, 129.

Stamm säulenförmig, unbewehrt; Blätter endständig, gefiedert; Segmente linear; Kolben kurz- oder langgestielt, unter den Blättern hervortretend.

Blüten monoecisch oder dioecisch. ockergelb, die männlichen gröfser, auf verschiedenen Pflanzen.

Frucht länglichoval, mit faserigem Perikarp, ein- bis dreisamig.

Scheiden 2, holzig.

416. excelsa Karst., 10—14 Meter hoch. „Erhabene Sch.“
Kolumbien.

417. imperialis Bull. „Kaiserliche Sch.“
Kolumbien.

418. macrocarpa Karst., 16—20 Meter hoch. „Grofsfrüchtige Sch.“
Attalea macrocarpa Rollis.
Mittel-Amerika.

419. regia Karst., 14—16 Mtr. hoch. „Königliche Sch.“
Kolumbien.

37. **Attalea** H. Bpld. & Knth. Nov. Gen. Spec. I. 309 t. 95, 96.

Pindowa-Palme.

(Attălus I., Herrscher von Pergamum, 241—197 v. Chr. in Theben.)

Knth. Enum. plant. III. 275. — Karst. Linn. 28, 255, 273. — Mart. Hist. Palm. II. 135 t. 41, 75, 95—97; III. 296, 325 t. 167, 168, 169. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 1858, 49. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 522. — Wallace Palm. Amaz. 116 t. 3 Fig. 1, 46. — B. Rodr. En. Palm. nov. 42. — Drude in Flora Brasil. III., II. 434. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 947, 130.

Unbewehrte prachtvolle Palmen mit geradem, dickem und unregelmäfsig geringeltem Stamm.

Blätter grofs, fiederspaltig. Blütenkolben zwischen der Laubkrone hervortretend; Blüten monoecisch oder dioecisch, gelblichweifs. Perigon der männlichen Blüten in beiden Kreisen dreiblättrig oder die drei äufseren Blätter an der Basis zusammenhängend, die inneren häutig oder fleischig, länglichlanzettlich, aufrecht; Perigon der weiblichen Blüten in beiden Kreisen dreiblättrig, die Blätter eiförmig. Fruchtknoten eiförmig, mit drei pfriemenförmigen, zusammenneigenden Narben. Steinfrucht grofs, elliptisch oder eiförmig, fast geschnäbelt, rot- oder grünlichbraun mit holzig-faseriger Rinde, netzig geaderter Samenschale und mandelartig-öligem, efsbarem Endosperm. Die Frucht enthält gewöhnlich 3, zuweilen jedoch auch 4 und 5 Samen.

Waldungen in der Nachbarschaft des Amazonenstromes und seiner Nebenflüsse.

420. amygdalina H. & Bpld., $^1/_2$ Meter hoch. „Mandelartige A.“
Südamerika.

421. Butyros Lodd. „Butter-P.“
Südamerika.

422. blepharopus Mart. „Gewimperte A.“
Bolivien.

423. cephalotes Poepp. „Grofsköpfige A.“
Scheelea Karst.
Peru.

424. Cohune Mart., 10—12 Meter hoch, Blattlänge 8 Meter. „Cohoune-Palme.“
Jamaika, Honduras, auf fruchtbarem Lehmboden an Flufsufern, wälderbildend.

Nufs $2^1/_2$“ lang, $1^1/_2$“ breit, von der Gröfse eines Hühnereies, in Büscheln von 800 Stück beisammen stehend, ihr Kern besitzt den Geschmack der Kokosnufs und liefert ein vorzügliches Öl.

425. compta Mart., 15 Meter hoch, Blattlänge 5—7 Meter. „Pindowa-P.“
Brasilien.

426. excelsa Mart., 20—30 Meter hoch. „Urucuri-P.“
Cocos Urucuri Lodd.
Ost-Brasilien.

427. exigua Drude, stammlos. „Unansehnliche A.“
Mittel-Brasilien.

428. funifĕra Mart., 6—10 Meter hoch. „Piassava- oder Chiquichiqui-P.“
Cocos lapidea Gärtn. — Lithocarpus cocciformis Targ.-Toz.
Ostbrasilien, Bahia.

Stamm stark und glatt, Blätter 4—6 Meter lang, trübgrün, Fiedern fast 1 Meter lang, Steinfrucht von der Gröfse eines Straufseneies, mit schönen schwarzen, hellbraun gefärbten, der Länge nach dreifurchigen Nüssen, gänseeigrofs und sehr hart, sie nehmen eine prächtige Politur an und werden deshalb im Grofsen zu Drechslerarbeiten verwendet. Die 1 Meter und darüber

langen, dunkelbraunen, fischbeinartig elastischen, zähen Fasern der Blattscheiden, welche nach Zerstörung der übrigen Scheidengewebe durch die Atmosphäre an den Stämmen frei herabhängen, die Piassava des Handels, liefern ein vorzügliches, der Nässe lange widerstehendes Material für Anfertigung von Matten, Seilen, Besen, Bürsten u. s. w.

429. grandis Rollis. „Grofse P.“
Brasilien.

430. Humboldtiana Spruce, 6—12 Meter hoch, Blätter 10 Meter lang. „Yagua-P.“
Brasilien, Venezuela.

431. humilis Mart., stammlos, Blätter 3—5 Meter lang. „Catolé-P.“
Ost-Brasilien, Bahia.

432. Indaya Drude, 25—30 Meter hoch, Blätter 10 Meter lang. „Indaja-P.“
Trop. Brasilien.

433. insignis Drude, 14—20 Meter hoch. „Ausgezeichnete A.“
Scheelea Karst. — Maximiliaua Mart.
Brasilien, Kolumbien, Ecuador.

434. limbata Rollis. „Gesäumte A.“
Mittel-Amerika.

435. Magdalenae Wallis. „Magdalena-A.“
A. magdalenica hort.
Brasilien.

436. maracaibensis Mart. „Maracaibo-A.“
Venezuela.

437. microcarpa Mart., stammlos oder sehr niedrig. „Kleinfrüchtige A.“
? A. agrestis B. Rodr.
Ost-Brasilien.

438. mirabilis Rollis. „Sonderbare P.“
Südamerika.

439. nucifĕra Karst., stammlos, Blattlänge 5—6 Meter. „Nufstragende A.“
? A. pycnospatha Trail.
Brasilien, Kolumbien.

440. phalerata Mart., 2—4 Meter hoch, Blattlänge 3—5 Meter. „Acur -P.“
Brasilien.

441. princeps Mart., 10—18 Meter hoch, Blattlänge 4—5 Meter. „Fürstliche A.“
Scheelea princeps Karst.
Brasilien.

442. Rossii Lodd. „Ross-P.“
Südamerika.

443. speciosa Mart., 17—20 Meter hoch. „Uauassu-P.“
Brasilien, Guiana.

444. spectabilis Mart., 1 Meter hoch. „Indaja-P.“
Scheelea attaleoides Karst. — ? Maximiliana attaleoides B. Rodr.
Brasilien, Kolumbien.

Blätter aufrecht auseinanderstehend 5—6 Meter lang, männliche Blüten ockergelb.

445. venatorum Mart., 6—7 Meter. „Inayuca-P.“
Peru.

38. **Jubaea** H. Bpld. & Knth. Gen. Spec. I. 308 t. 96.

Miel- oder Syrup-Palme.

Knth. En. pl. III. 293. — Mart. Hist. Palm. III. 294 t. 161 Fig. 3. — Philippi Bot. Zeitg. 1859, 362; Cat. plant. Chil. 301. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 948, 131.

Stamm hoch und dick, unbewehrt, von Blattstielresten schuppig. Blätter gefiedert; Segmente auseinanderstehend, linearlanzettlich zugespitzt. Kolbenblüten monoecisch, ockergelb mit zahlreichen Staubgefäfsen. Äufseres Perigon der weiblichen und männlichen Blüten dreiteilig, inneres dreiblättrig. Steinfrucht fast eiförmig, gelblich mit dicker faseriger Hülle; Samen kugelig; Endosperm hohl. Blütenscheiden muldenförmig, gegen zwei Meter lang.

Der Stamm liefert Syrup, die Blätter Flechtwerk, die genieſsbaren Früchte dienen zu Konfituren.

446. spectabilis H.B. & Knth., 10—14 Meter hoch.
Cocos chilensis Mol. — Molinaea micrococos Bert. — Micrococos chilensis Philippi.
Chile, Kolumbien.
Für Kalthaus, Zimmer und fürs Freie.

39. **Orbignia** Mart. Hist. Palm. III. 302, 325 t. 169.

Chusi-Palme.

(Alcide d'Orbigny, Französischer Naturforscher und Reisender, geb. 1802, gest. 1857.)

Knth. En. pl. III. 293. — Walp. Ann. I. 1011; III. 473. — Drude Fl. Brasil. III., II. 446 t. 102, 103. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 948, 132.

Prächtige Palmen von der Tracht der Attalea.

Stamm niedrig, fast fehlend, mit breiter Blätterkrone; Blätter gleichmäfsig gefiedert; Segmente breitlinear, zugespitzt, am Rande zurückgeschlagen. Kolben nickend, schön. Blüten in verschiedenen Kolben, männliche viel gröfser, verdickt. Frucht kugelig oder eiförmig, geschnäbelt, zwei- bis sechssamig mit faserigem Perikarp und beinhartem Endokarp und 3—6 Löchern. Samen länglich- oder verkehrteiförmig, schmal mit brauner Schale.

Meistens gesellig unter dem Schatten hoher Bäume der Wälder an Flüssen und Strömen lebend.

447. ? dubia Mart. „Zweifelhafte O.“
Desmoncus hort. Lood.
Trop. Brasilien, Trinidad.

448. Eichleri Drude, stammlos, Blattlänge 2 Meter. „Eichler's O.“
Brasilien.
Vom Habitus des Diplothemium campestre.

44. humilis Mart., Blätter kleiner als alle übrigen Arten. „Niedrige O.“
Bolivien.

450. Lydiae Drude, stammlos. „Lydia's O.“
Ost-Brasilien.
Blätter 8—10 Meter lang, steif, sehr schön, eine herrliche Palme.

451. phalerata Mart., Blattlänge 6—8 Meter. „Chusi-P.“
O. Cuci Knth.
Ost-Bolivien.

452. racemosa Drude, stammlos, Blattlge. 4 Mtr. „Traubige O.“
Attalea racemosa Spruce.
Brasilien, Venezuela.

Tribus VI. Arecineae.

Betelnufsähnliche.

40. **Areca** L. Gen. nat. 1225.

Areka- oder Betelnufs-Palme.

Gärtn. Fruct. I. t. 7 Fig. 2. — Mart. Hist. Palm. 169, 311 (excl. sp.) t. 102, 149. — Knth. En. pl. III. 183, 637 (excl. sp.). — Blme. Rumph. II. 64 t. 99, 100 Fig. 1, 101, 102 A, B, C, 108; III. t. 160, 163 D. — Griff. Palm. Brit. Ind. 146 t. 230 (section Pinanga). — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 8 (Arecae sect. 1). — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 112, 132, 144 t. 1—8. — Drude Bot. Zeitg. 1877 t. 6 Fig. 16, 17. — Becc. Males I. 17 (excl. subg. 3), 97. — Rgl. Gartenfl. 1879, 199. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 833, 1.

Meistens gruppenweise vorkommende schlanke Palmen von 2—16 Meter Höhe.

Stamm unbewehrt, säulenartig, selten rohrartig, ringförmig benarbt.

Blätter elegant gefiedert, von sattgrüner Färbung; Fiedern kammförmig abstehend, lanzettlich, längsfaltig, an der Spitze oft zerschlitzt, die obersten oft zu breiteren, abgestuzten Fiedern verschmolzen. Kolben breit, meist doppelt verzweigt, bei der Fruchtreife herabhängend. Blüten und Sepalen klein, weifs; Stamina 3—6, Filamente verkürzt oder fehlend. Antheren pfeilförmig.

Frucht in Büscheln beisammen, eiförmig oder länglichoval, safranfarbig oder blutrot.

Perikarp faserigfleischig. Samen hühnereigrofs; Endosperm marmoriert; Embryo basilär.

Die Blütenscheiden dienen den Eingeborenen zur Anfertigung gewöhnlicher Wirtschaftsgegenstände.

453. Alicae F. Müll., 2—3 Meter hoch. „Alice's B.“
Nordost-Australien (in tiefen Waldschluchten).

Stämme mehrfach aus dem Rhizom sich entwickelnd; Frucht an der Spitze und Basis auffallend stark verengt.

Besonders für kleine temperierte Gewächshäuser und Zimmer geeignet.

454. Catechu L., 12—16 Meter hoch. „Betel-Areca.“
A. Faufel Gärtn. — A. Betel Linden.
Malay. Archipel.

Die Betelpalme kommt in manigfaltigen Spielarten vor,

Stamm schlank; oberste Blattfiedern verschmolzen, ihr gestütztes Ende ausgefressen-gezähnt. Kolben sehr verzweigt, mit abstehenden Ästen; die hühnereigrofsen Früchte sind vom bleibenden Perigon gestützt, genabelt, manchmal stumpfkantig oder am Scheitel dreilappig, jung weifs, später grün oder gelbgrün, bei der Reife goldgelb oder orangefarbig, selten weifs; Fruchtfleisch anfangs fleischig, reif faserig und zähe. Endokarp dünn, krustig oder häutig; Samen halbkugelig, eikegelförmig, der Scheitel meist breit gerundet, selten schlank, die Basis abgestutzt und eingedrückt; die netziggeaderte Samenschale vom weifsen, hornigen Endosperm nicht trennbar; Embryo klein, konisch.

Die zerschnittenen Samen werden von den Eingebornen mit etwas Kalk und den Blättern des Betelpfeffers gekaut und sind daher ein wichtiger Handelsartikel. In Indien und China dienen die Betelnüsse als wurmwidrige Mittel.

455. glandiformis Giseke, 8—12 Meter hoch. „Eichelähnliche B.“
A. silvestris Lour. — A. spicata Zipp. nicht Lam.).
Malay. Archipel.

456. laxa Hamilt., 6—8 Meter hoch. „Schlaffe B.“
Trop. Asien.

457. nagensis Griff., 10—12 Meter hoch. „Naga-B.“
Assam.

458. oxycarpa Miqu., mehrstämmig, niedrig. „Spitzfrüchtige B.“
Celebes.

459. triandra Roxb., mehrstämmig, niedrig. „Dreimännige B.“
A. humilis Blanco. — A. pumila Blme. (nicht Mart.).
Malay. Archipel.

460. Wallichiana Mart., niedrig, Wedellg. $1^1/_2$ M. „Wallich's B.“
Insel Penang.

41. **Mischophloeus** Scheff.

Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 115, 134, 152 t. 11, 12.

Stiel-Areka.

Becc. Malesia I. 22. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 883, 2.

Stamm unbewehrt, aufrecht durch die Wurzeln gestützt. Blätter endständig gefiedert; Segmente lanzettlich, doppelgezähnt. Blüten monoecisch, klein, in verzweigten Kolben unter den Blättern; Früchte eiförmig mit dickem faserigen Perikarp.

461. paniculatus Scheff. „Rispige S.“
Areca paniculata hort. — Drymophloeus vestiarius Miqu.
Ternate.

42. **Pinanga** Bl. in Rumph. II. 76 t. 87, 108 A.; 109—116.
Pinang-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 183 (Seaforthia spec. 3—10 et 313). — Griff. Palm. Brit. Ind. 146 t. 230 C, 231, 232 A, B, C, 235. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 20 (1, 3, 5—20). — Scheff. Naturk. Tijdsch. Ned. Ind. 32, 171. — Kurz For. Fl. II. 538. — Wendl. & Drude Linnaea 39, 176. — Drude Bot. Zeitg. 1877 t. 5, Fig. 12, 13. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 884, 3.

Stamm unbewehrt, säulenartig, seltener niedrig und sprossenbildend. Blätter endständig, ganz, zweiteilig oder gefiedert; Segmente furchig. Blüte monoecisch, klein, in einfach verzweigten Kolben, zwei- bis sechszeilig, männliche kleiner, Kolben kurzgestielt, unterhalb der Blattkrone erscheinend.

Frucht eiförmig oder elliptisch, an der Spitze genarbt, mit sehr dickem, faserigen Perikarp, safranfarbig oder blutrot.

462. caesia Bl. „Hechtgraue P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Celebes.

463. coronata Bl. „Gekrönte P.“
Areca coronata Kuhl. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu. — Areca montana Bl. (nicht Lodd.). — Seaforthia montana Mart. — Seaforthia Reinwardtiana Mart.
Malay. Archipel.

464. costata Bl., 3—4 Meter hoch, grün. „Gerippte P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Java.

465. decora L. Lind. & Rodig. Geschmückte P.“
Borneo.

466. Dicksoni Bl., 4—6 Mtr. hoch, Blattlänge 1 Mtr. „Dickson's P.“
Areca Roxb. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Malabar.

467. disticha Bl., 1 Meter hoch. „Zweizeilige P.“
Areca Roxb. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Malay. Archipel.

468. gracilis Kuhl, 2 bis 3 Meter hoch. „Schlanke P.“
Areca gracilis Roxb.
Burma.

469. hexasticha Kurz. „Sechszeilige P.“
Areca hort.
Burma.

470. inaequalis Bl., niedrig und unscheinbar. „Ungleichmäfsige P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Celebes.

471. Junghuhnii Miqu., $1^1/_2$ bis 2 Mtr. schlank. „Junghuhn's P.“
Ptychosperma Junghuhnii Miqu.
Sumatra.

472. Kuhlii Blme., 4—8 Mtr. hoch, $^1/_2$ Meter dick. „Weifse P.“
Areca Kuhlii Mart. — P. alba Van Houtte.
Seaforthia Kuhlii Mart. — Ptychosperma Miqu.
Malay. Archipel.

473. maculata Porte, 4—5 Meter hoch. „Gefleckte P.“
Ptychosperma hort.
Philippinen.
In der Jugend einer Geonoma ähnlich; die Blätter behalten selbst im Alter die prachtvolle Färbung, hervorgebracht durch unzählige ungleiche, abgerundete, mehr oder weniger dunkelgrüne Flecken, die von dem glänzend blassgrünen, schillernden Grunde abstechen; sie blüht und trägt Früchte bei einer Gröfse von 3—4 Meter.
Für feuchte, leicht beschattete Warmhäuser.

474. malayana Lind, 12—16 Meter hoch. „Malayische P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Malay. Archipel.

475. minor Bl., 2—3 Meter hoch, grün. „Kleine P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Celebes.

476. noxa Blme., 6 Meter hoch. „Schaden-P.“
Ptychosperma noxa Miqu.
Java.

477. patula Blme., 1—2 Mtr. hoch, „Abstehende P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Sumatra.
Stamm einfach, grün, am Grunde aufgeschwollen; Blätter 1—$1^1/_2$ Mtr. lang, im Umrifs länglich, ungleich gefiedert, an den Blattstielen etwas schuppige Fiederabschnitte 8—10-paarig, abstehend, schief lanzettlich, oft zu zweien verwachsen und dann an der Spitze gespalten, 3—5nervig, Nüfschen elliptisch, orangerot.

478. salicifolia Blme., 1 Mtr. hoch, „Weidenblättrige P.“
Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Borneo.

479. Sanderiana Makoy. „Sander's P.“
Malay. Archipel.

480. silvestris Bl., 5—8 Mtr. hoch, prächtig. „Wald-P.“
Areca Lour. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu. — P. javana Bl. — Pinanga cochinchinensis Bl. — Seaforthia cochinchinensis Mart.
Java.

481. superba Blme. „Stolze P.“
Java.

482. Veitchii Wendl., schöner noch als maculata, Wurzelstock kriechend. „Veitch's P.“
Borneo.

483. ternatensis Scheff. „Ternate-P.“
Drymophloeus Rumphianus Mart. — Areca punicea Bl. — Ptychosperma punicea Miqu. — Areca sanguinea Zipp.
Malay. Archipel.

43. **Cladosperma** Griff. Not. Pl. Asiat. III. 165.

Zinkensame.

Von Nengella durch basiläre Insertion des Ovulum abweichend.

484. paradoxa Griff, $1^1/_2$—2 Meter hoch. „Sonderbarer Z.“
Areca Griff. — Kentia Mart. — Nengella u. Ophiria Becc.
Neu-Guinea, Malakka, Sumatra.

44. **Gronophyllum** Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 135, 153.

Rinnenblatt.

Becc. Males. I. 28, 98 Taf. 2 Fig. 1—22. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 886, 7.

Unbewehrte Palmen mit schlankem, geringeltem Stamm; Blätter endständig, gefiedert; Segmente keilförmig; abgestutzt oder ausgebissen. Blütenkolben kurzgestielt in schlanken Ästen überhängend; Blütenscheiden 3. Blüten monoecisch mit 6 Staubgefäfsen. Frucht erbsengrofs, an der Spitze genarbt; Perikarp faserig, innen glatt.

485. celebicum Becc. „Celebes R.“
Nenga celebica Becc.
Celebes.

486. microcarpum Scheff. „Kleinfrüchtiges R.“
Pinanga oryzaeformis Rumph.
Neu-Guinea.

45. **Gulubia** Becc. Mal. I.

Gulubia.

Von der echten Kentia durch die Form der weiblichen Blüten, der Petala und der Kolbenzweige, sowie durch die Rudimente der Staubgefäfse unterschieden.

487. costata Becc. „Gerippte G.“
Areca Griff. — Kentia Becc.
Neu-Guinea.

488. moluccana Becc. „Molukken-G.“
Kentia Becc.
Molukken.

46. **Kentia** Blme. Rumph. II. 94 t. 106, 160.

(William Kent, Begründer der neueren Landschafts-Gartenkunst, geb. 1685 in Yorkshire, gest. den 12. April 1748 in Kensington.)

Mart. Hist. Palm. III. 312. — Knth. En. pl. III. 639. — Walp. Ann. III. 460. — Wendl. & Drude Linn. 39, 179, 190. — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 126. — Beccari Males. I. 40, 98 t. 2 Fig. 23—32. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 884, 4.

Stamm aufrecht, unbewehrt, geringelt, oberhalb angeschwollen. Blätter endständig, gefiedert mit rotbraun geschilferten Rippen; Segmente linearlanzettlich, kammförmig, an der Spitze zweispaltig. Kolben kurzgestielt, filzig, doppeltverzweigt auseinanderstehend, mit monoecischen weifsen Blüten. Spathae 2.

Frucht elliptisch, mennigrot mit holzigem Perikarp.

489. procera Blm., 20—26 Meter hoch, Blattlänge 3 Meter. „Hohe K.“
Areca procera Zipp.
Neu-Guinea.

Alle übrigen Arten, welche in den Gärten unter dem Namen Kentia verbreitet sind, gehören anderen Gattungen an (siehe Register der Synon. am Schlufs).

Sämtliche Arten, die unter Kentia vorkommen, sind schöne Palmen und für die Kultur im Zimmer und für Gewächshäuser geeignet.

Fast alle Arten gedeihen sehr gut auf einem Blumenständer dem Fenster gegenüber, gröfsere Pflanzen nahe dem Boden des Zimmers in der Entfernung von etwa 1 Meter vom Fenster aufgestellt; sie gedeihen im kühleren Zimmer besser als im eigentlichen Wohnzimmer.

Sie besitzen fast durchweg ein starkes Wachstum und erfordern daher auch viel Nahrung; bei dem Verpflanzen im Frühjahr sind mehr tiefe als breite Töpfe zu verwenden; eine lockere, lehmige und milde Rasenerde sagt denselben am besten zu; da bis zum Herbste die Töpfe oft zu stark durchwurzelt werden, ist es sehr ratsam, im Laufe des Sommers ein nochmaliges Umpflanzen vorzunehmen, denn ein zu spätes Verpflanzen ist oft den Pflanzen nachteilig; vom Anfang Februar gebe man hin und wieder einen Dungguſs oder sonst Nahrung durch aufgestreutes Dungpulver oder durch pulverisierte Hühner- und Taubenexkremente.

47. **Hydriastele** Wendl. & Drude in Linn. 39, 180, 190, 208.

Nymphen-Palme.

Benth. Fl. Austr. VII. 138. — F. Müll. Fragm. Phytogr. Austral. VII. 101, 102. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 885, 5.

Stamm gerade, unbewehrt, geringelt. Blätter endständig gefiedert, an der Spitze zusammenfliefsend, ausgefressen. Blattstiele konkav. Kolben einfach verzweigt; Blüten monoecisch, blafsgelb oder grünlich. Ovarium kugelig oder eiförmig, einfächerig.

Steinfrucht elliptisch, klein, glatt oder gerippt, rot, mit holzigem Perikarp, am Ende genabelt. Scheiden 2, zusammengedrückt, abfallend.

490. Wendlandiana Drude, 14—18 Mtr. h. „Wendland's N.“ Kentia Wendlandiana F. Müll. & Benth.	Tropisches Australien, an felsigen Ufern.

48. **Carpentaria** Becc.

Carpentaria-Palme.

491. acuminata Becc. „Langzugespitzte C.“ Kentia Wendl. & Drude.	Nord-Australien, a. d. Carpentaria Bai.

49. **Neugella** Becc. Malesia I. 32 t. 1.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 886, 8.

Unbewehrte niedrige Palmen mit rohrartigem, geringelten Stamm. Blätter endständig, fiederschnittig oder fächerförmig geteilt und gefurcht; Segmente am Rande zurückgeschlagen; Blattstiele und Mittelrippe dreikantig. Scheiden 2, häutig, abfallend.

Kolben zwischen den Blättern schlank übergebogen niederhängend.

Blüten monoecisch; Ovarium kugelig-eiförmig, einfächerig. Früchte klein, länglich, an der Spitze genarbt; Samen länglich-kegelig.

492. flabellata Becc. „Fächerartige N.“
Neu-Guinea.

493. montana Becc. „Bergliebende N.“
Neu-Guinea.

50. **Kentiopsis** Brgt. in Comptes Rend. Acad. Scient. Paris I. 27, 378.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 887, 9.

Stamm unbewehrt, hoch, stark geringelt, das Holz von grofser Festigkeit.

Blätter endständig, gefiedert; Segmente linearschwertförmig an der Spitze verdünnt, stumpfgezähnt oder lederartig dick, mit starken Rippen, die dickkantigen Ränder zurückgeschlagen. Kolben grofs und dick mit starken langen Verzweigungen zwischen den Blättern hervortretend. Blüten monoecisch, spiralig geordnet. Ovarium eiförmig rund. Frucht olivenartig, oval oder elliptisch, grofs, an der Spitze geschnäbelt oder nabelig, mit dickem holzigen Perikarp und zerbrechlichem Endokarp. Samen elliptisch oder rund.

494. divaricata Brgt., 10 Meter hoch, 10—15 Centimeter dick. „Sparrige K.“
Kentia divaricata Brgt. — Kentia polystemon Panch.
Neukaledonien.

Blätter in der Jugend rötlich, jedoch nicht so lebhaft wie bei macrocarpa.

495. macrocarpa Brgt. „Grofsfrüchtige K.“
Cyphokentia macrocarpa Brgt. — Kentia Lindeni Rollis. — Kentia Luciani Lind. — Kentia rubricaulis Lind.
Neukaledonien (2500′ üb. d. M. vorkommend).

Mittelrippe der Blätter dreikantig.

496. olivaeformis Brgt. „Olivenfrüchtige K.“
Kentia olivaeformis Brgt.
Neukaledonien.

Mittelrippe der Blätter quadratisch; Frucht genabelt.

51. **Adelonenga** Becc. Mal. I. 26 Taf. 2. Fig. 10—17.
Zwerg-Bimbing.

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 885, 6.

Schlanke, unbewaffnete Palmen mit niedrigem, geringeltem Stamm. Blätter endständig, gleichmäfsig gefiedert; Segmente linearlanzettlich, abgestutzt. Blütenkolben zuerst aufrecht, später ausgespreizt aufrecht in dünnen, fadigen Ästen überhängend mit 2 Scheiden; Blüten monoecisch, klein, mit 6 Staubgefäfsen. Frucht klein, kugelig oder elliptisch, feingestielt, an der Spitze genarbt; Perikarp fast fleischig innen faserig, Endokarp brüchig.

497. Geelvinkiana Becc. „Geelvink's Z.“
Neu-Guinea.

498. variabilis Becc. „Veränderliche Z.“
Neu-Guinea.

52. **Exorrhiza** Becc. Males.
Nacktwurzel.

Seem. Fl. Vit. 269 Tafel 78.

499. Wendlandiana Becc. „Wendland's N.“
Kentia exorrhiza Wendl.
Viti.

53. **Veitchia** Wendl. in Seem. Fl. Vit. 271 t. 81.
Fipan-Palme.

(John Gould Veitch, Pflanzen-Reisender (Sohn des berühmten Handelsgärtners James Veitch zu Chelsea bei London), geb. 1839, gest. 1870.)

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 887, 10.)

Stamm unbewehrt, hoch, geringelt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente linear, am Ende schiefabgestutzt. Rand verdickt, Mittelrippe stark. Kolben doppeltverzweigt; Blüten monoecisch, Ovarium einfächerig. Frucht grofs, spindelförmig oval oder elliptisch.

Pericarpium glatt, dickfaserig; Same eiförmig am Ende abgerundet oder kegelig, mit brauner Schale. Spathae 3? abfallend.

500. Joannis Wendl. „John Gould's F.“
Kentia Joannis Makoy. — Kentia Fipan hort.
Fidji.

501. Storckii Wendl. „Storck's F.“
Kentia Storckii Lind.
Neue Hebriden.

54. **Hedyscepe** Wendl. & Drude Linn. 39 (1875) 178, 189, 203 t. 1 Fig. 4.

Säulenschirm-Palme.

Benth. Fl. Austral. VII. 138. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 888, 11.

Stamm mäfsig hoch, stark, am Grunde verdickt, unbewehrt. Blätter endständig, gefiedert, eine dichte schöne Krone bildend; Segmente sichelförmig-lanzettlich, zugespitzt; Blattstiele dick. Kolben verzweigt, Zweige gebogen, kantig. Blüten monoecisch. Ovarium pyramidal, gerundet, einfächerig. Frucht grofs (45—52 Millimeter lang, 23—26 Millimeter im Durchmesser), eiförmig, an der Spitze genarbt; Perikarp holzig, dick. Same 3 Centimeter lang, stumpfoval mit graubrauner Schale.

502. Canterburyana Wendl. & Drude. „Canterbury's S.“
Kentia C. Moore & F. Müll. Veitchia Wendl. — Howea Becc.
Lord Howe Eiland (1000 bis 2000′ Meeresfläche).
Für das temperierte Gewächshaus von 8—10° R. Wintertemperatnr; im Sommer fürs Freie.

55. **Nenga** Wendl. & Drude Linn. 39 (1875), 182.

Bimbing-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 311 t. 153 Fig. 1—3 (Areca pumila). — Blme. Rumph. II. 77 t. 107 (Pinanga). — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 120, 134, 153 t. 9, 10. — Benth. & Hook. III., II. 888, 12.

Elegante Palmen mit aufgerichtetem, geringelten, unbewehrtem Stamm.

Blätter endständig, gefiedert; Segmente lanzettlich sichelförmig; zugespitzt oder schief zwei- bis dreispaltig. Blattstiele kleingeschuppt. Kolben kurzgestielt, schwachverzweigt, leicht überhängend. Blüten monoecisch weifslich. Ovarium trapezförmig oval. Früchte klein, länglich elliptisch, glatt mit dünnfaserigem Perikarp, orange- oder safranfarbig.

Samen walzenförmig elliptisch. Scheiden 2.

Bewohner der dichten Waldungen der Gebirge.

503. intermedia Becc. „Mittelständige B.“
Anaclasmus pumila Griff.
Malay. Archipel.

504. latisecta Scheff. „Bimbing-P.“
Pinanga Bl. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu.
Philippinen, Sumatra.

505. pumila Wendl. & Drude, 3—4 Meter hoch.
Areca pumila Mart. — Pinanga (Areca) Nenga Bl.
Malay. Archipel.

506. Schefferiana Becc. „Schefer's B.“
Areca Nenga polystachia Bl.
Malay. Archipel.

507. Wendlandiana Scheff. „Wendland's B.“
Malay. Archipel.

56. **Loxococcus** Wendl. & Drude Linn. 39 (1875), 185.

Krummnufs.

Botan. Mag. Taf. 6358. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 888, 13.

Stamm unbewaffnet, geringelt, gerade. Blätter endständig, gefiedert; Segmente kahl, lederartig, länglich, an der Spitze schräg abgestuzt, am Rande verdickt; Blattrippe stark. Blüten monoecisch; Kolben blutrot, einfach verzweigt, ausgespreizt.

Frucht haselnufsgrofs, schiefrundlich, dunkelviolett, glatt mit lederartig-holzigem Perikarp. Same fast kugelig.

508. rupicola Wendl. & Drude. „Felsen-K.“
Ptychosperma Thwait. — Kentia rupicola Bull. — ? Caryota mitis Lour.
Ceylon.

57. **Actinorhytis** Wendl. & Drude Linn. 39 (1875), 184.

Calappa-Palme.

Blme. Rumph. II. 68 t. 100 Fig. 2 (Areca). — Mart. Hist. Palm. III. 313 (Seaforthia). — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 20 (Ptychosperma). — Scheff. Ann. Jard. Buitenz. 122, 136, 156 t. 22, 23. — Griff. Palm. Brit. Ind. 150 t. 230B. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 889, 14.

Stamm gerade, unbewehrt, geringelt. Blätter endständig, gleichmäfsig gefiedert, dunkelgrün.

Segmente linearlanzettlich, schmalzugespitzt. Kolben doppeltverzweigt, kurzgestielt in übergebogenen Ästen niederhängend. Blüten monoecisch; Kelche klein, Stamina 24—30.

Frucht grofs, rundlichelliptisch, orangegelb mit faserigem dickem Perikarp. Samen grofs, rund oder elliptisch; Spathae 2, abfallend.

509. Calapparia Wendl. & Drude, 10—12 Meter hoch.
Pinanga Rumph. — Areca Bl. — Seaforthia Mart. — Ptychosperma Miqu. — Areca cocoides Griff.
Malay. Archipel.

58. **Archontophoenix** Wendl. & Drude Linn. 39, 182, 190, 211.

Herrscher-Palme.

Mart. Hist. Palm. II. 181 t. 105, 106, 109 (Seaforthia). — F. Müll. Fragm. Phyt. Austr. V. 47 t. 43, 44. — Benth. Fl. Austral. VII. 141. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 889, 15.

Stamm hoch und schlank, säulenartig, unbewehrt, stark geringelt. Blätter lang, gefiedert, einen dichten Schopf bildend; Segmente gleichweit entfernt, schmallanzettlich zugespitzt, am Ende zweizähnig, 4—8 Decimeter lang, $2^1/_2$—7 Centimeter breit. Blattstiele und Rippen beschuppt.

Kolben dreifach verzweigt, überhängend; Blüten monoecisch; Stamina 9—18.

Frucht beerenähnlich, fleischig, rund oder oval, ockerfarbig mit glattem Perikarp,

Same elliptisch. Spathae 2, abfallend.

Ufer der Flüsse und Buchten.

510. Alexandrae Wendl. & Drude. „Alexandra H.“
Ptychosperma F. Müll. — ? Acanthophoenix Lind.
Nordost-Australien.

511. Cunninghamiana Wendl. & Drude, 15—18 Meter hoch. „Cunningham-H.“
Ptychosperma Cunninghamiana H. Wendl. — Seaforthia elegans Hock. (nicht R. Br.).
Trop. Ost-Australien.

512. Veitchii Wendl. & Drude, 12—14 Meter hoch. „Veitch.-H.“
Nordost-Australien.

59. **Rhopalostylis** Wendl. & Drude Linn. 39, 180.

Nikan-Palme.

(Fig. 8. Rhopalostylis Baueri s. S. 80.)

Mart. Hist. Palm. III. 172 t. 151, 152, 312. — Botan. Mag. Taf. 5139, 5735. — Hook. Flora N. Zeal. I. 59, 60. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 637. Taf. 6 Fig. 18—21. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 890, 16.

Unbewehrte niedrige Palmen mit geringeltem Stamm. Blätter endständig, gefiedert.

Segmente schmal schwertförmig zugespitzt, mit starken Rippen. Kolben sehr verzweigt, kahl, dicht mit Blüten besetzt, in zwei flachkahnförmige Scheiden eingeschlossen, unterhalb der Blätter aus dem Stamme entspringend; Blüten monoecisch. Früchte elliptisch oder fast kugelig, orangefarbig, mit faserigem Perikarp. Same länglichoval, klein.

513. Baueri Wendl. & Drude, 5—6 Meter hoch. „Bauer's N." (s. Fig. 8).

Areca Baueri Hook. — Kentia Baueri Seem. — Areca sapida Endl. (nicht Forst.) — Seaforthia robusta Rollis.

Neukaledonien, Norfolk.

514. sapida Wendl. & Drude, 2—3 hoch. „Schmackhafte N."

Areca sapida Forst. — Kentia sapida Mart. — Areca Banksii Mart.

Neuseeland, Norfolk.

Blätter gegen 2 Meter lang.

Beide Arten sind vorzüglich ge-

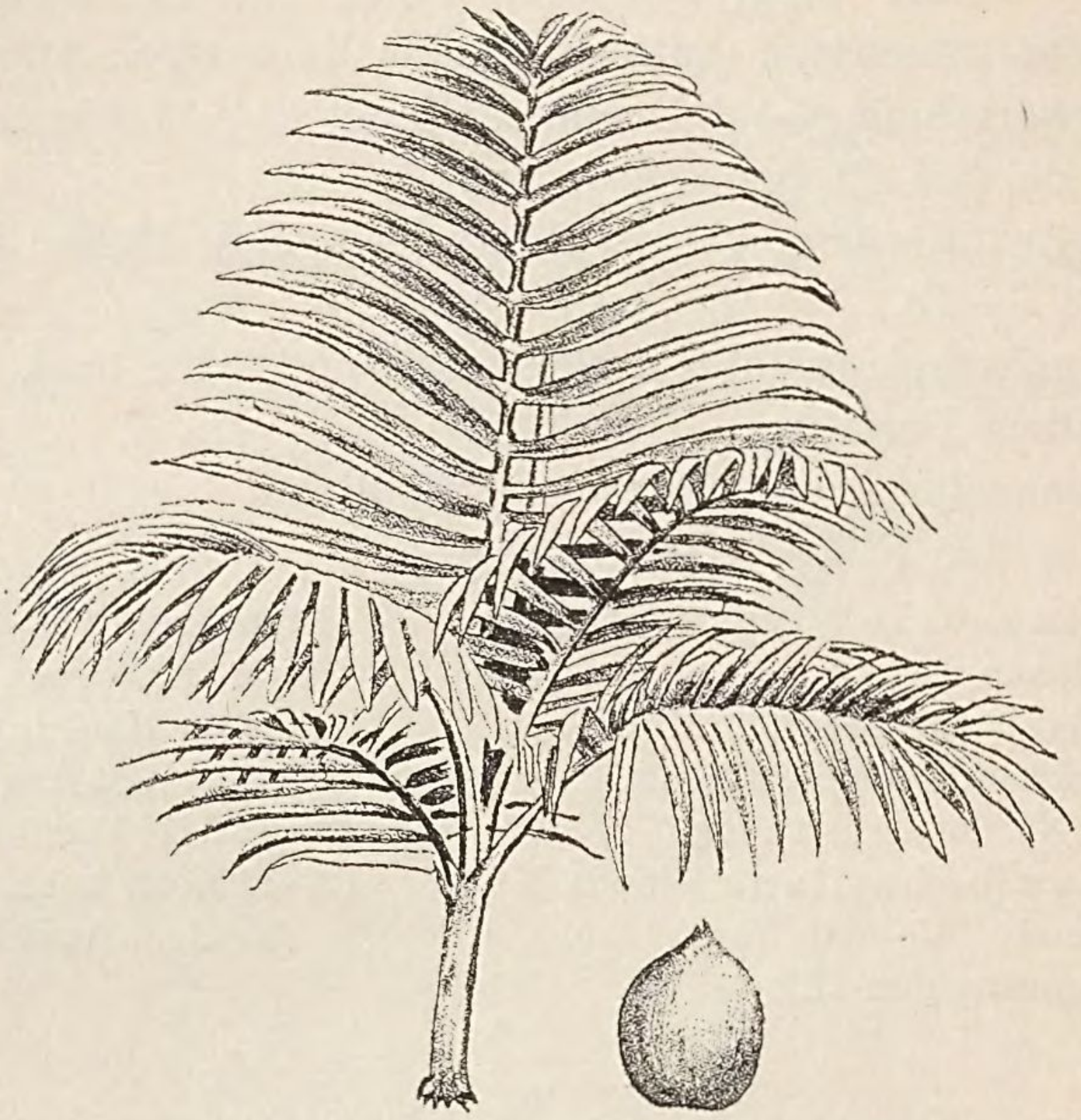

Fig. 8. Rhopalostylis Baueri.

Sie unterscheidet sich von sapida durch bedeutendere Höhe, etwas längere Blätter ($2^1/_2$ Meter), weifse Blüten und mehr kugelige, scharlachrote Beerenfrüchte. Fiederblättchen über $^1/_2$ Meter lang, zahlreich und dichtgestellt.

eignet für Zimmer, Gewächshaus und Wintergarten, wo sie bei einer Wintertemperatur von 6—8° R. besser gedeihen als bei höhern oder niedrigen Wärmegraden; sie dürfen indessen nicht zu entfernt vom Licht stehen; im Sommer sind sie vortheilhaft im Freien zu verwenden.

60. **Dictyosperma** Wendl. & Drude Linn. 39, 181.

Netzsame.

Mart. Hist. Palm. III. 175 t. 154, 155 Fig. 2, 3 (Areca). — Balf. fil. in Bak. Fl. Maurit. 383. — Scheff. Natuurk. Tijdsch. Ned. Ind. 32, 183 (Ptychosperma album). — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 890, 17.

Stamm hoch oder mittelhoch, unbewehrt, schlank, geringelt; Blätter gleichmäfsig gefiedert.

Segmente linearlanzettlich, zugespitzt oder zweispaltig am Rande verdickt. Blattstiele und Rippen mit kleinen Schuppenschilfern überzogen. Kolben kurzgestielt, einfach gipfelig verzweigt. Blüten monoecisch, gelblich oder weifs. Früchte länglichoval, klein, olivenähnlich, violett. Same fast kugelig. Spathae 2, abfallend.

Das Holz, besonders von D. album dient zu Brettern und Wasserleitungen, die älteren Blätter zu Matten etc., die jungen Blätter liefern Palmkohl und aus dem breiartigen, zähen, weifsen Mark des Stammes wird ein sehr geschätztes Nahrungsmittel bereitet.

Hauptsächlich Bewohner der Küsten, seltener im Gebirge, bei den Wohnungen gewöhnlich.

515. album Wendl., 12—14 Mtr. h. „Weifser N.“
Areca alba Bory. — Ptychosperma album Scheff. — Areca (Hyophorbe) borbonica hort. — Sublimia palmicaulis Comers.
Maskarenen.

516. aureum Balf. fil., 6—8 Meter hoch. „Goldfarbiger N.“
Areca aurea hort.
Sechellen.
Von eleganter Tracht mit langen überhängenden Fiederblättern und goldgelben Blattstielen.

517. furfuraceum Bak., 1 Meter hoch. „Kleienartiger N.“
Seaforthia Mart. — Pinanga Bl. — Ptychosperma Miqu. — Areca hort.
Madagaskar, Celebes.

518. paleaceum Wendl. „Spreuschuppiger N.
Maskarenen.

519. rubrum Bak., 16—18 Meter hoch. „Roter N.“
Areca Bory. — Acanthophoenix rubra Wendl. — Calamus dealbatus hort. — Calamus Verschaffeltii hort.
Maskarenen.

61. **Iguanura** Blme. Rumph. II. 105 t. 117.

Eidechsen-Palme.

Griff. Palm. Brit. Ind. 161 t. 234. — Mart. Hist. Palm. II. 229, 317 t. 198. — Knth. En. plant. III. 643. — Walp. Ann. III. 468. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 43, 749. — Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 63. — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 141, 161. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 907, 53.

Stamm niedrig, rohrartig, deutlich geringelt, unbewehrt. Blätter ganz oder fiederschnittig, 1 Meter lang und darüber; Segmente dünnhäutig, fast trapezförmig, an der Spitze ausgefressen-

gezähnt. Kolben achselständig, langgestielt, einfache nickende Ähren bildend; Blüten monoecisch, grünlich. Steinfrucht klein, länglichrund, olivenähnlich, schwarzpurpurn oder weifslich, einsamig; Same länglichrund. Spathae 2.

Wälder.

520. geonomaeformis Mart., $^1/_2$—$1^1/_2$ Meter hoch. „Geonoma-ähnliche E.“
Slackia geonomiformis Griff.
Malakka.

521. leucocarpa Blme., 1 Meter h. „Weifsfrüchtige E.“
Sumatra.

522. remotiflora H. Wendl. „Gespreizte E.“
Borneo.

62. **Heterospatha** Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 141, 162.

Wechselscheide.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 906, 51.

Stamm hoch, unbewehrt. Blätter endständig, gefiedert, langgestielt; Segmente lanzettlich, am Rande verdickt. Kolben doppeltgestielt, Zweige dick, in ausgespreizten Ästchen. Blüten monoecisch. Stamina 6. Ovarium einfächerig. Frucht erbsenförmig mit klumpigem, nicht faserigen Perikarp. Same rund. Spathae 2, die untere kammförmig, die obere viel länger.

523. elata Scheff. „Erhabene W.“
? Areca elata hort. — ? Dypsis elata hort. — ? Hyophorbe elata hort.
Amboina.

63. **Ptychosperma** Labill. Mem. Inst. Paris 1808, IX. 253.

Faltennufs-Palme.

R. Br. Prod. 267 (Seaforthia). — Mart. Hist. Palm. III. 182 t. 128, 129. — Seem. Flora Vit. 272 t. 82. — Benth. Flora Austral. VII. 141 sp. 4. — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 120, 135, 154. — Wendl. & Drude Linn. 39, 183, 215. — Becc. Malesia I. 47, 99 (excl. spec.). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 891, 18.

Stamm aufrecht, schlank, unbewehrt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente linear, an der Spitze ausgebissen-gezähnelt. Kolben verzweigt, in schlanken Ästen ausgebreitet, aus dem Stamm entspringend.

Blüten monoecisch, klein. Blattscheiden, Blattstiele und Rippen kahl. Frucht eiförmig oder elliptisch, ockerfarbig, mit faserigem dicken Perikarp. Spathae 2, abfallend.

Sumpfige Wälder der Küsten und Flüsse.

524. angustifolium Bl. „Schmalblättrige F.“
Drymophloeus communis Mart. — Seaforthia communis Mart.
Maley. Archipel.

525. Beatricae F. Müll., 10—12 Mtr. hoch. „Beatrice's F.“
Nord-Australien.
Bildet einen starken Stamm mit schöner Blätterkrone; die Fiederblättchen sind nach der Spitze zu allmälig verschmälert, unterseits graulich, die oberen zusammenneigend, die untersten rückwärts stehend.
Der Tochter der Königin von England gewidmet.
Eine der schönsten Fiederpalmen.

526. Capitis Yorkii, Wendl. & Drude. „Kap York F.“
Nord-Australien (in sumpfigen Wäldern am Kap York).
Blattsegmente 3—4 dm. lang, 4 cm. breit.

527. Drudei H.Wendl. „Drude's F.“
Trop. Australien.

528. elegans Bl., 4—12 Meter hoch. „Zierliche F.“
Seaforthia elegans R. Br. — P. Seaforthia Miqu.
Nord-Australien, trop. Ost-Australien.
Blattlänge $1^1/_2$ Meter und darüber; Fiedern 4—5 dm. lang, 3—4 cm. breit.

529. gracile Labill., 12—18 Meter hoch. „Schlanke F.“
Seaforthia ptychosperma Mart.
Trop. Australien.

530. Normanbyanum F. Müll. „Normanby's F.“
Trop. Australien.

64. **Rhopaloblaste** Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 137, 156 Taf. 26, 27.

Keulen-Areka.

Becc. Mal. I. 52. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 891, 19.

Stamm unbewehrt, schlank oder stark, geringelt; Blätter endständig, gefiedert; Segmente schmal linear-lanzettlich, zugespitzt, zierlich oder ansehnlich, dünnhäutig oder lederartig.

Blütenkolben kurzgestielt, locker-verzweigt. Blüten monoecisch, klein. Früchte haselnufsgrofs, oval mit holzigem, brüchigem Perikarp. Blütenscheiden 2, vollständig, lederartig, abfallend.

531. hexandra Scheff. „Sechsmännige K.“
Bentinckia ceramica Miqu. — Cyrtostachys ceramica Wendl.
Malay. Archipel.

Stamm stark, Blätter grofs, Fiedern dicklederig.

532. micrantha Scheff. „Kleinblumige K.“
Ptychosperma Becc.
Malay. Archipel.

65. **Cyrtostachys** Bl. Rumph. II. 101 Taf. 120.

Renda-Palme.

Mart. Hist. Palm. 316. — Knth. En. pl. III. 641 (Bentinckia). — Walp. Ann. III. 647. — Miqu. Fl. Ind. Bat. suppl. 589 (Areca erythropoda). — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. 138, 159. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 992, 20.

Stamm schlank, rohrartig, geringelt und unbewehrt. Blätter endständig, gefiedert. Segmente linear, steif, an der Spitze verschmälert schief-zweizähnig, Unterseite graugrün. Blattstiele schön rot. Blütenkolben kurz-gestielt, hängend. Blüten monoecisch, klein, die männlichen haben 12 bis 15 Staubgefäfse in drei Bündel vereint (nicht 6 Stamina wie Wendland und Drude angeben). Steinfrucht klein, länglich-oval an der Spitze genabelt, einsamig mit faserigem Perikarp.

Samen fast rund, glatt, gefurcht; 2 bis 3 abfallende Blütenscheiden.

Elegante Palmen, gesellig beisammen in Morästen längs der Küsten und Flüsse, dichte Gebüsche bildend.

533. Lacca Becc. „Gruben-R.“
Borneo.

534. Renda Bl, 6—8 Meter hoch. „Rotstämmige R.“
Bentinckia Renda Mart. — Areca erythropoda Miqu.
Malay. Archipel.

66. **Drymophloeus** Zipp: Flora 1829 I. 185.

Hainpalme.

Mart. Hist. Palm. III. 186, 314. — Bl. Rumphia II. 117 (Ptychosperma). — Miqu. Palm. Archip. Ind. Obs. 24. — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. — Becc. Males. I. 41, 98. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 892, 21 teilweise.

Stamm schlank, rohrartig, geringelt. Blätter endständig, gefiedert. Segmente trapezförmig oder keilförmig, elliptisch, ausgebissen-gezähnt. Blütenkolben verschieden, kurzgestielt, schlankverzweigt. Blütenscheiden 2 oder mehr.

Blüten klein, monoecisch. Frucht klein, elliptisch oder kreiselförmig, am Ende genarbt. Samen oval oder länglich mit 3 Furchen.

535. appendiculatus Miqu. „Verlängerte H.“
Ptychosperma Bl. — Seaforthia Knth.
Molukken.

536. bifidus Becc. „Zweispaltige H.“
Pinanga bifida Bl.
Malay. Archipel.

537. leprosus Becc. „Schorfige H.“

Iriartea leprosa Zipp. — Seaforthia Rumphii Mart. — Ptychosperma Rumphii Bl. — Seaforthia Blumei Knth. — D. Rumphii Scheff.
Amboina, Luzon.

538. olivaeformis Mart., 6—8 Mtr. hoch. „Olivenfrüchtige H.“

Areca Gisecke. — Seaforthia Mart. — D. ceramensis Scheff.
Malay. Archipel.

539. saxatilis Zipp., 2 Meter hoch. „Felsenliebende H.“
Areca Burm. — Ptychosperma Bl. — Seaforthia Mart.
Amboina.

67. **Actinophloeus** Becc. Males. I.

Strahlpalme.

Stamm rohrähnlich, geringelt. Blätter unterbrochen-fiederschnittig. Segmente lang. Samen 5-furchig.

540. ambiguus Becc. „Zweifelhafte S.“
Drymophloeus Scheff.
Neu-Guinea.

541. propinquus Becc. „Veränderliche S.“
Drymophloeus Scheff.
Neu-Guinea.

68. **Coleospadix** Becc. Males.

Scheidenkolben.

542. oninensis Becc., 3—4 Mtr. hoch. „Oni-S.“
Drymophloeus angustifolius Miqu. — Seaforthia angustifolia Mart. — Ptychosperma litigiosa var. oninensis Becc.
Neu-Guinea.

69. **Leptophoenix** Becc.

Schlankdattel.

543. affinis Becc. „Verwandte P.“
Borneo.

544. pinangoides Becc. „Pinangähnliche P.“
Borneo.

70. **Ptychococcus** Becc. Reliqu. Scheff. Taf. V.

Falten-Areka.

Diese neue Gattung umfafst diejenigen, bisher zu Ptychosperma gerechneten Formen in sich, welche bei sonstiger Ähnlichkeit mit dieser Gattung ein knochenhartes, dickes Endosperm haben (ähnlich wie Cocos).

545. arecinus Becc. „Betelnufs-P.“
Borneo.

546. paradoxus Becc. „Sonderbare P.“
Drymophloeus Scheff. — Ptychosperma Scheff.
Borneo.

71. **Ptychoraphis** Becc. Mal. I. 53.

Runzel-Areka.

Von Drymophloeus durch das albumen ruminatum verschieden; früher zu Areca und Ptychosperma gerechnet.

547. singaporensis Becc. „Singapore-R.“
Drymophloeus Hook. — Rhopaloblaste Scheff. — Ptychosperma Becc.
Malay. Archipel.
Stamm schlank, Blätter klein und zierlich, Segmente dünnhäutig.

72. **Vitiphoenix** Becc.

Viti-Dattel.

548. filifĕrus Becc. „Fadentragende V.“
Ptychosperma Wendl. — Drymophloeus Scheff.
Viti.

73. **Cyphophoenix**

H. Wendl. in Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 893, 22.

Höcker-Dattel.

Brgt. in Comptes Rend. Acad. Scient. Paris. I. 27, 399 (Kentia).

Unbewehrte Palmen mit geringeltem Stamm und gefiederten Blättern. Segmente länglich-schwertförmig, lederartig, an der Spitze verschmälert, am Rande verdickt.

Kolben kahl, mit langen starken Ästen. Blüten monoecisch. Frucht länglich-oval oder elliptisch, braun, mit körnigem dicken Perikarp, innen faserig; Endokarp brüchig.

Samen elliptisch, glatt.

549. elegans Wendl. „Zierliche H.“
Kentia elegans Brgt.
Neukaledonien.

550. fulcita Wendl. „Stützen-H.“
Kentia Brgt. — Campecarpus Wendl.
Neukaledonien.

74. **Clinostigma** Wendl. in Bonpl. X. (1862) 196.

Sattelnarbe.

Linnaea 39, 185. — Benth. Fl. Austral. VII. 139. — F. Müll. Fragm. Phytogr. Austr. VII. 181. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 894, 24.

Stamm hoch oder niedrig, unbewehrt, mehr oder weniger deutlich geringelt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente lanzettlich, fast sichelförmig.

Kolben doppelt- bis dreifach-verzweigt. Blüten monoecisch. Frucht klein, kugelig, selten etwas länglich, 1, 2 bis 3-fächerig, rot oder violett. Samen meistens rund. Spathae 2 bis 3.

551. Mooreanum Wendl. & Drude. „Moore's S." Lepidorhachis Wendl. — Kentia F. Müll. Lord Howe-Insel (bis 2500' Höhe).

75. **Cyphokentia**

Brgt. Compt. Rend. Acad. Scient. Paris. 1873, 27, 399 exparte.

Höckerkentia.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 894, 25.

Stamm aufrecht, stark, unbewehrt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente fast schwertförmig, lederig. Kolben kräftig, glatt, starkverzweigt. Blüten monoecisch. Frucht klein, kugelig oder elliptisch, einsamig mit klumpigem Perikarp.

Samen elliptisch oder rund. Scheiden 2, abfallend.

552. macrostachya Brgt., Frucht fast rund. „Grofsährige H." Kentia Brgt. & Gris. Neukaledonien.

553. robusta Brgt., Frucht fast nierenförmig-elliptisch. ‚Starke H.' Kentia Brgt. & Gris. Neukaledonien.

76. **Cyphosperma** H. Wendl. in litt.

Höckersame.

Brgt. Compt. Rend. Acad. Sc. Paris. I. 27. 5. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 895, 26.

Stamm unbewehrt, geringelt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente lederig, langschwertförmig, am Ende schräg abgebissen-gezähnt. Kolben leichtbehaart oder kahl, fast doppelreihig verzweigt. Blüten monoecisch, braun.

Frucht klein, kugelig oder fast würfeligoval, braun, mit dünnbrüchigem Perikarp.

Samen höckerig oder fast spitzkantig.

554. Balansae Wendl., Frucht kugelig. „Balansa's H." Kentia Brgt. & Gris. — Cyphokentia Brgt. Neukaledonien.

555. Vieillardii Wendl., Frucht stumpf 4—5 kantig. Vieillard's H." Kentia (Cyphokentia) Brgt. Neukaledonien.

77. **Microkentia** Wendl. Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 895, 27.

Kleinkentia.

Stamm unbewehrt, rohrartig, schlank, geringelt. Blätter endständig, fiederschnittig, Segmente lang-schwertförmig zugespitzt,

Blüten monoecisch, unansehnlich, klein. Kolben schlank, kahl oder mit dunkelbraunen, weichen Haaren bekleidet. Frucht, klein, rund, einsamig mit dünnem Perikarp. Scheiden 2.

556. Billardieri Wendl. „La Billardier's K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

557. Deplanchei Wendl. „Deplanche's K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

558. eriostachya Wendl. „Wollährige K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

559. gracilis Wendl. „Schlanke K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

550. Pancheri Wendl. „Pancher's K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

561. surculosa Wendl. „Astreiche K."
Kentia (Cyphokentia) Brgt.
Neukaledonien.

78. **Oncosperma** Bl. in Rumph. 96 t. 82, 103.

Nibung-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 312 t. 150, 153 Fig. 4, 5 (Areca). — Meifsn. Gen. pl. 355; Com. 266 (Keppleria). — Griff. Palm. Brit. Ind. 146, 157 t. 233 B, C. — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz I. 139, 159 t. 29. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 895, 28. — Linnaea 39, 186.

Bewaffnete und sprossentreibende Palmen mit niedrigem, stark bestacheltem Stamme; Stacheln lang und gerade, schwarz. Blätter endständig, gefiedert, über 4 Meter lang; Segmente fast schwertförmig; Rippen stark, auf der Unterseite mit Spreuschuppen bedeckt. Scheiden, Rippen und Blattstiele mit Stacheln versehen. Kolben kurzgestielt, einfach-, selten doppeltverzweigt, unbewehrt oder bestachelt, unter den ersten Blättern hervorbrechend. Blüten monoecisch. Ovarium breit und schiefrund, ein- bis dreifächerig,

Beerenfrucht rund, einsamig, klein. Scheiden 3—4, meistens bewaffnet.

In dicht bewaldeten Thälern und Schluchten gemein, häufig am Rande sumpfiger Reisfelder.

562. filamentosum Bl., 8—12 Mtr. hoch. „Nibung-P."
Areca Nibung Mart. — Areca tigillaria Jack. — Keppleria tigillaria Meifsn. — Areca spinosa hort.
Trop. Asien.

563. horridum Bl., 8—12 Meter hoch. „Bijass-P."
Areca horrida Griff. — O. fasciculatum hort.
Trop. Asien.

564. madagascariensis Walp. „Madagaskar-N."
Areca Mart.
Madagaskar.
Nur für Warmhäuser geeignet.

79. **Acanthophoenix** Wendl. Flor. des serres 16 t. 181.

Dornen-Areka.

Bak. Flora Maurit. 384. — Mart. Hist. Palm. III. 174 t. 154, 155 Fig. 1 (Areca crinita). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 898, 32.

Stamm hoch, stark geringelt. Blätter endständig, gefiedert, 2—4 Meter lang, dicht mit schwachen Dornen besetzt; Segmente schmal, linear-lanzettlich, zugespitzt.

Blattscheide mit oder ohne Bewaffnung. Blüten monoecisch, rot oder gelb; Stamina 6 oder mehr. Frucht, klein, kugelig oder länglich, plattgedrückt oder walzenförmig, schwarz.

Pericarpium glatt, etwas fleischig und dünnfaserig. Samen länglich. Blütenscheiden 2, abfallend.

565. crinita Wendl., 15—18 Meter hoch. „Mähnenartige D.“
Areca crinita Bory.
Maskarenen.
Blätter unterseits silberfarbig, Blattstiele dicht mit Filz bedeckt.

566. Herbstii Hook. fil. „Herbst's D.“
Areca Bull.
Maskarenen.

567. nobilis Hook fil., 30—36 Mtr. hoch. „Vornehme D.“
Deckenia nobilis H. Wendl.
Sechellen.
Blattstiele blafsgrün.

80. **Euterpe** Gärtn. Fruct. I. 24 t. 9 Fig. 3.

Assai-Palme.

Mart. Hist. Palm. II. 28 t. 28—30; III. 165, 309 excl. sp. — Drude Fl. Brasil. III., II. 461 t. 107. — Knth. En. pl. III, II. 177. — Walp. Ann. III. 458. — Scheff. Naturk. Tijds. N. Ind. 32, 192. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 516. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 1858, 30. — Engel Lin. 33, 669. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 146. — B. Rodr. En. Palm. 15. — Wallace Palm. Amaz. 22 t. 7, 8. — Trail in Trim. Journ. Bot. 1877, 131. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 896, 29.

Stamm glatt, schlank, säulenförmig, am Grunde zuweilen verdickt. Blätter endständig, gefiedert, dicht beisammen eine hübsche Krone bildend. Segmente schmal linearlanzettlich; Kolben in Rispen verzweigt. Blüten klein, monoecisch, weifs; Perigon in beiden Kreisen dreiblättrig. Beerenfrucht von der Gröfse einer Kirsche; erst grün dann schwarzpurpurn mit marmoriertem Endosperm. Same erbsenförmig mit seitlichgelegenem Embryo. Scheiden 2, lederig oder dünnhäutig:

Meistens gesellschaftlich vorkommend und gesonderte Haine bildend.

568. andicola Brgt. & Mart., 3—3½ Meter hoch. „Anden-A.“
West-Brasilien, Bolivien.

569. brevivaginata Mart., 10—12 Meter hoch. „Kurzscheidige A.“
Martinique.

570. Catinga Wallace, 10—15 Mtr. hoch. „Catinga-A.“
E. mollissima B. Rodr. (nicht Spruce).
Brasilien.

571. edulis Mart., 20—30 Mtr. hoch, 2 dm. dick. „Efsbare A.“
Oreodoxa edulis H. & Bpld. — Euterpe sanchona Lind. — Oreodoxa sanchona Makoy. — Oenocarpus edulis Lind.
Süd-Brasilien, Bahia, Kolumbien.

Beeren schwarzviolett; liefert Palmkohl und Palmenwein.

572. elegans Lind. „Zierliche A.“
Südamerika.

573. ensiformis Mart., 1—2 Meter hoch. „Schwertförmige A.“
Martinezia ensiformis R. & Pav. — ? Euterpe antioquensis hort.
Kolumbien, Peru.

574. Haenkeana Brgt. & Mart., 3—4 Meter hoch. „Häncke's A.“
West-Brasilien, Bolivien.

575. Karsteniana Engel, 10—12 Meter hoch. „Karsten's A.“
Kolumbien.

576. longevaginata Mart., 4 Mtr. hoch. „Langscheidige A.“
Brasilien, Bolivien.

577. oleracea Mart., 20—35 Meter hoch. „Pina-P.“
Areca oleracea L. (nicht Jacq.) — E. pisifera Gärtn.
Guiana, Brasilien, Bahia (an Flüssen).

Segmente 1 Meter lang, Mittelrippe gekielt; Kolbenzweige mit einem weifslichen kleienartigen Filz überzogen; Beeren glänzend, schwarzviolett, bereift.

Liefert Oel und Palmkohl.

578. precatoria Mart., 12 Meter hoch, schlank. „Rosenkranz-A.“
? E. mollissima Spruce (nicht Rodr.).
Brasilien, Bolivien.

579. purpurea Engel, 8—11 Meter hoch. „Pflaumenblaue A.“
Kolumbien.

81. **Oenocarpus** Mart. Hist. Palm. II. t. 22—27; III. 310.

Wein-Palme.

Knth. En. plant. III. 179. — Karst. Flora Colomb. I. 111 t. 55. — Walp. Ann. I. 750. — Drude Flora Brasil. III., II. 465 t. 108. — Wallace Palm. Amaz. 28 t. 9—11. — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 139. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 897, 30.

Majestätische Palmen. Stamm säulenartig, dick, glatt, meist deutlich geringelt, in der Mitte oft aufgetrieben verdickt. Blätter endständig, gefiedert, mit rötlichen Scheiden; Segmente linear oder breitschwertförmig. Kolben braunfilzig, einfachverzweigt, unter den Blättern hervortretend. Blütenscheide grofs, holzig und abfallend, wenn sie vom Kolben durchbrochen wird. Blüten monoecisch, männliche kleiner. Frucht einfächerig und einsamig,

fast rund, purpurn oder schwarz mit genieſsbarem Fleisch; Same elliptisch.

Bewohner der Hügel und niedrigen Berge sowie der Wälder in der Nähe von Flüssen.

580. altissimus Kl. „Sehr hohe W.“
Venezuela.

581. Bacaba Mart., 15—20 Mtr. hoch. Bakaba-P.“
Brasilien, Peru, Guiana.

582. Batava Mart., 15—20 Mtr. h. „Patava W.“
Brasilien, Guiana.
Eine Prachtpalme.

583. circumtextus Mart., 6 Mtr. h. „Ringsumsponnene W.“
West-Brasilien (in schattigen sumpfigen Wäldern, an den Katarakten des Japura u. s. w.).

584. dealbatus Rollis. „Weifs bestäubte W.“
Trop. Amerika.

885. distichus Mart., 6—12 Mtr. h. „Doppelreihige W.“
Euterpe disticha Rollis.
Brasilien.

586. excelsus Lodd. „Erhabene W.“
Trinidad.

587. glaucus Lodd. „Blaugrüne W.“
Südamerika.

588. lutescens Lodd. „Gelbliche W.“
Caracas.

589. Mapora Karst., 10—13 Mtr. h. „Mapora W.“
Brasilien (sumpfige Wälder).

590. Matamba Lind. „Matamba W.“
Südamerika.

591. minor Mart., 5—10 Meter hoch. „Kleine W.“
Brasilien (in Wäldern am Rio negro etc., selten gesellschaftlich).
Stamm rohrartig, geringelt.

592. multicaulis Spruce, 6—10 Meter hoch. „Vielstielige W.“
Brasilien, Peru.

593. pulchellus Van Houtte. „Niedliche W.“
Südamerika.

594. Tarampabo Mart., 8—9 Mtr. hoch. „Tarampabo W.“
West-Brasilien, Ost-Bolivien.

595. tenuis Lodd. „Feine W.“
Caracas.

596. utilis Kl. „Nützliche W.“
Venezuela.

82. **Jessenia** Karst. Linn. 28. 262, 387.

Jaguapalme.

(Fig. 9. Jessenia polycarpa s. S. 92.)

(Karl Jessen, Direktor der Landwirthschaftlichen Anstalt zu Eldena bei Greifswald.)

Engel Linn. 33, 691. — Griseb. Flora Brit. W. Ind. 516. — Drude Fl. Brasil. III., II. 472 t. 109. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 897, 31.

Sehr elegante Palmen mit geringeltem, säulenförmigem Stamm. Blätter endständig, gefiedert; Segmente schwertförmig zugespitzt mit zurückgeschlagenem Rande; Rippen flockig-bestäubt. Kolben einfachverzweigt, niederhängend. Blüten monoecisch, männliche

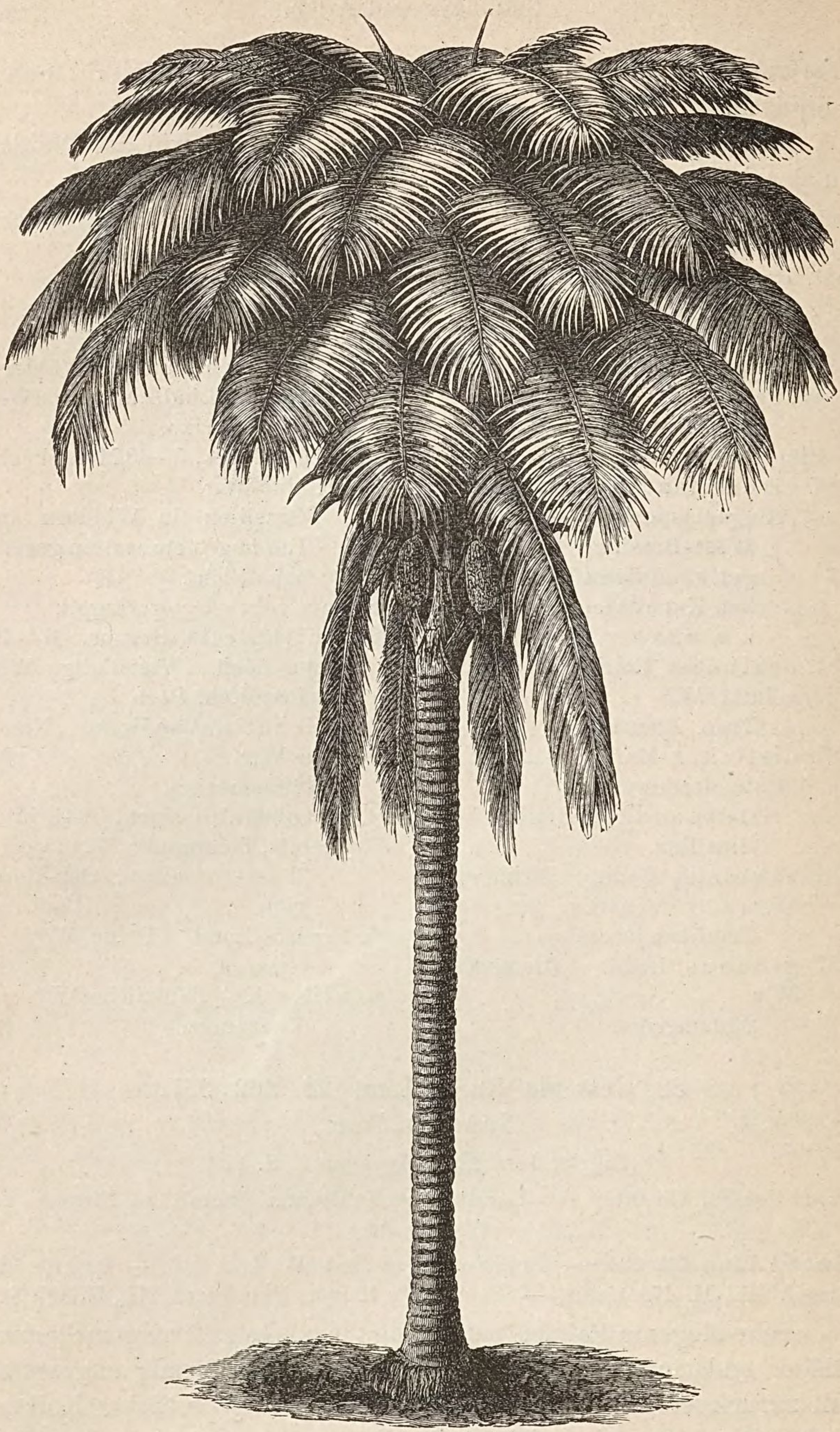

Fig. 9. Jessenia polycarpa. (Nach Drude.)

viel kleiner. Frucht elliptisch oder kugelig, mit fleischigem oder holzigem und öligem Perikarp, dunkelblau. Same elliptisch.

Blütenscheiden 2, lederartig, braun.

Gesellig meist an Flüssen vorkommend.

597. amazonum Drude, 4—5 Mtr. hoch. „Amazonas-Jessenie.“
Brasilien.
Schöne Palme von der Tracht der Dictyosperma (Areca) rubra.

598. oligocarpa Griseb. &Wendl., 2—3 Meter hoch. „Wenigfrüchtige J.“
Trinidad.

599. polycarpa Karst., 20 Mtr. h. „Vielfrüchtige J.“
J. repanda Engel.
Nordwestl. Brasilien, Kolumbien.
Blätter 12—14 Meter lang, 2 Meter breit, Fiedern 1—1½ Meter lang.

83. **Prestoea** Hook. & Benth. Gen. plant. III., II. 899.

(H. Prestoe, Direktor des botanischen Gartens zu Trinidad.)

Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 516 (Hyospatha).

Stamm rohrartig, schlank, geringelt, niedrig. Blätter lang- und schlankgestielt; Blattgrund fiederschnittig, 1 Meter lang, kahl, papierartig, grün mit helleren Nerven; Blattstiel über ½ Meter lang; Segmente zweispaltig mit geschlitztem Ende (1½ bis 2 Fufs lang).

Kolben kurzgestielt, aufrecht auseinanderstehend, braunbehaart. Blüten monoecisch.

Frucht erbsengrofs, grün, mit dünnhäutigem, zartem Perikarp und runden Samen.

Blütenscheiden 2, dünnhäutig.

600. pubigĕra Hook. fil., 2½—3 Meter hoch. „Flaumige P.“
Hyospathe pubigĕra Griseb. & Wendl. — ? Euterpe montana Grah, Bot. Mag. Taf. 3874 (Kolumbien).
Trinidad.
Fast ausschliefslich auf den höchsten Bergen gesellig beisammen.

34. **Oreodoxa** Willd. Mem. Acad. Berol. 1884, 34.

Berg- oder Königs-Palme.

(Fig. 10. Oreodoxa regia s. S. 94.)

Mart. Hist. Palm. III. 166, 310 t. 156, 163. — Jacq. Stirp. Sel. t. 170. — Knth. En. plant. III. 181. — Walp. Ann. III. 459. — Griseb. Flora Brit. W. Ind. 517. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 899, 35.

Stamm aufrecht, säulenförmig, unbewehrt, von ungleicher Stärke, in der Mitte verdickt unten gewöhnlich stärker. Blätter endständig, gefiedert; Segmente schmal linear-lanzettlich, an der

Spitze zweispaltig; Rippen dicklich. Kolben einfach-verzweigt, überhängend.

Blüten monoecisch, klein, weifs oder gelblich, männliche kleiner; Perigon in beiden Wirteln dreiblättrig; Staminodien der weiblichen Blüten in einen am Rande sechszähnigen Becher verwachsen. Steinfrucht oval, einfächerig, klein, violett, mit dickfaserigem Perikarp. Samen länglich nierenförmig. Endosperm gleichmäfsig, hornig.

Blütenscheiden 2, vollständig.

Bewohner der Gebirge und Thäler.

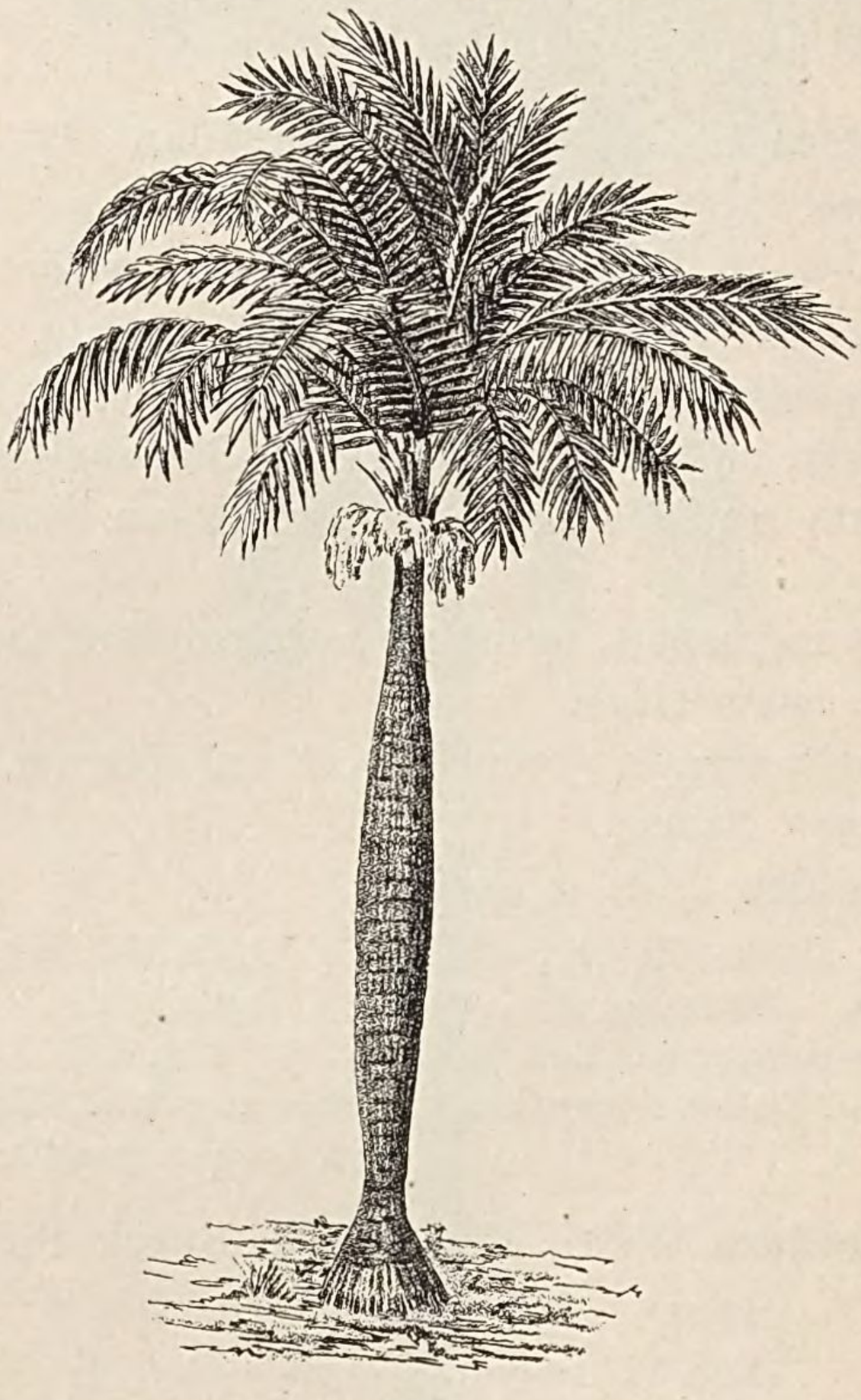

Fig. 10. Oreodoxa regia.

601. acuminata W., 14—16 Mtr. h. „Langzugespitzte B.“ Guatemala.

602. frigida H. & Knth., 1—1½ Mtr. hoch. „Quindiu-Palmito.“ Oenocarpus frigidus Sprgl. — Euterpe frigida hort. Anden von Südamerika.

603. Manaele Mart., 6—8 Mtr. h. „Manaele B.“

Euterpe Manaele hort.
Hayti.

604. oleracea Mart., 25—30 Mtr. h. „Westindische Kohlpalme.“
Areca oleracea Jacq. (nicht L.) — Euterpe caribaea Sprgl.
Westindien (in Brasilien kultiviert).
Blattsegmente 3 Fufs lang, $1^1/_2$“ breit; Kolben 3′ lang.
Liefert Palmkohl, Oel und Sago.

605. regia Mart., 40—50 Mtr. hoch. „Königspalme der Antillen.“ (s. Fig. 10 S. 94).
Oenocarpus regius Sprgl.
Antillen, Kuba, Surinam.
Blattsegmente $2^1/_2$ Fufs lang.
Die ölreichen Samen liefern ein ganz vorzügliches Mastfutter für die Schweine, weshalb diese schöne Palme im wirtschaftlichen Leben der Insel Kuba eine grofse Rolle spielt.
Die Arten gehören in das temper. Warmhaus und sind nur vorübergehend als Zimmerdekoration zu verwenden.

85. **Calyptrocalyx** Blme. Rumph. II. 103 t. 102.

Haubenkelch-Palme.

(Fig. 11. Calyptrocalyx spicatus s. S. 96.)

Knth. En. plant. III. 642. — Miqu. Fl. Ind. Batav. III. 44. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 902, 42 teilw.

Stamm unbewehrt, schlank, geringelt. Blätter endständig, gleichmäfsig gefiedert; Segmente linear-lanzettlich zugespitzt; Blattstiele und Scheide verkürzt. Kolben sehr lang, überhängend, verdickt und langgestielt. Blüten monoecisch.

Frucht eiförmig oder olivenähnlich, schwachgeschnäbelt, Endokarp dickfaserig, krustig, orangefarbig oder rot, einsamig; Samen frei, oval oder fast rund. Scheiden 1, vollständig, lederartig, abfallend.

606. spicatus Blme., 6—10 Mtr. h. „Ährige H.“ (s. Fig. 11 S. 96).
Areca spicata Lam. — Pinanga globosa Rumph. — Euterpe globosa Gärtn.
Amboina.

86. **Laccospadix** Wendl. & Drude Linn. 39. 178, 189, 205.

Grübchenkolben.

Benth. Fl. Austral. VII. 140 (Ptychosperma). — Scheff. Ann. Jard. Bot. Buitenz. I. 131, 140. — Becc. Males.

Stamm niedrig, schlank. Blätter gleichmäfsig gefiedert, Segmente zugespitzt, steif, mattgrün. Kolben einfach, Blütenscheiden lederig; Blüten in dreiblütigen Knäueln grübchenartig im Kolben eingesenkt. Frucht klein, elliptisch, rot; der mit deutlichen Chalazastreifen versehene Samen hängt fest am Endokarp an; dies ist dünn membranartig, die Pulpa des Mesokarps nur schwach entwickelt.

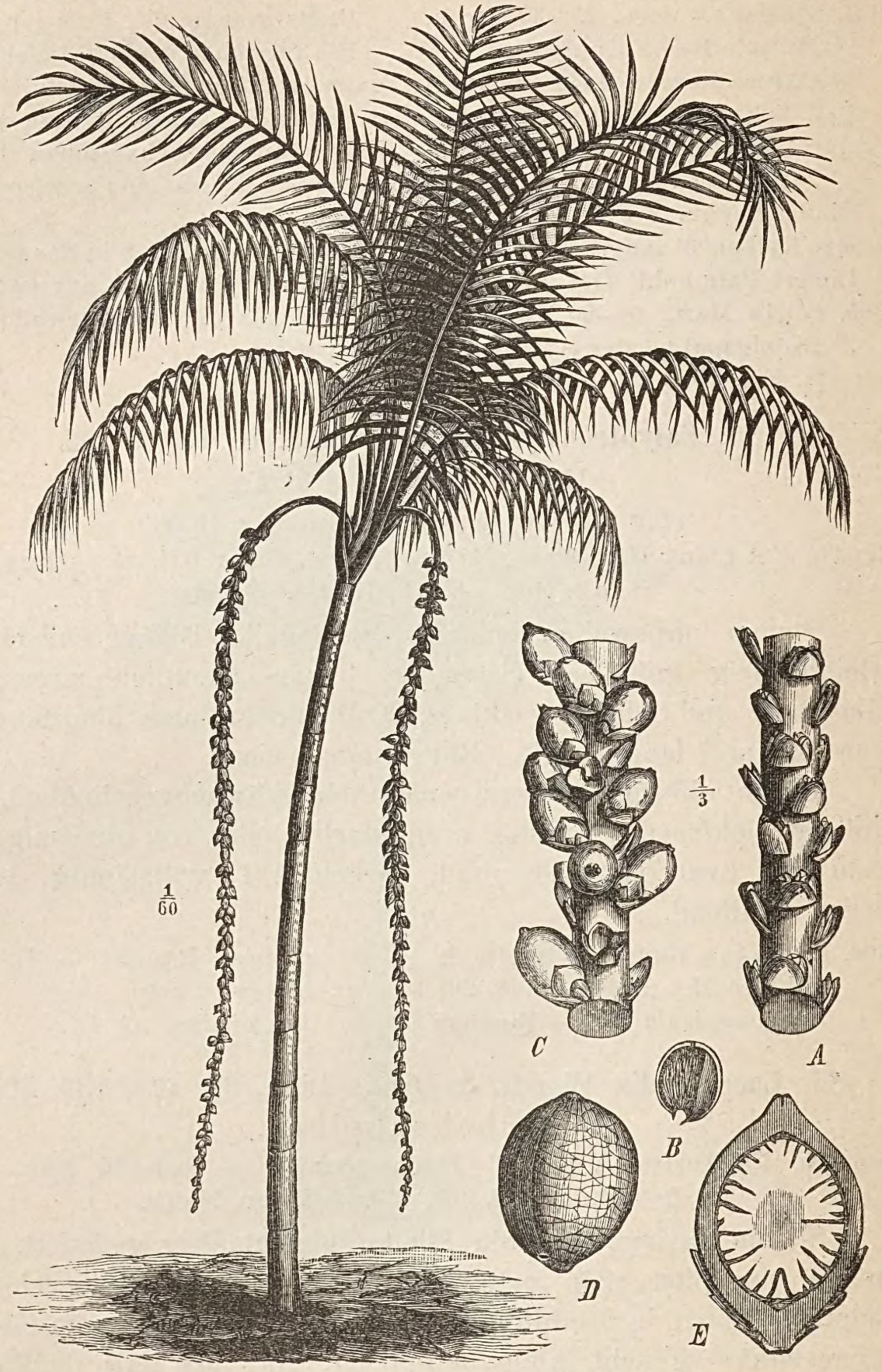

Fig. 11. Calyptrocalyx spicatus. (Nach Drude.)

607. australasica Wendl. & Drude, $3^1/_2$ Mtr. h. „Australischer G.“ Ptychosperma laccospadix Benth. — Calyptrocalyx australasicus Scheff. Tropisches Ost-Australien.

87. **Bacularia** F. Müll. Fragm. Phyt. Austral. VII. 103.

Stab-Palme.

Wendl. & Drude Linn. 39. 177, 188, 198 t. 2 Fig. 2 (Linospadix H. Wendl. & Drude). — Benth. Fl. Austr. 137 (Kentia spec. n. 1, 2). — Mart. Hist. Palm. 178 t. 155 Fig. 4 (Areca). — Bot. Mag. Taf. 6644. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 903, 43.

Stamm niedrig, unbewehrt, rohrartig, geringelt. Blätter ungleich-gefiedert, dunkelgrün mit schwärzlichen Flecken; Segmente breit oder schmal, papierartig, an der Spitze zweispaltig; Blattstiele abgeflacht oder leicht gewölbt, lang.

Kolben einfach, schlank niederhängend, Blüten monoecisch, klein, grün.

Frucht, klein, länglichrund fleischig, am Ende genarbt; Perikarp gelblich, gestreift und schwachrunzelig. Same cylindrisch, zusammengedrückt.

Spathae 2, auseinanderstehend, bleibend.

An Flüssen etc.

608. monostachya F. Müll., 2 Mtr. hoch. „Einährige S.“ Areca Mart. — Kentia Benth. — Linospadix Wendl. & Drude. Trop. Australien (Ostküste).

88. **Linospadix** Becc. Malesia I. 62 (nicht Wendl.).

Papierkolben.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 903, 44.

Unbewehrte niedrige Palmen mit rohrartigem, geringeltem Stamm. Blätter endständig, fächerförmig geteilt, zweispaltig, die Lappen an der Spitze ausgefranst, oder fiederschnittig mit breiten, schmalzulaufenden Segmenten; Blattscheiden netzfaserig. Kolben fast aufrecht, schlankgestielt.

Blüten schimmernd, monoecisch, klein. Frucht klein, elliptisch, rot oder safranfarbig.

Samen elliptisch oder fast kugelig. Spathae 2, vollständig, lederartig, auseinanderstehend.

Von Bacularia besonders verschieden durch die viel kürzeren Kolben und durch die lederartigen Scheiden.

609. flabellatus Becc. „Fächerartige P.“
Neu-Guinea.

610. multifidus Becc. „Vielspaltige P.“
Neu-Guinea.

89. **Howea** Becc. Malesia I. 67.

Lord Howe-Palme.

Wendl. & Drude Linn. 39. 177, 188, 200 (Grisebachia). — Benth. Flora Austral. VII. 137 (Kentia). — Drude Bot. Zeitg. 1877, 636 t. 5 Fig. 14, 15. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 904, 45.

Stamm unbewehrt, aufrecht, stark geringelt. Blätter endständig, gefiedert, schlankgestielt und lebhaft grün, eine schöne Krone bildend; Segmente mit starken Nerven, zugespitzt.

Kolben langgestielt, einfach, dickwalzenförmig, nickend oder überhängend.

Blüten monoecisch, männliche viel kleiner. Frucht grofs, olivenartig, mit dickfaserigem Perikarp. Samen elliptisch, hellbraun.

611. Belmoreana Becc. Blätter braungrün. „Belmore's L.“
Kentia C. Moore & F. Müll. — Kentiopsis Brgt. & Gris. — Grisebachia Wendl. & Drude. — Euterpe speciosa hort.
Lord Howe-Eiland.

612. Forsteriana Becc. Blätter lebhaft grün. „Forster's L.“
Kentia C. Moore & F. Müll. — Kentiopsis Brgt. & Gris. — Grisebachia Wendl. & Drude.
Lord Howe-Eiland.
Bis zu 1000′ über der Meeresfläche aufsteigend.

90. **Gigliolia** Becc. Malesia I. 171.

(Enrico Giglio, Professor der Naturwissenschaften in Florenz, geb. 13. Juni 1845 in London.)

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 904, 46.

Stamm unbewehrt, rohrartig oder fast fehlend. Blätter endständig, gefiedert oder mit zweispaltiger Blattspreite; Segmente linearlanzettlich, schwanzförmig auslaufend, schlaff; Blattscheiden zerspalten; Kolben lang- und schlankgestielt mit steifen oder gebogenen Ästen. Blüten monoecisch. Spatha 1, ganz, langschwertförmig, zusammengedrückt. Frucht klein, oval-cylindrisch, mit aufrechter, dicker Narbe; Pericarpium dick-lederartig.

613. insignis Becc. „Ausgezeichnete G.“
Borneo.
Stamm rohrartig, Blätter gefiedert.

614. subacaulis Becc. „Fast stammlose G.“
Borneo.
Stamm unterirdisch, Blätter in der Mitte zweispaltig, an der Spitze kerbzähnig.

Tribus VII. Geonoměae.

91. **Calyptrogyne** H. Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 72.

Mützenpalme.

Mart. Hist. Palm. II. 137 t. 13 (Geonoma synanthera). — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 518 (Calyptronoma). — Trail. Trim. Journ. Bot. 1876, 330 t. 112 Fig. 3 (Calyptronoma). — Drude Fl. Brasil. III., II. 510 (Calyptronoma). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 914, 66.

Stamm, schlank, dichtgeringelt, unbewehrt, mit festem Holz. Blätter endständig, langgestielt, ungleich gefiedert; Segmente schmal- oder breitsichelförmig, zugespitzt, sehr lang. Kolben langgestielt, einfach oder verzweigt. Blüten monoecisch.

Frucht klein, oval oder länglich, einsamig; Pericarpium fleischig und faserig.

Samen länglichrund. Scheiden 2, schmal, gewöhnlich kürzer als der Kolben, oben geteilt, später abfallend.

Wälder und an Flüssen.

615. elata Wendl. „Erhabene M.“
Mexiko.

616. Ghiesbrechtiana Wendl. „Ghiesbrecht's M.“
Geonoma Ghiesbrechti Lind. — C. spicata Van Houtte.
Mexiko.

Schöne dekorative Palme mit kurzem Stamm, Blätter gefiedert $^1/_2$—$1^1/_2$ Meter lang, Fiedern ungleich breit, zu 6—12 auf jeder Seite der Spindel stehend; Blattstiele am Grunde breit scheidenförmig. Blütenstiel aufrecht, die Blätter überragend und an der Spitze den einfachen, ungeteilten, 9—12 Zoll langen Kolben tragend. Männliche Blüten zahlreich, zu dreien in Vertiefungen des Kolbens eingesenkt; weibliche Blüten nicht eingeschlossen, abstehend, der obere mützenförmige Teil derselben abfallend.

617. glauca Wendl. „Blaugrüne M.“
Mexiko.

618. occidentalis Benth., 15—18 Meter hoch. „Westliche M.“
Elaeis occidentalis Sw. — Geonoma occidentalis Knth. — Calyptronoma Swartzii Griseb.
Jamaika, Barbados (untere Region der Hügel im Innern).

Blätter $1^1/_2$—3 Meter lang, Blattsegmente $^1/_2$—$^2/_3$ Meter lang, linear-zugespitzt, zweispaltig.

619. robusta Drude, 3—5 Meter hoch. „Starke M.“
Calyptronoma robusta Trail.
Brasilien.

Die Blätter, gewöhnlich 12—14, bilden einen dichten schönen Schopf; Blätter 2—$2^1/_2$ Meter lang, Blattstiele $^3/_4$ Meter lang, Segmente $^1/_2$—$^3/_4$ Meter lang.

620. spicigĕra Wendl. „Ährentragende M.“
Geonoma spicigĕra C. Kch. — C. serapiquensis Wendl.
Mexiko.

621. synanthera Benth., 1—2 Mtr. h. „Verwachsenbeutelige M.“
Geonoma synanthera Mart.
Peru, Kolumbien.

92. **Geonoma** Willd. Mem. Acad. Berol. 1804, 37.

Erdpalme.

(Fig. 12. Geonoma Brongniarti Mart.)

Mart. Hist. Palm. II. 6 t. 4—20 (excl. sp. 13). — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 517. — Knth. En. plant. III. 228. — B. Rodr. Enum. Palm. 9. — Trail in Trim. Journ. Bot. 1876, 323 t. 183; 1877, 129. — Oerst. Palm. Centro-Amer. 1858, 32. — Klotzsch Linn. 20 (1847), 452. — Wendl. Linn. 28, 333 (excl. Ghiesbrechtiana). — Karst. Lin. 28, 409. — Walp. Ann. III. 467; V. 841. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 476. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 913, 64.

Fig. 12. Geonoma Brongniarti Mart. (Nach Drude.)

Stamm selten hoch, miunter fast fehlend, rohrartig, geringelt, entweder einfach oder rasenartig wachsend und Ausläufer bildend. Blätter meist elegant, entweder ganz oder fiederspaltig geteilt. Blütenkolben in den Achseln der Blattstiele ähren- oder rispenförmig. Blüten monoecisch, klein, rot oder gelb, männliche mit 6 Staubgefässen. Beeren ebenfalls klein, oval oder kugelig, meist dunkelfarbig; Samen rundlich.

Sumpfige Wälder, Katarakte und Ufer der Flüsse, am häufigsten am Rande der Waldungen als Unterholz.

622. acaulis Mart., Blätter 1—1$^1/_3$ Meter lang. „Stammlose E.“
West-Brasilien.

623. ambigua Spruce. „Zweifelhafte E.“
Guiana.

624. antioquensis Lind. „Antioquia-E.“
Antioquio (in Kolumbien).

625. arundinacea Mart., 1—2 Meter hoch. „Rohrähnliche E.“
Brasilien, Guiana.

626. aspidiifolia Spruce, 1 Meter hoch. „Schildfarnblättrige E.“
Brasilien.

627. baculifĕra Knth. 2—3 Meter hoch, 1$^1/_2$—3 cm. dick. „Stockliefernde E.“
Gynestum baculifĕrum Poit. — G. acutiflora Mart. — G. Willdenowii Kl. — ? G. simplicifrons Willd. — G. densa Lind.
Guiana, Brasilien, Kolumbien.

628. bifurca Drude & Wendl., $^1/_3$ — 1 Mtr. hoch. „Zweizackige E.“
G. caudescens Wendl.
Brasilien.

629. bijugata B. Rodr. „Zweipaarige E.“
Para (am Rio Jamunda).

630. binervia Wendl. „Zweinervige E.“
Mittel-Amerika.

631. Blanchetiana Wendl. „Blanchet's E.“
Ost-Brasilien (Bahia).

632. Brongniartii Mart., Stamm sehr kurz und dick. „Brongniart's E.“ (s. Fig. 12 S. 100).
Ost-Bolivien.

633. caespitosa Wendl., 1—2 Mtr. hoch. „Rasenartige E.“
Trop. Brasilien.

634. camana Trail., 1—1$^1/_2$ Meter hoch. „Caman E.“
West-Brasilien.

635. Carderi Bull. „Carder's E.“
Venezuela.

636. chelidonura Spruce, 2—3 Mtr. h., stolonenbildend. „Schwalbenschwänzige E.“
? furcifrons B. Rodr.
Brasilien, Kolumbien.

637. concinna Bull. „Nette E.“
Südamerika.

638. congesta Wendl., Gedrängte E., Mittel-Amerika.

639. densiflora Spruce, 2—3 Mtr. hoch. „Dichtblumige E.“
G. personata Spruce.
Brasilien.

640. Desmaresti Mart., 1$^1/_2$—2 Mtr. hoch. „Desmarest's E.“
Mittel-Bolivien.

641. deversa Knth., 2—3 Mtr. h. „Abgewendete E.“
Gynestum deversum Poit.
Brasilien, Guiana.

642. elegans Mart., 2 Meter hoch. „Zierliche E.“
Ost-Brasilien.

— var. amazonica Trail.
G. amazonica Lind. — G. elegans Trail.
West-Brasilien.

— var. robusta Drude.
Brasilien.

643. ? falcata B. Rodr. „Sichelförmige E.“
Brasilien (am Rio Jamunda).

644. fiscellaria Mart., 4—6 Meter h. „Zusammengeschnürte E.“
Trop. Brasilien.
Sehr schöne aufrechte Palme.

645. Gastoniana Glaz., 2 Mtr. hoch, schön. „Orlean's E.“
Trop. Brasilien.

646. gracilis Lind. & André. „Schlanke E.“
G. Riedeliana Wendl.
Brasilien.
647. imperialis Lind. „Kaiserl. E.“
? Brasilien.
648. interrupta Mart., 2—4 Meter hoch. „Unterbrochene E.“
Martinezia interrupta R. & Pav. — G. pinnatifrons W. — (? an G. paniculigĕra Mart.)
Peru, Venezuela.
649. Jussieuana Mart. „Jussieu's E.“
Trop. Brasilien, Mittel-Bolivien.
— var. metensis Karst., fast stammlos.
G. metensis Karst. — ? G. Olfersiana Kl.
Kolumbien.
650. latifolia Lind. „Breitblättrige E.“
Südamerika.
651. laxiflora Mart., 2—5 Meter hoch. „Lockerblumige E.“
Brasilien, Guiana.
— var. depauperata Trail., 2—$2^1/_2$ Meter hoch.
G. laxiflora Trail.
Brasilien.
652. leptospadix Trail. „Feinkolbige E.“
Brasilien.
653. Lindeniana Wendl. „Wendland's E.“
Kolumbien.
654. macroclona Wendl. & Drude. „Grofstriebige E.“
Brasilien.
Aufrecht, Blätter $1^1/_2$—2 Mtr. lang.
655. macrostachys Mart. „Grofsährige E.“, fast stammlos.
Brasilien, Bolivien, Peru.
Blätter 13—18 dm. lang, aufrechtauseinanderstehend, braunschuppig oder filzig.
656. magnifica Lind & Wendl., 4—8 Mtr. hoch. „Prächtige E.“
Trop. Amerika.
657. Martiana Wendl. „Martius E.“
Trop. Amerika.
5 cm. dick, dicht geringelt, keine Stolonen bildend, Blatt einfach, kurz gestielt.
658. maxima Knth., 3—4 Meter h., stolonenbildend. „Gröfste E.“
Gynestum maximum Poit. — G. multiflora Wallace. — G. hexasticha und negrensis Spruce.
Trop. Amerika, Guiana, Surinam.
659. mexicana Liebm. „Mexikanische E.“
Mexiko.
Stamm kurz, mit Blättern bedeckt.
660. microstachys Wendl. „Kleinährige E.“
Trop. Amerika.
661. multiflora Mart., 2—3 Meter hoch. „Vielblumige E.“
? G. Capanema B. Rodr. — G. paraensis und discolor Spruce.
Brasilien, Guiana, Surinam.
$1^1/_2$—2 cm. dick, dichtgeringelt.
662. oligoclona Trail., 1—$1^1/_2$ Mtr. hoch, Blätter 6—9 dm. lang. „Schwachtriebige E.“
Brasilien.
663. Orbignyana Mart., 1 Mtr. h. „Orbigny's E.“
Bolivien.
664. oxycarpa Mart., 1 Mtr. hoch, Blätter gegen 1 Mtr. lg. „Spitzfrüchtige E.“
Trinidad.
665. ? palustris B. Rodr. „Sumpfliebende E.“
Brasilien (am Rio Jamunda).
666. paniculigĕra Mart., 1—5 Mtr. hoch, stolonenbildend. „Rispentragende E.“
G. graminifolia Trail. — G.

trijugata B. Rodr. — G. microspatha Trail.

Südamerika, Brasilien.

Stamm glänzend gelb; für die Kultur im Zimmer ausgezeichnet.

667. pauciflora Mart., 2—3 Meter hoch. „Armblütige E.“

Brasilien.

668. platycaula Drude & Trail., 2—3 Mtr. hoch. „Breitstielige E.“

G. simplicifrons Mart. (nicht W.).

Brasilien, Guiana, Bahia.

669. Pohliana Mart., 4—5 Meter hoch. „Pohl's E.“

Brasilien.

670. Poiteauana Knth., fast stammlos, Blätter 1—1½ Mtr. lang, kurzgestielt. „Poiteau's E.“

Gynestum acaule Poit. — G. Tamandua Trail.

Brasilien, Guiana.

671. Poeppigiana Mart. „Pöppig's E.“

Peru.

672. Porteana Wendl., 1—2 Meter hoch; Blätter dunkelbraunfilzig. „Porte's E.“

Brasilien.

673. princeps H. Wendl. „Fürstliche E.“

? Brasilien.

674. pulchella Hort. „Niedliche E.“

Kolumbien.

675. pumila Wendl. & Lind., 1 Mtr. hoch. „Zwergige E.“

Trop. Amerika.

676. purpurascens Wendl. „Purpurrötliche E.“

Mittel-Amerika.

677. ? rectifolia Wallace. „Aufrechtblättrige E.“

Amazonas.

678. rubescens Wendl., 2—3 Mtr. hoch, steif, aufrecht; Blätter 1½—2 Meter lang, prachtvoll rötlich-grün. „Rotwerdende E.“

Brasilien, Bahia.

679. Schomburgkiana Spruce. „Schomburgk's E.“

Guiana.

680. Schottiana Mart., 3—5 Meter hoch, Blätter 20—30 paarig gefiedert. „Schott's E.“

? Aricanga B. Rodr.

Brasilien.

681. Seemanni Wendl. „Seemann's E.“

Mittel-Amerika.

682. speciosa B. Rodr. „Schöne E.“

Amazonas.

683. Spixiana Mart., 2—3 Meter hoch. „Spix's E.“

Brasilien, Guiana.

684. Spruceana Trail., 1—3, selten bis 6 Meter hoch. „Spruce's E.“

G. pauciflora Spruce (nicht Mart.).

Brasilien.

685. stricta Knth., 1—2 Mtr. hoch, braungelbschimmernd. „Steife E.“

Gynestum strictum Poit. — G. pycnostachys Mart.

Brasilien, Guiana, Peru.

686. tapajotensis Trail., fast stammlos, Blatt 1 Meter lang. „Tapajoz-E.“

G. acaulis var. tapajotensis Trail.

Brasilien.

687. trinervis Wendl. & Drude, 2—3 Meter hoch. „Dreinervige E.“

Trop. Brasilien.

688. tuberculata Spruce, 5—7 mmtr. hoch, Blatt 4 dm. lang. „Höckerige E.“

Brasilien.

689. ? uliginosa B. Rodr. „Sumpfliebende E.“
Brasilien (am Rio Jamunda).
690. undata Kl., 6—10 Mtr. hoch. „Wellige E.“
(an G. Pohliana Mart.).
Venezuela (Wälder).
691. vaga Griseb. & Wendl., 2 bis 3 Meter hoch. „Scheidige E.“
Westindien, Guiana, Brasilien.
692. Verschaffeltii Lem. „Verschaffelt's E.“
Trop. Amerika.
693. Wallisii Lind. „Walli's E.
Trop. Amerika.
694. Weddelliana Wendl., 1—3 Meter hoch, Blatt 1 Mtr. lang. „Weddell's E.“
Brasilien.
695. Wittigiana Glaz., 1—2 Meter hoch. „Wittig's E.“
Ost-Brasilien.
696. zamorensis Lind. & Wallis. „Zamora-E.“
Ecuador.

Fast alle Arten von Geonoma gedeihen im Zimmer eben so gut wie im Gewächshause, da sie gegen die trockene Zimmerluft durchaus nicht empfindlich sind, nur gegen Zugluft wollen sie geschützt sein; ein freier Standort auf einem Blumenständer, heller und sonniger Standort im Winter und das Verpflanzen ein über das andere Jahr in Haide- und Lauberde (gemengt mit Sand und Lehm) sind die Ansprüche, welche sie fordern.

93. **Leopoldinia** Mart.

Hist. Palm. II. 58 t. 52, 53, 100 Fig. 1, 2; III. 165.

(Leopoldine, Kaiserin von Brasilien, geb. Erzherzogin von Oesterreich.)

Knth. En. plant. III. 176. — Wallace Palm. Amaz. 12 t. 2, 4, 5, 6. — Spruce Journ. Lin. Soc. IV. 58. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 512. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II., 920, 77.

Stamm niedrig oder höher, unbewehrt, säulenförmig, oder rasenartig wachsend.

Blätter endständig, gefiedert, langgestielt; Segmente glänzend hellgrün, lang, schmal zugespitzt, ganz oder am Ende 2spaltig. Kolben rispig geteilt, filzig, bogenförmig überhängend. Blüten monoecisch, klein, rötlich. Beeren rundlich, gelbgrün, einsamig, mit fleischigem Perikarp und dickfaserigem Endokarp. Samen rund, dünnschalig. Spathae 2, fetzenartig-abgestutzt, abfallend.

Prachtvolle meist kleine Palmen mit herrlicher Blätterkrone, an Flüssen und Seen, sowie in den sumpfigen, schattigen Wäldern des Amazonenstromgebietes; selten über 300 Meter hoch in die Berge gehend.

697. insignis Mart., 2—4 Mtr. hoch, vom Habitus der L. pulchra; Blätter sehr zierlich, $1^1/_2$—2 Mtr. lang. „Ausgezeichnete L.“
Ost-Brasilien.
698. major Wallace, 5—7, selten

bis 10 Meter hoch, stolonenbildend; Blattsegmente niederhängend. „Jara-uassu-P.“

Brasilien, an Seen nnd Altwassern des Rio Negro.

699. Piassaba Wallace, 7—12 Mtr. hoch, säulenförmig, dick; Blätter 4—5 Meter lang, Segmente nickend, 1 Mtr. lang. „Piassaba-P.“

West-Brasilien, Süd-Venezuela.

700. pulchra Mart., 3—4 Mtr. hoch, Blätter 1—2 Meter lang, Segmente 3—4 Meter lang, horizontal-abstehend. „Jara-P.“

Nord-Brasilien, Guiana, Süd-Venezuela.

Leopoldinia pulchra der Gärten ist Glaziova Martiana.

94. **Manicaria** Gärtn. Fruct. II. 468 t. 176.

Busso-Palme, Beutel-Palme.

Jacq. Fragm. 32 t. 35, 36. — Lam. Illustr. t. 774. — Knth. En. pl. III. 234. — Mart. Hist. Palm. II. 139 t. 98, 99; III. 130. — Griseb. Bl. Brit. W. Ind. 518. — Wallace Palm. Amaz. 68 t. 2 Fig. 2, 3; t. 26. — Trail. in Trim. Journ. 1876, 332. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 516. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 919, 76.

Stamm stark, aufrecht säulenartig oder krummgebogen, unbewaffnet, tiefgeringelt. Blätter endständig, ganz, grofs, steif, furchig, am Rande gesägt, 2—7 Mtr. lang, $1^1/_2$ Mtr. breit, im Alter unregelmäfsig zerspaltet. Rippen dick, Nerven dünn. Blattstiele schlank mit faserig gesäumten, ausgebreiteten stehenbleibenden Scheiden am Grunde, welche den Stamm oft bis zum Wurzelhals abwärts bekleiden. Blütenkolben zahlreich, aufrecht-ausgebreitet, filzig, bei der Fruchtreife nickend. Blüten monoecisch, rosablafsgelb, wohlriechend. Frucht kugelig, von der Gröfse eines kleinen Apfels, mit Runzeln und Warzen korkähnlich bedeckt, bläulich-olivenfarbig, ein- bis dreisamig.

Samen kugelig mit sehr harter Schale. Scheiden 1—2, ganz, gewebeartig, braun.

Bewohner der Küsten und der Flut ausgesetzten Moräste des Amazonenstrom-Gebietes und seiner Nebenflüsse.

701. mediterranea Trail., 2—$2^1/_2$ Meter hoch. „Mittägliche B.“

M. sacciféra β, mediterranea Trail.

Brasilien, am Rio Negro etc.

Blätter 3—$3^1/_2$ Meter lang, 9—12 dm. breit.

702. Plukenetii Griseb. & Wendl., 2—$2^1/_2$ Meter hoch. „Seeapfel.“

M. sacciféra Mart. — M. sacciféra γ, Plukenetii Drude.

Südamerika, Guiana, Westindien, Panama.

Blattspreite oval, 2spaltig.

703. sacciféra Gärtn., 3—5, selten 6 Meter hoch. „Beuteltragende B.“

Pilophora testicularis Jacq.

Brasilien, Guiana.

Blätter 5- bis über 7 Meter lang, $1^1/_2$ Meter breit.

Unter den Palmen mit ganzen Blättern besitzt die Busso-Palme die gröfsten Blätter.

Manicaria verlangt eine hohe Temperatur und viel Feuchtigkeit.

95. **Welfia** Wendl.

Welfen-Palme.

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 915, 67.

Elegante hohe Palmen mit Geonoma-ähnlichem Stamm.

Blätter endständig, ungleich-gefiedert; Segmente lederartig.

Kolben dick, einfachverzweigt, überhängend, am Grunde der Blätterkrone, Ästchen kantig. Blüten monoecisch, sechszeilig, blafs-ockerfarbig.

Früchte plattgedrückt, länglich, dunkelviolett mit lederartig-dickem faserigem Perikarp.

Samen klein, oval oder walzenförmig.

Scheiden 2, abfallend.

Von Geonoma besonders verschieden durch die gröfsere Zahl von Staubfäden (36—42) und Staminodien (18), sowie durch eine auf der Rückseite des Samens verästelten Raphe.

704. Georgii H. Wendl. „Georg's W."

Costa Rica.

705. regia H. Wendl. „Königliche W."

Oenocarpus bolivianus Rollis.

Kolumbien.

Blätter langestielt in der Jugend purpurn; Blattstiele purpurfarbig.

Kultur im temp. Warmhause und im Zimmer; im Sommer an einem sehr geschützten Platze im Freien.

96. **Pholidostachys** Wendl. in litt.

Flockenähre.

Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 915.

Stamm rohrartig, unbewehrt.

Blätter endständig, breit, gefiedert. Segmente schwanzförmig-zugespitzt.

Kolben dick und kürzer als bei Calyptrogyne.

Blüten monoecisch.

Früchte länglich-kreiselförmig, schief mit dickfaserigem Perikarp.

706. pulchra H. Wendl. „Schöne F."

Geonoma pulchra Wendl. — Calyptrogyne pulchra hort.

Costa Rica.

97. **Phytelephas** R. & Pav. Syst. Veg. Flora Peruv. 299.

Tagua- oder Elfenbein-Palme.

Willd. Sp. plant. IV. 1158. — Gaudich. Voy. Bon. t. 14—16, 29, 30. — Karst. Lin. 28, 275. — Mart. Hist. Palm. III. 306. — Knth. En. plant. III. 109. — Spruce Journ. Lin. Soc. IV. 186. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 921, 79.

Stamm niederliegend, mit Luftwurzeln versehen, dann 2—6 Meter hoch aufsteigend.

Blätter gefiedert, 12—20 den Gipfel krönend, 5—6 Meter lang. Segmente an Zahl 150—160 am Grunde alternierend, am obern Ende gegenübergestellt. Kolben einfach keulig, von den polygam-dioecischen Blüten dicht bedeckt, mit einem Scheidenblatte; Blüten von durchdringendem Mandelgeruch. Die männlichen Blüten bestehen aus einem becherförmigen Perigon, allseitig gezähnt, mit zahlreichen Staubgefäfsen (36); Staubfäden fadenförmig, Antheren linear, nahe am Grunde befestigt. Die Inflorescenz der weiblichen Pflanze besitzt 3—4 Scheiden mit einfachen Kolben, welcher 6—7 Blüten in einem dichten Büschel trägt; dieselben sind von spiraliggeordneten Brakteen umschlossen, deren fünf obere oft länger als der Griffel, meist jedoch kürzer, von schneeweifser Farbe und Blumenblättern ähnlich sind. Ovarium 6—9zellig, jede Zelle enthält ein sitzendes aufrechtes Eichen, welches an einer achselständigen Placenta befestigt ist.

Griffel verlängert, in 6—7 Äste verzweigt, am Rande narbig. Steinfrucht büschelig, von der Gröfse eines Menschenkopfes, anfangs aufrecht, bei herannahender Reife abwärts hängend, 6—7 Samen enthaltend.

Das süfse Fruchtfleisch dient als Speise und zur Bereitung eines geschätzten Getränkes. Das Endosperm der eiförmigen kastanien- bis eigrofsen, an zwei Seiten etwas abgeflachten, hartschaligen Samen ist anfangs flüssig und trinkbar, später mandelartig-weich, zuletzt knochenhart, weifs, elfenbeinartig.

Die Samen kommen als Elfenbein-, Stein-, Tagua- oder Corusco-Nüsse in den Handel und werden als sogenanntes vegetabilisches Elfenbein zur Knopffabrikation und Imitation von Elfenbein benutzt.

Im Habitus gleicht Phytelephas der Noli-Palme (Elaeis melanococca) so sehr, dafs beide sehr leicht zu verwechseln sind.

Bewohner feuchter Gegenden, an Bächen und Flüssen geschlossene Haine bildend, selten in Gemeinschaft von andern Gehölzen, in Gebirgen und Thälern.

707. aequatorialis Spruce. „Aequator-T.“
Trop. Amerika.

708. macrocarpa R. & Pav. „Grofsfrüchtige T.“
Elephantusia macrocarpa W.
Peru, Kolumbien.

709. microcarpa R. & Pav. „Kleinfrüchtige T.“
Elephantusia microcarpa W.
Peru, Kolumbien.
Stamm fast fehlend.

Obwohl sich Phytelephas leicht aus Samen heranziehen läfst und in den ersten Jahren in der feuchtwarmen Abteilung des Orchideenhauses ganz munter gedeiht, so ist es doch schwierig, ältere Exemplare in derselben Weise fortzubringen; mir sind nirgends ältere Pfianzen bekannt geworden.

Als Arten werden ferner genannt: Orbigniana, Pavonii, Poeppigii und Ruizii Gandich.

Tribus VIII. Hyophorbeae.

98. **Dypsis** Noronha in Thore Prodr. Phytol. 2.
Taucherpalme.

Mart. Hist. Palm. III. 180, 312 t. 143, 159 Fig. 1, 1; 161 Fig. 5. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 509, 56.

Stamm rohrartig, niedrig, unbewehrt. Blätter endständig, ganz, an der Spitze zweispaltig oder fiederschnittig. Segmente am Ende ausgebissen-gezähnt oder zerschlitzt. Kolben verzweigt, dünn. Blätter monoecisch, klein.

Frucht klein, länglichoval. Spathae 2, dünnhäutig.

Bewohner feuchter Gegenden und Ufer.

710. forficifolia Mart. „Scheerenblättrige T.“
Madagaskar.

711. hirtula Mart. „Kurzhaarige T.“
Madagaskar.

712. pinnatifrons Mart. „Fiederwedelige T.“
D. gracilis Mart. — Areca gracilis Thouars (nicht Roxb.)
Madagaskar.
Wedel gegen 1 Meter lang.

99. **Phloga** Noronha in Thore Prodr. Phytol. 2.
Knotenpalme.

Mart. Hist. Palm. III. 312. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 909, 57.

Unbewehrte strauchartige Palme mit gefiederten Blättern; Segmente lanzettlich, doppelreihig gebüschelt. Kolben ausgebreitet, mit plattgedrückten kantigen Stielen.

Fruchttragende Zweige schlank abstehend. Blüten monoecisch, klein.

Frucht klein, oblong, einwärtsgekrümmt.

713. nodifĕra Noronha. „Knotentragende K.“
Dypsis nodifĕra Mart. — P. polystachya Nor.
Madagaskar.

100. **Podococcus**

Wendl. & Mann in Trans. Lin. Soc. 24, 426 t. 38 A, 40 B, 43 A.

Stielbeere.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 515, 68.

Unbewehrte niedrige Palme, geringelt, rohrartig, rotschilferig.

Blätter wechselnd, ungleichgefiedert; Segmente abstehend, rautenförmig-lanzettlich, zugespitzt, häutig. Kolben langumgebogen, hängend. Blüten monoecisch.

Beerenfrucht gestielt, länglichwalzenförmig, ein-, seltener zwei- bis dreisamig. Scheiden 4, röhrig, welkaussehend.

714. Barteri H. Wendl. & Mann. „Barter's S.“
Trop. Westafrika (am Gabun- und Nunflusse).

101. **Hyophorbe** Gärtn. Fruct. II. 186 t. 120.

Eberpalme.

Wendl. Illustr. hort. 13 t. 462, 463. — Bak. Fl. Maurit. 382, 2, 3. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 912, 62.

Stamm unbewehrt, stark, cylindrisch, geringelt, in der Mitte oft verdickt.

Blätter endständig, gefiedert; Segmente linear-lanzettlich, zugespitzt. Blattstiele dreikantig mit grofser blasiger Scheide. Kolben doppeltverzweigt. Blüten klein, monoecisch, gelblich oder grün. Frucht oliven- oder birnförmig, gebuckelt, safranfarbig oder blau. Perikarp lederig oder fleischig und faserig. Samen elliptisch.

715. amaricaulis Mart., 16—18 Mtr. hoch. „Bitterstielige E.“
Sublimia amaricaulis Commers. — Hyospathe amaricaulis hort. — Areca speciosa Versch. — Areca purpurea Makoy.
Mauritius.

716. indica Gaertn. (nicht der Gärten), 12–14 Meter hoch. „Indische E.“
Mauritius, Bourbon.

717. Verschaffeltii Wendl., 6—8 Meter hoch. „Verschaffelt's E.“
Areca Verschaffeltii Lem.
Mauritius.

Kultur im Warmhaus, vorübergehend auch im Zimmer, jedoch nicht für längere Dauer.

102. **Chrysalidocarpus** H. Wendl. Bot. Zeitg. 1879, 148.

Puppen-Areka.

Mart. Hist. Palm. III. 184 t. 143 (Hyophorbe). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 882.

Stamm unbewehrt, sprossenbildend, cylindrisch, geringelt. Blätter endständig, mit 40—60 Blattfiederpaaren, Segmente lanzettlich, an der Spitze zweispaltig.

Blüten dioecisch, weifs. Frucht eine olivenähnliche, einsamige Beere von elliptisch-kreiselförmiger Gestalt mit dünnem Perikarp. Same länglich-konisch.

718. lutescens Wendl., 8—10 Mtr. hoch. „Gelbliche P.“
Areca lutescens Bory. — Hyophorbe Commersoniana Mart. — Sublimia vilicaulis Commers. — Hyophorbe indica hort. — Areca flavescens hort.
Madagaskar.

103. **Nephrosperma** Balf. fil. in Bak. Fl. Maurit. 386.

Nierenpalme.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 907, 52.

Stamm mäfsig hoch, geringelt, mit langen Dornen bewaffnet. Blätter endständig gefiedert, Segmente zugespitzt, die Nerven auf der Unterseite spreuschuppig. Blattstiele ziegelrot, spärlich mit glänzendschwarzen, dünnen und langen Stacheln besetzt. Kolben einfachverzweigt, langgestreckt.

Blüten monoecisch. Frucht rund und glatt, rot; Pericarpium dünn, faserig-fleischig. Samen rund. Spathae 2, bewaffnet, die untere bleibend, obere abfallend.

719. Van Houtteanum Balf. fil., 6—10 Mtr. h. „Van Houtte's N.“
Oncosperma Van Houtteanum — Wendl. — Areca nobilis hort.
Sechellen.
Bei Bodenwärme im Warmhaus.

104. **Roscheria** H. Wendl. Illustr. hort. 1871 t. 54.

(Albrecht Roscher, Reisender im südl. Ost-Afrika, geb. zu Ottensen bei Hamburg 27. August 1836, ermordet 19. März 1860 zu Hisonguny, einem Dorfe unweit des Nyassa.)

Bak. Flora Maurit. 386. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 913, 63.

Aufrechte schlanke Palme; Stamm von unten bis oben stachelig bewehrt.

Blätter endständig, die ersten zweispaltig, die späteren gleichmäfsig gefiedert.

Segmente linearlanzettlich an der Spitze zweispaltig; Blattstiele dreikantig, unbewehrt, mit stacheligen Scheiden. Kolben langgestielt, gegen 2 Meter lang.

Blüten monoecisch, klein, bleich; Früchte spindelförmig, sehr klein, schwarz, ein-, sehr selten zweisamig; Pericarpium dünn, fleischig und faserig.

Scheiden mehrere, ohne Stacheln, später abfallend.

Waldungen der Sechellen.

720. melanochaetes Wendl., 4—7 Mtr. h. „Schwarzborstige R.“ Verschaffeltia melanochaetes Wendl. — Regelia melanochaetes hort.

Sechellen.

Eine schöne, aber zärtliche Pflanze, welche viel Wärme und feuchte Luft beansprucht.

105. **Sommiera** Becc. Malesia I. 66.

(Stephan Sommier, Botaniker in Florenz.)

Hook. & Benth. Gen. plant. III., II. 909, 58.

Unbewehrte Palmen mit niedrigem Stamm. Blätter endständig, länglichkeulenförmig, zweispaltig, unterhalb weifslich. Kolben langgestielt, schlank, dicht mit Blüten besetzt. Blüten monoecisch, klein. Frucht klein, erbsengrofs, blafs mit korkartigem Perikarp, würfelig-gefeldert. Spathae 2, dünnhäutig.

721. elegans Becc. „Zierliche S.“ Papuas.

722. leucophylla Becc. „Weifsblättrige S.“ Papuas.

106. **Verschaffeltia** Wendl. Illustr. hort. 12, Misc. 5.

(Ambroise Verschaffelt, Pflanzenkultivateur in Gent, 1825 bis 1886.)

Bak. Fl. Maurit. 387. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 908, 55.

Aufrechte, durch 5—6 starke, fingerdicke Wurzeln gestützte Palme, der schlanke Stamm dicht mit Stacheln besetzt. Blätter endständig, keilförmig-oval, mit starken Quernerven, an der Spitze tief-zweispaltig, 1 bis $1^1/_4$ Meter breit, $^1/_4$ bis $^1/_2$ Meter lang; Blattstiele orangefarbig, stark, kurz und nicht bewehrt, die Blattscheiden mit langen, scharfen Stacheln besetzt.

Blattsaum schmal orangerot, Blattfläche hell- und dunkelgrün marmoriert.

Kolben langgestielt, rispigverzweigt, 1 bis fast 2 Meter lang. Blüten monoecisch, klein; Staubgefässe 6. Früchte rundlich, glatt, mit hartfleischigem Perikarp.

723. splendida Wendl., 20—22 Mtr. hoch. „Schimmernde V.“
Stevensonia viridifolia Dunc. — Phoenicophorium viridifolium hort. — Regelia magnifica Rollis. — Regelia majestica und princeps Versch.
Sechellen.
Eine prächtige Palme, welche aber nur in den wärmsten Abteilungen des Warmhauses gut gedeiht.

107. **Stevensonia** Dunc. Cat. Hort. Maurit. 87.

(W. C. Stevenson, Botaniker in Philadelphia.)

Bak. Flora Maurit. 388. — Wendl. Illustr. hort. 12 t. 433 (Phoenicophorium). — Hook. & Benth. Gen. plant. III., II. 908, 54. — C. Kch. Berl. Wochenschr. 1859, 401.

Stamm aufrecht, in der Jugend bewehrt, später ohne Stacheln, geringelt.

Blätter endständig, abstehend abwärtsgerichtet, eiförmig-keulig, zweispaltig; Grundfarbe tiefgrün, fast goldfarbig gefleckt. Kolben gerade aufrecht, 1 bis fast 2 Meter lang, langgestielt. Blüten monoecisch; Stamina 15—20. Früchte klein, elliptisch, safranfarbig, mit faserig-dickem Perikarp. Scheiden 2, die äufsere stachelig und bleibend, die innere unbewaffnet, keulig, holzig und abfallend.

724. grandifolia Dunc., 12—14 Mtr. h. „Grofsblättrige S.“
Phoenicophorium sechellarum Wendl. — Areca sechellarum hort. — Astrocaryum Borsigianum C. Kch. — Astrocaryum aureo-pictum Versch.
Sechellen.
Eine wirkliche Prachtpflanze von der gleichen Kultur wie Roscheria, Verschaffeltia u. ähnliche.

108. **Bentinckia** Berry in Roxb. Fl. Ind. III. 621.

Koddapannapalme.

(Wilh. Henry Cavendish-Bentinck, General-Gouverneur von Ostindien, 1774—1839.)

Mart. Hist. Palm. III. 165, 228 t. 139. — Knth. En. pl. III. 227. — Griff. Palm. Brit. Ind. 160, append. XXVI. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 916, 69.

Stamm rohrartig, unbewehrt, glatt, geringelt. Blätter gefiedert, Segmente schmal linearschwertförmig. Kolben aufrecht ausgebreitet, kurzgestielt, doppeltverzweigt.

Blüten monoecisch oder dioecisch, männliche scharlachrot, weibliche violett; Stamina 6.

Frucht klein, kugelig, einsamig, rötlich; Pericarpium fleischig und faserig. Scheiden 2.

725. Coddapanna Berry., 6—8 Mtr. h. „Koddapanna-Palme.“
Corypha Coddapanna Roxb. — Keppleria Coddapanna Mart.
Sumatra, Travancor (Berge).

726. ?nicobarica Becc. „Nikobaren-K.“
Araucasia nicobarica Kurz.
Nikobaren.

109. **Sclerosperma**

Wendl. & Mann Trans. Lin. Soc. 24, 427 t. 38 C, 40 A.
Hartsame.
Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 919, 75.

Stamm niedrig, unbewehrt, dichte Rasen bildend. Blätter gefiedert, geradeabstehend, gebüschelt, drei bis vier Meter lang.

Segmente breit linear-oblong mit starken Nerven oder quadratisch schiefabgebissen, unterseits weifslich; Blattstiele rundlich mit faserig zerschlitzter Scheide.

Kolben zwischen den Blättern aufrecht, einfach und dick. Blüten monoecisch, klein; männliche gröfser, in den spindelförmigen Kolben dicht zusammengedrängt; Stamina 25. Früchte plattgedrückt-rund von der Gröfse eines kleinen Apfels, einsamig; Perikarp fleischig, innen faserig; Endokarp dünn, sehr hart mit brauner Haut. Scheiden 2, hartlederig, zusammengedrückt, faserig, zerschlitzt, die obere mützenförmig.

In den vom Gaboonflusse überschwemmten Gebieten gesellig wachsend.

727. Mannii Wendl. „Mann's H.“
Westafrika.

110. **Ravenea** Hildebr. & Bché Berl. Monatschr. 1878, 323.

(Louis Ravené, Kommerzienrath in Berlin, geb. 1826, gest. 28. Mai 1879.)
Lem. in Illustr. hort. 27, 124. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 853. — Bot. Mag. 1884, 497.

Stamm unbewehrt, einfach, an der Basis verdickt. Blätter endständig gefiedert, langgestielt; Segmente lanzettlich, schmal zugespitzt, glatt, lebhaft grün.

Blattstiele rund; Blattscheiden bräunlich gerandet. Der Mittelnerv der Fiedern kaum bemerkbar, auf der Oberfläche eingesenkt, auf der Unterseite schwach hervorstehend und mit stachelähnlichen Höckern besetzt.

Die Segmente stehen dichter beisammen als bei Chamae-

dorea und die Pflanze erinnert einigermafsen an Hyophorbe oder an Howea (Kentia) Belmoreana.

728. Hildebrandtii Bouché, 3–4 Mtr. h. „Hildebrandt's R.“
Berge der Insel Comoren.
Die Pflanze entwickelt sich bei mäfsiger Temperatur leicht und gehört zu den eleganteren Palmen für kleine temperierte Gewächshäuser, für Zimmer und Salon.

111. **Hyospathe** Mart. Hist. Palm. II. 1 tab. 1, 2.
Rüsselscheide.

Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 519. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 898, 33.

Stamm schlank, unbewehrt, rohrartig; geringelt, von den Wurzeln gestützt.

Blätter endständig, ungleich fiederschnittig oder ganz und an der Spitze zweilappiggeteilt.

Kolben 2—3, einfachverzweigt, kurzgestielt, anfangs aufgerichtet, später hängend.

Blüten monoecisch, klein, grün oder blafsgelb, männliche viel kleiner mit 6 Staubgefäfsen.

Beerenfrucht einsamig, olivenartig, violett oder purpurn; Same elliptisch mit glatter Schale.

Spathae 2, die untere znsammengedrückt; zweirinnig, die obere spindelförmig.

729. chiriquensis Wendl. „Chiriqui-R.“
Geonoma chiriquensis hort. Rollis.
Kolumbien.

730. elegans Mart., 2 Meter hoch, Blätter 1—1¼ Mtr. lg. „Tajassaubi-P.“
Brasilien, Guiana.

731. filiformis Wendl., 1—2 Mtr. hoch. „Fadenförmige R.“
H. elegans Mart (teilweise).
Trop. Brasilien.

732. gracilis Wendl. „Schlanke R.“
Ost-Peru, West-Brasilien.

Bewohner der Urwälder Brasiliens etc.

Verhält sich ähnlich in der Kultur wie die Chamaedorea-Arten.

112. **Morenia** R. & Pav. Prodr. 150 t. 32.
(Gabriel Moreno, Spanischer Botaniker in Lima.)

Mart. Hist. Palm. III. 161. — Knth. En. plant. III. — Spruce Palm. Amaz. 123. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 523.

Niedrige schlanke Palmen mit rohrartigem dünnem Stamm.

Blätter endständig, gefiedert oder einfach-zweiteilig.

Blütenrispen übergebogen, am Grunde mit zahlreichen Scheidenblättern.

Blüten dioecisch, weifs oder gelb. Beerenfrüchte klein, einsamig, 2 oder 3 aus einer Blüte entstehend.

733. corallina Karst., 6 Mtr. hoch. „Korallenrote M.“
Chamaedorea Karst. — M. corallocarpa hort.
Peru, Kolumbien.

734. fragrans R. & Pav., 1—2 Mtr. hoch. „Wohlriechende M.“
Nunnezharia R. & Pav. — Chamaedorea Mart.
Peru, Bolivien.
Blätter zierlich gefiedert.

735. integrifolia Trail., etwa ½ Mtr. h. „Ganzblättrige M.“
West-Brasilien.

736. pauciflora Drude, 3 Mtr. h. „Armblütige M.“
Chamaedorea pauciflora Mart.
West-Brasilien.

737. Poeppigiana Mart., 2—3 Mtr. hoch. „Pöppig's M.“
Chamaedorea Poeppigiana Mart.
Peru (Wälder).

113. **Kunthia** Humb. & Bpld. Pl. Aequin. II. 128 t. 122.

Schlangenrohr.

(Karl Sigismund Kunth, Professor der Botanik in Berlin, geb. 1778 in Leipzig, gest. 1850.)

Mart. Hist. Palm. II. t. 101 Fig. 6, 7; III. 163 t. 142. — Knth. En. pl. III. 175. — Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 17. — Drude Fl. Brasil. III., II. 532.

Stamm etwa fingerdick, rohrartig, geringelt. Blätter endständig, gefiedert; Segmente lanzettlich, langzugespitzt. Kolben einfach verzweigt, unter den ersten Blättern; Blüten monoecisch, weifs. Beeren rund, grün, schlehdorngrofs, einsamig.

738. montana H. & Bpld., 6—8 Mtr. hoch, Blätter 1 Mtr. lang. „Gebirgs-S.“
? Morenia Lindeniana H. Wendl.
Nordwestl. Brasilien, Anden v. Kolumbien.
Wälder und Gebirge der gemäfsigten Region.
Morenia und Kunthia lassen sich gleich Geonoma und Chamaedorea im Zimmer kultivieren.

114. **Chamaedorea** W. Sp. plant. IV. 638.

Bergpalme.

R. & Pav. Prodr. Fl. Peruv. & Chil. 144 t. 31 (Nunnezharia). — Otto Gartenz. 1834, 145, 153 t. 6. — Mart. Hist. Palm. II. 3 t. 3; III. 157, 307 t. 126—138. — Knth. En. pl. III. 170. — Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 29, 102. — Drude Flora Brasil. III., II. 527 t. 125. — Rgl. Grtfl. 1880, 101. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 910, 59.

Stamm unbewehrt, schlank, rohrartig, geringelt; aufrecht oder liegend, sehr selten kletternd.

Blätter entständig, in der Mehrzahl gefiedert, bei einigen ganz, bei manchen zweiteilig.

Spadix langgestielt mit drei bis sieben röhrigen Scheiden. Blüten dioecisch, sehr selten monoecisch, klein, gelblich, orangefarbig oder grünlich, manchmal von angenehmem Geruch. Beerenfrüchte erbsengrofs, manchmal lebhaft gefärbt, in welchem Falle sie keine geringe Zierde bilden. Samen rund oder elliptisch. Spathae 3 oder mehr.

In den Gebirgswäldern des tropischen West-Amerika häufig als Unterholz.

739. affinis Liebm. „Ähnliche B.“
Mexiko.

740. alternans Wendl., 3 Mtr. h. „Wechselnde B.“
Chiapas.
Blattkrone aus 4—5 Blättern bestehend, Blattlänge 1,75 Mtr.

741. amazonica Lind. & Wallis. „Amazonas B.“
Brasilien, Guiana.

742. Andréana Lind. „André's B.“
Mexiko.

743. Arembergiana Wendl. „Aremberg's B.“
C. latifrons hort.
Guatemala.

744. atrovirens Mart. „Dunkelgrüne B.“
West-Amerika.

745. Bartlingiana Wendl. „Bartling's B.“
Kolumbien.

746. brachyclada Wendl., niedrig „Kurzästige B.“
Chamaedorella Wendl.
Mexiko.

747. bracteata Wendl., 2—3 Mtr. hoch. „Deckblättrige B.“
Mittel-Amerika.

748. brevifrons Wendl. „Kurzwedelige B.“
Kolumbien.

749. Cataractarum Mart. „Wasserfall-B.“
Stachyophorbe Liebm.
Mexiko.

750. concolor Mart. „Gleichfarbige B.“
C. Lindeniana hort. Paris. (nicht Wendl.) — C. Caspariana Kl.
Mexiko, Guatemala.

751. conferta Lind. „Gedrängte B.“
C. Sartorii β, conferta Seem. — Morenia oblongata β, conferta Wendl.
Mexiko.

752. conocarpa Mart. „Kegelfrüchtige B.“
Hyospathe montana Mart.
Ost-Bolivien.

753. Deckeriana Kl. „Decker's B.“
Stachyophorbe Deckeriana Kl.
Guatemala.

754. Deppeana Kl. „Deppe's B.“
Mexiko.

755. eburnea Bull. „Elfenbeinweifse B.“
Kolumbien.

756. elatior Mart., 3 Meter hoch. „Höhere B.“
C. scandens Liebm. — C. desmoncoides Wendl. — C. resinifera Wendl.
Mexiko, Kolumbien.

757. elegans Mart., 1—2 Mtr. h. „Zierliche B.“

Collinia elegans Liebm. — Kunthia Deppei hort.
Mexiko.

Für das Wohnzimmer und Warmhaus geeignet.

758. elegantissima Rollis. „Feinste B.“
Mexiko.

759. elongata Mart. „Langschaftige B.“
Mexiko.

760. Ernesti Augusti Wendl. 1—1½ Mtr. h. „Ernst August-B.“
Eleutheropetalum Ernesti Augusti Wendl. — C. simplicifrons hort. — ? Geonoma corallifera Hook. — Morenia corallifera E. A. Wendl.
Guatemala.

761. flavovirens Wendl. „Grüngelbe B.“
Mexiko.

762. formosa Bull. „Schöne B.“
Südamerika.

763. geonomaeformis Wendl. „Geonomaartige B.“
Nunnezharia geonomaeformis Hook. — C. humilis Mart. — C. fenestrata Van Houtte.
Mexiko, Peru.

764. glaucifolia Wendl., 3—4 Mtr. hoch. „Graublättrige B.“
C. glaucophylla hort. Rollis.
Trop. Amerika.

765. graminifolia Wendl. „Grasblättrige B.“
Mexiko, Guatemala.

766. Helleriana Kl. „Heller's B.“
Mexiko.

767. Karwinskiana Wendl. „Karwinski's B.“
C. elatior hort. — C. robusta hort.
Mexiko.

Die beste der Arten mit kriechendem Rhizom für den Wintergarten und für Zimmer.

768. Klotzschiana Wendl. „Klotzsch-B.“
Mexiko.

769. lanceolata Knth., 1—2 Mtr. hoch, Blattlänge 1 Mtr. „Lanzettliche B.“
Martinezia lanceolata R. & Pav.
West-Brasilien, Bolivien, Peru.

— var. β, litoralis Drude, Blattlänge ¾ Meter.
Brasilien, Kolumbien.

770. lepidota Wendl., „Schuppige B.“
C. velutina hort.
Mexiko.

771. Liebmanni Mart., „Liebmann's B.“
Collinia elatior Liebm.
Mexiko.

772. linearis Mart. „Gleichbreite B.“
Martinezia linearis R. & Pav.
Peru.

773. lunata Liebm. „Mondförmige B.“
C. oblongata Mart. — Morenia oblongata Wendl. — C. aurantiaca hort.
Trop. Amerika.

774. Malzineana Van Houtte. „Malzine's B.“
Mexiko.

775. Martiana Wendl. „Martius B.“
Stephanostachys Kl. — C. flexuosa hort.
Mittel-Amerika.

776. montana Liebm. „Berglieben-de B.“
Stachyophorbe montana Liebm. — C. oreophila Mart.
Mexiko.

777. paradoxa Wendl. „Sonderbare B.“
Mexiko.

778. pinnatifrons Oerst., $1^1/_2$—3 Meter hoch. „Fiederwedelige B.“
Borassus pinnatifrons Jacq. — C. gracilis W.
Trop. Amerika.
779. plumosa Rollis. „Federige B.“
Trop. Amerika.
780. polita Lind. „Glatte B.“
Trop. Amerika.
781. pulchella L. Lind. „Niedliche B.“
Trop. Amerika.
782. pygmaea Wendl. „Fausthohe B.“
Stachyophorbe pygmaea Oerst.
Kolumbien.
783. radicalis Mart., klein. „Wurzelständige B.“
Mexiko.
784. Sartorii Liebm. „Sartori's B.“
Morenia Sartorii Wendl. — C. mexicana hort.
Mexiko.
785. Schiedeana Mart., 2—3 Mtr. hoch. „Schiede's B.“
Kunthia xalapensis O. & Dietr.
Mexiko.
786. spectabilis Van Houtte. „Ansehnliche B.“
Nunnezharia spectabilis Hook. fil.
? Brasilien.
787. tenella Wendl., 1 Mtr. hoch, lebhaftgrün. „Zarte B.“
Mexiko.
788. Verschaffeltii Van Houtte. „Verschaffelt's B.“
Trop. Amerika.
789. Wallisii Van Houtte. „Wallis' B.“
Trop. Amerika.
790. Wendlandiana Oerst. „Wendland's B.“
Stephanostachys Tepejilote Oerst. — C. Tepejilote Liebm.
Mexiko.
791. Wobstiana L. Lind. „Wobst's B.“
Trop. Amerika.

Die Mehrzahl der Arten dieser Gattung gedeiht gut im Zimmer, wo sie nahe am Fenster stehen und reichliche Lüftung bekommen, so oft dies die äufsere Temperatur zuläfst. Gründliche Reinigung der Blätter ist öfter vorzunehmen.

115. **Malortiea** Wendl. Bot. Zeitg. 1859, 5.

(Karl Otto Baron von Malortié, Dr., Staatsminister a. D. in Hannover.)

Botan. Mag. Taf. 5247, 5291. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 906, 49.

Stamm klein, rohrartig, geringelt, mit kurzen abfallenden Schuppen bekleidet. Blätter endständig, an dünnen Blattstielen, gefiedert; Segmente unregelmäfsig, oft mit einander verwachsen und fensterartig durchbrochen; Kolben gerade, aufrecht-gestielt, verästelt; Äste einfach eckig.

Blüten monoecisch; männliche und weibliche an demselben Ast zerstreut sitzend; Kelchlappen abgerundet, Blumenblätter länglichdreieckig, abstehend; Staubgefäfse 10—12.

Beerenfrucht einsamig, fast eiförmig, dunkelgrün mit lederigem Perikarp.

Unterholz der Wälder.

792. gracilis Wendl., $^1/_2$ Mtr. hoch. „Schlanke M.“
Geonoma fenestrata Makoy. — Chamaedorea fenestrata Parment.
Mittel-Amerika.

793. lacerata Wendl. „Zerrissene M.“
Geonoma lacerata hort.
Mittel-Amerika.

794. latisecta Wendl. „Breitschnittige M.“
Guatemala.

795. simplex Wendl. „Einfache M.“
Geonoma fenestrata Van Houtte.
Costa Rica.

Die Gattung Malortiea wird von Drude mit Reinhardtia vereinigt.

116. **Reinhardtia** Liebm. in Mart. Hist. Palm. III. 311.

(L. Reinhardt, Botaniker zu Charkow in Rufsland.)

Walp. Ann. V. 807. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 906, 50.

Stamm schlank, steif und glatt, geringelt. Blätter gefiedert, gegen 2 Meter lang; Segmente kammförmig auseinanderstehend, schmallinearlanzettlich, langzugespitzt.

Kolben aufrecht, gegen 1 Meter lang, doppeltverzweigt, langgestielt; Blüten monoecisch.

Beerenfrucht klein, elliptisch, kurzgespitzt, einfächerig und einsamig. Perikarp faserig-lederig. Scheiden lederig.

796. elegans Liebm., 5—6 Meter hoch. „Zierliche R.“
Ostküste von Mexiko, bis 3500′ üb. d. M.

117. **Synechanthus** Wendl. Bot. Zeitg. 1858, 145.

Karst. Berl. Wochenschr. II., 15. — Bot. Mag. Taf. 6572. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 912, 60.

Stamm einfach aufrecht, rohrartig, geringelt und unbewehrt. Blätter endständig gefiedert; Segmente breit- oder schmal-lanzettlich, zugespitzt, dünnhäutig, Blütenkolben zahlreich, langgestielt, überhängend, unterhalb der Blätter am älteren Stamm. Blüten monoecisch, klein, sitzend, grün oder rötlich. Frucht elliptisch oder kugelig, einsamig, glänzend safranfarbig, dottergelb oder schwarz. Scheiden röhrig.

797. angustifolius Wendl., Fiedern schmallanzettlich, zierlich. „Schmalblättrige S.“
Mittel-Amerika.

798. fibrosus Wendl., 2—3 Meter hoch. „Wurzelfaserige S.“
Rathea fibrosa Karst. — Chamaedorea hort.
Ost-Guatemala, Kolumbien.
Blätter über 1 Meter lang, auf-

recht, abstehend; Fiederblätter zahlreich, über $^1/_3$ Meter lang, linear-lanzettlich aus breit angeheftetem Grunde, 5—7nervig, hellgrün, die Mittelrippe hervortretend, ganz glatt, Blattstiele abgerundet. Frucht orangerot.

799. Warszewiczii Wendl., 4—6 Meter hoch. „Warszewicz-S.

Chamaedorea Wendl.

Guatemala, Costa Rica.

Wedel fiederschnittig, im Umrifs mit breitovaler Blattfläche. Mittelrippe verkürzt, auf jeder Seite 5 Teilblätter tragend, von denen das 2. und 3. die gröfsten und länglich-lanzettlich, fast sichelförmig sind, die obersten Blättchen fliefsen zusammen.

Beeren schwarz.

Schöne Dekorationspflanzen von leichter Kultur für das niedrige Warmhaus und für Wohnzimmer.

118. **Gaussia** Wendl. Göttg. Nachr. 1805, 327.

(Karl Friedr. Gaufs, berühmter Mathematiker, geb. zu Braunschweig 30. April 1777, gest. 23. Februar 1855 als Direktor der Sternwarte in Göttingen.)

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 912, 61.

Stamm mäfsig hoch, unbewehrt, unten verdickt, oben dünner.

Blätter fiederschnittig, Segmente gedrängt beisammen, schmallineal, aufrecht, zugespitzt, am Ende verdickt und ganz oder zweispaltig. Rippen stark.

Kolben langgestielt, breitverzweigt. Blüten monoecisch, klein.

Frucht klein, rundlich oder elliptisch, purpurn; Perikarp etwas fleischig.

Samen elliptisch oder kugelig. Spathae zahlreich, cylindrisch.

800. portoricensis Wendl. „Portorico-G.“

Portorico.

801. princeps Wendl. „Fürstliche G.“

Kuba.

Tribus IX. Iriarteae.

119. **Juania** Drude Bot. Zeitg. 1878, 189.

Chonta-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 315 (Ceroxylon). — Phil. Bot. Zeitg. 1856, 648 (Morenia). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 905, 48.

Elegante Palme mit schlankem unbewaffnetem Stamm. Blätter endständig, gefiedert, auf schlanken mit Schilferschuppen bedeckten Blattstielen. Segmente schmalschwertförmig, zugespitzt, unterhalb silberfarbig, mit starken Rippen.

Kolben verzweigt, kahl, mit starker Spindel. Blüten klein, Frucht kugelig, kirschengrofs; Samen rund.

802. australis Drude. „Südliche C.“
Ceroxylon australe Mart. — Morenia Chonta Phil.
Insel Juan Fernandez.
Juania und Ceroxylon vertragen keine zu grofse Wärme, sie sind für die Kultur im Zimmer geeignet und vertragen im Sommer einen geschützten, halbschattigen Platz im Freien; im Kalthaus darf jedoch die Temperatur nicht unter 6° R. sinken.

120. **Ceroxylon** Humb. & Bpld. Pl. Aequin. I. Taf. 1.

Wachspalme.

Mart. Hist. Palm. III. 314 (excl. C. australe), 188. — Wendl. Bpld. 1860, 106. — Karst. in Linn. 28, 251 (Klopstockia). — Engel Linn. 33, 677 (Beethovenia). — Drude in Flora Bras. III., II. 545. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 905, 47.

Abweichende Gattung. Stamm schön, schlank, säulenförmig und unbewehrt, geringelt, mit einem weifsen Überzug von harzähnlichem Wachs bedeckt. Blätter fiederspaltig, auf der Unterseite silberweifs oder rostfarbig; Segmente starr, linear-schwertförmig, zugespitzt. Kolben grofs, verzweigt. Blüten polygam, monoecisch oder dioecisch in verschiedenen Spadices. Inneres Perigon der männlichen Blüte bis fast zur Basis dreispaltig, die Lappen gleichlang. Äufseres Perigon der weiblichen Blüte sehr kurz, inneres mit schmal-lanzettlichen, ungleich langen Blättchen; 12 antherenlose, im unteren Teile verwachsene Staminodien. Ovarium kugelig, sein Griffel in drei Narben auslaufend, dem fertilen Karpellblatte aufsitzend, die beiden anderen sterilen Karpelle klein. Frucht eine runde oder doppelköpfige Beere von Gröfse einer Haselnufs, rot oder violett, einsamig. Scheiden 5, vollständig, später abfallend.

Gebirgspflanzen der Anden, wo sie in Gemeinschaft mit Eichen und Podocarpus häufig vorkommen und der ganzen Landschaft einen belebenden Ausdruck verleihen.

803. andicola H. & Bpld., 60 Mtr. hoch, Blattlänge gegen 7 Mtr. „Anden-W.“
Iriartea andicola Sprgl. — C. alpinum Humb.
Ecuador, Venezuela, Kolumbien.

Der Stamm scheidet in grofser Menge Wachs aus, welches zur Anfertigung von Kerzen dient.

804. ferrugineum Wallis. „Rostbraune W.“
Kolumbien.

805. interruptum Mart., 6—7 Mtr. hoch. „Unterbrochene W.“
Klopstockia interrupta Karst.
Kolumbien.

806. Klopstockia Mart., 60 Meter hoch. „Klopstock's W.“
Klopstockia cerifĕra Karst. —

Beethovenia Engel.
Venezuela, Kolumbien.

807. quindiuense Wendl. „Quindiu-W.“
Klopstockia Karst.
Quindiu.

808. utile Mart., 12—14 Mtr. hoch. „Nützliche W.“
Klopstockia utilis Karst. — Klopstockia coarctata Engel.
Venezuela, Kolumbien.

121. **Iriartea** R. & Pav. Prodr. Fl. Peruv. & Chil. 149 t. 32.

Stelzenpalme.

(Bernardo Iriarte, Spanischer Botaniker.)

Mart. Hist. Palm. 35 z. Teil, t. 35, 36. — Wendl. Bonpl. 1860, 102, 106. — Karst. Lin. 28, 258 z. T. (Deckeria). — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 536 Sect. Eu. — Iriartea). — Spruce Journ. Lin. Soc. XI. 132 (excl. sp. 2). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 900, 36.

Stamm hoch, von Wurzeln gestützt, unbewehrt, geringelt, cylindrisch, in der Mitte meist blasig- oder bauchig aufgetrieben, aufsen hart, innen markig und weich. Blätter endständig, wenige, gefiedert; Segmente keulig, gefaltet oder in abgestutzte und gezähnte Lappen geteilt; Blattstiele rinnig mit cylindrischer Scheide. Kolben 1—3 schwach.

Blüten monoecisch, gelb. Beerenfrucht länglich, ein-, selten zweisamig, braungelb oder rot.

Samen elliptisch oder rundlich.

Hügelige Waldungen in der Nachbarschaft der Flüsse.

809. altissima Kl., 40—50 Meter hoch. „Horn-P.“
Venezuela.
Liefert Nutzholz zu Schirmstöcken etc.

810. deltoidea R. & Pav., 18—20 Meter hoch. „Kurzdreieckige S.“
Peru (hainbildend, in Gesellschaft mit Catoblastus maynensis).

811. gigantea Wendl. „Riesenhafte S.“
Mittel-Amerika.

812. glaucescens Lind. „Blaugrüne S.“
? Brasilien.

813. robusta Kart. „Kräftige S.“
Venezuela.

Die Stelzenpalmen gedeihen am besten nahe unter Glas bei hoher und feuchter Temperatur und vollem Licht; zur Zeit der Vegetation verlangen sie viel Feuchtigkeit.

122. **Socratea** Karst. Linn. 28, 263.

(Sokrates, berühmter Griechischer Philosoph.)

Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 537, 538 t. 126 (Iriartea, sect. Haplophyllum u. Schizophyllum). — Mart. Hist. Palm. II. 36 t. 33, 34 (Iriartea). — Oerst. Palm. Centro-Amer. 30 (Iriartea). — B. Rodr. En. Palm. nov. 131, Protest. append. 35. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 900, 37.

Unbewehrte Palmen mit schlankem von Wurzeln gestützten Stamm, Blätter endständig, nur wenige, gleichmäfsig gefiedert, Segmente schief-keulenförmig, fächerartig; Kolben abwärtsgekrümmt, einfachverzweigt. Blüten monoecisch. Früchte elliptisch oder länglichoval, ein- selten zweisamig mit etwas dickem Perikarp. Scheiden 5—8, abfallend.

Waldungen in der Nachbarschaft der Flüsse.

814. Corneto Benth., 50—60 Meter hoch. „Trompeten-P.“
Deckeria Corneto Karst. — Iriartea cornuta Wendl.
Kolumbien.

815. durissima Wendl. „Sehr harte S.“
Iriartea durissima Oerst.
Nord-Brasilien.

816. exorrhiza Karst., 15—20 Mtr. hoch. „Paxiuba- oder Zamora-P.“
Iriartea exorrhiza Mart.
Brasilien, Guiana, Peru.

— var. elegans Trail.
S. elegans Karst. — Iriartea philonotica B. Rodr.
Brasilien, Kolumbien.

— var. Orbigniana Trail., 15—20 Meter hoch.
Socratea Orbigniana Karst. — Iriartea Orbigniana Mart. — Iriartea exorrhiza var. Orbigniana Drude.
Trop. Brasilien, Ost-Bolivien.

817. phaeocarpa Benth., 3—4 Mtr. hoch. „Braunfrüchtige S.“
Deckeria Karst. — Iriartea Mart.
Bolivien.

818. ventricosa Benth., 25—30 Meter. „Bauchige S.“
Iriartea Mart. — Deckeria Karst.
Trop. Amerika, Brasilien.

In der Jugend erhebt sich der fast kugelige oder kegelförmige Stamm, vermittelst langer, kräftiger Wurzeln, nach und nach über dem Boden, so dafs er wie schwebend erscheint, er ist dann nur in der Mitte bauchig aufgetrieben, aufserdem gerade, schlank, geringelt und unbewehrt.

Die Fiederwedel bilden Büschel von 3—4 Meter Länge.

123. **Dictyocaryum** Wendl. Bot. Zeitg. 1865, 131.

Netzpalme.

Mart. Palm. Orb. 18 t. 12 u t. 20 A. (Iriartea). — Karst. Linn. 28, 259 (Deckeria). — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 536. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 901, 38.

Stamm hoch, von Wurzeln gestützt, unbewehrt geringelt. Blätter wenige, gleichmäfsig gefiedert; Segmente schief, keilförmig fächerartig, in 6—8 Ausschnitte geteilt, am Ende ausgefressen, geschlitzt. Kolben schlank-verzweigt; Blüten monoecisch, gelb.

Stamina 6. Beerenfrucht eiförmig, fast kugelig; Samen fast rund. Spathae 3—7, abfallend.

819. fuscum Wendl., 18—20 Mtr. hoch. „Braune N.“
Socratea Karst. — Iriartea Drude.
Kolumbien.

820. Lamarckianum Wendl., 12—14 Meter hoch. „Lamarck's N.“
Iriartea Mart. — Deckeria Karst.
Ost-Bolivien, Nord-Brasilien.

821. Wallisii Wendl., 30—40 Mtr. hoch. „Wallis N.“
Trop. Amerika, Brasilien.

124. **Iriartella** Wendl. in Bonpl. 1862, 104, 106.

Gravetanos- oder Pfeil-Palme.

Mart. Hist. Palm. II. 39 t. 37. — Trail Trim. Journ. Bot. 1877, 130. — Wallace Palm. Amaz. t. 15. — B. Rodr. Palm. nov. Prot. append. t. 2 Fig. 8, 9. — Drude Fl. Brasil. III., II. 537 t. 127 Fig. 1. — Benth & Hook. Gen. pl. III., II. 901, 39.

Stamm niedrig, schlank, rohrartig, graufilzig, mit Brennborsten besetzt, durch Wurzeln gestützt, an der Basis sprossenbildend, innen weichmarkig. Blätter wenige, gefiedert, gleich den Blattstielen dicht mit Brennborsten besetzt, Segmente schief keilförmig, am Ende ausgebissen, unterhalb filzig. Kolben überhängend, filzig. Blüten monoecisch, klein, mit Staubgefäfsen; Frucht klein, umgekehrt-eiförmig, höckerig, rötlich; Samen elliptisch. Spathae 4—5, filzig, abfallend.

822. setigĕra Wendl., 4—7 Meter hoch. „Borstentragende G.“
Iriartea setigĕra Mart. — Iriartea Spruceana B. Rodr.
Brasilien.

125. **Catoblastus** Wendl. in Bonpl. 1862, 104, 106.

Gnu-Palme.

Karst. Fl. Colomb. I. 163 t. 81 (Iriartea). — Drude in Fl. Brasil. III., II. 541 t. 127 Fig. 2. — Trail in Trim. Journ. Bot. 1876, 332 (Iriartea). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 901, 40.

Stamm, schön, aufrecht, schlank, unbewehrt, geringelt, durch Wurzeln gestützt.

Blätter endständig, ungleichgefiedert; Segmente keilförmig, schiefabgebissen.

Kolben einfachverzweigt, fast quirlig; Blüten monoecisch, Staubgefäfse 9—15.

Beerenfrucht elliptisch oder länglichwalzenförmig, grün oder gelblich.

Scheiden zahlreich, lederartig, die oberen gröfser und holzig.

An Flüssen und in sumpfigen Wäldern.

823. maynensis Drude, 10—13 Mtr. hoch, Blattlänge 4 Mtr. „Mayo-P.“
Wettinia maynensis Spruce. — Ceroxylon hort.
Brasilien, Ost-Peru (am Flusse Mayo), 3—4000′ üb. d. M.

824. praemorsus H. Wendl. „Abgebissene G.“
Iriartea praemorsa Kl.
Venezuela.

825. pubescens H. Wendl., 10 Mtr. hoch, Blattlänge 3 Mtr. „Weichbehaarte G.“
Iriartea pubescens Karst.
Brasilien, Kolumbien.
Von gleicher Kultur wie Iriartea.

126. **Wettinia**

Poepp. & Endl. Nov. Gen. & Sp. II. 39 t. 153, 154.

Wettin-Palme.

(Fig. 13. Wettinia s. S. 126.)

(Friedrich August, König von Sachsen aus dem Hause Wettin.)

Mart. Hist. Palm. III. 304 t. 166 Fig. 7. — Wendl. Bonpl. 1860, 106. — Gaudich. Voy. Bon. Bot. t. 15 Fig. 7, 8 — Spruce Journ. Lin. Soc. III. 194; IX. 128. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 902, 41.

Stamm aufrecht, mittelhoch, schlank, geringelt und unbewehrt, durch Luftwurzeln gestützt. Blätter wenige, dicht oder locker gefiedert; Segmente keulig, schief abgestutzt und benagt. Kolben dick, unmittelbar unter den Blättern aus dem alten Holze hervorkommend. Blüten monoecisch, dichtgedrängt beisammen, Stamina 12—16. Beerenfrucht umgekehrt-pyramidenförmig mit weichholzigem, trocknen Perikarp. Scheiden mehrere, röhrig.

Flufsufer und Gebirgsabhänge der Anden von Peru.

826. augusta Poepp. & Endl., 8—12 Meter hoch. „Herrliche W.“
Peru.

827. latifrons Drude. „Breitblättrige W.“ (s. Fig. 13 S. 126).
Kolumbien.

828. Poeppigii Knth. „Pöppig's W.“
Peru.

Tribus X. Caryotĕae.

127. **Wallichia** Roxb. Corom. Pl. III. t. 295.

Chilputta-Palme.

(Nathanael Wallich, Ober-Intendant des botanischen Gartens in Kalkutta, 1786—1854.)

Mart. Hist. Palm. III. 189 (excl. sp. 3), 315 t. 36 (Harina). — Knth. En. pl. III. 193 (Harina). — Griff. Palm. Brit. Ind. 174, 175, 237 A, B, C. — Kurz For. Fl. II. 531 (excl. sp. 3). — T. Anders. Journ. Lin. Soc. XI. — Bot. Mag. Taf. 4584. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 916, 70.

Stamm aufrecht, niedrig, rohrartig oder wuchernd und wurzelsprossend.

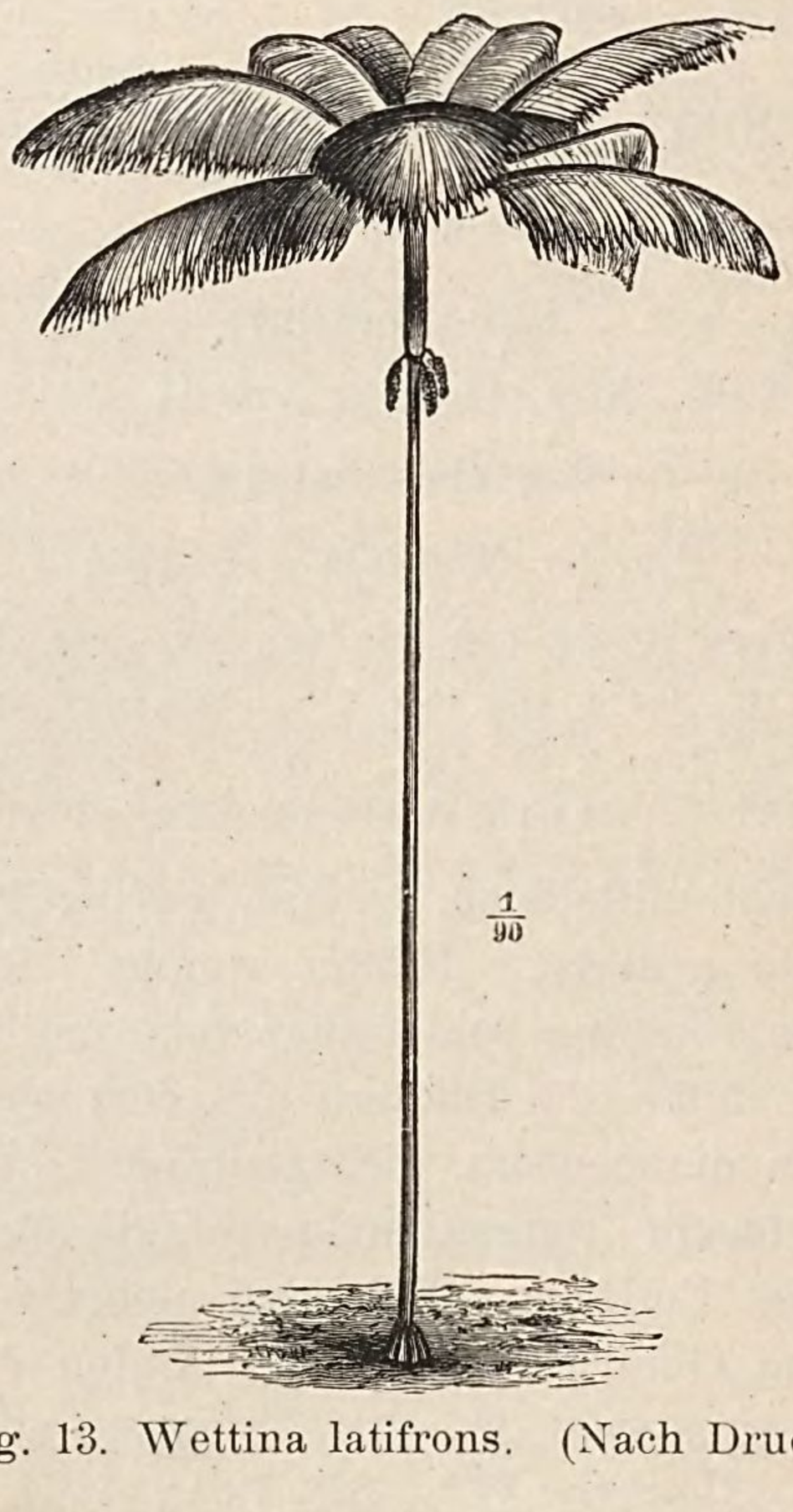

Fig. 13. Wettina latifrons. (Nach Drude.)

Blätter einfach gefiedert mit netzartigen Fasern; Segmente flossenartig, keilig, gezackt, oberseits dunkelgrün, unterhalb weifslich mit dunklen Flecken.

Blattstiele schlank. Kolben kurzgestielt, übergebogen oder niederhängend.

Blüten monoecisch in verschiedenen Spadices, gelblich, sehr selten polygam.

Beerenfrucht länglichoval, ein-, selten zweifächerig und -samig, braun, rot oder purpurn; Perikarp dickledrig.

An felsigen Ufern der Flüsse, häuptsächlich jedoch als Unterholz der Wälder.

829. caryotoides Roxb., buschartig, mehrere kurze Stämme bildend. Blätter $3^1/_2$ Mtr. lang. „Chilputta-P.“
Harīna Hamilt. — Wrigthia Roxb. — Harīna Wallichia Steud.
Assam.

830. densiflora Mart., niedrig. „Dichtblumige C.“
Harīna densiflora Knth. — Harīna oblongifolia Griff.
Assam.

830. disticha Anders, 3—5 Meter hoch. „Zweizeilige Ch.“
Oestl. Sikkim.

832. Yomae Kurz. „Yoma-C.“
Assam.

128. **Arenga** Labill. Mem. Inst. Paris. IV. 209.

Gomuti-Palme.

(Fig. 14. Arenga sacchariféra s. S. 128.)

Roxb. Fl. Ind. III. 626 (Saguerus). — Sprgl. Gen. nat. 2222 (Gomutus). — Mart. Hist. Palm. III. 191 t. 108, 147, 148. — Knth. En. pl. III. 196. — Blme. Rumph. II. 124 t. 95, 123—125 (Saguerus). — Griff. Palm. Brit. Ind. 163 t. 235. — Miqu. Fl Ind. Bat. III. 34. — Beccari Males. I. 78. — Kurz Forest. Fl. II. 533. — Benth. Fl. Austral. VII. 143. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 638 t. 6. — Wendl. & Drude Linn. 39, 229 (Saguerus). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 917, 72.

Stamm aufrecht, zuweilen niederliegend und sprossentreibend. Blätter endständig, gefiedert, auf der Unterseite weifslich. Segmente am Grunde gelappt, an der Spitze gezähnt oder ausgefressen. Blattstiele manchmal stachelig und mit steifen, rofshaarähnlichen Fasern reich besetzt.

Kolben in grofsen Ährenbüscheln herniederhängend. Blüten monoecisch, ziemlich grofs, braun, rötlich oder grüngelb; Zahl der Staubgefäfse unbestimmt; Ovarium abgeflacht-kugelig, dreifächerig. Beerenfrucht eiförmig-kugelig, zwei- bis dreisamig, gelblich mit brennendem Fruchtfleisch. Samen etwas plattgedrückt, an der Spitze dreikantig. Endosperm gleichförmig, hornig, den kegeligen Embryo im obern Teile führend.

Die ersten Blütenkolben erscheinen an der Spitze des Stammes, die darauf folgenden etwas tiefer herab und so fort,

bis die letzte Ähre am Grunde des Stammes erscheint, womit dann die Vegetation der Pflanze aufhört.

Die Fruchtkolben sind häufig so schwer, dafs ein starker Mann daran zu tragen hat.

Die äufsere fleischige Fruchtschale der Gomuti besitzt einen stark reizenden Saft, welcher auf der Haut Entzündung und heftigen Schmerz bewirkt.

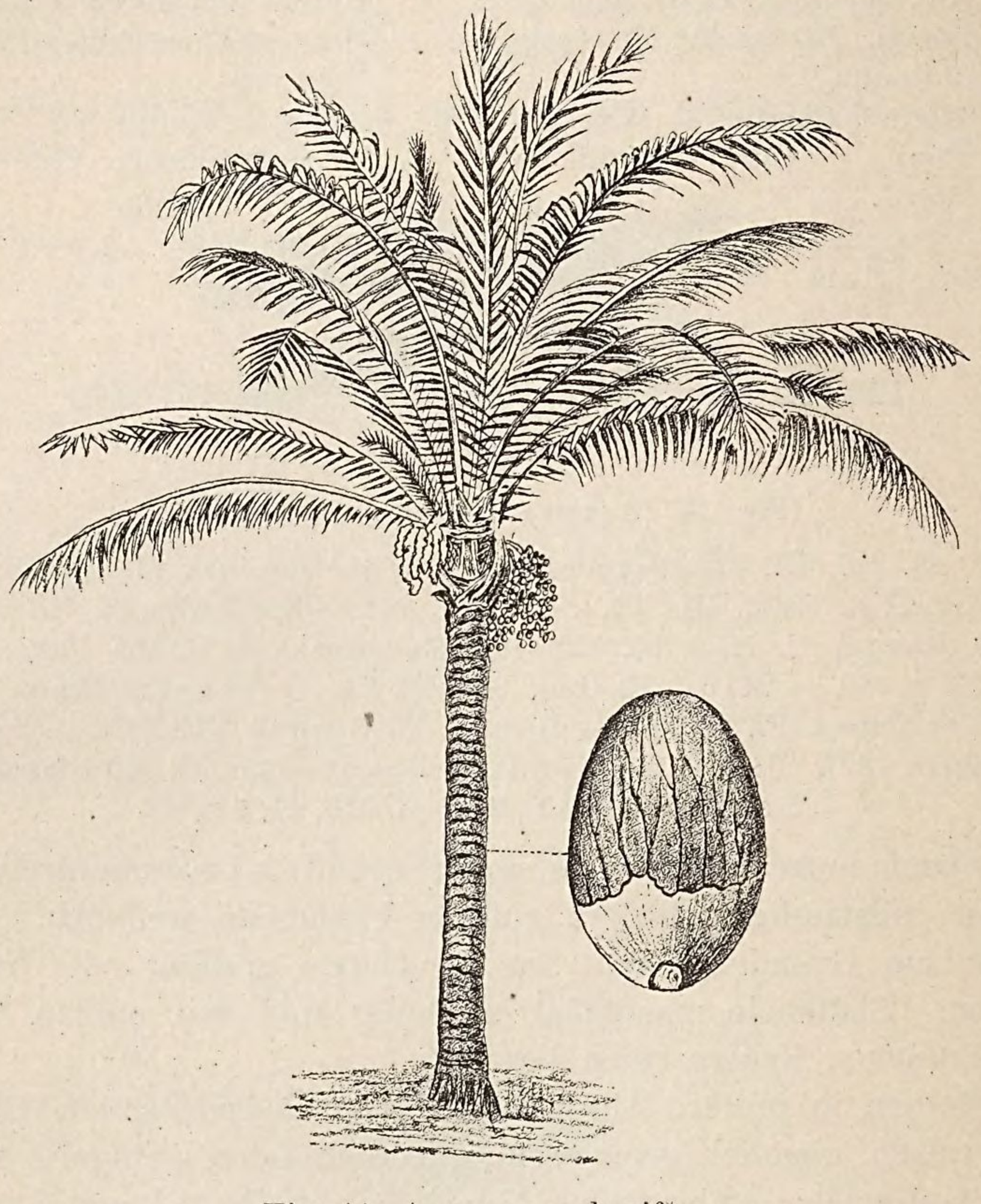

Fig. 14. Arenga saccharifĕra.

Besonders in der Nähe von Flüssen und Bächen dichte schattige Wälder bewohnend.

833. australasica Drude, 4 Meter hoch, sprossenbildend. „Australische G.“

Saguerus australasica Wendl. & Drude.

Inseln d. trop. Ost-Australien.

Blätter graugrün, die ganze

Pflanze in allen Teilen kleiner als A. obtusifolia.

834. Bonnetii Griff. „Bonnet's G."
Saguerus Bonnetii hort.
Malakka.

835. Griffithii Seem. „Griffith's G."
Hinterindien.

836. manilensis Wendl. „Manila-G."
Saguerus manilensis Lodd. — A. manilensis hort.
Manila.

837. obtusifolia Mart., 6—8 Meter hoch. „Langkab-P."
Gomutus obtusifolia Bl. — Saguerus obtusifolia Roxb. — Saguerus Langkab Bl. — A. obtusa hort.
Java, Sumatra.

838. saccharifĕra Labill., 12—17 Mtr. hoch, stachellos. „Zucker-G." (Fig. 14 s. S. 128.)
Gomutus saccharifer Sprgl. — Saguerus saccharifer Bl. — Lontarus Gomutus Rumph. — Borassus Gomutus Lour. — Gomutus Rumphii Correa. — Caryota onusta Blanco. — Pholidocarpus Gomutus Rollis.
Trop. Asien, trop. Australien, südl. Japan.

Blätter 6—7 Meter lang, Frucht von der Gröfse einer Mispel.

Die Gomuti- oder Zucker-Palme gehört zu den nützlichsten Palmen: sie liefert Sago und wertvolles Nutzholz, aus dem Safte der angeschnittenen jungen Blütenkolben wird Zucker, Syrup, Palmwein und der sogenannte batavische Arak bereitet.

839. Westerhoutti Griff., 10—12 Meter hoch, ohne Stolonen. „Westerhoutt's G."
Malakka.

840. Wightii Griff., 1—2 Mtr. hoch. „Wight's G."
Assam.

129. **Didymosperma**

Wendl. & Drude in Gen. pl. v. Benth. & Hook. III., II. 917, 71.

Zwilling-Gomuti.

Mart. Hist. Palm. 190 t. 157 (Wallichia). — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 32 (Wallichia). — Griff. Palm Brit. Ind. 176 t. 238 A, B (Harina).

Stamm aufrecht, niedrig, einzeln. Blätter endständig, ungleichgefiedert, unterhalb silberweifs-geschilfert; Segmente abwechselnd und gegenüberstehend, keiligoblong, gebüschelt, buchtiggelappt, am Ende ausgebissen. Kolben kurz und dickgestielt.

Blüten monoecisch in verschiedenen Kolben. Stamina 10 bis 30. Ovarium plattgedrückt, dreikantig, zwei- bis dreifächerig. Frucht länglichoval, ein- bis zweifächerig und -samig, Perikarp dick, lederig. Samen länglich. Spathae zahlreich, den Kolben einschliefsend.

Zwischen Arenga und Wallichia stehend.

An den felsigen Ufern der Flüsse und in den niedrigen Bergen unter andern Gehölzen.

841. caudatum Wendl., 2—2½ Mtr. hoch, rohrartig. „Geschwänzte Z.“
Borassus Lour. — Wallichia Mart.
Cochinchina, Siam.

842. Horsfieldi Wendl., niedrig, fast stammlos. „Horsfield's Z.“
Wallichia Horsfieldi Bl.
Südl. Java.

843. nanum Wendl., 1—1½ Meter hoch, rohrartig. „Zwerghafte Z.“
Harīna (Wallichia) nana Griff. — ? Caryota nana Lind.
Assam.

844. porphyrocarpum Wendl., niedr., Blattlänge 2 Mtr. „Saroi-P.“
Wallichia Mart. — Orania Knth. — Caryota humilis hort.
West-Java.

845. tremulum Wendl., 1 Meter hoch. „Zittrige Z.“
Wallichia Mart. — Caryota Blanco. — Blancoa Bl.
Philippinen, Siam.

130. **Caryota** L. Gen. nat. 1228.

Brennpalme.

(Fig. 14. Caryota sobolifĕra s. S. 131.)

Mart. Hist. Palm. III. 193, 315 t. 107, 108, 162. — Blme. Rumph. II., 134 t. 162, 163. — Knth. En. pl. III. 198, 504. — Griff. Calc. Journ. V. 477. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 37. — Kurz For. Fl. II. 530. — Benth. Fl. Austr. VII. 134. — Wendl. Linn. 39, 191. — Drude Bot. Ztg. 1877, 638 Taf. 6 Fig. 25, 26. — Becc. Males. I. 69. — Bot. Mag. 5762. — Hance Trim. Journ. Bot. 1879, 174. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 918, 73.

Stamm, stark, unbewehrt, mitunter sprossenbildend, manchmal bedeutend hoch.

Blätter doppeltgefiedert, breit, netzförmig geadert, die Endlappen der Fiedern den Flossen eines Fisches ähnlich und dadurch sehr leicht von andern Palmen zu unterscheiden. Kolben nickend, in Ähren oder Büscheln niederhängend.

Blüten monoecisch, ziemlich grofs, grün oder rötlich mit zahlreichen Staubgefäfsen (10—150). Ovarium verkehrteiförmig, dreikantig, dreifächerig. Beerenfrucht rund, rötlich, von der Gröfse einer Kirsche, mit brennendem Fruchtfleisch, ein-, selten zweisamig.

Same fast rund, wo zwei, flachgewölbt. Scheiden 3—5 unvollständig, röhrig.

Der erste Blütenkolben erscheint am Gipfel des Stammes, die folgenden aus den Blattachseln abwärts, bis nach dem Absterben des letzten Kolbens, am Grunde des Stammes, die Pflanze ihr Dasein beschliefst.

Hauptsächlich Insel-Bewohner, jedoch auch auf dem Festlande von Asien; Lieblingsplätze derselben sind dichte, schattige Wälder in der Nähe von Flüssen.

846. Alberti F. Müll. „Albert's B.“
Nord-Australien (Kap York).

847. Cumingii Lodd., 3—5 Mtr. h. „Cuming's B.“
C. urens Blanco (nicht L.)
Singapore, Philippinen.

C. Rumphiana var.
Java.

851. majestica Rollis. „Erhabene B.“
Malay. Archipel.

852. obtusa Griff. „Stumpfe B.“

Fig. 14. Caryota sobolifĕra.

Blätter über $1^1/_2$ Mtr. lang, über 1 Mtr. breit.

848. elegans Rollis. „Zierliche B.“
Ostindien.

849. furfuracea Blme., 8—12 Mtr. hoch. „Kleienartige B.“
C. urens Reinw. (nicht L.) — C. plicata Bl. — C. furcata Bl.
Java, Borneo, Neu-Guinea.

850. maxima Bl., 16—20 Mtr. hoch ohne Sprossenbildung. „Gröfste B.“

C. obtusidentata Griff.
Assam.

853. propinqua Bl., 8—10 Mtr. h. stolonenbildend. „Verwandte B.“
Java.

854. Rumphiana Mart. „Rumphia-B.“
Malay. Archipel.
Die schönste Art.

855. sobolifĕra Wall. „Stolonenbildende B.“ (s. Fig. 14.)

C. urens Jacq. (nicht L.) — Drymophloeus Zippelii Hassk.
Malakka.

856. speciosa Lind. „Prächtige B.“
Java.

857. Tejsmaniana Lind. „Tejsman's B.“
Java.

858. urens L., 12—18 Meter hoch. „Ninpalme.“
Malay. Archipel.
Blattlänge 5—6 Mtr., 3—3½ Mtr. breit.

131. **Orania** Zipp. Allgem. Konst. en letter-bode 1829, 294.

Oranien-Palme.

(Wilhelm I. von Oranien, König der Niederlande.)

Mart. Hist. Palm. III. 186 Fig. 1 (Macrocladus). — Blme. Rumph. II. 115 (O. regalis). — Griff. Palm. Brit. Ind. 177 t. 335 A, B (Macrocladus). — Miqu. Fl. Ind. Batav. III. 116. — Walp. Ann. III. 465. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 918, 74.

Stamm hoch, unbewehrt, geringelt. Blätter regelmäfsig gefiedert; Segmente linear, am Ende schief zerfetzt und gelappt, unterseits weifs geschilfert mit starken Rippen und starken Blattstielen. Kolben langgestreckt, verzweigt, mit kurzen verdickten Ästen, Spathae 2, die untere kurz, lederig, zusammengedrückt, die obere keulig-spindelförmig und fast holzig. Blüten monoecisch, klein, zweizeilig geordnet; Stamina 3—6; Ovarium stumpf-dreieckig oder dreiteilig. Frucht kugelig, ein-, selten zweifächerig. Pericarpium schwammig-fleischig und faserig. Samen rund mit brauner schwammiger Schale.

858. aruensis Becc. „Aru-O.“
Papuas.

860. macrocladus Mart. „Grofsverzweigte O.“
Macrocladus silvicola Griff.
Malakka.

861. moluccana Becc. „Molukken-O.“
Molukken.

862. nivea Lind. „Schneeweifse O.“
Malay. Archipel.
Blätter sehr grofs, glänzend grün unterhalb fast schneeweifs.

863. philippinensis Scheff. „Philippinen-O.“
Philippinen.

864. regalis Zipp., 12—14 Mtr. h. „Königliche O.“
Wallichia Orani Bl. — O. excelsa Mart. — Araucasia excelsa Bl.
Neu-Guinea.

Unterfamilie IV. Coryphinae.

Tribus IX. Phoenicĕae.

132. **Phoenix** L. Gen. nat. 1224.

(Elate L. Mus. Cliff. 12; Fulchironia Lesch. in Desf. Cat. 1829, 29; Phoeniphora Neck. Elem. III. 302.)

Dattel-Palme.

(Fig. 15. Phoenix spinosa s. S. 134.)

Mart. Hist. Palm. III. 257, 320 t. 120, 124, 136, 164. — Gärtn. Fruct. I. t. 9. — Lam. Ill. t. 893. — Roxb. Corom. Pl. I. t. 74; III. t. 273. — Griff. Palm. Brit. Ind. 136 t. 128A, 129A, B. — Jacq. Fragm. t. 24. — Knth. En. pl. III. 254. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 62. — T. Anders. Journ. Lin. Soc. XI. 13. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 638 t. VI. Fig. 27—33. Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 921, 80. — Trim. Journ. of Bot. 1885; XXIII. No. 273 pag. 266.

Stamm mittelhoch bis fast fehlend, stark oder schlank, manche rasenartig wachsend.

Blätter endständig, gefiedert. Kolben büschelig-verzweigt, aufrecht, bei der Fruchtreife nickend, zwischen den unteren Blättern herabhängend. Blüten dioecisch, klein, gelb; äufseres Perigon becherförmig-dreizähnig, inneres dreiblättrig. Beerenfrucht länglichrund, einsamig, mit genieſsbarem, fleischigen Perikarp, safranfarbig, braun oder schwarz.

Same linear-länglichrund mit Längsfurche, hornigem, gleichförmigem oder marmoriertem Endosperm.

865. acaulis Roxb. „Stammlose D.“
Nord-Bengalen.

866. aequinoctialis T. Anders. „Tropische D.“
Trop. Afrika.

867. Andersoni Lind. „Anderson's D.“
Nepal.

868. dactylifera L., 20—22 Mtr. h. $^1/_2$—1 Mtr. dick. „Kultivierte D.“
P. excelsa Cav.
Nord-Afrika, Orient, Kanar. Inseln.

Blätter 2—3 Mtr. lang, blaugrün; Fiedern lineal-lanzettlich, stark zugespitzt, fast vierzeilig. Beeren cylindrisch-elliptisch bis eiförmig oder fast kugelig oder stumpfkantig, stumpf oder gespitzt 3—5 cm. lang, grün oder braun, auch in der Menge, Weichheit, Geschmack u. s. w. des Fleisches abändernd.

Die Dattelpalme ist ein wichtiger in vielen Varietäten gezogener Kulturbaum Afrikas und Arabiens, für deren Landschaftsbilder er charakteristisch ist; in Süd-Europa ist derselbe angepflanzt.

Die jungen Gipfelknospen und Blütenkolben werden als Palmkohl verspeist, die Fasern der Blätter und Blattstiele dienen zu gröberem Flechtwerk, aus dem Safte wird Palmwein bereitet.

Fig. 15. Phoenix spinosa. (Nach Drude.)

Am wichtigsten sind die zuckerreichen, als Nahrungsmittel dienenden Früchte, Datteln, aus denen auch Syrup und Palmwein bereitet wird und deren eingeweichte und gemahlene Kerne als Viehfutter und Kaffee-Surrogat dienen.

869. farinifĕra Roxb., 1 Mtr. hoch. „Mehlpalme.“
P. pusilla Lour. — P. humilis Cav.
Hinterindien.

870. Jubae Webb., 1 Meter dick, 20 Meter hoch. „Königs-D.“
P. canariensis hort.
Kanarische Inseln.

Blätter glänzendgrün, dicht, im Halbkreis herabsteigend.

871. Ouseleyana Griff. „Ouseley's D.“
Trop. Asien.

872. paludosa Roxb., 2—4½ Mtr. hoch. „Sumpf-D.“
Ostindien.

873. pedunculata Griff. „Gestielte D.“
Trop. Asien.

874. pumila Lodd. „Gabon-Dattel.“
Trop. Afrika.

875. pusilla Gärtn. „Kleine D.“
Ceylon, Malabar.

876 reclinata Jacq., 1 Mtr. hoch. „Zurückgebogene D.“
Südafrika.

877. rupicola T. Anders. „Felsen-D.“
Nepal, Bhootan.

Die zierlichste Art der Gattung Phoenix; Wedel lang, elegant überhängend, Stiel zusammengepreſst, Spindel dreikantig; Fiedern linear-schwertförmig, zugespitzt, abwechselnd oder fast gegenüberstehend. Frucht länglich, glatt, am Grunde stumpf, an der Spitze dornig.

878. silvestris Roxb., 1 Mtr. hoch, schön. „Wald-D.“
Elate silvestris L.
Ostindien.

Die Früchte werden zur Gewinnung von Dattelzucker benutzt.

879. spinosa Thonn. „Senegal-D.“ (s. Fig. 15 S. 134.)
Fulchironia senegalensis Lesch. — P. senegalensis Van Houtte. — P. leonensis Lodd.
Kap, Sierra Leone, Guinea.

880. tenuis T. Anders. „Feine D.“
Nepal.

881. zeylanica Trim. „Ceylon-D.“
Ceylon.

Tribus XII. Sabalĕae.

133. **Corypha** L. Gen. nat. 1221.

Schirmpalme.

(Fig. 16. Corypha Taliera s. S. 136.)

Gärtn. Fruct. I. t. 7. — Lam. Illustr. t. 899. — Bl. Rumph. II. 57 t. 97, 98. 105. — Roxb. Corom. Pl. t. 255, 256. — Knth. En. pl. III. 235. — Mart. Hist. Palm. III. 231, 318 t. 108, 127. — Griff. Palm. Brit. Ind. III. t. 220D, E, F, append. 23. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III., 49. — Kurz For. Fl. II. 524. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 922, 84.

Stamm aufrecht, gerade, unbewehrt, geringelt oder gefurcht. Blätter endständig, grofs, fächerförmig in der Mitte vielteilig ausgeschnitten, die Einschnitte doppelt gespalten.

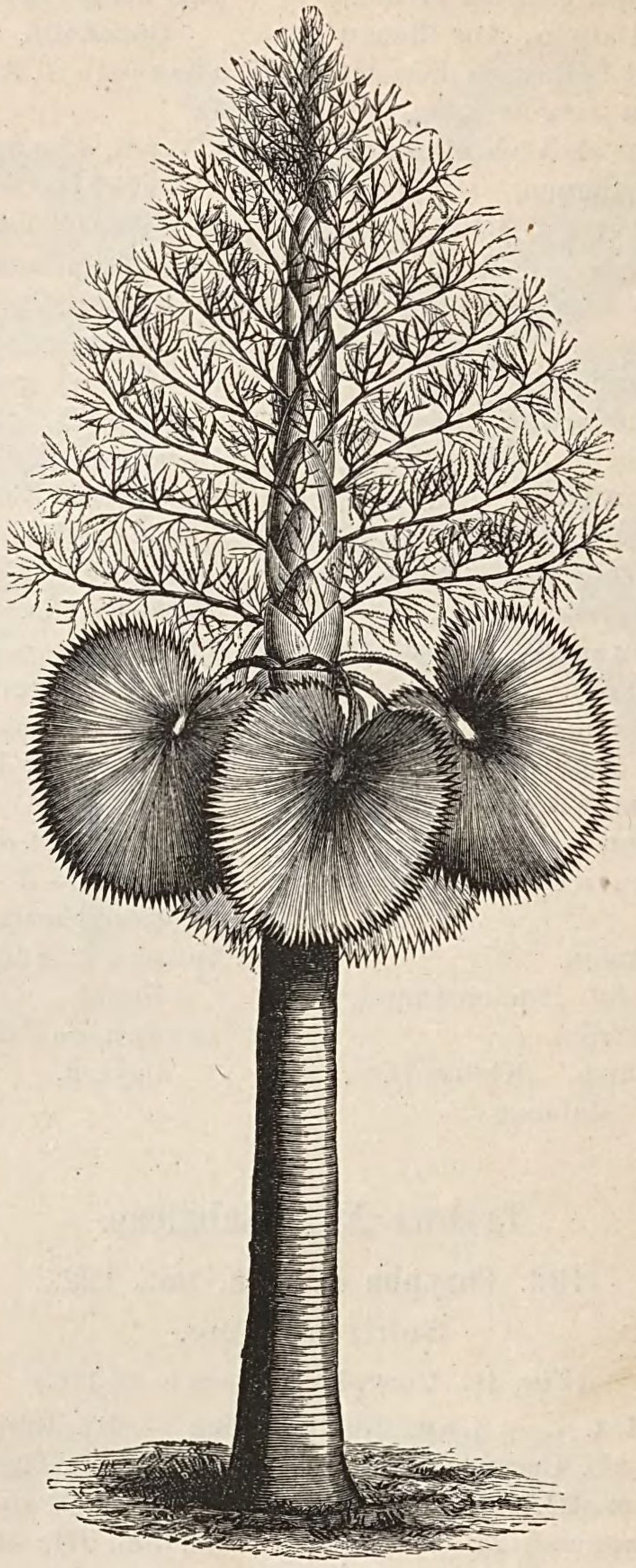

Fig. 16. Corypha Taliera. (Nach Drude.)

Blattstiele bewaffnet, lang und stark, oben vertieft; Scheiden geschlitzt. Kolben grofs und aufrecht, rispig verzweigt. Blüten hermaphrodit, unscheinbar, weifs oder grün, stark aber nicht immer angenehm riechend.

Beerenfrucht rund, kirschengrofs, einsamig, mit fleischigem Perikarp. Same rund oder länglich. Spathae zahlreich, röhrig.

Besonders längs der Küste an felsigen Stellen.

882. elata Roxb., 20 Meter hoch. „Erhabene S.“
Bengalen.

883. Gebanga Mart., 15—18 Meter hoch. „Gebang-P.“
Taliēra Gebanga Schult. — Gebanga rotundifolia Bl. — C. marcrophylla hort.
Malay. Archipel.

884. macropoda Kurz. „Langstielige S.“
Andamanen.

885. silvestris Mart. „Utan-P.“
Lontarus silvestris Hamilt. — C. Utan Lam. — Taliēra (Gebanga) silvestris Bl.
Molukken.

886. Taliēra Roxb., 6—8 Mtr. hoch. „Tara-P.“ (s. Fig. 16 S. 136).
Taliēra bengalensis Sprgl. — Taliēra Tali Mart.
Bengalen.

887. umbraculifĕra L., 18—20 Meter hoch. „Tallipot- oder Schirm-P.“
Malay. Archipel.

Die Tallipot-Palme ist eine der prachtvollsten Arten unter den Fächerpalmen. Der kerzengerade Stamm erreicht in seiner Heimat in 35 bis 40 Jahren seine volle Höhe. Die Blätterkrone besteht aus 8—10 Wedeln von solcher Gröfse, dafs die Krone einen Durchmesser von 13—14 Meter erreicht und dafs auf diese Weise unter einem einzelnen Blatte 15—20 Menschen Schutz finden können gegen die Regengüsse der Tropen.

Das Blatt wird 2 Meter lang und 4 Meter breit, die Blattstiele sind 2 Meter lang, armdick. Die Blätter dienen den Bewohnern zum Bauen der Zelte und Decken der Hütten und als Schirme.

Sobald die Pflanze ihre volle Ausbildung erreicht hat, kommt der endständige Blütenschaft zum Vorschein; er bildet einen riesigen Kandelaber von 8—9 Meter Höhe, die unansehnlichen, starkduftenden Blüten stehen in cylindrischen dichten Ähren auf den einfachen Verästelungen des Schaftes.

Nach der Fruchtreife stirbt die Pflanze ab, was allen Arten dieser Gattung eigentümlich ist.

Obwol eine Pflanze von solch riesigen Dimensionen sich für die Dauer nur für die gröfsten Palmenhäuser eignet, so darf dieselbe wegen ihres dekorativen Wertes immerhin auch in kleineren Gefäfsen für beschränktere Räume empfohlen werden, da sie in Kultur bei uns von Jugend auf nicht so rasch wächst.

124. **Licuala** Thbg. Acta Holm. 1782, 84.

Strauchpalme.

(Fig. 17. Licuala paludosa s. S. 139.)

Gärtn. Fruct. II. t. 139. — Mart. Hist. Palm. III. 234 t. 134, 135, 162. — Knth. En. pl. III. 238. — Blme. Rumph. II. 37 t. 82, 88—93; II. 47 t. 94. — Griff. Palm. Brit. Ind. 117 t. 221 A, B, C, 222—224 A, B. — Miqu. Fl. Ind. Bat. III. 51, suppl. 254, 591. — Kurz For. Fl. II. 527. — Walp. Ann. III. 469; V. 815. — Becc. Mal. I. 80. — Wendl. & Drude Linn. 39, 191 t. 3 Fig. 2. — Benth. Fl. Austral. VII. 144. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 638 t. 6 Fig. 36—38. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 928, 96.

Stamm meist strauchig, zuweilen geringelt oder rauh, von den zurückgebliebenen Resten der Blattstiele bedeckt. Blätter endständig, fächerförmig, gestielt. Blattstiele schlank oder stark, selten unbewehrt, meist mit hornigen dicken Stacheln besetzt.

Kolben einfach, seltener doppeltverzweigt, schlank; Blüten seitenständig, zwitterig, zerstreut oder dicht beisammen. Steinfrucht rot oder gelb; Same kugelig. Spathae zahlreich, röhrig, bleibend.

Meistens am Abhange von Gebirgswäldern, auch an den Küsten.

888. acutifida Mart., 1—1½ Mtr. hoch. „Plass-tikoos-P.“
L. spinosa Roxb. (nicht Wurmb.).
Malakka.

Blattlänge 1 Meter, in der Mitte 3—4spaltig.

889. amplifrons Miqu. „Breitwedelige S.“
Sumatra.

890. australasica Benth. „Australische S.“
Trop. Australien.

891. celebica Miqu. „Celebes-S.“
Celebes.

892. densiflora Griff. „Dichtblütige S.“
Trop. Asien.

893. elegans Bl., 1 Mtr. h. „Zierliche S.“
Sumatra.

894. Flabellum Mart., 1 Mtr. hoch. „Fächer-S.“
Celebes.

Blattlänge ¾—1 Mtr., handförmigfächerartig.

895. glabra Griff. „Glatte S.“
Malakka.

896. gracilis Bl., 1—1½ Mtr. hoch. „Schlanke S.“
L. pumila γ, gracilis Miqu.
Java.

Blatt in 7—8 Segmente geteilt.

897. horrida Blme. „Abschreckende S.“
L. ramosa β, horrida Bl. — Rhapis javanica hort.
Java.

898. longipes Griff. „Plas-Batto-P.“
Malakka (auf Bergen bis 1000′ Höhe).

899. Muelleri Wendl. & Drude. „Müller's S.“
Pericycla Muelleri Drude.
Nord-Australien.

Blätter grofs, starr und zähe, schirmförmig.

Fig. 17. Licuala paludosa.

900. nana Blme. „Zwerghafte S.“
Sumatra.
Blatt in 9—11 ungleiche Segmente geteilt.
901. Oxleyi Griff. „Oxley's S.“
Java.
902. paludosa Griff. „Sumpf-S.“ (s. Fig. 17 S. 139).
L. grandis Wendl. — Pritchardia grandis Bull. — Tejsmannia Bulliana Rgl.
Malay. Archipel.
Die aus keilförmigem ausgebreiteten Grunde fast runden Blätter sind ungeteilt, nur am Grunde selbst fingernervig, dann erhebt sich von demselben eine Mittelrippe mit fiedernervig gestellten Blättern, und am vordern Rande ist das Blatt nur den Nerven folgend kurz gelappt und jeder Lappen geht an der Spitze in zwei Zähne aus. Der lange Blattstiel ist am Rande stachelig-gezähnt.
903. peltata Roxb., $1^1/_2$—2 Mtr. h. „Chattapat-P.“
Trop. Ost-Asien.
904. penduliflora Zipp., 4—8 Mtr. hoch. „Hängeblütige S.“
Pericycla penduliflora Bl.
Neu-Guinea.
Blätter fast schirmförmig, in 16 Segmente geteilt; Blattstiele dreikantig, 2 Mtr. lang.
905. pumila Reinw. Stamm sehr kurz. „Kleine S.“
Java, Celebes.
Blätter unterseits graugrün, in 13—15 Segmente geteilt, an der Spitze gezähnt.
906. rotundifolia Blme. „Rundblättrige S.“
Java.
907. Rumphii Bl. „Roll-Palme.“
L. spinosa Bl.
Celebes, Borneo.
Segmente keilformig, am Rande stark gezähnt.
908. spectabilis Miqu., 2—3 Mtr. hoch. „Wiroe-Palme.“
Java.
909. speciosa Lind. „Prächtige R.“
Trop. Asien.
910. spinosa Wurmb. $3^1/_2$—4 Mtr. hoch. „Dornige R.“
Corypha Pilearia Lour. — L. Pilearia Bl. — Corypha Licuala Lam. — L. ramosa Bl.
Malay. Archipel.
Blätter fast 1 Mtr. im Durchmesser, in 18—20 Segmente geteilt.
911. triphylla Griff, fast stammlos. „Dreiblättrige R.“
„L. ternata Griff.“
Malakka.
912. Wallichiana Griff. „Wallich's R.“
Malakka.
913. Waraguh Blme. „Waraguh-P.“
Java.
914. Wixu Blme. „Wixu-P.“
Java.
Kultur im niedrigen Warmhaus.

135. **Livistona** R. Br. Prodr. III. 123.

(Murray Baron von Livistone in Edinburgh.)

(Fig. 18. Livistona australis s. S. 141.)

Blme. Rumph. II. 48 t. 95, 96 (Saribus). — Jacq. Fragm. t. 11 Fig. 1 (Latania). — Knth. Enum. plant. III. 241. — Mart. Hist. Palm. III. 239, 319. — Griff. Palm. Brit. Ind. 127 t. 226A, B, C, D, append. 23. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 57, suppl. 591. — Becc. Males. 1. 84. — Kurz

For. Fl. II. 525. — Benth. Flora Austral. VII. 145. — F. Müll. Fragm. Austral. VIII. 221. — Wendl. & Drude Linn. 39, 192, 226. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 929, 97.

Stamm aufrecht, stark, unbewehrt, mit den zurückbleibenden Resten der Blattstiele bedeckt. Blätter endständig, fächerförmig, breit auseinanderstehend; Blattstiele lang, flachgewölbt, gewöhnlich mit Stacheln besetzt, am Grunde faserig. Kolben langgestreckt, anfangs aufrecht, bei der Fruchtreife niederhängend,

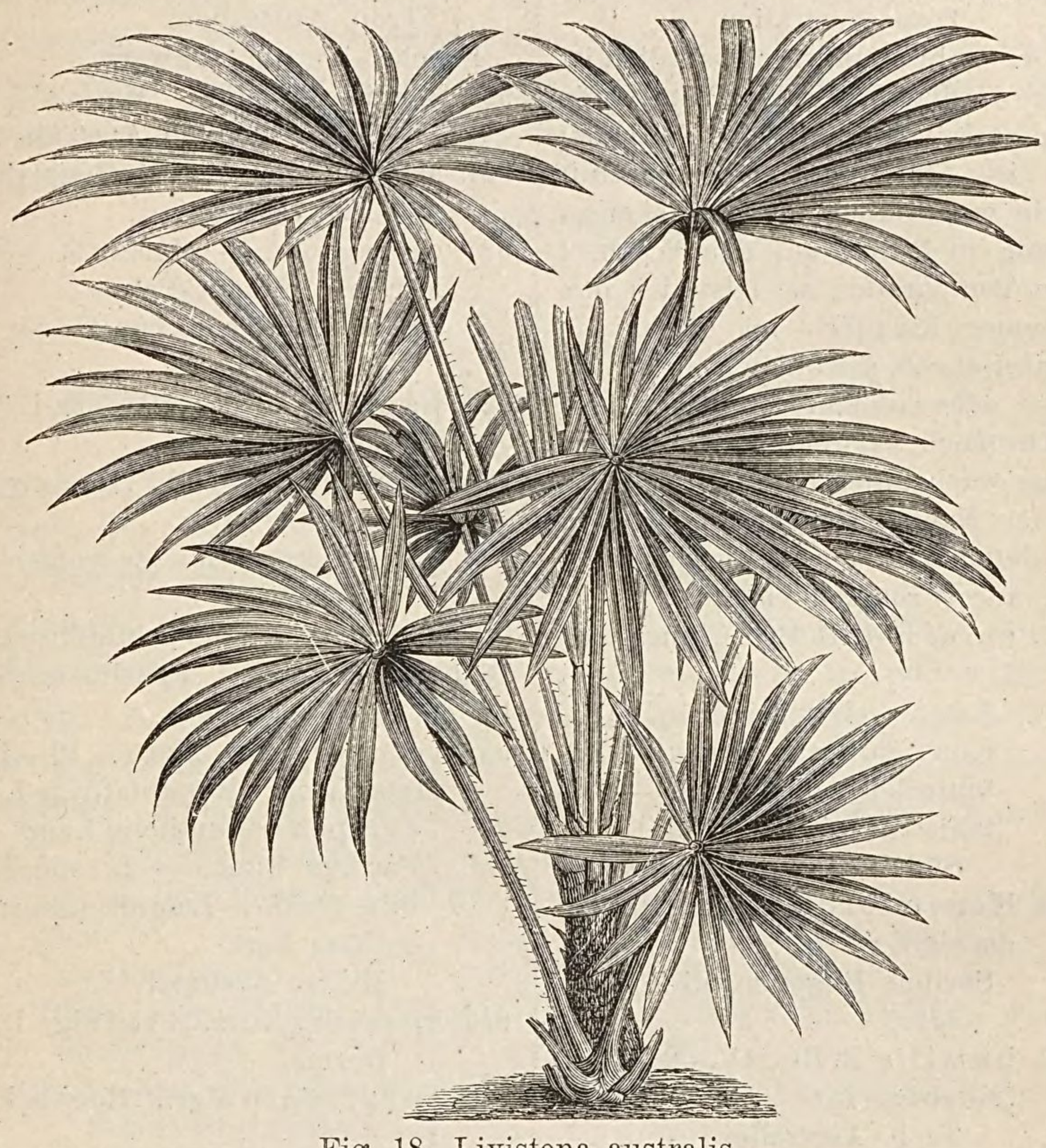

Fig. 18. Livistona australis.

locker verzweigt. Blüten zwitterig, klein, grünlich oder weifs. Steinfrucht ungleichseitig, glänzend schwarzblau, braun oder gelb.

Scheiden zahlreich, röhrig, dicklederig, zweispaltig oder -rinnig.

915. altissima Zoll. „Sehr hohe L.“ Sunda-Inseln. | Blätter fast kreisrund, vielfach strahlenförmig gefaltet und fast bis

zur Mitte gespalten. Charakteristisch sind die am obern Rande der Blattstiele wagrecht abstehenden, kurzen, aber derben Stacheln, dicht gestellt wie die Zähne einer Säge.

916. australis Mart., 14—18 Mtr. h. „Australischer Kohlbaum." (s. Fig. 18 S. 141).
Corypha australis R. Br.
Trop. Australien.

Der Kohlbaum von Australien ist eine der bekanntesten Palmen für Zimmerkultur und für das Kalthaus; sie ist für trockene Zimmerluft nicht empfindlich und fast ebensowenig in Bezug auf den Wechsel von Temperatur; sie läfst sich den Sommer hindurch im Freien als Einzelpflanze sowohl wie als Mittelstück oder zu mehreren beisammen, vortrefflich verwenden. Im Warmhaus wächst dieselbe rasch zu stattlichen Exemplaren heran.

Blattstiele bedornt, Frucht kugelig, unreif rot, reif violett.

917. chinensis R. Br. „Chinesische L."
Latania chinensis Jacq. — Saribus chinensis Blme. — Latania borbonica Lam. — Latania mauritiana Wall.
Südchina, Mauritius.

918. Hogendorpii Tejsm. „Hogendorp's L."
Saribus Hogendorpii Zoll.
Java.

919. humilis R. Br., $1^1/_2$—2 Mtr. h. „Niedrige L."
Trop. Australien.

Blätter steif, graugrün, Blattstiele bedornt, Kolben weichseidenhaarig, glänzend; Frucht eiförmig, violett.

920. inermis R. Br., 6—$8^1/_2$ Mtr. h. „Wehrlose L."
Trop. Australien.

Blattstiele ohne Dornen; Kolben über 2 Mtr. lang; Frucht verkehrteiförmig, violett.

921. Jenkinsi Griff. „Takopat-Palme."
Saribus Jenkinsi Zoll.
Assam.

922. Leichardtii F. Müll. „Leichardt's L."
Trop. Australien.

Frucht eiförmig, schwarz.

923. Mariae F. Müll. „Maria's L."
Westküste von Australien.

924. Mülleri Benth. „Müller's L."
Trop. Australien.

925. olivaeformis Mart., 30—36 Mtr. h. „Sadang-Palme."
Saribus olivaeformis Hassk.
Java.

926. papuana Becc. „Papuas-L."
Papuas.

927. Ramsayi F. Müll. „Ramsay's L."
Gebirgswälder im tropisch. Australien.

Stamm hoch, Blätter schildförmig, Blattstiele bedornt, Frucht kugelig etc.

928. rotundifolia Mart., 10—14 Meter hoch. „Rundblättrige L."
Corypha rotundifolia Lam. — Saribus Blme. — L. spectabilis Griff. — Latania umbraculifera hort.
Malay. Archipel.

929. speciosa Kurz. „Prächtige L."
Burma.

930. subglobosa Mart. „Rundliche L."
Saribus subglobosus Hassk.
Java.

931. Zollingeriana Blme. „Zollinger's L."
Saribus Zollingerians Hassk.
Java.

136. **Tejsmannia** Rchbch. fil. & Zoll. in Linn. 28, 657.

(J. E. Tejsmann, Garten-Inspektor zu Buitenzorg auf Java.)

Miqu. Fl. Ind. Batav. III. 749. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 924, 85.

Stamm niedrig, unbewehrt; Blätter aufrechtstehend, länglich-rautenförmig, am Rande ausgeschlitzt, über 2 Meter lang, gegen ½ Meter breit; Blattstiele rinnig, an den zugerundeten Kanten mit hakenförmigen Stacheln besetzt; Scheiden kurz. Kolben kurzgestielt, oben gekrümmt, Stiele rotbraun, filzig; Blüten zwitterig, klein. Frucht rund, apfelgrofs; etwas plattgedrückt, einfächerig und einsamig; Perikarp korkartig. Scheiden papierartig-lederig.

932. altifrons Zoll. „Belowan-P."
Sumatra.

137. **Pritchardia**

Seem. & Wendl. in Bonpl. IX. 260; X. 197, 310 t. 15.

(Georg Pritchard, bereiste die Südsee-Inseln.)

Seemann Flora Vit. 273 t. 79. — Mart. Hist. Palm. III. 242. — Gaudich. Voy. Bon. Bot. t. 58, 59. — Benth. Gen. plant. III., II. 928, 95.

Stamm säulenförmig, aufrecht, unbewehrt, von den abgestorbenen Blattstielresten bekleidet. Blätter endständig, grofs, fächerförmig, kreisrund oder keulig, am Ende gespalten und faserig. Kolben langgestielt, verzweigt. Blüten zwitterig; Kelch röhrig-glockig, dreizähnig oder dreilappig. Frucht kugelig oder elliptisch, einsamig; Perikarp dick- oder dünnfaserig; Samen rund. Scheiden ansehnlich, dicklederig.

933. aurea Van Houtte. „Goldfarbige P."
Südsee-Inseln.

934. Gaudichaudi Seem. & Wendl. „Gaudichaud's P."
Livistona Gaudichaudi Mart.
Sandwich-Inseln.

935. macrocarpa Wendl. & Lind. „Grofsfrüchtige P."
Südsee-Inseln.

936. Martiana Seem. & Wendl. „Martius-P."
Livistona Martiana Gaudich.
Sandwich-Inseln.

937. nobilis Van Houtte. „Edle P."
? Brahea nobilis Rollis.
Südsee-Inseln.

938. pacifica Seem. & Wendl. „Südsee-P."
Corypha umbraculifĕra Forst. (zum Teil).
Südsee-Inseln.

939. pericularum Makoy. „Gefahr-P."
Südsee-Inseln.

940. Vuylstekeana Makoy. „Vuylsteke's P."
Südsee-Inseln.

Hohe Palmen vom allgemeinen Habitus der Livistona und Erythea.

138. **Rhapis** L. ffl. in Ait. Hort. Kew. III. 473.

Reitgerten-Palme.

(Fig. 19. Rhapis flabelliformis.)

Jacq. Hort. Schoenbr. Taf. 316. — Mart. Hist. Palm. III. 253 t. 144. — Knth. Enum. plant. III. 251. — Walp. Ann. III. 471. — Bot. Mag. Taf. 1371. — Miqu. Fl. Ind. Bot. III. 61. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 930, 99.

Fig. 19. Rhapis flabelliformis.

Stamm niedrig, rohrartig, dicht rasenartig wachsend und mit den zurückbleibenden Resten der Blattstiele bekleidet. Blätter wechselnd, endständig, rund oder handförmig-verwachsen, fast papierartig; Segmente linear-keulig oder elliptisch abgestutzt, gezähnt oder geschlitzt.

Kolben langgestielt; Blüten dioecisch oder polygam-dioecisch, gelblich. Frucht klein, einsamig; Perikarp fleischig, innen faserig; Endokarp weich; Samen zusammengedrückt-kugelig. Scheiden 2—3 unvollständig, dünnhäutig.

941. cochinchinensis Mart., 2 Mtr. hoch. „Cochinchina-R.“
Chamaerops cochinchinensis Lour.
Cochinchina (Wälder).
Blattstiele dornig.

942. flabelliformis L. fil., 1—2 Mtr. h. „Fächerförmige R.“ (Fig. 19 s. S. 144).
China, in Japan kultiv.
Gehört zu den wenig empfindlichen Palmen für die Kultur im Zimmer und begnügt sich mit einem vom Fenster weit entfernten Platz.
Von dieser Art existieren auch panachierte Formen in weifs und goldfarbig.

943. humilis Blme. „Niedrige R.“
R. Sierotsik Sieb. — Chamaerops excelsa β, humilior Thbg.
China, in Japan kultiv.

944. javanica Blme., 2 Mtr. hoch. „Javanische R.“
Westl. Java (Gebirge).

945. Kwanwonsik Lind. „Kwanwonsik-R.“
Chamaerops Sieb.
Japan.

946. major Blme., 3 Meter hoch. „Grofse R.“
China, in Japan kultiv.

139. **Chamaerops** L. Gen. nat. 1219.

Zwerg-Palme.

Mart. Hist. Palm. III. 248 Taf. 120, 124 (spec. 1). — Knth. En. pl. III. 248 spec. 1. — Drude Bot. Zeitg. 1877, 638. — Benth. & Hook. Gen. pl. 924, 86.

Niedrige oder höhere, unbewehrte Palmen mit rasenartig wachsendem Stamm, welcher von den zurückbleibenden Resten der Blattstiele bedeckt ist. Blätter endständig, steif, halb-kreisrund oder keilfächerig, geschlitzt und gespalten. Kolben kurz, aufrecht mit lederartigen Scheiden; Blüten, klein, gelb, polygam-monoecisch oder dioecisch, auf derselben oder verschiedenen Pflanzen; äufseres Perigon dreiteilig, inneres dreiblätterig; aus jeder Blüte drei, selten mehr Beeren, durch Fehlschlagen manchmal auch weniger; Frucht kugelig oder oval, rotbraun oder gelblich; Samen elliptisch oder rund.

947. Birro Sieb. & Mart. „Birro-P.“
Südl. Japan.

948. humilis L. „Niedrige Z.“
Phoenix humilis Cav.
Mittelmeerländer, wüste Strecken überziehend.
Die einzige wilde Palme in Südeuropa; sie ist sehr häufig fast ohne Stamm und wird gewöhnlich kaum mehr als 1 Meter hoch.
Die rofshaarähnlichen Fasern, vegetabilisches Rofshaar, werden zu Gespinnsten, mit Kameelhaaren gemengt zu Zelttuch, Papier und Tapeten verarbeitet.

— var. arborescens Mart., 4—6 Mtr. hoch.
C. arborescens Pers. — C. elata und tomentosa hort.
Nordafrika.
Nennenswerte Varietäten der Zwergpalme sind ferner:

bilaminata Wendl., conduplicata Kickx., glaucescens Rgl., gracilis Lodd., inermis Rgl., melanacantha Rollis, robusta Van Houtte u. m. a.

140. **Nannorhops** Wendl. Bot. Zeitg. 1879, 147.

Phees-Palme.

Griff. Palm. Brit. Ind. 135. — Aitchison Journ. Linn. Soc. 19, 140 Taf. 26. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 923, 84. — Boiss. Flora Or. V. 47, app. 754.

Niedrige unbewehrte Palme mit rasenartig-kriechendem Stamm. Blätter endständig, steif, keulig-fächerartig, kurz zweispaltig ausgeschnitten, Blattstiele kurz mit ganz kleingesägtem Rand. Kolben länglich mit auseinander stehenden Ästchen. Blüten polygam-monoecisch, klein, blafs. Beeren erbsengrofs, einsamig mit dünnschaligem, häutigem Endokarp. Scheiden röhrig, den Kolben umschliefsend.

Auf trocknen Hügeln der Gebirgspässe gesellig vorkommend.

949. Ritchieana Wendl. „Ritchie's P.“

Chamaerops Ritchieana Griff. — Chamaerops Griffithiana Lodd.

Assam, Afghanistan, Beludschistan, südöstl. Persien.

Blätter zu Körben und Matten.

141. **Trachycarpus** Wendl. Bull. Soc. Bot. Franc. VIII. 429.

Rauhfrucht.

(Fig. 20. Trachycarpus Martiana s. S. 147.)

Mart. Hist. Palm. III. 251 (spec. 3, 4, 7) Taf. 125. — Wall. Plant. Asiat. rar. III. T. 211. — Bot. Mag. T. 5221 (excl. Fig. 6, 7. — Griff. Palm. Brit. Ind. 133 Taf. 227 A, B.. — Kurz Forest. Flora II. 526. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 928, 98.

Stamm niedrig oder flach, säulenförmig, von Fasern und Blattstielresten dicht bedeckt. Blätter endständig, fast kreisrund und vielfach ausgeschnitten, furchig; Blattstiele gewölbt. Kolben zahlreich, kürzer oder länger und stark, dicht oder locker mit Blüten besetzt. Blüten polygam-monoecisch, klein, gelblich; Kelch und Blumenkrone dreiteilig; Staubgefäfse 6. Früchte rund, elliptisch oder fast nierenförmig, kahl oder filzig, safranfarbig oder blau, einsamig; Perikarp dünnfleischig. Scheiden zahlreich, filzig, dickledrig.

950. excelsa Wendl. $2^1/_2$—$3^1/_2$ Mtr. hoch. „Erhabene R.“
Chamaerops excelsa Thbg.
Japan, Nordchina.

951. Khasyana Wendl. ‚Khasya-R.‘
Chamaerops Khasyana Griff.
Von den Khasyabergen bis Martaban.

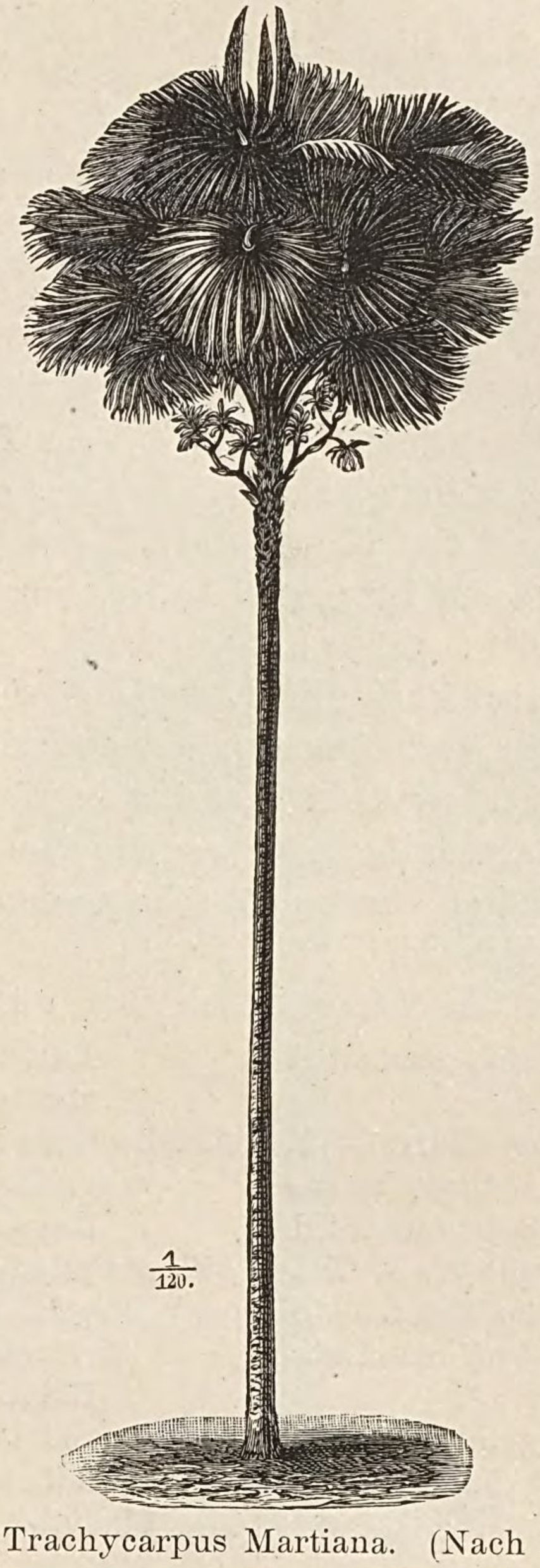

Fig. 20. Trachycarpus Martiana. (Nach Drude.)

— var. Fortunei Wendl.
Chamaerops Fortunei Hook. — Cham. excelsa und chinensis hort.
China.

952. Martiana Wendl., 10—12 Mtr. hoch. „Martius R.“ (s. Fig. 20).
Chamaerops excelsa Wall. — Cham. nepalensis E. Mey. — Chamaerops Martiana Wall. —

Loudonia excelsa Lodd. — Chamaerops tomentosa Fulch. — Corypha Martiana hort.
Nepal, im westlichen Himalaya bis zu 8000 Fuſs hoch emporsteigend, wo jährlich Schnee fällt.

142. **Sabal** Adans. Fam. nat. II. 495.

Dachpalme.

(Fig. 21. Sabal mauritiaeformis s. S. 149.

Jacq. Hort. Vindob. III. Taf. 8. — Guers. Bull. Soc. Philom. III. 205 Taf. 25. — Bot. Mag. Taf. 1434. — Mart. Hist. nat. Palm. III 245. — Knth. En. plant. III. 245 (excl. sp. 4). — Karst. Fl. Colomb. II. 137 Taf. 172. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 514. — Chapm. Fl. S. U. Stat. 438 (excl. sp. 2). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 922, 82.

Unbewaffnete hohe oder niedrige, zum Teil fast stammlose Palmen; Blätter endständig, rund, handförmig geteilt, graugrün mit Fasern zwischen den Blattstrahlen.

Kolben groſs und langgestreckt, anfangs aufrecht, später leicht überhängend.

Blüten zwitterig, klein, kahl, weifs oder grünlich; äufseres Perigon becherförmig dreispaltig, inneres dreiblättrig; Narbe kopfig. Beerenfrucht rund, klein, schwarzgrün, einsamig; Endosperm gleichmäfsig, hornig; Embryo nahe dem Scheitel des Endosperms rückenständig. Scheiden röhrig, den unteren Teil des Blattstieles umschliefsend.

Hauptsächlich die Meeresküsten und Flufsufer bewohnend.

953. Adansoni Guers., stammlos. „Adanson's D.“
Corypha minor Murr. — S. minor Pers. — Corypha pumila Walt. — S. pumilum Ell. — Rhapis acaulis W. — Chamaerops acaulis Mchx. — S. acaulis hort. — S. carolinianum hort.
Georgia, Karolina, Florida.

954. coerulescens Bull. „Bläuliche D.“
Kolumbien.

955. graminifolium Lodd. „Grasblättrige D.“
Thrinax graminifolia hort. — Thrinax fragilis Rollis. — S. Woodfordi hort.
Trinidad; als Einzelpflanze vorzüglich.

956. havannense Lodd. „Havanna-D.“
Havanna.

957. magdalenicum Wallis. „Magdalena-D.“
S. Magdalenae Lind.
Kolumbien.

958. mauritiaeforme Griseb. & Wendl., 16—24 Mtr. h. „Moritiähnliche D.“ (s. Fig. 21 S. 149).
S. glaucescens Lodd. — Trithrinax mauritiaeformis Karst.
Trinidad, Venezuela.
Blätter bläulichgrün, $3^1/_2$ Mtr. im Durchmesser, fast kreisrund, bis zur

1/75

Fig. 21. Sabal mauritiaeformis. (Nach Drude.)

Mitte geteilt; Blattstiele über 2 Mtr. lang; Beeren erbsengrofs.

959. mexicanum Mart., 5—6 Mtr. h. „Palmato."

Mexiko.

Liefert in den Blättern Flechtmaterial zu leichten und dauerhaften Hüten (Sombreros).

960. minimum Nutt. „Sehr kleine D."

Ost-Florida.

961. Palmetto R. & Schult., 2 Mtr. hoch. „Palmetto."

Corypha Palmetto Walt. — Chamaerops Palmetto Mchx. — Corypha glabra Mill. — Chamaerops Moçini Mart. — S. Moçini hort.

Karolina, Florida; die weiten Sümpfe und feuchten Ufer in unabsehbaren Strekken bewohnend.

Liefert dauerhaftes Bauholz und Flechtmaterial.

962. princeps Van Houtte. „Fürstliche D."

Westindien.

963. umbraculifĕrum Mart., 20 b. 28 Mtr. hoch. „Dachpalme der Antillen."

Corypha Jacq. (nicht L.) — S. gigantea hort. — S. Blakburniana Lodd. — S. caroliniana Rollis.

Westindien, Südamerika.

Blätter graugrün, $1^1/_2$ fast 2 Mtr. im Durchmesser, kreisförmig; Blattstiele gegen 2 Mtr. lang und mehr.

Als Gewächshauspflanze bildet diese Palme selten einen Stamm, und es trägt der kriechende Wurzelstock auf seiner Spitze die Blattkrone.

143. **Washingtonia** Wendl. Bot. Zeitg. 1879, 68.

Washington-Palme.

(George Washington, der Begründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika und deren erster Präsident, einer der gröfsten und edelsten Helden und Staatsmänner aller Zeiten; geb. 22. Februar 1732 in der Grafschaft Westmoreland in Virginien, gest. 14. Dezember 1799 zu Mount-Vernon am Potomac.)

S. Wats. Bot. Calif. II. 211, 485. — Fzl. Bull. Soc. Tosc. Ort. I. 166 (Pritchardia). — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 923, 83.

Stamm aufrecht, stark, von den zurückblēibenden Blattstielresten bekleidet.

Blätter endständig, abstehend, ansehnlich grofs, rund, fächerartig geteilt, an den Einschnitten gefasert; Blattsiele lang, flachgewölbt, am Rande bedornt.

Kolben verzweigt, lang, in den leicht übergebogenen Ästen die zwitterigen, weifsen Blüten tragend; Kelch röhrig, dreilappig; Blumenkrone trichterförmig, 6 Staubgefäfse. Früchte elliptisch, klein, schwarz, einfächerig und einsamig.

Scheiden dünn häutig, kahl, gespalten.

964. filifĕra Wendl. „Fadentragende W.“
Pritchardia filifĕra Fzl. — Pritchardia filamentosa hort. — Brahea und Corypha filifĕra hort. — B. robusta hort.
Südl. Kalifornien.

144. **Rhapidophyllum** Wendl. & Drude Bot. Zeitg. 1876, 803.

Besenpalme.

Mart. Hist. Palm. III. 250 Taf. 125 Fig. 4. — Chapm. Flora S. U. States 439. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 925, 87.

Stamm kurz-aufrecht oder niederliegend und sprossentreibend, mit langen Stacheln besetzt.

Blätter endständig, kreisrund, unregelmäfsig gefurcht und geschlitzt, unterseits silberfarbig.

Blattstiele dreikantig, am Rande gezähnt, unten fiockig. Kolben kuzgestielt; Blüten klein, hermaphrodit oder polygam-dioecisch, safranfarbig. Scheiden 2—5, vollständig, röhrig, zusammengedrückt zweispaltig, flockig. Beerenfrucht klein, süfs, braun, mit faserigem Perikarp, geniefsbar. Same elliptisch.

965. Hystrix Wendl. & Drude. „Igel-B.“
Chamaerops Fras. — Sabal Nutt. — Corypha repens Bertr. — Chamaerops arundinacea Sm. — Rhapis arundinacea Ait.
Georgia, Florida, Süd-Karolina, Panama.

145. **Acanthorrhiza** Wendl. Botan. Zeitg. 1879, 147.

Wurzel-Palmetto.

Mart. Hist. Palm. III. 252 (Chamaerops). — Illustr. hort. 26 Taf. 367. — Drude in Mart. Flora Brasil. III., II. 553. — Rgl. Gartenfl. 28 (1879), 163 Taf. 977 Fig. 2. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II.

Sehr elegante Palmen mit aufrechtem, meist dicken, seltener schlankem Stamm, welchen eine prächtige Blätterkrone schmückt. Von Trithrinax habituell durch die in jeder Höhe aus dem Stamm hervorkommenden Wurzeln unterschieden und durch eine bis zum Blattstiel zweispaltige Blattfläche; die aus dem Stamm hervorkommenden Adventiv-Wurzeln wachsen zu Stacheln aus, die entweder horizontal abstehen oder aufwärts gerichtet sind. Blätter endständig auf langen Blattstielen, kreisrund, in keilförmige Segmente geteilt, unterseits blaugrün. Kolben kurzgestielt,

lederartig, abfallend; Blüten polygam-dioecisch, klein, sitzend; Kelch, fleischig-dick, dreilappig; Beeren zusammengedrückt, gelblich mit weichem Perikarp und runden Samen.

Gebirgswälder, Sümpfe und Ufer, welche den Überschwemmungen ausgesetzt sind.

966. aculeata Wendl. „Stachelige W.“
Trithrinax aculeata Liebm. — Chamaerops stauracantha hort. — A. stauracantha Mak.
Mexiko.

967. Chuco Drude, 10 Meter hoch. „Chuco-Palme“.
Thrinax (Trithrinax) Chuco Mart.
Ost-Bolivien, Brasilien (in Sümpfen und am Rande von Flufsufern).

Blätter zu 10—20 dicht gedrängt, einen herrlichen Blätterschopf bildend; Blattstiele 1—2 Meter lang.

968. Wallisii H. Wendl. „Wallis W.“
West-Brasilien, Kolumbien, Panama.

969. Warszewiczi Wendl. „Warszewicz W.“
Thrinax argentea Seem. (nicht Lodd.)
Westindien, Südamerika.

Blattfläche unregelmäfsig-geteilt, unterhalb silberweifs.

146. **Thrinax** L. fil. in Sw. Prodr. 57.

Schilfpalme.

Sw. Fl. Ind. occid. 613 Taf. 13. — Mart. Hist. Palm. III. 254, 320 Taf. 103, 163. — Knth. En. plant. III. 252. — Griseb. Cat. Pl. Cub. 221. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 930, 100.

Stamm meist niedrig, entweder einfach-aufrecht oder rasenartig wachsend, unbewaffnet, gewöhnlich mit Fasern sowie mit den Resten der abgestorbenen Blattstiele bedeckt. Blätter endständig, fächerartig kreisrund, handförmig geteilt und gefurcht. Kolben lang, rispigverzweigt. Blüten zwitterig, leichtgestielt, grün oder gelblich; von den drei Ovarien, die jeder normalen Palmenblüte zukommen, pflegt sich bei Thrinax nur ein einziges zu entwickeln. Beerenfrucht erbsenförmig; Samen plattgedrückt kugelig. Scheiden mehrere, papierartig-lederig, den Kolbenstiel umschliefsend.

Küsten- und Inselbewohner.

970. argentĕa Lodd., 3—4 Meter hoch. „Silberweifse S.“
Antillen.

Blätter $^1/_2$ Mtr. lang, geteilt und an der Basis zusammenfliefsend, kürzer als der Blattstiel, unterhalb seidenhaarig silberfarbig.

971. barbadensis Lodd., mittelhoch. „Barbados-S.“
T. parviflora Mart. (nicht Sw.)

— Copernicia barbadensis hort.

Antillen.

Blätter geteilt, an der Basis zusammenfliefsend, grün, glatt.

972. elegantissima Rollis. „Zierlichste S.“

Westindien.

973. excelsa Lodd. & Griseb., 3 bis 5 Meter hoch. „Erhabene S.“

Jamaika.

Blätter gegen $1^1/_2$ Mtr. lang, vielteilig, am Grunde zusammenfliefsend, oberseits hellgrün, unterseits blaugrün.

974. ferruginea Lodd. „Rostfarbige S.“

Antillen.

975. Martii Lind. „Martius-S.“

Antillen.

976. multiflora Mart., 2 Mtr. hoch. „Vielblütige S.“

Antillen.

977. parviflora Sw., 3—$3^1/_2$ Mtr. hoch. „Kleinblütige S.“

Corypha palmacea R. Br. — T. elegans Rollis.

Antillen; trockene Stellen an der Meeresküste.

Blätter $^1/_2$ Mtr. lang, handförmig-geteilt, kahl oder schwachbehaart, unterseits grün.

978. radiata Lodd. „Strahlenförmige S.“

T. gracilis hort.

Westindien.

Stamm kurz, Blätter kahl oder schwachbehaart, unterseits grün.

979. Robini Van Houtte. „Robin's S.“

Antillen.

980. rupestris Lodd. „Felsen-S.“

Kuba.

981. stellata Lodd. „Sternförmige S.“

T. hypoleuca Miqu.

Antillen.

147. **Trithrinax** Mart. Hist. Palm. 149, 247, 320 Taf. 104.

Caranda-Palme.

Knth. En. pl. III. 237. — Drude in Mart. Fl. Brasil. III., II. 549. — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 925, 89.

Stamm gerade, niedrig oder mäfsig hoch. Blätter fächerförmig, rundlich-oval, eingeschnitten, papierartig oder steif und derber; ausgezeichnet durch netz- und gitterartig geflochtene Blattscheiden, bei denen die stärkeren Stränge endlich in lange, oft zurückgebogene Dornen auslaufen, die bei den dicht über einander sitzenden Blättern mit bis unten hin stehenden bleibenden Scheiden eine furchtbare Wehr für den Stamm bilden, zugleich aber demselben ein sehr zierliches Aussehen verleihen. Kolben doppelt-verzweigt, abstehend; Blüten zwitterig, klein, gelbgrün; Kelch röhrig oder becherförmig, dreiteilig; 6 Staubgefäfse.

Bei Trithrinax finden sich alle drei Ovarien vollständig von einander getrennt in der Blüte gleichmäfsig entwickelt, worauf der Gattungsname begründet ist. Frucht einsamig, beerenförmig, fast rund und grünlichgelb, von der Gröfse einer Kirsche.

Am Rande der Waldungen sowie in der freien Hochebene truppweise beisammen.

982. Acanthocoma Drude, 1 bis 2 Mtr. hoch, 1—1½ dm Durchmesser. „Stachelschopf-C.“

T. brasiliensis Kerch. (nicht Mart.).

Brasilien; am Rande von Buschpartien in hochgelegenen Campos.

Die Blattscheiden sind an der Insertionsstelle dick-lederig, werden nach oben faserig und laufen endlich durch Abnehmen der Fasern an Zahl und Zunehmen an Dicke in starke, dornartige Stacheln aus, welche neben dem Blattstiel am kürzesten sind, an der ihm entgegen gesetzten Seite aber oft eine Länge von 7 cm erreichen. Die zarten Blätter besitzen mit Stiel eine Länge von 1½ Mtr. und sind in mehr als 40 strahlende Segmente zerspalten.

Der Blütenkolben erreicht eine Länge von 3--4 dm. mit halb so langen Scheiden von gelblicher Farbe und pergamentartiger Textur. Von den zahlreich und dicht gestellten Blüten tragenden Ästen sind die unteren die längsten und an der Basis eine Strecke lang ohne Blüten, während die oberen Äste von ihrem Ursprung an bis zur Spitze dicht mit Blüten bedeckt sind, welche frei (nicht eingesenkt) auf der Oberfläche stehen.

983. brasiliensis Mart., 2—3½ Meter hoch. „Caranda-Palme“.

Sabal brasiliensis Karst. — Copernicia Caranda Lind. — Corypha Caranda hort.

Brasilien, Bolivien, Uruguay.

Blätter dick-lederig, sehr steif, tiefer geteilt als bei T. Acanthocoma, die Segmente laufen in zwei tief geteilte dornige, sehr starke Spitzen aus und auch die Dornen der Blattscheiden sind noch bedeutend stärker entwickelt; die Blütenkolben besitzen eine geringere Zahl von fast horizontal abstehenden und bogig aufstrebenden, längeren Ästen und die Blüten an denselben stehen lockerer.

984. campestris Griseb. & Drude, 6—8 Meter hoch. „Feld-C.“

Copernicia campestris Burmeist.

Argentinien; — zwischen Steingeröll auf trockenem Boden, vom 32. Gr. s. Br. an nordwärts.

985. schizophylla Drude, 3 bis 5 Meter hoch. „Buryti-P.“

T. brasiliensis Mart. (teilweise) — Diodosperma Buryti Drude.

Ost-Bolivien, trop. Brasilien.

Blätter fast bis zur Basis geteilt, mit sehr tief zweispaltigen Segmenten.

Sämmtliche Arten bieten in der Kultur gar keine Schwierigkeiten; sie gehören in die temperierte Abteilung und sind von besonderem Wert als sehr dekorative Pflanzen für geschützte Plätze im Freien während des Sommers.

148. **Diglossophyllum** H. Wendl.

(Sereno Watson, Konservator des Harward-Herbariums zu Cambridge in Massachusetts.)

Chapm. Flora S. U. States 438 (Sabal). — Benth. & Hook. Gen. plant. III., II. 926, 91 (Serenoa).

Stamm niedrig, rasenförmig kriechend, mit den Resten der alten Blattstiele bedeckt.

Blätter endständig, vielteilig, kreisrund, lederartig, unterseits blaugrün; Blattstiele flachgewölbt und am Rande gezähnt. Kolben viel kürzer als die Blätter, verzweigt, filzig; Blüten zwitterig, klein, weifs. Frucht oval, einsamig, schwarz; Perikarp fleischig-dick. Same länglich. Scheiden den Kolbenstiel umschliefsend.

986. serrulatum Wendl. „Kleingesägte D.“ Serenoa serrulata Hook. fil. — Chamaerops Mchx. — Sabal R. & Schult. — Brahea Wdl. Karolina, Florida, Texas. Kultur im Kalthaus, während des Sommers im Freien.

149. **Copernicia** Mart.

Hist. Palm. II. 56 Taf. 49, 50, 51; III. 242, 319.

Carnauba-Palme.

(Fig. 22. Copernicia cerifĕra s. S. 156.)

(Nikolaus Kopernikus, berühmter Astronom, geb. 19. Februar 1473 in Thorn, gest. 1543.

Knth. En. plant. III. 343. — Griseb. Fl. Brit. W. Ind. 544. — Spruce in Mart. Fl. Brasil. III., II. 545. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II.

Stamm aufrecht, stark, mit dornigen Auswüchsen versehen und von den Blattstielresten bedeckt. Blätter endständig, handförmig fächerig, gefurcht und häufig mit Fasern zwischen den Blattstrahlen; Blattstiele mit starken Stacheln. Kolben lang, kahl oder filzig. Blüten zwitterig oder polygam, klein, grün; äufseres Perigon becherförmig und dreizähnig, inneres glockig und dreispaltig; die drei Ovarien je mit kurzem Griffel und kopfiger Narbe. Beeren kugelig oder länglichrund, von der Gröfse einer Haselnufs, einsamig, gelblich mit lederigem Perikarp; Endosperm hohl; Samen elliptisch oder kugelig.

Vereinzelt sowohl wie in grofsen Beständen am Ufer des Meeres und der Flüsse und in Thälern und Schluchten.

987. cerifĕra Mart., 10—13 Meter hoch. „Wachspalme“ (s. Fig. 22 S. 156). Corypha cerifĕra Arrab. Mittel-Brasilien, Nord-Argentinien.

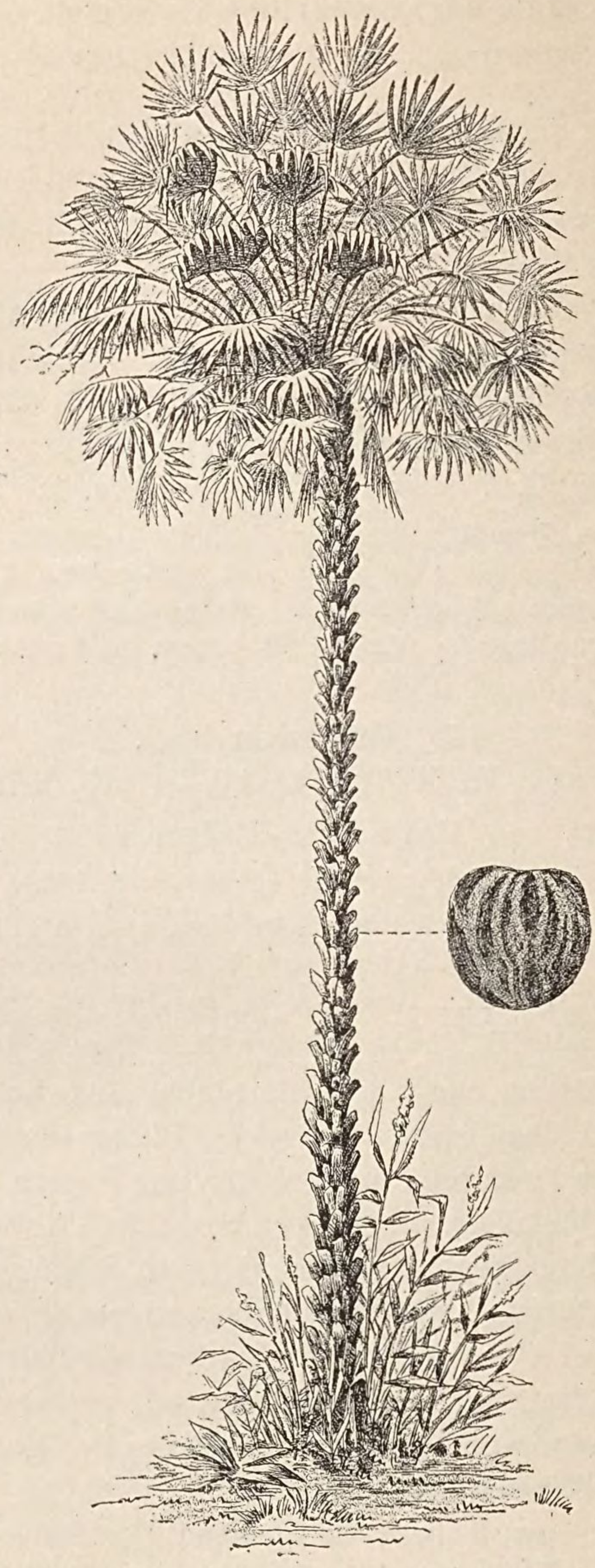

Fig. 22. Copernicia ceriféra.

Den Lieblingsaufenthalt der Carnauba-Palme bilden die Thäler und Ufer der Lagunen und Flüsse mit ihrem salzhaltigen, schwärzlichen Boden, obgleich sie auch auf sandigem und trockenem Boden gedeiht, jedoch nicht auf hochgelegenem Terrain. Die drückendste Sonnenhitze und gänzlicher Regenmangel beeinträchtigen das Wachstum und die Entwicklung nicht; sie steht, mitten unter verbrannten, dürren Pflanzenresten üppig da, als ein Bild voll Lebenskraft.

Der Stamm liefert den Bewohnern ein hartes, schönes Holz für die verschiedensten Bauzwecke; die Blätter dienen zum Dachdecken und liefern Bast zu Stricken für Hängematten; die unentwickelten Blätter liefern Palmkohl; die Samenkerne werden geröstet und gemahlen, mit Milch aufgegossen, als nahrhaftes Getränk verwendet. Das wichtigste Produkt bildet jedoch das Wachs, welches von den jungen Blättern ausgeschwitzt wird; es kommt als Carnaubawachs in den Handel und wird zu Kerzen und Schuhmacherwachs etc. verarbeitet. Jeder Baum liefert während der Schnittzeit durschnittlich 8 Blätter bei jedem Schnitt; dieselben werden je zweimal im Monat sechs Monate hindurch abgeschnitten.

988. hospita Mart., 3—5 Mtr. hoch. „Gastliche C."
Kuba.

989. macroglossa Wendl. „Grofszungige C."
Corypha macroglossa Van Houtte. — Corypha spinosa Rollis.
Westindien.

990. maritima Mart., 1—2 Meter hoch. „Strand-C."
Corypha maritima H. & Bpld. — ? Corypha litoralis Van Houtte. — C. Pumos Mart. — Corypha Pumos H. & Bpld.
Kuba, Mexiko.

991. Miraguama Mart, 1 Meter hoch. „Miraguama-C."
Corypha Miraguama H. & Bpld. — Thrinax Miraguama Seem.
Kuba.

992. robusta Wendl. „Starke C."
Thrinax robusta hort. — Licuala brevipes hort. — Corypha guanaco hort.
Kuba.

993. tectorum Mart, 3 Mtr. hoch. „Dach-C."
Corypha tectorum H. & Bpld.
Venezuela, an felsigen Stellen.

Blätter fast kreisförmig bis zur Mitte geteilt, gegen $^1/_2$ Meter im Durchm.; Blattstiele gegen 1 Meter lang.

Kultur im temperierten Gewächshause, während des Sommers an geschützten Stellen im Freien.

150. **Cryosophila** Bl.

H. B. & Knth. Nov. Gen. et Spec. I, 240 (Corypha).

Frostpalme.

Kleine Palme mit dornigem Blattscheidennetz am Stamm; ausgezeichnet durch dreieckigen, in lange Narben auslaufenden Griffel.

994. nana Bl., ½ Meter hoch. „Zwergige F.“
Corypha H. B. & Knth. — Copernicia Mart.
Mexiko.
Kultur im Kalthause, im Sommer im Freien.

151. **Porothrinax** Wendl. & Griseb. Cat. Pl. Cub. 221.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 883.

Stamm unbewehrt, kurz; Blätter handförmig, vielteilig, Nerven auf der Unterseite rostfarbig.

995. Pumilio Wendl. & Griseb. „Zwerg-C.“
Thrinax (Sabal) Pumilio Lodd.
Kuba; an felsigen Stellen der Küste.
Kultur im Warmhaus, für Zimmerkultur nur vorübergehend geeignet.

152. **Colpothrinax** Griseb. & Wendl. Bot. Zeitg. 1879, 147.

Scheidenpalme.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 927, 92.

Stamm aufrecht, unbewehrt. Blätter endständig, derblederig, kreisrund, fächerartig, tiefgespalten und gefurcht mit starken Rippen. Blütenkolben verkürzt mit starker Spindel und ausgespreizten Blütenästen; Blüten zwitterig, Kelch röhrigglockenförmig. Frucht kugelig, von der Gröfse einer Kirsche, einfächerig; Perikarp fleischig und innen faserig; Same rund.

Kolbenscheiden lederartig-dick, grofs, kastanienbraun, schilferig.

996. Wightii Griseb. & Wendl. „Wight's S.“
Copernicia Wightii Van Houtte.
Kuba.
Kultur im Warmhaus.

153. **Hemithrinax** Hook. fil.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 930, 101. — Griseb. Fl. Cub. 221 (Trithrinax).

Stamm kurz; Blätter endständig, kreisrund, gefurcht und vielspaltig, lederartig, unterseits graugrün mit starken Rippen. Blütenkolben zwischen den Blattachseln, kurz, verzweigt; Blüten zwitterig, kurzgestielt, fast sitzend, klein; Frucht erbsenförmig, bleich; Samen kugelig zusammengedrückt. Kolbenscheiden pergamentartig.

997. compacta Hook. fil. „Gedrungene H.“
Trithrinax Griseb.
Kuba.
Kultur im Warmhaus.

154. **Erythea** S. Wats. Bot. Calif. II. 211, 485.

Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 927, 93.

Stamm schlank und stark, unbewehrt, von Blattscheiden und Fasern bedeckt; Blätter endständig, im jugendlichen Zustande mit Filz überzogen, kreisrund, fächerartig, vielspaltig und an den Ausschnitten gefasert; Blattstiele stark, am Rande glatt oder mit Stacheln. Blütenkolben lang, verzweigt, weifs-filzig; Blüten zwitterig, blafs, Frucht klein, rund und einsamig; Perikarp fleischig, innen weich; Same rund oder platt und etwas gewölbt.

998. armata S. Wats. „Bewaffnete E.“
Brahea armata S. Wats. — Brahea glauca Van Houtte. — Brahea Roezli Lind.
Südl. Kalifornien.

999. edulis S. Wats. „Geniefsbare E.“
Brahea edulis Wendl.
Guadelupe-Insel.
Kultur gleich der nachfolgenden Brahea.

155. **Brahea** Mart. Hist. Palm. III. 243, 319 Taf. 137, 162.

Soyale-Palme.

(Tycho Brahe, berühmter Astronom unter Kaiser Rudolph II. in Prag, geb. zu Knudstrup in Schonen den 14. Dezember (alten Stils) 1546, gest. in Prag 24. Oktober (neuen Stils) 1601.)

Knth. En. plant. III. 244. — Walp. Ann. III. 817. — Wendl. Bot. Zeitg. 1879, 147. — Benth. & Hook. Gen. pl. III., II. 926. 90.

Stamm gerade und stark, unbewehrt, mit Fasern und Blattstielresten bekleidet. Blätter endständig, kreisrund, fast schildförmig, fächerartig, vielteilig; Blattstiele schwach-gezähnt, und weit abstehend. Blütenkolben lang, rispigverzweigt überhängend; Blüten zwitterig, klein, grün; Frucht von der Gröfse einer starken Kirsche, gelb, mit geniefsbarem, süfsem Fruchtfleische; Blütenscheiden lederartig, steif und glatt, zerschlitzt.

1000. calcarea Liebm., 5—6 Meter hoch. „Kalkliebende S.“
Mexiko.

1001. conduplicata Van Houtte. „Längsgefaltete S.“
Mexiko.

1002. dulcis Mart., 4—8 Mtr. hoch. „Süfse S.“
Corypha dulcis H. & Bpld. — Thrinax tunicata Lodd. — Corypha frigida hort.
Mexiko, Kolumbien, Peru;

gesellig mit Eichen und Koniferen.

Der Stamm liefert Bauholz und die Blätter dienen zum Dachdecken.

1003. egregia Rollis. „Vortreffliche S.“
Kalifornien.

1004. Ghiesbrechtii Versch. „Ghiesbrecht's S.“
Mexiko.
Kultur im temperierten Kalthause, im Sommer an geschützten Stellen im Freien.

1005. nitida Lind. „Glänzende S.“
Kalifornien.

1006. nobilis Rollis. „Vornehme S.“
Kalifornien.

Nachtrag.

Seite 120 nach Gaussia ist einzureihen:

120a. **Sargentia** Wendl. & Drude.

(Charles Sargent, Professor der Dendrologie an der Harvard-Universität zu Brooklyn in Massachusetts.)

Hohe Palme von der Tracht der Oreodoxa mit sehr starken, am Rande zurückgeschlagenen Blattfiedern und fast 1 Meter langen rispig verzweigten Kolben.

801a. Aricocca Wendl. & Drude, 6—8 Meter hoch.
Pseudophoenix Sargenti H. Wendl.
Südliches Florida.
Kultur im temperierten Warmhause, im Sommer im Freien an geschützten Stellen.

Palmen für Zimmerkultur.

Acrocomia mexicana, sclerocarpa, Totai.
Astrocaryum Chonta, decorum, mexicanum.
Areca Alicae..
Attalea amygdalina, microcarpa,
— phalerata, spectabilis.
Archontophoenix-Arten.
Arenga australasica, Wightii.
Acanthorrhiza-Arten.
Bismarckia nobilis.
Bactris acuminata, Binoti, elegans,
— granatensis, grandis, leucacantha,
— major, mexicana, praemorsa.
Bacularia monostachya.
Bentinckia Coddapanna.
Brahea-Arten.
Calamus australis, caryotoides, erectus,
— leptospadix, Mülleri, Nicolai,
— nitidus, radicalis, Roxburghi,
— Royleanus, sikkimensis, speciosus.
Calyptrogyne-Arten.
Ceroxylon-Arten.
Chamaedorea-Arten.
Clinostigma Mooreanum.
Cocos campestris, capitata, eriospatha,
— graminifolia, leiospatha mit var. angustif.
— peruviana, petraea, Procopiana,
— Romanzoffiana, schizophylla, speciosa,
— Syagrus, Weddellii, Yatay.
Cyphokentia-Arten.
Cyphophoenix-Arten.
Cyphosperma-Arten.
Caryota Alberti, obtusa.
Chamaerops-Arten.
Copernicia-Arten.
Daemonorhops Gurûba, hypoleucus,
— Jenkinsianus, Lewisianus, Lindeni,
— marginatus, Oxleyanus.
Desmoncus prunifer.
Dictyosperma-Arten.
Didymosperma nanum.
Diplothemium-Arten.
Drymophloeus saxatilis.
Erythea-Arten.
Euterpe andicola, Haenkeana.
Geonoma-Arten.
Glaziova insignis, Martiana.
Hemithrinax compacta.
Hedyscepe Canterburyana.
Heterospatha elata.
Howea-Arten.
Hyospathe-Arten.
Hydriastele Wendlandiana
Jessenia oligocarpa.
Juania australis.
Kentia acuminata (Carpentaria).
Kentiopsis-Arten.
Kunthia montana.
Laccospadix australasica.
Latania-Arten.
Licuala australasica, longipes, Mülleri.
Livistona-Arten.
Malortiea-Arten.
Martinezia ciliata, corallina, elegans.
Mauritia subinermis.
Microkentia-Arten.
Morenia-Arten.
Nenga Wendlandi.
Nengella montana.

Orbignia-Arten.
Oreodoxa frigida.
Phoenix-Arten.
Pholidostachys pulchra.
Pinanga coronata.
Plectocomia assamica, himalayana, khasyana.
Podococcus Barteri.
Prestoea pubigĕra.
Pritchardia-Arten.
Ptychosperma-Arten.
Raphia taedigera.
Ravenea Hildebrandti.
Reinhardia elegans.
Rhapis-Arten.
Rhopalostylis-Arten.
Sabal-Arten.
Sagus vitiensis.
Sclerosperma Mannii.
Synechanthus-Arten.
Thrinax-Arten.
Trachycarpus-Arten.
Trithrinax-Arten.
Veitchia-Arten.
Wallichia densiflora.
Washingtonia-Arten.
Welfia Georgi, regia.
Zalacca secunda.

Palmen für das Kalthaus

von 5—10° R. (5—12° C.).

Brahea calcarea, dulcis.
Ceroxylon andicola.
Chamaerops Birro, humilis.
Clinostigma Mooreanum.
Cocos Datil, Procopiana, Yatayi,
— Romanzoffiana.
Cyphokentia macrostachya, robusta.
Cyphosperma Balansae, Vieillardii.
Diglossophyllum serrulatum.
Erythea armata, edulis.
Hedyscepe Canterburyana.
Howea Belmoreana, Forsteriana.
Hydriastele Wendlandiana.
Juania australis.
Jubaea spectabilis.
Kentiopsis divaricata, macrocarpa,
— olivaeformis.
Livistona australis.
Nannorhops Ritchieana.
Phoenix dactylifera, rupicola.
Ptychosperma Beatricae.
Rhapidophyllum Hystrix.
Rhopalostylis Baueri, sapida.
Sabal Adansoni, minima.
Trachycarpus excelsa, khasyana, Martiana.
Trithrinax campestris.
Veitchia Joannis, Storckii.
Washingtonia filifera.

Palmen für das temperierte Gewächshaus

von 10—15° R. (12—20° C.)

Acanthorrhiza-Arten.
Acrocomia mexicana, sclerocarpa, Totai.
Ancistrophyllum opacum.
Archontophoenix Alexandrae,
— Cunninghamiana, Veitchii.
Areca Alicae.
Bactris granatensis, major, mexicana,
— praemorsa.
Bacularia monostachya.
Bentinckia Coddapanna.
Bismarckia nobilis.
Brahea-Arten.

Calamus australis, caryotoides, Flagellum,
— lyptospadix, Mülleri, radicalis,
— schizospathus, sikkimensis.
Calyptrocalyx australasicus (Laccospadix.
Calyptrogyne-Arten.
Caryota Alberti.
Ceroxylon-Arten.
Chamaedorea-Arten.
Cocos acrocomioides, australis, campestris,
— capitata, comosa, coronata, Datil.
— eriospatha, leiospatha, peruviana,
— petraea, plumosa, Procopiana, regia,
— Romanzoffiana, sanchona, schizophylla,
— speciosa, Weddellii, Yatay.
Copernicia-Arten.
Cyphophoenix elegans, fulcita.
Daemonorhops, Guruba, Jenkinsianus,
— Oxleyanus.
Desmoncus prunifer.
Didymosperma nanum.
Diplothemium campestre, caudescens, Torallyi.
Erythea-Arten.
Euterpe ensiformis.
Geonoma-Arten.
Glaziova insignis, Martiana.
Hyospathe-Arten.
Kentia acuminata (Carpentaria).
Kentiopsis divaricata, macrocarpa, olivaeformis.
Kunthia montana.
Licuala australasica, Mülleri.
Livistona chinensis, humilis, inermis,
— Leichardtii, Mariae, Mülleri, Ramsayi.
Malortiea-Arten.
Mauritia subinermis.
Maximiliana panamensis.
Morenia-Arten.
Oenocarpus altissima, Bacaba, tenuis.
Oreodoxa frigida.
Phoenix-Arten.
Pholidostachys pulchra.
Platenia Chiragua.
Plectocomia assamica, Khasyana.
Podococcus Barteri.
Porothrinax Pumilio.
Pritchardia-Arten.
Ptychosperma Drudei, elegans, gracilis.
Raphia taedigĕra.
Ravenea Hildebrandtii.
Reinhardia elegans.
Rhapis-Arten.
Sabal coerulescens, graminifolia, magdalenica,
— mauritiaeformis, mexicana, umbraculifĕra.
Sagus amicarum, vitiensis.
Synechanthus-Arten.
Thrinax-Arten.
Trithrinax-Arten.
Veitchia Joannis, Storckii.
Welfia Georgii, regia.
Zalacca secunda.

Palmen fürs Freie während des Sommers.

Die mit * versehenen Arten vertragen die Sonne, die übrigen Arten verlangen Schutz gegen Sonne und starken Wind, mithin eine geschützte Lage und Halbschatten.

Acanthorrhiza aculeata.
Archontophoenix-Arten.
Bacularia monstachya.
Brahea calcarea, dulcis
Calyptrocalyx australasica (Laccospadix).

Caryota Alberti.
Ceroxylon andicola.
Chamaedorea Karwinskiana,
— Ernesti Augusti, montana.
Chamaerops Birro,* humilis.*
Clinostigma Mooreanum.
Cocos acrocomioides, australis, Datil,
— Procopiana, regia, Romanzoffiana, Yatay.
Copernicia cerifĕra, nana, tectorum.
Cyphokentia macrostachya, robusta.
Cyphophoenix elegans, fulcita.
Cyphosperma Balansae, Vieillardii.
Diglossophyllum secrulatum.*
Diplothemium campestre, caudescens.
Erythea armata, edulis.
Hedyscepe Canterburyana.
Howea Belmoreana, Forsteriana.
Hydriastele Wendlandiana.
Juania australis.
Jubaea spectabilis.*
Kentia acuminata (Carpentaria).
Kentiopsis-Arten.
Licuala australasica, Mülleri.
Livistona australis,* humilis, inermis,
— Leichardtii, Mariae, Mülleri, Ramsayi.
Microkentia-Arten.
Nannorhops Ritchieana.*
Phoenix Andersoni, spinoza,
— dactylifera,* reclinata,* Jubae.*
Pritchardia-Arten.
Rhapidophyllum Hystrix.
Rhapis flabelliformis, humilis,
— Kwanswonsik, major.
Rhopalostylis Baueri, sapida.
Sabal Adonsoni,*
— mexicana, minima Palmetto.
Thrinax parviflora, rupestris.
Trachycarpus-Arten.*
Trithrinax-Arten.
Veitchia Joannis, Storckii.
Vitiphoenix filifera.
Washingtonia filifĕra.

Palmen,
deren Stamm nicht über 2 Meter Höhe erreicht.

Astrocaryum mexicanum, 1—2 Mtr. hoch.
Bactris acanthospatha (confluens), 1 Mtr. h.
— Constanciae, $^1/_2$ Mtr. h.
— cuspidata, 1—2 Mtr. h.
— elegans, $^3/_4$—$1^1/_2$ Mtr. h.
— eumorpha, 1—2 Mtr. h.
— floccosa, $1^1/_2$ Mtr. h.
— juruensis, $^1/_2$—1 Mtr. h.
— longipes, 1 Mtr. h.
— oligocarpa, 1 Mtr. h.
— pulchra, $^1/_2$ Mtr. h.
— sphaerocarpa, $^1/_2$—$1^1/_2$ Mtr. h.
— tenerrima, $^1/_2$ Mtr. h.
— tomentosa, 1 Mtr. h.
Bacularia monostachya, 2 Mtr. h.
Cocos campestris, 1—$1^1/_2$ Mtr. Blattlänge.
Cocos graminifolia, 1 Mtr. Blattlänge.
— petraea, 1 Mtr. hoch, $^1/_2$—1 Mtr. Blattlänge.
Calyptrogyne synanthera, 1—2 Mtr. hoch.
Chamaedorea elegans, 1—2 Mtr. h.
— Ernesti Augusti, 1—$1^1/_2$ Mtr. h.
— lanceolata, 1—2 Mtr. h.
— pulchella, 1 Mtr. h.
— pygmaea,
— tenella, 1 Mtr. h.
Copernicia maritima, 1—2 Mtr. h.
— Miraguama, 1 Mtr. h.
— nana, $^1/_2$ Mtr. h. (Cryosophila).
Desmoncus mitis, 1—$1^1/_2$ Mtr. h.
— pumilus, 1—2 Mtr. h.
Dictyosperma furfuraceum, 1 Mtr. h.
Drymophloeus saxatilis, 2 Mtr. h.

Dypsis pinnatifrons, 1 Mtr. h.
Euterpe ensiformis, 1—2 Mtr. h.
Geonoma acaulis, 1—1$^1/_3$ Mtr. h.
— arundinacea, 1—2 Mtr. h.
— aspidiifolia, 1 Mtr. h.
— bifurca, $^1/_3$—1 Mtr. h.
— caespitosa, 1—2 Mtr. h.
— Desmaresti, 1$^1/_2$—2 Mtr. h.
— elegans, 2 Mtr. h.
— Gastoniana, 2 Mtr. h.
— oligoclona, 1—1$^1/_2$ Mtr. h.
— Orbignyana, 1 Mtr. h.
— oxycarpa, 1 Mtr. h.
— Porteana, 1—2 Mtr. h.
— pumila, 1 Mtr. h.
— stricta, 1—2 Mtr. h.
— tuberculata, 5—7 mm.
— Wittigiana, 1—2 Mtr. h.
Glaziova insignis, 1—2 Mtr. h.
— Martiana, 1$^1/_2$—2 Mtr. h.
Hyospathe elegans, 2 Mtr. h.
— filiformis, 1—2 Mtr. h.
Iguanura geonomaeformis, $^1/_2$—1$^1/_2$ Mtr. hoch.
Iguanura leucocarpa, 1 Mtr. h.
Licuala acutifida, 1—1$^1/_2$ Mtr. h.
— elegans, 1 Mtr. h.
— Flabellum, 1 Mtr. h.
— gracilis, 1—1$^1/_2$ Mtr. h.
— nana, 1 Mtr. h.
— peltata, 1$^1/_2$—2 Mtr. h.
— pumila, $^1/_2$ Mtr. h.
Livistona humilis, 1$^1/_2$—2 Mtr.
Malortiea gracilis, $^1/_2$ Mtr. h.
Morenia fragrans, 1—2 Mtr. h.
— integrifolia, $^1/_2$ Mtr. h.
Nengella paradoxa, 1$^1/_2$—2 Mtr. h.
Oreodoxa frigida, 1—1$^1/_2$ Mtr. h.
Pinanga disticha, 1 Mtr. h.
— Junghuhnii, 1$^1/_2$—2 Mtr. h.
— salicifolia, 1 Mtr. h.
Rhapis cochinchinensis, 2 Mtr. h.
— flabelliformis, 1—2 Mtr. h.
— humilis, 1 Mtr. h.
— javanica, 2 Mtr. h.
Thrinax multiflora, 2 Mtr. h.

Übersicht der Synonymen.

Acanthophoenix Alexandrae Lind. s. Archontophoenix.
— rubra H. Wendl. s. Dictyosperma.
Acanthorrhiza stauracantha Makoy s. A. aculeata.
Acrocomia aculeata Jacq. s. A. sclerocarpa var. Wallaceana.
— aculeata Sw. s. A. lasiospatha.
— globosa Lodd. s. A. sclerocarpa.
— guianensis Lodd. s. A. sclerocarpa.
— horrida Lodd. s. A. sclerocarpa.
— lasiospatha Wallace (nicht Mart.) s. sclerocarpa var. Wallaceana.
— minor Lodd. s. A. sclerocarpa.
— sphaerocarpa Desf. s. A. sclerocarpa.
— tenuifolia Lodd. s. A. slerocarpa.
Acrocomia vinifera Oerst. s. ? A. mexicana.
Aiphanes W. s. Martinezia.
Alfonsia H. & Bpld. s. Elaeis.
Areca alba Bory s. Dictyosperma.
— aurea hort. s. Dictyosperma album var.
— Banksii Mart. s. Rhopalostylis sapida.
— Baueri Hook. & Seem. s. Rhopalostylis Baueri.
— Betel Lind. s. A. Catechu.
— borbonica hort. s. Dictyosperma album.
— Calapparia Blme. s. Actinorhytis Calapparia.
— cocoides Griff. s. Actinorhytis Calapparia.

Areca coronata Kuhl s. Pinanga.
— costata Griff. s. Gulubia.
— crinita Bory s. Acanthophoenix.
— elata Lind. s. ? Heterospatha.
— erythropoda Miqu. s. Cyrtostachys Renda.
— Faufel Gärtn. s. A. Catechu.
— flavescens hort. s. Chrysalidocarpus lutescens.
— furfuracea hort. s. Dictyosperma.
— gracilis Roxb. s. Pinanga.
— gracilis Thouars s. Dypsis pinnatifrons.
— hexasticha hort. s. Pinanga.
— himalayana Griff. s. A. Catechu var.
— horrida Griff. s. Oncosperma.
— humilis Blanco s. A. triandra.
— humilis W. s. A. Catechu var.
— lutescens Bory s. Chrysalidocarpus.
— madagascariensis Mart. s. ? Oncosperma.
— monostachya Mart. s. Bacularia.
— montana Blme. s. Pinanga coronata.
— montana Lodd. s. Euterpe ensiformis.
— Nenga Blme. s. Nenga pumila.
— Nibung Mart. s. Oncosperma filamentosum.
— nobilis hort. s. Nephrosperma Van Houtteanum.
— Normanbyana F. Muell. s. Ptychosperma.
— oleracea L. s. Euterpe.
— oleracea Jacq. s. Oreodoxa.
— paniculata hort. s. Mischophloeus.
— paradoxa Griff. s. Cladosperma.
— pisifera Gärtn. s. Euterpe.
— procera Zipp. s. Kentia.
— pumila Bl. s. triandra var.
— pumila Mart. s. Nenga.
— punicea Bl. s. Pinanga ternatensis.
— purpurea Makoy s. Hyophorbe amaricaulis.
Areca rubra Bory s. Dictyosperma.
— sapida Forst. s. Rhopalostylis.
— sapida Endl. s. Rhopalostylis Baueri.
— saxatilis Burm. s. Drymophloeus.
— sechellarum hort. s. Stevensonia grandifolia.
— silvestris Lour. s. A. glandiformis.
— speciosa Versch. s. Hyophorbe amaricaulis.
— spicata Lam. s. Calyptrocalyx.
— spicata Zipp. s. A. glandiformis.
— spinosa hort. s. Oncosperma filamentosum.
— tigillaria Jack s. Oncosperma filamentosum.
— Verschaffeltii Lem. s. Hyophorbe.
Astrocaryum aureopictum Versch. s. Stevensonia grandifolia.
— Awarra hort. s. A. vulgare.
— Borsigianum C. Kch. s. Stevensonia grandifolia.
— gynacanthum Wallace s. A. Munbaca.
— Murumuru Wallace s. A. minus.
Attalea agrestis B. Rodr. s. A. microcarpa.
— macrocarpa Rollis s. Scheelea.
— Maripa Mart. s. Maximiliana.
— racemosa Spruce s. Orbignya.
— Tochune Lind. s. A. Cohune.

Bactris acanthocnemis Mart. s. B. simplicifrons var.
— chaetorhachis Mart. s. B. major.
— ciliata Mart. s. Martinezia.
— confluens Wendl. & Lind. s. B. acanthospatha.
— Gasipaës H. & Bpld. s. Guilielma speciosa.
— geraquensis Karst. s. B. major.
— globosa Gärtn. s. Acrocomia sclerocarpa.
— guineensis L. s. ? Astrocaryum aculeatum.

Bactris infesta Mart. s. B. major var. infesta.
— integrifolia Wallace s. B. bifida.
— linearifolia B. Rodr. s. B. pectinata.
— minima Gärtn. s. Acrocomia sclerocarpa.
— minor Jacq. s. Acrocomia sclerocarpa.
— minor Sw. s. B. Plumieriana.
— negrensis Spruce s. simplicifrons.
— paraensis hort. s. Desmoncus macracanthus.
— speciosa Mart. s. Guilielma.
— tenuis Wallace s. B. cuspidata var.
Balanocarpus Wendl. & Drude s. Areca.
Barcella Trail s. Elaeis.
Beethovenia Engel s. Ceroxylon.
Bentinckia ceramica Mqu. s. Rhopaloblaste hexandra.
— Rendah Mart. s. Cyrtostachys Rendah.
Borassus Coddapanna Rumph. s. Bentinckia.
— Gomutus Lour. s. Arenga saccharifĕra.
— Ihur Gis. s. Pholidocarpus.
— pinnatifrons Jacq. s. Chamaedorea.
— tunicata Lodd. s. Brahea dulcis.
— tunicata Lour. s. B. dichotoma.
Brahea armata hort. s. Erythea armata.
— edulis hort. s. Erythea.
— filamentosa hort. s. Washingtonia filifĕra.
— filifĕra hort. s. Washingtonia filifĕra.
— Ghiesbrechti Versch. s. Erythea armata.
— glauca Van Houtte s. Erythea armata.
— robusta hort. s. Washingtonia filifĕra.
— Roezlii Lind. s. Erythea armata.
Brahea serrulata H. Wendl. s. Diglossophyllum.

Calamosagus Griff. s. Korthalsia.
Calamus adspersus Lind. s. C. asperrimus.
— africanus Hook. s. Eremospatha Hookeri.
— albus Pers. s. Daemonorhops melanochaetes.
— americanus hort. s. Desmoncus.
— anceps Bl. s. C. melanoloma.
— australis F. Müll. (nicht Mart.) s. C. Mülleri.
— barbatus Zipp. s. Daemonorhops.
— calicarpus Griff. s. Daemonorhops.
— cinnamomeus Lind. s. Daemonorhops.
— crinitus hort. s. Daemonorhops.
— dealbatus hort. s. Dictyosperma
— Draco W. s. Daemonorhops.
— equestris W. s. Daemonorhops.
— grandis Griff. s. Daemonorhops.
— Hystrix Griff. s. Plectocomia.
— Imperatrice Marie hort. s. C. philippinensis.
— Jenkinsianus Griff. s. Daemonorhops.
— kentiaeformis Lind. s. Metroxylon vitiense.
— latispinus hort. s. Daemonorhops.
— Lewisianus Griff. s. Daemonorhops.
— Lindeni Rodig. s. Daemonorhops.
— Luisianus hort. s. Daemonorhops Lewisianus.
— macrocarpus Griff. s. Eremospatha.
— marginatus Mart. s. Daemonorhops.
— maximus Reinw. s. Plectocomia elongata.
— montanus hort. s. Daemonorhops melanochaetes.
— niger W. s. Daemonorhops melanochaetes.

Calamus nutantiflorus Griff s. Daemonorhops.
— oblongus Reinw. s. Daemonorhops.
— obstruens F. Muell. s. C. australis.
— ornatus Reinw. s. Daemonorhops oblongus.
— ovatus Reinw. s. Daemonorhops.
— Oxleyanus Lind. s. Daemonorhops.
— petiolaris Griff. s. Daemonorhops.
— petraeus Lour. s. Daemonorhops melanochaetes.
— Reinwardtii Bl. s. Daemonorhops melanochaetes
— Rotang L. s. Daemonorhops melanochaetes.
— rudentum Lour. s. Daemonorhops melanochaetes.
— Rumphii Blme. s. Daemonorhops.
— secundiflorus Beauv. s. Ancistrophyllum.
— spectabilis Blme. s. Plectocomia.
— spectabilis hort. s. C. Flagellum.
— strictus Griff. s. Daemonorhops.
— tenuifolius Reinw. s. C. ciliaris.
— tenuis Roxb. s. Daemonorhops.
— Verschaffelti hort. s. Dictyosperma rubrum.
— verticillaris Griff. s. Daemonorhops.
— viminalis Reinw. s. Daemonorhops melanochaetes.
— vitiensis Makoy s. Metroxylon.
— Wageneri hort. s. Zalacca.
— Zalacca Gaertn. s. Zalacca edulis.
— Zalacca hort. s. Daemonorhops melanochaetes.
Calyptrogyne pulchra Benth. s. Pholidostachys.
— serapiquensis Wendl. s. C. spicigĕra.
— spicata Van Houtte s. C. Ghiesbrechtiana.
— Swartzii Griseb. s. C. occidentalis.
Calyptronoma Griseb. s. Calyptrogyne.
Caryota excelsa Rollis. s. Orania.
— furcata Bl. s. C. furfuracea.
— Griffithii hort. s. ? Arenga.
— manilensis hort. s. Arenga.
— mitis Lour. s. Loxococcus rupicola.
— nana Lind. s. Didymosperma.
— obtusidentata Griff. s. C. obtusa.
— onusta Blanco s. Arenga sacchariĕra.
— plicata Bl. s. C. furfuracea.
— tremula Blanco s. Didymosperma.
— urens Blanco s. C. Cumingii.
— urens Jacq. s. C. sobolifera.
— urens Reinw. s. C. furfuracea.
Catoblastus montanus Bull s. ? C. maynensis.
Ceratolobus plicatus Zipp. s. Korthalsia Zippelii.
— Zippelii Bl. s. Korthalsia Zippelii.
Ceroxylum alpinum Humb. s. C. andicola.
— australe Mart. s. Juania.
— maynense hort. s. Catoblastus.
— niveum hort. s. Diplothemium caudescens.
Chamaedorea aurantiaca hort. s. C. lunata.
— Casparyana Kl. s. C. concolor.
— Chonta Phil. s. Juania australis.
— corallina Karst. s. Morenia corallina.
— corallocarpa hort. s. Morenia corallina.
— desmoncoides Wendl. s. C. elatior.
— elatior hort. s. C. Karwinskiana.
— fenestrata Parment. s. Malortiea gracilis.
— fenestrata Van Houtte s. C. geonomaeformis.
— fibrosa hort. s. Synechanthus.
— flexuosa hort. s. C. Martiana.
— fragrans Mart. s. Morenia.
— gracilis W. s. C. pinnatifrons.

Chamaedorea humilis Mart. s. C. geonomaeformis.
— interrupta Lind. s. Genonoma.
— latifrons hort. s. C. Arembergiana.
— Lindeniana hort. Paris. s. C. concolor.
— Lindeniana Wendl. s. Kunthia montana.
— mexicana hort. s. C. Sartorii.
— oblongata Mart. s. C. lunata.
— oreophila Mart. s. C. montana.
— pauciflora Mart. s. Morenia.
— Pöppigiana Mart. s. Morenia.
— resinifera Wendl. s. C. elatior.
— scandens Liebm. s. C. elatior.
— simplicifrons hort. s. C. Ernesti Augusti.
— Tepejilote Liebm. s. C. Wendlandiana.
— velutina hort. s. lepidota.
— Warszewiczii Wendl. s. Synechanthus.
Chamaerops acaulis Mchx. s. Sabal Adansoni.
— arundinacea Sm. s. Rhapidophyllum Hystrix.
— chinensis hort. s. Trachycarpus excelsa var.
— cochinchinensis Lour. s. Rhapis.
— excelsa Thbg. s. Trachycarpus excelsa.
— excelsa Wall. s. Trachycarpus Martiana.
— Fortunei hort. s. Trachycarpus excelsa var.
— glabra Mill. s. Sabal Palmetto.
— Griffithiana Lodd. s. Nannorhops Ritchieana.
— Hystrix Fras. s. Rhapidophyllum.
— Khasyana Griff. s. Trachycarpus.
— Martiana Wall. s. Trachycarpus.
— Moçini Humb. s. Sabal Palmetto.
— nepalensis E. Mey s. Trachycarpus Martiana.
Chamaerops Palmetto Mchx. s. Sabal.
— Ritchiana Griff. s. Nannorhops.
— serrulata Mchx. s. Diglossophyllum.
— sinensis hort. s. Trachycarpus excelsa.
— stauracantha hort. s. Acanthorrhiza aculeata.
— tomentosa Fulch. s. Trachycarpus Martiana.
Cleophöra Gärtn. s. Latania.
Cocos aculeata L. s. Acrocomia aculeata.
— — Jacq. s. Acrocomia sclerocarpa var.
— — Sw. s. Acrocomia lasiospatha.
— aequinoctialis B. Rodr. s. C. Inajai.
— arenaria Gomez s. Diplothemium litorale.
— Aricuri Neuw. s. C. schizophylla.
— Blumenavia hort. s. C. eriospatha.
— chilensis Mol. s. Jubaea spectabilis.
— crispa Humb. s. C. oleracea var.
— elegantissima Lind. s. Glaziova Martiana.
— flexuosa hort. s. C. plumosa.
— fusiformis Sw. s. Acrocomia.
— Gärtneri hort. s. C. leiospatha var. angustifolia.
— Geriba Rodr. s. C. botryophora.
— guianensis Lodd. s. Acrocomia sclerocarpa.
— guineensis L. s. Bactris Plumieriana.
— insignis Makoy s. Glaziova.
— lapidea Gärtn. s. Attalea funifera.
— maldivica W. s. Lodoicea sechellarum.
— Maria Rosa hort. s. C. Procopiana.
— Maximiliani Van Houtte s. C. speciosa.
— maynensis hort. s. Catoblastus.

Cocos Nipa Lour. s. Nipa fruticans.
— picrophylla B. Rodr. s. C. oleracea.
— plumosa Lodd. s. C. comosa.
— rupestris B. Rodr. s. C. petraea.
— Torallyi Wallis s. Diplothemium.
— Urucuru Lodd. s. Attalea excelsa.
— Wallisii Rollis. s. C. ?speciosa.
— Weddelliana Van Houtte s. Glaziova Martiana.
Coelococcus Wendl. s. Metroxylon.
Collinia Liebm. s. Chamaedorea.
Copernicia barbadensis hort. s. Thrinax.
— campestris Burmstr. s. Trithrinax.
— Caranda Lind. s. Trithrinax brasiliensis.
— litoralis Van Houtte s. C. maritima.
— macrophylla Rözl. s. C. robusta.
— Pumos Mart. s. maritima.
— Wightii Van Houtte s. Colpothrinax.
Corypha africana Lour. s. Hyphaene coriacea.
— australis R. Br. s. Livistona.
— Caranda hort. s. Trithrinax brasiliensis.
— cerifĕra Arrab. s. Copernicia.
— Coddapanna Roxb. s. Bentinckia.
— Cumingi Lodd. s. C. silvestris.
— dulcis H. & Bpld. s. Brahea.
— excelsa Van Houtte s. Trachycarpus.
— filifĕra hort. s. Washingtonia.
— frigida hort. s. Brahea dulcis.
— glaucescens Lodd. s. Sabal mauritiaeformis.
— Hystrix Desf. s. Rhapidophyllum.
— Licuala Lam. s. Licuala spinosa.
— macroglossa Van Houtte s. Copernicia.
— maritima H. & Bpld. s. Copernicia.
— Martiana hort. s. Trachycarpus.
Corypha minor Jacq. s. Sabal Adansoni.
— Miraguama H. & Bpld. s. Copernicia.
— nana Humb. s. Cryosophila.
— palmacea R. Br. s. Thrinax parviflora.
— Palmetto Walt. s. Sabal.
— Pilearia Lour. s. Licuala spinosa.
— pumila Walt. s. Sabal Adansoni.
— Pumos H. & Bpld. s. Copernicia maritima.
— repens Bartr. s. Rhapidophyllum Hystrix.
— rotundifolia Mart. s. Livistona rotundifolia.
— Saribus Lour. s. Livistona rotundifolia.
— spinosa hort. s. Copernicia macroglossa.
— tectorum Humb. s. Copernicia.
— thebaica L. s. Hyphaene.
— umbraculifera Jacq. s. Sabal.
— umbraculifera Forst. s. Pritchardia pacifica.
— Utan Lam. s. C. silvestris.
Cyphokentia aurea Lind.?
— Balansae Brgt. s. Cyphosperma.
— Billardieri Brgt. s. Microkentia.
— bractealis Brgt. s. ?Microkentia.
— Deplanchei Brgt. s. Microkentia.
— eriostachya Brgt. s. Microkentia.
— gracilis Brgt. s. Microkentia.
— Humboldtiana Brgt. s. ?Microkentia.
— macrocarpa Brgt. s. Kentiopsis.
— Pancheri Brgt. s. Microkentia.
— surculosa Brgt. s. Microkentia.
— vaginalis Brgt. s. ?Microkentia.
— Vieillardii Brgt. s. Cyphosperma.

Daemonorhops Hystrix hort. s. Plectocomia.
— spectabilis Rollis s. Plectocomia.
Deckenia H. Wendl. s. Acanthophoenix.
Deckeria Corneto Karst. s. Iriartea.

Deckeria Lamarckiana Karst. s. Dictyocaryum.
— phaeocarpa Karst. s. Iriartea.
— ventricosa Karst. s. Iriartea.
Desmoncus dubius Lodd. s. Orbignya.
— granatensis Bull s. ?Bactris
— grandifolius Rollis. s. ?D. major.
— longifolius Mart. s. D. orthacanthus var.
— macroacanthus Spruce s. D. phengophyllus.
— macroacanthus Wallace s. D. aereus.
— melanacanthus Mart. s. horridus.
— oligacanthus B. Rodr. s. D. phengophyllus.
— phoenicocarpus B. Rodr. s. D. pycnacanthus.
Diodosperma Buryti Wendl. s. Trithrinax schizophylla.
Diplothemium litorale Mart. z. t. D. maritimum.
— litorale Mart. z. t. D. campestre β, Orbignyi.
Drymophloeus ambiguus Scheff. s. Actinophloeus.
— angustifolius Miqu. s. Coleospadix.
— ceramensis Scheff. = olivaeformis.
— communis Mart. s. Ptychosperma angustifolia.
— filiferus Scheff. = Vitiphoenix.
— paradoxus Scheff. s. Ptychococcus.
— propinquus Scheff. s. Actinophloeus.
— Rumphianus Mart. s. Pinanga ternatensis.
— Rumphii Bl. s. leprosus.
— singaporensis Hook. s. Ptychoraphis.
— vestiarius Miqu. s. Mischophloeus.
— Zippelii Hassk. s. Caryota sobolifera.
Dypsis elata Lind. s. ?Heterospatha.
Dypsis gracilis Mart. s. D. pinnatifrons.
— madagascariensis Lind.? s. Phloga nodifĕra.
— nodifĕra Mart. s. Phloga nodifĕra.

Elaeis occidentalis Sw. s. Calyptrogyne.
Elate L. s. Phoenix.
Elephantusia W. s. Phytelephas.
Euterpe aculeata Sprgl. s. Martinezia.
— antioquensis Rollis. s. ?E. ensiformis.
— caribaea Sprgl. s. Oreodoxa oleracea.
— disticha hort. s. Oenocarpus.
— frigida hort. s. Oreodoxa.
— globosa Gärtn. s. Calyptrocalyx spicatus.
— Manaele hort. s. Oreodoxa.
— mollissima B. Rodr. s. E. Catinga.
— montana Grah. s. ?Prestoea pubigĕra.
— pisifera Gärtn. s. ?E. oleracea.
— sanchona Lind. s. E. edŭlis.
— speciosa hort. s. Howea Belmoreana.

Fulchironia senegalensis Lestib. s. Phoenix spinosa.

Gaussia Ghiesbrechti hort.?
Gebanga Blme. s. Corypha.
Geonoma acutiflora Mart. s. G. baculifĕra.
— amara hort. s. Oenocarpus utilis.
— amazonica Lind. s. G. elegans var.
— Aricanga B. Rodr. s. G. Schottiana.
— Capanema B. Rodr. s. G. multiflora.
— caudescens Wendl. s. G. bifurca.
— chiriquensis Rollis. s. Hyospathe.
— discolor Spruce s. G. multiflora.

Geonoma fenestrata Makoy s. Malortiea gracilis.
— fenestrata Van Houtte s. Malortiea simplex.
— furcifrons B. Rodr. s. G. chelidonura.
— Ghiesbrechti Lind. s. Calyptrogyne.
— hexasticha Spruce s. G. maxima.
— lacerata hort. s. Malortiea gracilis.
— metensis Karst. s. G. Jussieuana var.
— negrensis Spruce s. G. maxima.
— occidentalis Knth. s. Calyptrogyne.
— paraensis Spruce s. G. multiflora.
— pauciflora Spruce s G. Spruceana.
— personata Spruce s. G. densiflora.
— pinnatifrons W. s. G. interrupta.
— pulchra Wendl. s. Pholidostachys.
— Riedeliana Wendl. s. G. gracilis.
— serapiquensis Wendl. s. Calyptrogyne spicigĕra.
— simplicifrons Mart. s. G. platycaula.
— simplicifrons W. s. G. baculifĕra.
— spicigĕra C. Kch. s. Calyptrogyne.
— stricta Knth. s. G. pycnostachys.
— synanthera Mart. s. Calyptrogyne.
— Tamandua Trail s. G. Poiteana.
— Willdenowii Kl. s. G. baculifĕra.
Gomutus Correa s. Arenga.
Grisebachia Wendl. & Drude s. Howea.
Guilelma Karst. s. Bactris.
Gynestum Poit. s. Geonoma.

Harina Griff. s. Wallichia.
Howea australis Becc. s. ?Kentia.
— Canterburyana Becc. s. Hedyscepe.
— divaricata Becc. s. Kentiopsis.
Hyophorbe borbonica Van Houtte s. Dictyosperma album.
— Commersoniana Mart. s. Chrysalidocarpus lutescens.
Hyospathe amaricaulis hort. s. Hyophorbe.
— elegans Mart. teilw. s. H. filiformis.
— filiformis Wendl. teilw. s. H. gracilis.
— montana Mart. s. Chamaedorea concolor.
— pubigĕra Griseb. & Wendl. s. Prestoea.
Hyphaene cucifĕra Pers. s. H. thebaica.
— natalensis Kl. s. H. crinita.
— Petersiana Kl. s. H. crinita.

Iriartea andicola Sprgl. s. Ceroxylon.
— Corneto Wendl. s. Socratea.
— durissima Oerst. s. Socratea.
— exorrhiza Mart. s. Socratea.
— fusca Drude s. Dictyocaryum.
— Lamarckiana Mart. s. Dictyocaryum.
— leprosa Zipp. s. Drymophloeus.
— Orbignyana Mart. s. Socratea exorrhiza var.
— phaeocarpa Mart. s. Socratea.
— philonotica B. Rodr. s. Socratea exorrhiza var.
— praemorsa Kl. s. Catoblastus.
— pubescens Karst. s. Catoblastus.
— setigera Mart. s. Iriartella setigera.
— Spruceana B. Rodr. s. Iriartella setigera.
— ventricosa Mart. s. Socratea.

Jessenia repanda Engel s. J. polycarpa.
Jubaea Torallyi hort. s. Diplothemium.

Kentia acuminata Wendl. & Drude s. Carpentaria.
— australis hort. s. Laccospadix australasica.
— Balansae Brgt. s. Cyphosperma.
— Baueri hort. s. Rhopalostylis.
— Belmoreana C. Moore & Müll. s. Howea.
— Billardieri Brgt. s. Microkentia.
— bractealis Brgt. s. Microkentia.
— Canterburyana C. Moore & Müll. s. Hedyscepe.
— costata Becc. s. Gulubia.
— Deplanchei Brgt. s. Microkentia.
— divaricata Brgt. s. Kentiopsis.
— elegans Brgt. s Cyphophoenix.
— eriostachya Brgt. s. Microkentia.
— exorrhiza H. Wendl. s. Exorrhiza Wendlandiana.
— Fipan Makoy s. Veitchia Joannis.
— Forsteriana C. Moore s. Howea.
— fulcita Brgt. s. Cyphophoenix.
— gracilis Brgt. s. Microkentia.
— Humboldtiana Brgt. s. Microkentia.
— Joannis hort. s. Veitchia.
— Lindeni hort s. Kentiopsis macrocarpa.
— Luciana Lind. s. Kentiopsis macrocarpa.
— Mac Arthuri Makoy. ?
— macrocarpa Brgt. s. Kentiopsis.
— macrostachya Brgt. s. Cyphokentia.
— moluccana Becc. s. Gulubia.
— monostachya F. Müll. s. Bacularia.
— Mooreana F. Müll. s. Clinostigma.
— olivaeformis Brgt. s. Kentiopsis.
— Pancheri Brgt. s. Microkentia.
— paradoxa Mart. s. Cladosperma.
— polystemon Panch. s. Kentiopsis divaricata.
— robusta Gris & Brgt. s. Cyphokentia.
— rubricaulis Lind. s. Kentiopsis macrocarpa var.
Kentia rupicola Bull s. Loxococcus.
— sapida Mart. s. Rhopalostylis.
— Storckii Lind. s. Veitchia.
— surculosa Brgt. s. Microkentia.
— vaginalis Brgt. s. ? Microkentia.
— Van Houttei hort. ?
— Vieillardi Brgt. s. Cyphosperma.
— Wendlandiana F. Müll. s. Hydriastele.
Kentiopsis Belmoreana Brgt. s. Howea.
— Forsteriana Brgt. s. Howea.
— Lindeni Rollis. s. Kentiopsis macrocarpa.
— Luciani Lind. s. Kentiopsis macrocarpa.
— rubricaulis Lind. s. Kentiopsis macrocarpa.
Keppleria Mart. s. Bentickia.
— Meissn. s. Oncosperma.
Klopstockia Karst. s. Ceroxylum.
Korthalsia harinaefolia Bl. s. K. scaphigĕra.
— praemorsa hort. s. K. Junghuhni.
Kunthia Deppei hort. s. Chamaedorea elegans.
— xalapensis O. & Dietr. s. Chamaedorea Schiedeana.

Laccosperma Wendl. & Mann s. Ancistrophyllum.
Latania aurea Dunc. s. L. Verschaffelti.
— borbonica Lam. s. Livistona chinensis.
— chinensis Jacq. Livistona chinensis.
— glaucophylla Lodd. s. L. Loddigesii.
— plagaeocoma Commers. s. L. Commersonii J. Gmel.
— rubra Jacq. s. L. Commersonii J. Gmel.
— vera Rollis. s. L. Commersonii J. Gmel.
Leopoldinia pulchra hort. (nicht Mart.) s. Glaziova Martiana.

Lepidocaryum enneaphyllum B. Rodr. s. L. tenue.
— quadripartitum Spruce s. L. tenue.
Lepidococcus Wendl. & Drude s. Mauritia.
Licuala brevipes hort. s. Copernicia robusta.
— Bissula Miqu. s. ? Livistona.
— grandis hort. s. L. paludosa.
— Pilearia Bl. s. L. spinosa.
— ramosa Bl. s. L. spinosa.
— rotundifolia hort. s. Livistona.
— spinosa Roxb. s. L. acutifida.
— ternata Griff. s. L. triphylla.
Linospadix Wendl. (nicht Becc.) s. Bacularia.
Lithocarpus Targ.-Toz. s. Attalea.
Livistona Diepenhorsti Hassk. s. ? Pholidocarpus Jhur.
— filifera Makoy s. Whashingtonia.
— Gaudichaudii Mart. s Pritchardia.
— Martiana Gaudich. s. Pritchardia.
— mauritiana Wall. s. L. chinensis.
— sinensis hort. s. L. chinensis.
— spectabilis Griff. s. L. rotundifolia.
— ternatensis hort. s. Washingtonia filifĕra.
Lontarus domestica Gärtn. s. Borassus flabelliformis.
— Gomutus Rumph. s. Arenga saccharifĕra.
— silvestris Hamilton s. Corypha.
Loudonia excelsa Lodd. s. Trachycarpus Martiana.

Macrocladus Griff. s. Orania.
Manicaria disticha Rgl. s. ? Martinezia.
Marara Karst. s. Martinezia.
Martinezia Aiphanes Mart. s. M. aculeata.
— ensiformis R & Pav. s. Euterpe.
— globosa hort. s. ? Bactris.
— granatensis Bull s. ? Bactris.
— interrupta R. & Pav. s. Geonoma.
Martinezia lanceolata R. & Pav. s. Chamaedorea.
— linearis R. & Pav. s. Chamaedorea.
— minor Van Houtte s. ? Astrocaryum aculeatum.
— truncata Brgt. & Mart. s. M. caryotaefolia.
Mauritia aculeata Mart. s. M. Martiana.
— gracilis Wallace s. M. aculeata.
— linnophylla B. Rodr. s. M. aculeata.
— Piritu Lind. s. M. vinifera.
Maximiliana attaleoides B. Rodr. s. Attalea spectabilis.
— elegans Karst. s. M. Maripa.
— Inajai Spruce s. Cocos.
— Martiana Karst. s. M. regia.
— regia Wallace s. M. Maripa.
Metroxylum inerme Mart. s. M. laeve.
— Ruffia Sprgl. s. Raphia.
— Sagus Koen. s. M. Rumphii.
— taedigerum Sprgl. s. Raphia.
— viniferum Sprgl. s. Raphia.
Micrococcus Phil. s. Jubaea.
Molinaea Bert. s. Jubaea.
Morenia corallocarpa hort. s. M. corallina.
— Lindeniana Wendl. s. Kunthia montana.

Nenga celebica Becc. s. Gronophyllum.
Nunnezharia R. & Pav. s. Chamaedorea.

Oenocarpus bolivianus hort. s. Welfia regia.
— caracasanus Lodd. s. Diplothemium caudescens.
— Chiragua hort. s. Platenia.
— frigidus Sprgl. s. Oreodoxa.
— regius Sprgl. s. Oreodoxa.
— sanchona Sprgl. s. Euterpe edulis.

Oncosperma fasciculatum hort. s. O. horridum.
— Van Houtteanum Wendl. s. Nephrosperma.
Ophiria Becc. s. Cladosperma.
Orania nicobarica Kurz. s. ? Bentinckia.
Oreodoxa edulis H. & Bpld. s. Euterpe edulis.
— sanchona H. & Bpld. s. Euterpe edulis.
Orophoma Spruce s. Mauritia.

Pericycla Bl. s. Licuala.
Phoenicophorium sechellarum Wendl. s. Stevensonia.
— viridifolium Versch. s. Verschaffeltia.
Phoenix canariensis hort. s. P. Jubae.
— cycadifolia hort. s. P. dactylifera var.
— excelsa Cav. s. P. dactylifera var.
— humilis Cav. s. P. farinifĕra.
— leonensis Lodd. s. P. spinosa.
— pusilla Lour. s. P. farinifĕra.
— pygmaea Lodd. s. P. farinifĕra.
— senegalensis Van Houtte s. P. spinosa.
Phytelephas microcarpa hort. s. Raphia taedigera.
Pilophora Jacq. s. Manicaria.
Pinanga alba Van Houtte s. P. Kuhlii.
— bifida Bl. s. Drymophloeus.
— Calapparia Rumph. s. Actinorhytis.
— furfuracea Bl. s. Dictyosperma.
— javana Bl. s. P. silvestris.
— latisecta Bl. s. Nenga.
— Nenga Bl. s. Nenga pumila.
— oryzaeformis Rumph. s. Gronophyllum microcarpum.
Plectocomia Wallichiana hort. s. Calamus Flagellum.
Pritchardia filamentosa hort. s. Washingtonia.
Pritchardia filifĕra hort. s. Washingtonia.
— grandis Bull s. Licuala paludosa.
Ptychosperma album Scheff. s. Dictyosperma.
— Alexandrae F. Müll. s. Archontophoenix.
— angustifolium Miqu. s. Coleospadix oninensis.
— appendiculatum Bl. s. Drymophloeus.
— coronatum Miqu. s. Pinanga.
— Cunninghami Labill. s. Archontophoenix.
— Dicksoni Miqu. s. Pinanga.
— distichum Miqu. s. Pinanga.
— elegans Hook. s. Archontophoenix Cunninghami.
— filifera Werdl. s. Vitiphoenix.
— furfuraceum Miqu. s. Dictyosperma.
— Junghuhnii Miqu. s. Pinanga.
— Kuhlii Miqu. s. Pinanga.
— laccospadix Benth. s. Laccospadix australasica.
— latisectum Miqu. s. Nenga.
— maculatum hort. s. Pinanga.
— paradoxa Scheff. s. Ptychococcus.
— patulum Miqu. s. Pinanga.
— punicea Miqu. s. Pinanga ternatensis.
— Rumphii Bl. s. Drymophloeus leprosus.
— rupicolum Thwait. s. Loxococcus.
— saxatile Bl s. Drymophloeus.
— Seaforthia Miqu. s. P. elegans.
— silvestre Miqu. s. Pinanga.
— singaporense Hook. s. Ptychoraphis.
— Veitchii Van Houtte s. Archontophoenix.
— vestiarius Miqu. s. Mischophloeus.
— Zippelii Hassk. s. Caryota sobolifera.

Raphia nicaraguensis Oerst. s R. taedigera
— pedunculata Beauv. s. R. Ruffia.
Rathea Karst. s. Synechanthus.
Regelia magnifica hort. s Verschaffeltia splendida
— majestica Versch. s. Verschaffeltia splendida.
— melanochaetes hort. s. Roscheria.
— princeps Versch. s. Verschaffeltia.
Rhapis acaulis W. s Sabal Adansoni.
— arundinacea Ait. s Rhapidophyllum.
— javanica hort. (nicht Bl.) s. Licuala horrida.
— Sirotsik Sieb. s. R. humilis.

Sabal angustifolium Van Houtte s. ?S. graminifolium.
— Blackburnianum Loud. s. S. umbraculiferum.
— brasiliense Karst. s. Trithrinax.
— carolinianum hort. Paris. s. S. Adansoni.
— carolinianum Rollis. s. S. umbraculiferum
— Ghiesbrechti Van Houtte s. ?S. mexicanum.
— giganteum Rollis. s. S. umbraculiferum.
— glaucescens Lodd. s. S mauritiaeformis.
— Hystrix Nutt. s. Rhapidophyllum.
— maritimum hort s. ?Copernicia robusta.
— minor Pers. s. S. Adansoni.
— Moçini hort. s. Sabal.
— pumilum Ell. s. S. Adansoni.
— Pumilio Lodd. s. Porothrinax.
— serrulatum R. & Schult. s. Diglossophyllum.
— taurinum hort. s. Sabal Palmetto.

Sabal Woodfordi hort. s. S. graminifolium.
Saguerus Adans. s. Arenga.
Sagus americana Poir. s. Raphia taedigera.
— elata Reinw. s. Pigafetta.
— farinifera Gärtn. s. Metroxylum Rumphii.
— filaris Rumph. s. Pigafetta.
— Hookeri Rollis. s Raphia.
— inermis Roxb. s. Metroxylum laeve.
— laevis Rumph. s. Metroxylum laeve.
— micrantha Bl. s. Metroxylum.
— pedunculata Poir. s. Raphia Ruffia.
— Raphia Poir. s. Raphia vinifera.
— Ruffia Jacq. s. Raphia Ruffia.
— Rumphii W. s. Metroxylum.
— silvestris Rumph. s. Metroxylum.
— taedigera Mart. s Raphia.
— vinifera Poir. s Raphia.
Saribus Rumph. s. Livistona.
Scheelea cephalotes Karst. s. Attalea.
— insignis Karst. s. Maximiliana.
— princeps Karst. s. Attalea.
Seaforthia caesia Mart s. Pinanga.
— Calapparia Mart. s Actinorhytis.
— coronata Mart. s Pinanga.
— Cunninghamiana hort. s. Archontophoenix.
— Dicksoni Mart. s. Pinanga.
— disticha Mart. s. Pinanga.
— elegans R. Br. s. Ptychosperma.
— elegans Hook. s. Archontophoenix.
— furfuracea Mart s. Dictyosperma.
— malayana Mart. s. Pinanga.
— montana Mart. s. Pinanga coronata.
— patula Mart. s. Pinanga.
— praemorsa Lodd. s. ?Bacularia monostachya.
— ptychosperma Mart. s. Ptychosperma gracile.

Seaforthia Reinwardtiana Mart. s. Pinanga coronata.
— robusta hort. s. Rhopalostylis Baueri.
— silvestris Bl. s. Pinanga.
Serenoa Hook fil. s. Diglossophyllum.
Slackia Griff. s. Iguanura.
Stachyophorbe Kl. s. Chamaedorea.
Stephanostachys Kl. s. Chamaedorea.
Stevensonia viridifolia Dunc. s. Verschaffeltia splendida.
Sublimia amaricaulis Commers. s. Hyophorbe.
— palmicaulis Comm. s. Dictyosperma album.
— vilicaulis Comm. s. Chrysalidocarpus.
Syagrus Mart. s. Cocos.
— cocoides Mart. s. C. Syagrus.
— macrocarpa B. Rodr. s. C. Procopiana.
— Martiana B. Rodr. s. C. oleracea.
— picrophylla B. Rodr. s. C. oleracea.
— plumosa Wendl. s. C. plumosa.
Synechanthus serapiquensis Wendl. s. Calyptrogyne spicigĕra.

Taliera Blme. s. Corypha.
Tejsmannia Bulliana Rgl. s. Licuala paludosa.
— Ihur Zoll. s. Pholidocarpus.
Thrinax argentea Seem. s. Acanthorrhiza Warszewiczii.
— Chuco Mart. s. Acanthorrhiza.
— elegans Rollis. s. T. parviflora.
— fragilis Rollis. s. Sabal graminifolia.
— gracilis hort. s. T. radiata.
— graminifolia hort. s. Sabal.
— grandis Lind. s. Licuala paludosa.
— hypoleuca Miqu. s. T. stellata.
— Miraguama Seem. s. Copernicia.
Thrinax parviflora Mart. (nicht Sw.) s. T. barbadensis.
— Pumilio Lodd. s. Porothrinax.
— robusta hort. s. Copernicia.
— stauracantha hort. s. Acanthorrhiza aculeata.
— tunicata Versch. s. Brahea dulcis.
Toxophoenix aculeatissima Schott. s. Astrocaryum Ayri.
Trithrinax aculeata Liebm. s. Acanthorrhiza.
— brasiliensis Mart. (teilw.) T. schizophylla.
— brasiliensis Kerch. s. T. Acanthocoma.
— Buryti Drude s. T. schizophylla.
— Chuco hort. s. Acanthorrhiza.
— compacta Griseb. s. Hemithrinax.
— mauritiaeformis Karst. s. Sabal.

Verschaffeltia melanochaetes Wendl. s. Roscheria.
Wallichia caudata Mart. s. Didymosperma.
— Horsfieldii Bl. s. Didymosperma.
— humilis Reinw. s. Didymosperma porphyrocarpa.
— nana Griff. s. Didymosperma.
— oblongifolia Griff. s. W. densiflora.
— Orani hort. s. Orania regalis.
— porphyrocarpa Mart. s. Didymosperma.
— tremula Mart. s. Didymosperma.

Wettinia maynensis Spruce s. Catoblastus.

Zalacca assamica hort. s. Plectocomia.
— edulis Bl. s. Z. Blumeana.
— edulis Wall. s. Z. Wallichiana.
— macrostachya Griff. s. Plectocomia.
— Wallichiana hort. s. Calamus Flagellum.

Autoren-Verzeichnifs.

Adanson (Adans), 1727—1806.
Aiton (Ait.), 1766—1849.
Anderson (T. Anders.).
André.
Arrabida (Arrab.) †?

Baker (Bak.).
Balfour (Balf.), 1808—1884.
Bartram (Bartr.), 1739—1823.
Beauvois (Beauv.), 1755—1820.
Beccari (Becc.).
Bentham (Benth.), 1800—1884.
Berry.
Bertero (Bert.), 1789—1831.
Binnendyk (Binnend.).
Blanco, 1780—1845.
Blume (Bl.), 1796—1862.
Bonpland (Bpld.), 1773—1858.
Bory, 1780—1845.
Bouché (Bché.), 1809—1881.
Brongniart (Brgt.), 1801—1876.
Brown (R. Br.), 1773—1858.
Bull.
Burmann (Burm.), 1706—1780.
Burmeister.

Cavanilles (Cav.), 1745—1804.
Chamisso (Cham.), 1781—1838.
Chapmann (Chapm.).
Commerson (Commers.), 1727—1773.
Correa, 1751—1823.
Crueger (Crueg.), 1818—1864.
Cuming, 1791—1865.
Cunningham (A. Cunn.), 1791—1839.

Decken, 1838—1865.
Delile, 1778—1850.
Desfontaines (Desf.), 1750—1833.
Dietrich (A. Dietr.), 1795—1856.
Dillenius (Dill.), 1687—1747.
Drude.
Duncan (Dunc.).

Elliot (Ell.), 1830.
Endlicher (Endl.), 1805—1849.
Engel.

Fenzl (Fzl.), 1808—1879.
Forskal (Forsk.), 1732—1763.
Forster (Forst.), 1729—1798.
Fraser (Fras.), 1750—1811.
Fulchiron (Fulch.), 1792—1864.

Gärtner (Gärtn.), 1732—1791.
Gaudichaud (Gaudich.), 1789—1864.
Giseke (Gis.), 1741—1796.
Glaziou (Glaz.).
Gmelin (J. Gmel.), 1748—1804.
Gomez.
Graham (Grah.), 1786—1845.
Griffith (Griff.), 1810—1845.
Gris, 1830—1872.
Grisebach (Griseb.), 1814—1879.
Guersent (Guers.), 1796—1848.

Hamilton (Ham.).
Hance, 1886.
Hasskarl (Hassk.).
Heritier (Herit.), 1746—1800.
Hildebrandt (Hildebr.), 1847—1881.
Hooker (Hook), 1785—1865.
Hooker, Dalton (Hook. fil.).
Humboldt (Humb.), 1768—1859.

Jack, 1795—1822.
Jacquin (Jacq.), 1727—1817.
Jussieu (Juss.), 1748—1836.

Karsten (Karst.).
Karwinski (Karw.), 1780—1855.
Kerchove (Kerch.), 1819—1881.
Kickx, 1803—1864.

Kirk.
Klotzsch (Kl.), 1805—1860.
Koch (C. Kch.), 1809—1879.
Koenig (Koen.), 1728—1785.
Kuhl, 1747—1821.
Kunth (Knth.), 1788—1850.
Kunze (Kze.), 1793—1851.
Kurz, 1834—1878.

Labillardiere (Labill.), 1755—1834.
Lamarck (Lam.), 1744—1829.
Lemaire (Lem.), 1801—1871.
Leschenault (Lesch.), 1773—1826.
Lestiboudois (Lestib.), 1815—1876.
Liebmann (Liebm.), 1813—1856.
Linden (Lind.).
Lindley (Lindl.), 1799—1865.
Link (Lk.), 1767—1851.
Linné (L.), 1707—1778.
Linné fil. (L. fil.), 1741—1783.
Loddiges (Lodd.), 1776—1849.
Loudon (Loud.), 1783—1843.
Loureiro (Lour.), 1715—1796.
Luerssen (Luers.).

Makoy, 1861.
Mann, 1868.
Martius (Mart.), 1794—1868.
Masters (Mast.).
Meissner (Meissn.), † 1876.
Meyen, 1804—1840.
Meyer (G. F. W. Mey.), 1782—1856.
Michaux (Mchx.), 1746—1802.
Mikan (Mik.), 1769—1844.
Miller (Mill.), 1691—1771.
Miquel (Miqu.), 1811—1871.
Mirbel (Mirb.), 1776—1854.
Molina (Mol.), 1740—1829.
Moore (C. Moore).
Morren (Ch. Morr.), 1807—1859.
Müller (F. Müll.).
Murray (Murr.), 1704—1791.

Necker (Neck.), 1729—1793.
Nees, 1776—1858.
Neuwied (Pr. v. Neuw.), 1782—1867.
Noronha, † 1787.
Nuttall (Nutt.), 1785—1859.

Oersted (Oerst.), 1777—1851.
Orbigny (D'Orb.), 1802—1857.
Otto (O. & Dietr.), 1783—1856.

Pancher (Panch.).
Parmentier (Parment.), 1737—1813.
Pavon (Pav.), 1754—1840.
Perrottet (Perrot.), 1793—1870.
Persoon (Pers.), 1770—1836.
Philippi (Phil.).
Plumier (Plum.), 1646—1706.
Poeppig (Poepp.), 1798—1868.
Pohl, 1782—1834.
Poiret (Poir.), 1755—1834.
Poiteau (Poit.), 1766—1854.
Porte, † 1866.
Pursh, 1774—1825.

Raddi (Rddi.), 1770—1829.
Regel (Rgl.).
Reichenbach fil. (Rchbch. f.).
Reinwardt (Reinw.), 1773—1854.
Richard (Rich.), 1754—1824.
Rodigas (Rodig.).
Rodriguez (B. Rodr.).
Roemer (Roem. & Schult.), 1763—1819.
Roezl, 1824—1885.
Rollisson (Rollis.), 1792—1875.
Rottboell (Rottb.), 1727—1797.
Roxburgh (Roxb.), 1759—1815.
Royle, 1799—1855.
Ruiz (R. & Pav.), 1754—1816.
Rumphius (Rumph.), 1627—1702.

Scheffer (Scheff.), 1845—1880.
Schlechtendal (Schlchtdl.), 1794—1866.
Schott, 1794—1865.
Schultes (Roem. & Schult.), 1773—1831.

Seemann (Seem.), 1825—1871.
Siebold (Sieb.), 1796—1866.
Smith (Sm.), 1785—1816.
Solander (Soland.), 1736—1782.
Splitgerber (Splitg.), 1801—1845.
Sprengel (Sprgl.), 1766—1833.
Spruce.
Steudel (Steud.), 1784—1856.
Swartz (Sw.), 1760—1818.
Sweet, † 1839.

Targioni-Tozzetti (Targ.-Tozz.), 1755—1829.
Tejsman (Tejsm.).
Thonning (Thonn.), †
Thouars, 1758—1831.
Thunberg (Thbg.), 1743—1822.
Thwaites (Thwait.), † 1882.
Tournefort (Tourn.), 1656—1708.
Trail.
Trimen.

Vahl, 1749—1804.
Van Houtte, 1810—1876.
Veitch (J. Veitch), † 1869.
Ventenat (Vent.), 1757—1808.
Verschaffelt (Versch.), 1825—1886.
Vidal.
Vieillard (Vieill.).

Wallace.
Wallich (Wall.), 1787—1854.
Wallis, 1830—1878.
Walpers (Walp.), 1816—1853.
Walter (Walt.), 1740—1821.
Warszewicz (Warsz.), † 1866.
Watson (S. Wats.).
Weddell (Wedd.), 1819—1877.
Welwitsch (Welw.), 1806—1872.
Wendland (H. Wendl.).
Wight, 1796—1872.
Willdenow (W.), 1765—1812.
Wright.
Wurmb, †.
Württemberg (Prinz G. v. Württ.).

Zippelius (Zipp.), 1796—1828.
Zollinger (Zoll.), 1818—1859.

Register
der Volksbenennungen und deutschen Namen.

Acuri-Palme 67.
Anaja-P. 65.
Areka-P. 69.
Argun-P. 44.
Aricuri-P. 60.
Ariri-P. 63.
Assai-P. 89.

Bakaba-P. 91.
Band-P. 47.
Belowan-P. 143.
Berg-P. 115.
Berg- oder Königs-P. 93.
Bertram-P. 30.
Besen-P. 151.
Betel-P. 69.
Beutel-P. 105.
Bijass-P. 88.
Bimbing-P. 77.
Birro-P. 145.
Bismarck-P. 42.
Bocan-P. 31.
Bogen-P. 53.
Brenn-P. 130.
Buriti- oder Wein-P. 39.
Buryti-P. 154.
Busso-P. 105.
Butia-P. 60.
Butter-P. 60, 65.

Cabeçudo-P. 60.
Caiaue-P. 58.
Calappa-P. 78.
Calappa-Rotang-P. 27.
Carana-P. 37.
Caranoi-P. 37.
Caranda-P. 153.
Carnauba-P. 154.
Carpentaria-P. 74.
Catinga-P. 90.
Catolé-P. 67.
Chattapat-P. 140.
Chilputta-P. 126.
Chiquichiqui-P. 66.
Chiragua-P. 64.
Chonta-P. 53, 120.
Chuco-P. 152.
Chusi-P. 68.
Cogal-P. 56.
Cohune-P. 66.
Corneto-P. 123.
Corozillo-P. 50.
Corozitto-P. 63.
Coyali-P. 56.

Dachpalme der Antillen 150.
Datil-P. 60.
Dattel-P. 133.
Deleb-P. 41.
Doom-P. 42.

Eber-P. 109.
Elfenbein-P. 107.
Erd-P. 100.

Fesselhaken-P. 47.
Fipan-P. 76.
Frost-P. 157.

Gabon-Dattel-P. 135.
Gebang-P. 137.
Giriba-P. 63.
Giruba-P. 61.
Gnu-P. 124.
Gomuti-P. 127.
Gravatanos-P. 124.
Grigri-P. 57.
Gru-gru-P. 56.
Guarirobinha-P. 60.
Guaviroba-P. 62.
Guelphen-P. 106.
Guruba-Rotang-P. 26.
Hain-P. 84.
Haubenkelch-P, 95.
Heotau-Rotang-P. 24.
Horn-P. 30, 122.

Ihur-P. 44.
Imburi-P. 59.
Inajay-P. 62.
Inayuca-P. 67.
Indaja-P. 67.
Iraiba-P. 62.
Ita-P. 37.

Jacitara-P. 48.
Jagua-P. 59.
Jara-P. 105.
Jara-uassu-P. 105.
Jata-P. 64.
Jauari-P. 54.
Javari-P. 54.
Ju-P. 54.
Jupati-P. 35.
Jurua-P. 51.

Knoten-P. 108.
Koddapanna-P. 112.
Kohlbaum-P. 142.
Kohl-Palme von Brasilien 62.
Kohl-P. von Westindien 95.
Kokos-P. 59.
Königs-P. der Antillen 94.
Königs-P. von Mittel-Amerika 60.

Langkab-P. 129.
Leder-P. 42.
Lontar-P. 44.

Macanilla-P. 51.

Macasuba-P. 55.
Macuma-P. 62.
Mähnen-P. 67.
Makaw-P. 55, 56.
Maldivische Nufs-P. 45.
Malybo-P. 54.
Manaele-P. 95.
Mapora-P. 91.
Maraja-P. 51.
Marara-P. 56.
Mariarosa-P. 63.
Maripa-P. 65.
Matamba-P. 91.
Meerkokos-P. 45.
Mehl-P. 135.
Miel-P. 67.
Moriti-P. 37.
Mucuaja-P. 56.
Munbaca-P. 54.
Murumuru-P. 54.
Mützen-P. 99.

Nadel-P. 33.
Nengha-P. 77.
Nibung-P. 88.
Nikan-P. 79.
Nin-P. 132.
Nipa-P. 46.
Noli-P. 58.
Nymphen-P. 74.

Oel-P. 57, 58.

Palisander-P. 48.
Palmato-P. 150.
Palmetto-P. 150.
Palmyra-P. 41.
Patawa-P. 91.
Pati-P. 63.
Patioba-P. 60.
Paxiuba-P. 123.
Pfefferkuchen-P. 42.
Pfeil-P. 124.
Pfirsich-P. 50.
Phees-P. 146.
Piassava-P. vom Amazonenstrom 105.
Piassava-P. von Ost-Brasilien 66.
Pina-P. 90.
Pinang-P. 71.
Pindova-P. 65, 66.
Pindow-P. 59.
Piranga-P. 51.
Pirijas-P. 53.
Piririma-P. 63.
Plass-Batto-P. 138.
Plass-tikoos 138.
Popunha-P. 53.
Pyritu-P. 52.

Quindiu-Palmito 94.

Reitgerten-P. 144.
Rendah-P. 84.
Rohr-P. 22.
Roll-P. 140.
Rosenkranz-P. 90.
Rotang-P. 25.
Rottang-Salak-P. 27.
Rottang-Simote-P. 30.

Sago-P. 35, 36.
Salak-P. 29.
Sammet-P. 46.
Sandkokos-P. 59.
Saroi-P. 130.
Sasa-P. 46.
Sata-P. 43.
Satang-P. 142.
Schilf-P. 152.
Schirm-P. 135.
Schlangenrohr-P. 115.
Schopf-P. 31.
Schuppennufs-P. 39.
Sechellennufs-P. 44.
Seeapfel-P. 105.
Sombrero-P. 150.
Soyale-P. 159.
Stab-P. 97.
Steinkokos-P. 66.
Stelzen-P. 122.
Stiel-Areka-P. 70.
Strauch-P. 138.
Syrup-P. 67.

Tagua-P. 107.
Tahitinufs-P. 36.
Tajassaubi-P. 114.
Takopat-P. 142.
Tallipot-P. 137.
Tara-P. 137.
Tarampabo-P. 91.
Taucher-P. 108.
Torally-P. 59.
Totai-P. 56.
Trompeten-P. 123.
Tucuma-P. 55.

Uauassu-P. 67.
Urubamba-P. 48.
Urucuri-P. 66.
Utan-P. 137.

Wachs-P. der Anden 121.
Wachs-P. von Brasilien 155.
Wanga-P. 36.
Wein-P. von Afrika 33, 35.
Wein-P. von Amerika 39.
Wein-P. von Venezuela 91.
Wiroe-P. 140.
Wulst-Rotang-P. 32.
Wüsten-Rotang-P. 32.

Yagua-P. 67.
Yatay-P. 63.
Yri-P. 54.

Zamora-P. 123.
Zucker-P. 129.
Zwerg-Bimbing-P. 76.
Zwerg-P. 145.

Register zum Auffinden der Gattungen.

Die Synonymen sind mit kursiver Schrift gedruckt.

Acanthophoenix 89.
Acanthorrhiza 151.
Acrocomia 55.
Actinophloeus 55.
Actinorhytis 78.
Adelonenga 76.
Aiphanes 57.
Alfonsia 58.
Anaclasmus 77.
Ancistrophyllum 32.
Araucasia 113, 132.
Archontophoenix 79.
Areca 69.
Arenga 127.
Astrocaryum 53.
Attalea 65.
Augustinia 50, 51.

Bactris 48.
Bacularia 97.
Barcella 58.
Beethovenia 122.
Bentinckia 112.
Bentinckia 83, 84.
Bismarckia 42.
Blancoa 130.
Borassus 41.
Brahea 159.

Calamosagus 30.
Calamus 22.
Calyptrocalyx 95.
Calyptrogyne 99.
Calyptronoma 99.
Campecarpus 86.
Carpentaria 74.
Caryota 130.
Catoblastus 124.
Ceratolobus 30.
Ceroxylum 121.
Chamaedorea 115.
Chamaedorella 116.
Chamaerops 145.
Chrysalidocarpus 110.
Cladosperma 72.
Cleophora 46.
Clinostigma 86.
Cocos 59.
Coelococcus 36.
Coleospadix 85.
Collinia 117.
Colpothrinax 158.
Copernicia 155.
Corypha 135.
Cryosophila 157.
Cyphokentia 87.
Cyphophoenix 86.
Cyphosperma 87.
Cyrtostachys 83, 84.

Daemonorops 25.
Deckenia 89.
Deckeria 123.
Desmoncus 47.
Dictyocaryum 123.
Dictyosperma 80.
Didymosperma 129.
Diglossophyllum 155.
Diodosperma 154.
Diplothemium 59.
Drymophloeus 84.
Dypsis 108.

Elaeis 57.
Elate 135.
Elephantusia 108.
Eremospatha 32.
Erythea 159.
Eugeissona 30.
Euterpe 89.
Exorrhiza 76.

Fulchironia 135.

Gaussia 120.
Gebanga 137.
Geonoma 100.
Gigliolia 98.
Glaziova 63.
Gomutus 129.
Grisebachia 98.
Gronophyllum 73.
Guilielma 53.
Gulubia 73.
Gynestum 101.

Harina 127.
Hedyscepe 77
Hemithrinax 159.
Heterospatha 82.
Howea 98.
Hydriastele 74.
Hyophorbe 109.
Hyospathe 114.
Hyphaëne 42.

Iguanura 81.
Iriartea 122.
Iriartella 124.

Jessenia 91.
Juania 120.
Jubaea 67.

Kentia 73.
Kentiopsis 75.
Keppleria 88, 113.
Klopstockia 121.
Korthalsia 29.
Kunthia 115.

Laccospadix 95.
Laccosperma 33.
Langsdorffia 62.
Latania 46.
Latania 142.

Leopoldinia 104.
Lepidocaryum 39.
Lepidococcus 37.
Lepidorhachis 87.
Leptophoenix 85.
Licuala 138.
Linospadix 97.
Lithocarpus 66.
Livistona 140.
Lodoicea 44, 45.
Lontarus 41, 129, 137.
Loudonia 148.
Loxococcus 78.

Macrocladus 132.
Malortiea 118.
Manicaria 105.
Marara 57.
Martinezia 56.
Martinezia 117.
Mauritia 37.
Maximiliana 64.
Medemia 44.
Metroxylum 35.
Micrococcus 68.
Microkentia 87.
Mischophloeus 70.
Molinaea 68.
Morenia 114.

Nannorhops 146.
Nenga 77.
Nengella 75.
Nephrosperma 110.
Nipa 46.
Nunnezharia 115, 117.

Oenocarpus 90.
Oncocalamus 32.
Oncosperma 88.
Ophiria 72.
Orania 132.
Orbignia 68.
Oreodoxa 93.
Orophoma 37, 39.

Pericycla 138.
Phloga 108.
Phoenicophorium 112.
Phoenix 133.
Pholidocarpus 44.
Pholidostachys 106.
Phytelephas 107.
Pigafetta 36.
Pilophora 105.
Pinanga 71.
Platenia 64.
Plectocomia 31.
Podococcus 109.
Porothrinax 158.
Prestoea 93.
Pritchardia 143.
Pseudophoenix 160.
Ptychococcus 85.
Ptychoraphis 86.
Ptychosperma 82.

Raphia 33.
Rathea 119.
Ravenea 113.
Regelia 111, 112.
Reinhardtia 119.
Rhapidophyllum 151.
Rhapis 144.
Rhopaloblaste 83.
Rhopalostylis 79.
Roscheria 110.

Sabal 148.
Saguerus 127, 129
Sagus 35, 36.
Sargentia 160.
Saribus 142.
Scheelea 65.
Sclerosperma 113.
Seaforthia 83.
Serenoa 155.
Slackia 82.
Socratea 123.
Sommiera 111.
Stachyophorbe 116, 117.
Stephanostachys 117.
Stevensonia 112.
Sublimia 89, 109.
Syagrus 60, 62, 63.
Synechanthus 119.

Taliera 137.
Tejsmania 143.
Tejsmania 44, 140.
Thrinax 152.
Toxophoenix 54.
Trachycarpus 146.
Trithrinax 153.

Veitchia 76.
Verschaffeltia 111.
Vitiphoenix 86.

Wallichia 126.
Washingtonia 150.
Welfia 106.
Wettinia 125.
Wrigthia 127.

Zalacca 27.

Wilhelm Gronau's Buchdruckerei in Berlin.

Konrad Seibert
Buchbindermeister
BAMBERG.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Salomon, Carl

Die Palmen nebst ihren Gattungen und Arten für Gewächshaus- und Zimmer-Kultur

Berlin 1887

Bamberg, Staatsbibliothek -- Bot.o.214-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11831890-5